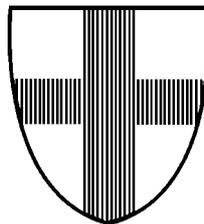


Die Region Freiburg 1990 - 2000

Ein statistischer Atlas zu

Bevölkerung, Wohnen, Arbeit, Finanzen, Kraftfahrzeugen, Fremdenverkehr und Bauland
in Freiburg und in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen



Herausgeber: Amt für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg im Breisgau
Verantwortlich: Stadtverwaltungsdirektor Dr. von Hamm

Zum Geleit

Nach dem ersten „Strukturatlas zur Stadtregion Freiburg“ aus dem Jahr 1996 legt das städtische Amt für Statistik und Einwohnerwesen hier eine aktualisierte, inhaltlich ergänzte und erweiterte Fortschreibung dieser Untersuchung vor. Das Heft berücksichtigt die vielfältigen Veränderungen und Vertiefungen der interkommunalen Kooperation unserer Region mit dem Stadtkreis Freiburg und den beiden Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen.

1994 haben die Gebietskörperschaften unserer Region auf freiwilliger Basis einen Kooperationsvertrag vereinbart, der zur Keimzelle eines Netzwerkes an interkommunaler Zusammenarbeit auf vielen gemeinsamen Feldern geworden ist. Daraus ist auf Beschluss aller Partner im Jahr 2001 der Verbund der **Region Freiburg** geworden, in der Stadt- und Landkreise sowie Städte und Gemeinden eng miteinander zusammenarbeiten. Unser gemeinsames Ziel ist es, eine wirtschaftlich, sozial und städtebaulich ausgewogene, umwelt- und landschaftsverträgliche Kommunal- und Regionalentwicklung voranzutreiben und gemeinsam nach außen zu vertreten. Dazu gehört eine enge und vertrauensvolle Abstimmung bei wichtigen Planungen, in der Verkehrsinfrastruktur oder in der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Raumes.

Die Region Freiburg bildet damit den Kern eines Netzwerkes, das inzwischen auf viele gemeinsame Felder ausgeweitet worden ist: Der öffentliche Nah- und Regionalverkehr, die gemeinsame Erschließung des Gewerbeparks Breisgau, die Wirtschaftsregion Freiburg e.V., Kooperationen in der Abfallwirtschaft, in der Energie- und Wasserversorgung oder das Sparkassenwesen seien hier nur beispielhaft genannt.

Diese regionale Zusammenarbeit auf freiwilliger Basis setzt bewusst auf die Grundsätze Verständigung und gegenseitiges Vertrauen anstelle gesetzlicher Regelungen. Der Weg der Region Freiburg hat sich als erfolgreich erwiesen und ein Bewusstsein für ein gutes und vertrauensvolles Miteinander geschaffen.

Eine wirksame Struktur- und Entwicklungspolitik braucht nicht nur politische und rechtliche Grundlagen, sondern auch verlässliche Zahlen und Daten. Die hier vorliegende Untersuchung dokumentiert eindrucksvoll die vielfältigen Wechselbeziehungen und Zusammenhänge über die Gemeindegrenzen hinweg: Wanderungsbewegungen, Pendlerströme, das soziale Gefüge der Gesellschaft oder die Entwicklung des Arbeitsmarktes sind nur einige Beispiele von Stadt-Umland-Beziehungen.

Sie bestätigen eindrucksvoll den Satz, dass lokale Aufgaben zunehmend nur noch regional zu lösen sind. Deshalb wird die interkommunale Zusammenarbeit zunehmend an Bedeutung gewinnen und vom Gesetzgeber neue rechtliche Instrumente verlangen, zu denen unter anderem eine gründliche Reform des Zweckverbandsrechtes gehört.

Ich danke dem Amt für den Statistik und Einwohnerwesen und den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sorgsame Zusammenstellung des umfassenden und aussagekräftigen Zahlen- und Datenmaterials. Es ist für die politischen Gremien und Entscheidungsträger in der Region Freiburg eine wichtige Arbeitshilfe.

Freiburg, im August 2002

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Dieter Salomon'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'D.' and a long, sweeping tail.

Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister und
Vorsitzender der Region Freiburg

Die Region Freiburg 1990 – 2000

INHALT

Seite

1. Region Freiburg	13
1.1 Grundprinzipien des Atlas	13
1.2 Datengrundlagen	14
1.3 Regionale Abgrenzung	14
2. Flächennutzung und Bevölkerungsdichten	17
2.1 Flächennutzung in der Region Freiburg	17
2.2 Flächennutzung in den Stadtregionen des Landes	21
2.3 Bevölkerungsdichte	21
3. Entwicklung und Struktur der Bevölkerung	25
3.1 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtregionen des Landes	26
3.2 Bevölkerungsentwicklung in der Region Freiburg	27
3.3 Verteilung und Entwicklung verschiedener Altersgruppen	30
4. Wanderungen, Geburten und Sterbefälle	35
4.1 Wanderungen zwischen Freiburg und dem Umland nach Altersgruppen	36
4.2 Zuzüge und Wegzüge in der Region Freiburg	38
4.3 Geburten und Sterbefälle	40
5. Wohnen und Wohnungsbau	43
5.1 Entwicklung des Wohnungsbestandes in den Stadtregionen des Landes	43
5.2 Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Region Freiburg	44
5.3 Die Struktur des Wohnungsbestandes in der Region	46
5.4 Wohnungsdichte in der Region	50
6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze und Erwerbstätige)	53
6.1 Entwicklung der Beschäftigtenzahlen (Arbeitsplätze in den Stadtregionen des Landes)	54
6.2 Entwicklung der Beschäftigtenzahlen (Arbeitsplätze) in der Region Freiburg	56
6.3 Beschäftigte (Arbeitsplätze) in der Region nach Wirtschaftsbereichen	57
6.4 Beschäftigte (Arbeitsplätze) nach Geschlecht	62
6.5 Erwerbstätige (Beschäftigte nach Wohnort) in der Region	64

7. Finanzen	67
7.1 Entwicklung der Einnahmen der Verwaltungshaushalte in den Stadtregionen des Landes	68
7.2 Entwicklung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt in der Region Freiburg	68
7.3 Personalausgaben in der Region Freiburg	75
7.4 Der Schuldenstand der Gemeinden in der Region	76
8. Kraftfahrzeuge	79
8.1 Entwicklung der PKW-Dichte in den Stadtregionen des Landes	79
8.2 Entwicklung der PKW-Dichte in der Region Freiburg	80
9. Fremdenverkehr	83
9.1 Entwicklung der Übernachtungszahlen in den Stadtregionen des Landes	84
9.2 Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Region Freiburg	84
10. Bauland	89
10.1 Entwicklung der Baulandpreise in den Stadtregionen des Landes	90
10.2 Entwicklung der Baulandpreise in den Regionen Freiburg	91
Begriffsbestimmungen	131

Verzeichnis der Karten

Seite

1. Region Freiburg	
Topographische Übersichtskarte "Die Region Freiburg"	
1.0 Lage der Gebietstypen	16
2. Flächennutzung und Bevölkerungsdichten	
2.0 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gemarkungsfläche 1997	19
2.1 Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Gemarkungsfläche 1997	20
2.2 Bevölkerungsdichte 2000	23
3. Entwicklung und Struktur der Bevölkerung	
3.0 Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2000	29
3.1 Anteil der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 2000	31
3.2 Anteil der 18- bis 30-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 2000	32
3.3 Anteil der 30- bis 60-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 2000	33
3.4 Anteil der Personen im Alter von 60 Jahren und mehr an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 2000	34
4. Wanderungen, Geburten und Sterbefälle	
4.0 Wanderungsgewinne und -verluste mit der Gemeinden mit Freiburg im Zeitraum 1990 - 2000	37
4.1 Wanderungssalden in den Gemeinden 1990 - 1999	39
4.2 Salden der natürlichen Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1990 - 1999	41
4.3 Durchschnittliche jährliche Zuzüge pro 1 000 Einwohner in die Gemeinde 1990 - 1999	42
5. Wohnen und Wohnungsbau	
5.0 Veränderung des Wohnungsbestandes in den Gemeinden 1990 - 2000	45
5.1 Anteil der Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 2000	47
5.2 Anteil der Wohnungen mit 3 oder 4 Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 2000	48
5.3 Anteil der Wohnungen mit 5 und mehr Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 2000	49
5.4 Wohnungen je 100 Einwohner der Gemeinde 2000	51
6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze und Erwerbstätige)	
6.0 Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl in den Gemeinden 1991 - 1998	55
6.1 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Produzierenden Sektor an den Beschäftigten der Gemeinde insgesamt 1998	59
6.2 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Handel und Verkehr an den Beschäftigten der Gemeinde insgesamt 1998	60
6.3 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Dienstleistungssektor an den Beschäftigten der Gemeinde insgesamt 1998	61
6.4 Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen an den Beschäftigten der Gemeinden insgesamt 1998	63
6.5 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 100 Einwohner (15 - 65 Jahre) am Wohnort 1998	65
6.6 Anteil der Arbeitslosen je 100 Einwohner (15 - 65 Jahre) am Wohnort 1998	66

7.	Finanzen	
7.0	Einnahmenentwicklung der Verwaltungshaushalte in den Gemeinden 1991 - 1999	69
7.1	Höhe der Gewerbesteuereinnahmen je Einwohner der Gemeinde 1999	71
7.2	Höhe der Einkommensteuereinnahmen je Einwohner der Gemeinde 1999	73
7.3	Höhe der Zuweisungen und Umlagen je Einwohner der Gemeinde 1999	74
7.4	Höhe der Personalausgaben je Einwohner der Gemeinde 1999	77
7.5	Schuldenstand je Einwohner der Gemeinde 2000	78
8.	Kraftfahrzeuge	
8.0	Personenkraftwagen je 1000 Einwohner der Gemeinde 1999	81
9.	Fremdenverkehr	
9.0	Bettenangebot in den Gemeinden 2000	85
9.1	Bettenauslastung in den Gemeinden 2000	87
9.2	Übernachtungen insgesamt in den Gemeinden 2000	88
10.	Bauland	
10.0	Durchschnittspreise für Baureifes Land in den Gemeinden 1995 - 1999	92

Verzeichnis der Abbildungen

Seite

2. Flächennutzung und Bevölkerungsdichten	
2.0 Flächenanteil 1997 und Bevölkerungsanteil 2000 der einzelnen Gebietstypen	17
2.1 Flächennutzung 1997 in der Region Freiburg	18
2.2 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche in den Stadtregionen des Landes 1997	21
2.3 Einwohner je km ² Siedlungs- und Verkehrsfläche in den Stadtregionen des Landes 2000	21
2.4 Einwohner je km ² Siedlungs- und Verkehrsfläche 1990 und 2000	22
3. Entwicklung und Struktur der Bevölkerung	
3.0 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtregionen des Landes 1990 - 2000	26
3.1 Jährliche Veränderung der Bevölkerungszahlen in der Region Freiburg 1990 - 2000 (n Promille)	27
3.2 Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der Region Freiburg 2000	30
3.3 Veränderung der Bevölkerungszahlen in den Altersgruppen in der Region Freiburg 1990 - 2000	30
4. Wanderungen, Geburten und Sterbefälle	
4.0 Durchschnittliche jährliche Wanderungssalden des Umlandes mit Freiburg nach Altersgruppen zwischen 1990 und 2000	36
4.1 Wanderungssalden in der Region Freiburg 1990/1994 und 1995/1999	38
4.2 Salden der natürlichen Bevölkerungsentwicklung der Region 1990/1994 und 1995/1999	40
5. Wohnen und Wohnungsbau	
5.0 Entwicklung des Wohnungsbestandes in den Stadtregionen des Landes 1990 - 2000	43
5.1 Jährliche Veränderung des Wohnungsbestandes in der Region Freiburg 1990 - 2000 (in Promille)	44
5.2 Anteile der Wohnungen nach Größe am Gesamtbestand in der Region Freiburg 2000	46
5.3 Veränderung der Wohnungszahlen nach Wohnungsgröße in der Region Freiburg 1990 - 2000	46
5.4 Wohnungszahl je 100 Einwohner in der Region Freiburg 1990 und 2000	50
6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze und Erwerbstätige)	
6.0 Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen (Arbeitsplätze) in den Stadtregionen des Landes 1991 - 1998	54
6.1 Jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen in der Region Freiburg 1991 - 1998 (in %)	56
6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze) je 100 Einwohner in der Region Freiburg 1991 und 1998	57
6.3 Anteile der im Produzierenden Sektor, Handel und Verkehr und im Dienstleistungssektor sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region Freiburg 1998	57
6.4 Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl (Arbeitsplätze) nach Sektoren in der Region 1991 - 1998	58
6.5 Anteil der von Frauen und Männern eingenommenen Arbeitsplätze in der Region Freiburg 1998	62
6.6 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 100 Einwohner am Wohnort (Erwerbstätige) in der Region Freiburg 1994 und 1998	64

7.	Finanzen	
7.0	Einnahmeentwicklung der Verwaltungshaushalte der Stadtregionen des Landes 1991 - 1999	68
7.1	Jährliche Entwicklung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt in der Region Freiburg 1991 - 1999 (in %)	70
7.2	Höhe der Gewerbesteuereinnahmen je Einwohner in der Region Freiburg 1991 und 1997	70
7.3	Höhe der Einkommensteuereinnahmen je Einwohner in der Region Freiburg 1991 und 1999	72
7.4	Höhe der Zuweisungen und Umlagen je Einwohner in der Region Freiburg 1991 und 1999	72
7.5	Einnahmen in den Verwaltungshaushalten in der Region Freiburg 1991 und 1999	75
7.6	Höhe der Personalausgaben je Einwohner in der Region Freiburg 1991 und 1999	75
7.7	Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen 1991 - 1997, Einkommensteuereinnahmen, Zuweisungen und Umlagen, sowie der Personalausgaben 1991 - 1999 in der Region Freiburg (in %)	76
8.	Kraftfahrzeuge	
8.0	Veränderung der Kennziffer „Personenkraftwagen je 1000 Einwohner“ in den Stadtregionen des Landes 1989 - 1999	80
8.1	PKW je 1000 Einwohner in der Region Freiburg 1989 und 1999	80
9.	Fremdenverkehr	
9.0	Veränderung der Übernachtungszahlen in den Stadtregionen des Landes 1990 - 2000	84
9.1	Anzahl der Übernachtungen in der Region Freiburg 1990 - 2000	84
9.2	Veränderung der Bettenauslastung in der Region Freiburg zwischen 1990 und 2000	86
9.3	Anteil der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland in der Region 1990 und 2000	86
10.	Bauland	
10.0	Durchschnittspreise für Baureifes Land in den Stadtregionen des Landes in den Jahren 1995 - 1999	90
10.1	Veränderung der Durchschnittspreise für Baureifes Land in den Stadtregionen des Landes 1990/1994 und 1995/1999	90
10.2	Veränderung der Durchschnittspreise für Baureifes Land in der Region Freiburg zwischen 1990/1994 und 1995/1999	91

Verzeichnis der Tabellen

Seite

1. Region Freiburg

- 1.0 Gebietstypen, Pendlerquote 1991, 1995, 1998, Flächen- und Bevölkerungsanteil 1997 bzw. 2000 95

2. Flächennutzung und Bevölkerungsdichten

- 2.0 Flächennutzung 31.12.1997, Veränderung gegenüber 1989 96
2.1 Bevölkerungsdichten: Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche 1990, 1995, 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 97

3. Entwicklung und Struktur der Bevölkerung

- 3.0 Bevölkerung insgesamt und Frauen 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 98
3.1 Ausländer insgesamt und Anteil an der Bevölkerung 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 99
3.2 Bevölkerung unter 18 Jahren, 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 100
3.3 Bevölkerung 18 bis unter 30 Jahren, 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 101
3.4 Bevölkerung 30 bis unter 60 Jahren, 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 102
3.5 Bevölkerung 60 Jahre und älter, 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 103

4. Wanderungen, Geburten, Sterbefälle

- 4.0 Zuzüge von Freiburg in die Gemeinden und Wegzüge aus den Gemeinden nach Freiburg 1990 - 1994, 1995 - 2000, 1990 - 2000 104
4.1 Zuzüge von Freiburg in die Gemeinden und Wegzüge aus den Gemeinden nach Freiburg nach Altersgruppen in den Jahren 1990 - 2000 105
4.2 Wegzüge und Zuzüge 1990 - 1994, 1995 - 1999, 1990 - 1999 106
4.3 Geburten und Sterbefälle 1990 - 1994, 1995 - 1999, 1990 - 1999 107
4.4 Jährliche Geburten und Sterbefälle, Wegzüge und Zuzüge je 1000 Einwohner 1990 - 1994, 1995 - 1999, 1990 - 1999 108

5. Wohnen und Wohnungsbau

- 5.0 Wohnungsbestand und Wohnungen je 100 Einwohner 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 109
5.1 Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen 1990, 1995 und 2000, Anteile am Gesamtbestand von 2000 und Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 110
5.2 Wohnungen mit 3 oder 4 Räumen 1990, 1995 und 2000, Anteile am Gesamtbestand von 2000 und Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 111
5.3 Wohnungen mit 5 und mehr Räumen 1990, 1995 und 2000, Anteile am Gesamtbestand von 2000 und Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 112

6.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze und Erwerbstätige)	
6.0	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Arbeitsplätze) insgesamt und je 100 Einwohner 1991, 1995 und 1998, Veränderung 1991 - 1995, 1995 - 1998, 1991 - 1998	113
6.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Arbeitsplätze) im Produzierenden Sektor, Anteil an den Beschäftigten insgesamt 1991, 1995, 1998, Veränderung 1991 - 1998	114
6.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Arbeitsplätze) in Handel und Verkehr, Anteil an den Beschäftigten insgesamt 1991, 1995, 1998, Veränderung 1991-1998	115
6.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Arbeitsplätze) im Dienstleistungssektor, Anteil an den Beschäftigten insgesamt 1991, 1995, 1998, Veränderung 1991 - 1998	116
6.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Arbeitsplätze) nach Geschlecht und Teilzeitbeschäftigte, Anteil an den Beschäftigten insgesamt 1991, 1995, 1998	117
6.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Erwerbstätige) insgesamt und je 100 Einwohner 1994 und 1998, Arbeitslose insgesamt und je 100 Einwohner 1991, 1995, 1998	118
7.	Finanzen	
7.0	Einnahmen des Verwaltungshaushalts insgesamt und je Einwohner, 1991, 1995 und 1999, Veränderung 1991 - 1999	119
7.1	Gewerbesteuer insgesamt und je Einwohner 1991, 1997 und 1999 und Veränderung 1991 - 1997, Anteil an den Einnahmen im Verwaltungshaushalt insgesamt 1991 und 1999	120
7.2	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer insgesamt und je Einwohner 1991, 1995 und 1999, Veränderung 1991 - 1999	121
7.3	Zuweisungen und Umlagen insgesamt und je Einwohner 1991, 1995 und 1999 und Veränderung 1991 - 1999, Anteil an den Einnahmen im Verwaltungshaushalt insgesamt	122
7.4	Personalausgaben insgesamt und je Einwohner 1991, 1995 und 1999, Veränderung 1991 - 1999	123
7.5	Schuldenstand insgesamt und je Einwohner 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 2000	124
8.	Kraftfahrzeuge	
8.0	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kfz je 1000 Einwohner 1989, 1995 und 1999, Veränderung 1989 - 1995, 1995 - 1999, 1989 - 1999	125
8.1	Bestand an Personenkraftwagen und Pkw je 1000 Einwohner 1989, 1995 und 1999, Veränderung 1989 - 1995, 1995 - 1999, 1989 - 1999	126
9.	Fremdenverkehr	
9.0	Übernachtungen von Gästen insgesamt und aus dem Ausland 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000	127
9.1	Bettenangebot und Bettenauslastung 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000	128
10.	Bauland	
10.0	Übereignete Fläche und Durchschnittspreise für Baureifes Land 1990 - 1994 und 1995 - 1999, Veränderung	129

Die Region Freiburg 1990 - 2000

- ein Strukturatlas -

von Th. Willmann

Datenaufbereitung und kartographische Bearbeitung: M. Scheffel

1. Region Freiburg

1.1 Grundprinzipien des Atlas

Mit dem Strukturatlas zur Stadtregion Freiburg 1988 bis 1995 hat das Amt für Statistik und Einwohnerwesen 1996 zum ersten Mal einen umfassenden Überblick über die neueren Entwicklungen in den Städten und Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen sowie der Stadt Freiburg erstellt. Inzwischen haben sich diese Städte und Gemeinden zur Region Freiburg als Kooperation auf freiwilliger Basis zusammengeschlossen. Der vorliegende Strukturdatenatlas zur Region Freiburg 1990 bis 2000 bietet einen erweiterten Überblick über die Struktur und die Entwicklung der Gemeinden der Region Freiburg. Dabei wurden mehrere Grundprinzipien verfolgt:

- Alle Daten wurden auf Gemeindeebene aufbereitet und dargestellt, d.h., die kleinste Einheit ist jeweils die einzelne Gemeinde.
- In der Regel wird der Zeitraum von 1990 bis 2000 betrachtet, die Abweichungen in manchen Themenbereichen beruhen auf der mangelnden Verfügbarkeit von Daten. Dieser Zeitraum wurde in zwei Zeitabschnitte aufgeteilt, da bei vielen Themen die beiden Entwicklungsperioden 1990 bis 1995 (starke Zuwanderung aus der ehemalige DDR und Osteuropa, angespannter Wohnungsmarkt) und 1995 bis 2000 (Rückgang der Zuwanderung, starke Bautätigkeit) festgestellt werden können. Die Möglichkeit, zeitliche Entwicklungen zu betrachten, ist wichtig bei der Analyse von regionalen Strukturen.
- Die beobachteten Strukturen wie, z.B. Alterszusammensetzung der Bevölkerung oder Pendlerverflechtung mit Freiburg, sind sehr stabil und im Zeitverlauf kaum kurzfristigen Änderungen unterworfen. Deshalb war es uns bei der vorliegenden Datensammlung wichtiger, möglichst viele Themenbereiche für einen vergleichbaren Zeitraum aufzubereiten, als bei einzelnen Themen sehr aktuell zu sein.
- Eine regionale Entwicklung kann nicht isoliert betrachtet werden. Deshalb wurde bei vielen Themen ein Vergleich der Region Freiburg mit den anderen Stadtregionen in Baden-Württemberg durchgeführt. Als Stadtregion wurde jeweils die Kernstadt und die umliegenden Kreise in Baden-Württemberg betrachtet.
- Zu jedem Themenbereich wurden eine Reihe von Grundzahlen (= Grunddaten) ausgewählt und dargestellt. Auf deren Basis sind Kennziffern berechnet, die es ermöglichen, Vergleiche durchzuführen. So ist beispielsweise die absolute Anzahl von Kindern unter 18 Jahren in einer Gemeinde für einen Vergleich von Gemeinden inner-

halb der Region nicht aussagekräftig, da diese Anzahl von der Gemeindegröße abhängt. Erst der Bezug zur Bevölkerungszahl als Anteil der Kinder unter 18 Jahren an der Bevölkerung ermöglicht es, die Gemeinden zu vergleichen.

- Schwerpunkt der Darstellung sind die Thematischen Karten. Diese ermöglichen einen Überblick, der Strukturen oder Tendenzen erkennen läßt. In fast allen Karten wurden die Gemeinden in fünf möglichst gleich große Gruppen aufgeteilt, somit zeigt beispielsweise die erste Gruppe die oberen 20 % aller Gemeinden an und erleichtert damit die Interpretation. Zusätzlich sind in allen Karten die Grenzen der Kreise sowie die Außen- grenzen des engeren und weiteren Verflechtungsbereiches besonders gekennzeichnet.
- Alle Daten sind im Anhang nach Themen geordnet in Form von Tabellen aufbereitet. Hier sind auch die Grunddaten zu jeder Thematischen Karte zu finden. Im Hauptteil werden wichtige Kennziffern in Form von Thematischen Karten dargestellt. Die wichtigen Aussagen sind außerdem als Grafiken aufbereitet. Diese ermöglichen einen schnellen Vergleich, während sich die Kommentierung auf das Wesentliche beschränkt. Die Definitionen zu den verwendeten Merkmalen sind in den Begriffsbestimmungen, am Ende des Heftes zu finden.
- Ein wichtiges Anliegen ist es, aufbereitete Daten, methodische Konzepte und Anregungen für eigene Interpretationen bereitzustellen, anstatt schon vollständige und ausführliche Analysen durchzuführen und darzustellen.

1.2 Datengrundlagen

Im Folgenden werden Daten aus den Themenbereichen Flächennutzung, Bevölkerung, Wanderungen, Geburten und Sterbefälle, Wohnen, Arbeitsplätze und Erwerbstätige, Finanzen, Kraftfahrzeuge, Fremdenverkehr und Bauland in Form von Karten, Abbildungen und Tabellen dargestellt. Gemeinsames Auswahlprinzip war es, nur solche Daten zu verwenden, die für jede der Gemeinden und für mehr als einen Zeitpunkt verfügbar sind. Datengrundlage ist das Landesinformationssystem (LIS), das ist die regionalstatistische Datenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg, die Daten des Arbeitsamts Freiburg sowie die eigenen Daten des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen in Freiburg. Spezielle Erhebungen in den Gemeinden wurden nicht durchgeführt. Somit war die Auswahl der Themen und Grunddaten durch deren Verfügbarkeit begrenzt. Wir danken besonders dem Statistischen Landesamt für die gute und kooperative Zusammenarbeit.

1.3 Regionale Abgrenzung

Regionen können nach vielfältigen Kriterien abgegrenzt und unterteilt werden. Eine wichtige Abgrenzung von Regionen ist die nach Verwaltungseinheiten. Innerhalb der Europäischen Union wurde die regionale Gliederung nach einem hierarchischen System in fünf Ebenen von

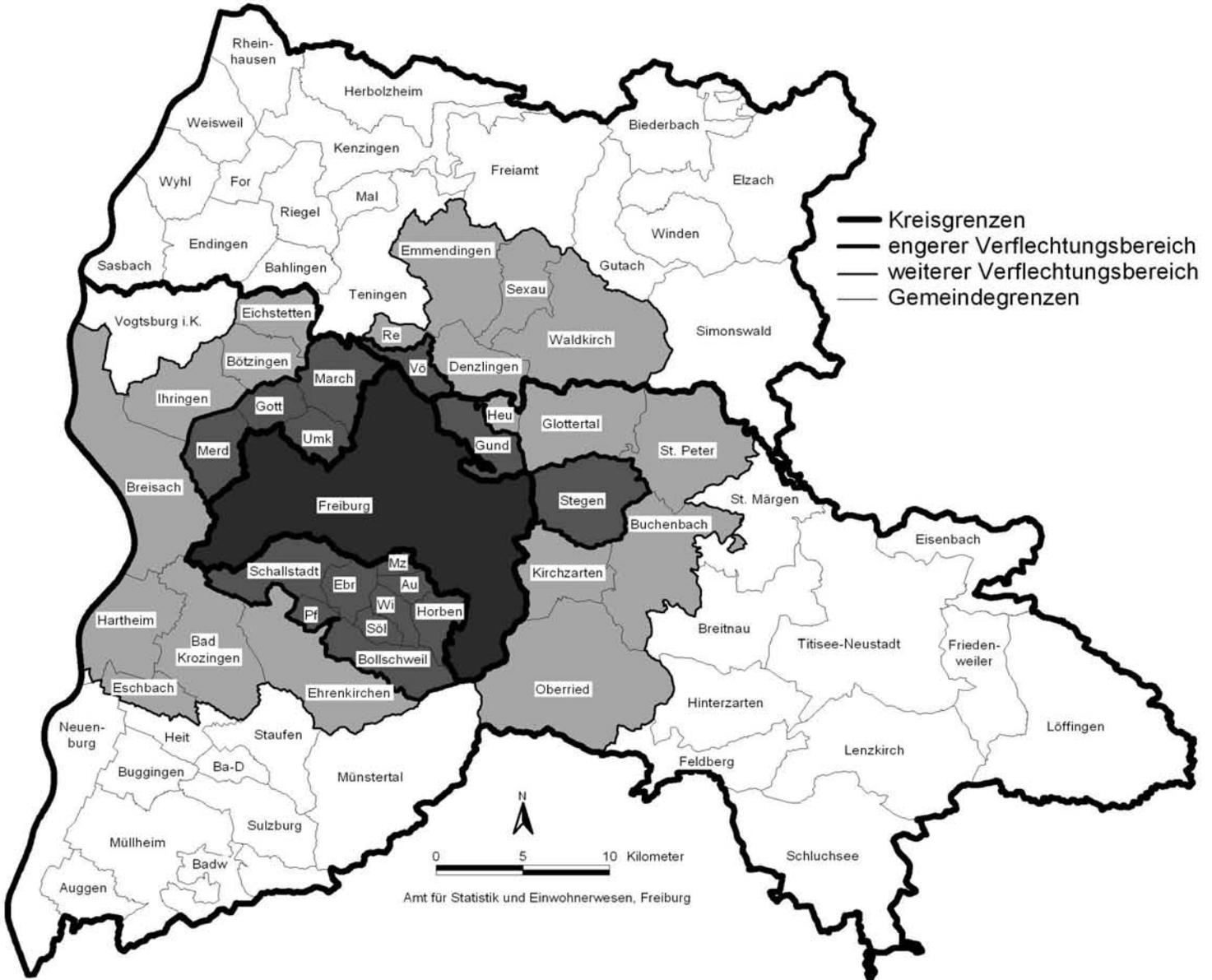
der Ebene 1, dem Mitgliedsstaat, bis zur Ebene 5, der Gemeinde, weitgehend nach den Verwaltungseinheiten aufgebaut. Allerdings gibt es gerade bei der Betrachtung von Städten das Problem, dass städtische Entwicklungen nicht auf das eigentliche Gebiet der Stadt als Verwaltungseinheit reduziert werden können, sondern in einem erweiterten Kontext in das Umland eingebettet sind. In der Planung gibt es hier verschiedene Konzepte von Stadtregionen. Neben der Abgrenzung durch Verwaltungseinheiten, in Deutschland die umliegenden Kreise, gibt es zwei Konzepte. Das eine ist das des „wider territorial unit“ WTU und betrachtet den lückenlos besiedelten Raum um eine Kernstadt als Umland der Stadt. Es hat vor allem den Nachteil, dass Gemeinden, die zwar mit der Kernstadt eng verzahnt sind, aber beispielsweise durch einen Grüngürtel abgetrennt sind, nicht berücksichtigt werden. Das zweite Konzept ist das der funktionalen Zonen auf der Basis von Pendlerströmen. Im europäischen Kontext hat dieses den Nachteil, dass hierzu noch keine Harmonisierung der verschiedenen nationalen Konzepte erreicht werden konnte.

In Deutschland gibt es für dieses Konzept der Abgrenzung von Stadtregionen durch Pendlerströme eine lange Tradition. Schon in den 70er-Jahren wurde der methodische Ansatz zur Abgrenzung von Stadtregionen nach Pendlerverflechtungen entwickelt. 1995 wurde dieses Konzept von der damaligen Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung (BfLR), heute Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), und dem Verband der Deutschen Städtestatistiker (VDSt) als einheitliches bundesweites Modell zur Abgrenzung von Stadtregionen gewählt. Dieses Modell berücksichtigt die folgenden Kriterien:

- die **Kernstadt** hat 80 000 oder mehr Einwohner
- zum **engeren Verflechtungsbereich** gehören alle Gemeinden, aus denen mindestens 50 % der Erwerbstätigen in die Kernstadt zur Arbeit gehen (Auspendler)
- zum **weiteren Verflechtungsbereich** zählen alle Gemeinden, aus denen 25 % bis unter 50 % der Erwerbstätigen in die Kernstadt zur Arbeit gehen

Dementsprechend wurden die Gemeinden der Region Freiburg, das sind die Stadt Freiburg und die Gemeinden der Kreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen, in einen engeren und weiteren Verflechtungsbereich aufgeteilt. Die Gemeinden mit weniger als 25 % Auspendler nach Freiburg wurden unter der Bezeichnung „übrige Gemeinden“ zu einer eigenen Raumeinheit zusammengefasst. Diese Einteilung hat sich im Zeitverlauf als sehr stabil erwiesen, seit der letzten Einteilung 1991 hat es nur wenige Änderungen gegeben. Diese betreffen die Gemeinden Denzlingen und Heuweiler, die beide mit einem Auspendleranteil von inzwischen knapp unter 50 % vom engeren in den weiteren Verflechtungsbereich gewechselt sind, sowie die Stadt Staufen, deren Auspendleranteil inzwischen knapp unter 25 % liegt.

Region Freiburg
Karte 1.0: Lage der Gebietstypen



- Stadt Freiburg
- engerer Verflechtungsbereich
- weiterer Verflechtungsbereich
- übrige Gemeinden
der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und
Emmendingen

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

2. Flächennutzung und Bevölkerungsdichten

Die verschiedenen Gebietstypen unterscheiden sich nicht nur in ihrer Entwicklungsdynamik, sondern auch in der Siedlungsweise, der Art der Flächennutzung und in der Siedlungs- bzw. Bevölkerungsdichte.

Grundzahlen in diesem Kapitel sind:

- die Flächennutzung nach den Nutzungsarten Wald, Landwirtschaft, Siedlung und Verkehr. Diese stammen aus der Flächenerhebung des Statistischen Landesamtes, die alle vier Jahre stattfindet.
- die Einwohnerzahl – hier immer die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Nicht berücksichtigt werden dabei die Einwohner mit Nebenwohnsitz, die in Freiburg als Hochschulstandort einen bedeutenden Anteil haben,

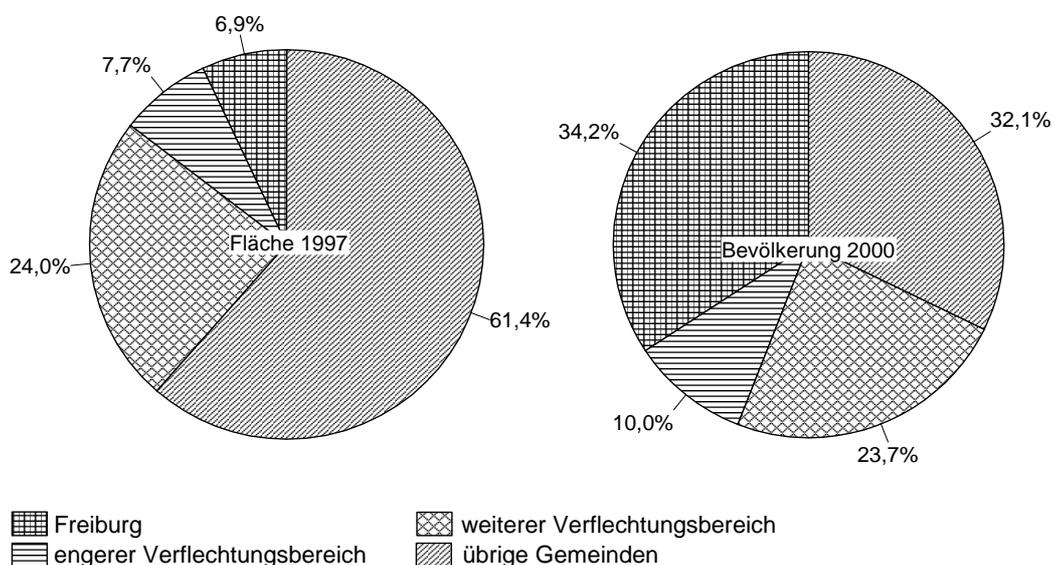
Kennziffern in diesem Kapitel sind:

- der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche als Indikator für die Nutzung von Flächen für Wohnen und Gewerbe und somit für die Überbauung und die Siedlungsdichte,
- der Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Gesamtfläche als Indikator für kultivierte Fläche und dörfliche Strukturen,
- der Anteil der Waldfläche an der Gesamtfläche,
- die Zahl der Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche als Indikator für die Bevölkerungsdichte.

2.1 Flächennutzung in der Region Freiburg

Abbildung 2.0

Flächenanteil 1997 und Bevölkerungsanteil 2000 der einzelnen Gebietstypen

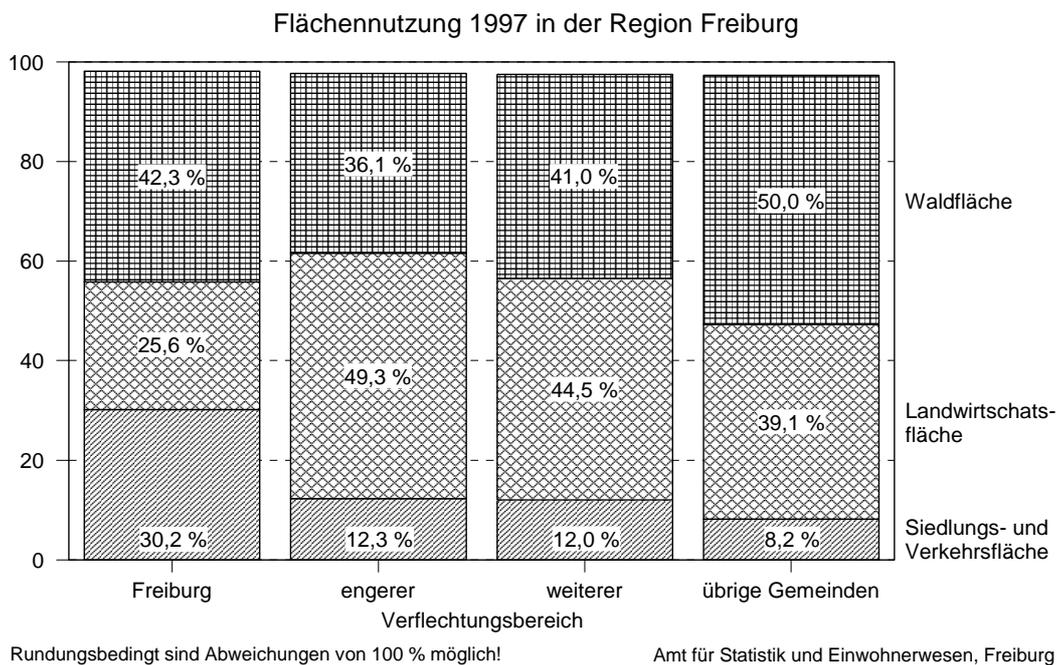


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Ein Drittel der Bevölkerung wohnt in Freiburg auf rund 7 % der Gesamtfläche der Region, ein Drittel im Verflechtungsbereich auf rund 32 % der Fläche und ein weiteres Drittel in den übrigen Gemeinden der Region mit rund 61 % der Fläche.

Die Flächennutzung ist in den Regionsbereichen sehr unterschiedlich. Während in Freiburg der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche 30 % der Gesamtfläche beträgt, ist dieser Anteil im Verflechtungsbereich mit 12 % und in den übrigen Gemeinden mit 8 % wesentlich geringer. Wie die Karte 2.0 zeigt, ist der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche auf den ebenen Flächen des Rheintals und der Ostabdachung des Schwarzwaldes höher, während er im Hohen Schwarzwald durchgängig sehr gering bleibt.

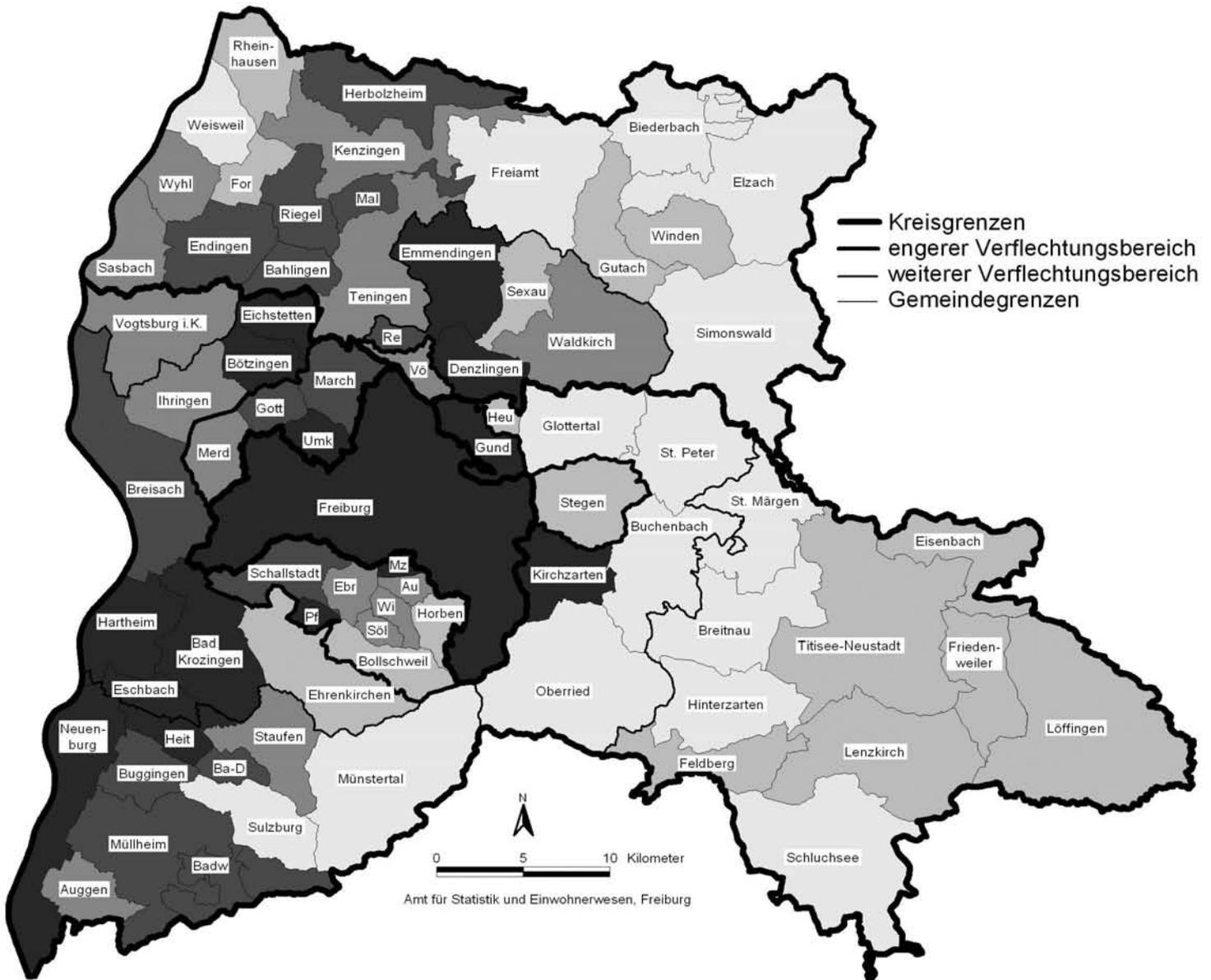
Abbildung 2.1



In der Region insgesamt hat die Siedlungs- und Verkehrsfläche in acht Jahren um 0,8 Prozentpunkte zugenommen, am stärksten in Freiburg mit 2,7 Prozentpunkten. Mit zunehmendem Abstand zu Freiburg nimmt der Siedlungsdruck und somit die Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche ab. Neu besiedelt werden vor allem bisher landwirtschaftlich genutzte Flächen. Deren Anteil geht in gleichem Maße zurück, wie die Siedlungs- und Verkehrsfläche zunimmt. Gleichzeitig nimmt in der Region auch die Waldfläche um 0,5 Prozentpunkte zu und dies relativ gleichmäßig über alle Gebietstypen.

Region Freiburg

Karte 2.0: Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gemarkungsfläche 1997



Flächenanteil (in %)

Anzahl Gemeinden

16,5 % und mehr	15
14,0 % bis unter 16,5 %	14
10,0 % bis unter 14,0 %	15
5,5 % bis unter 10,0 %	16
unter 5,5 %	15

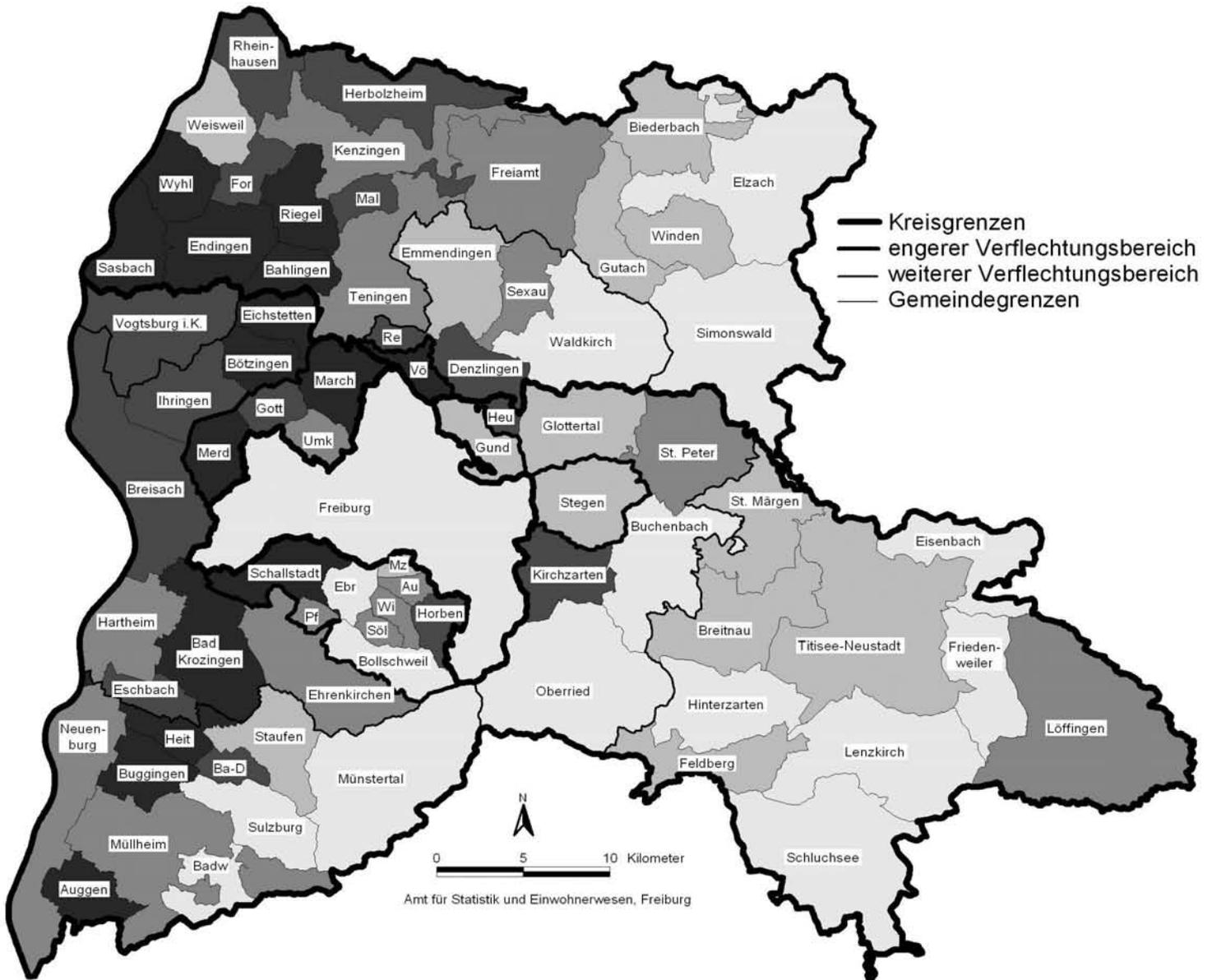
Region insgesamt: 11,0 %
 Minimum: 2,4 % (Simonswald)
 Maximum: 38,3 % (Eschbach)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Karte 2.1: Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Gemarkungsfläche 1997



Flächenanteil (in %)

61 % und mehr
50 % bis unter 61 %
43 % bis unter 50 %
30 % bis unter 43 %
unter 30 %

Anzahl Gemeinden

15
15
15
14
16

Region insgesamt: 40,3 %
 Minimum: 16,1 % (Sulzburg)
 Maximum: 80,5 % (Bad Krozingen)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

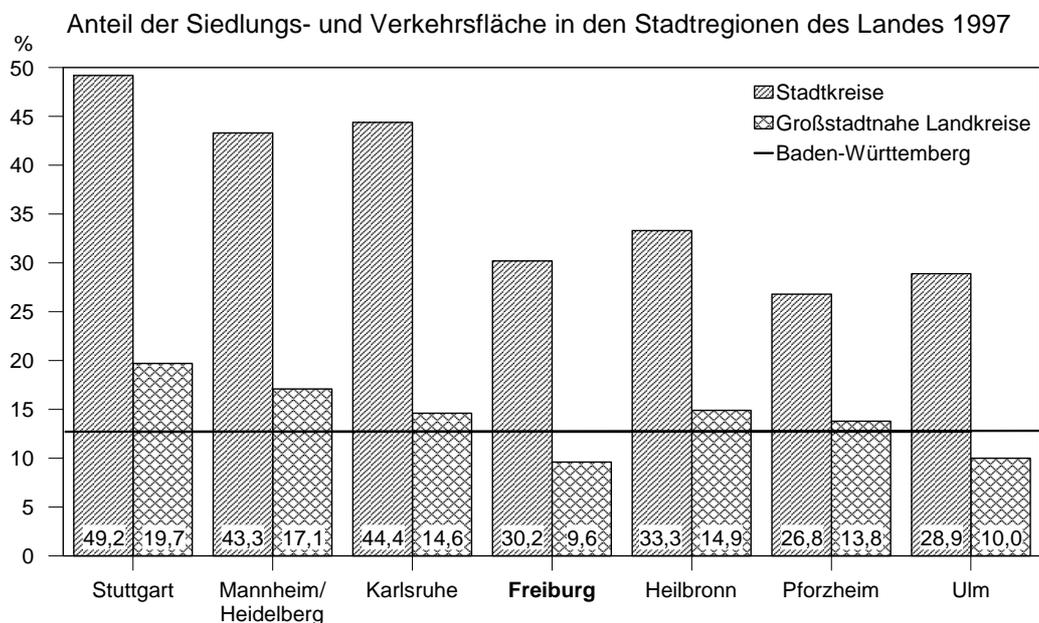
Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

2.2 Flächennutzung in den Stadtregionen des Landes

Im Vergleich zu den Großstädten Stuttgart, Mannheim/Heidelberg und Karlsruhe hat Freiburg einen wesentlich geringeren Anteil an überbauter Fläche. Dort beträgt die Siedlungs- und Verkehrsfläche schon über 40 % der gesamten Fläche und dementsprechend ist durch die Suburbanisierung in den großstadtnahen Landkreisen dieser Anteil relativ hoch.

Abbildung 2.2

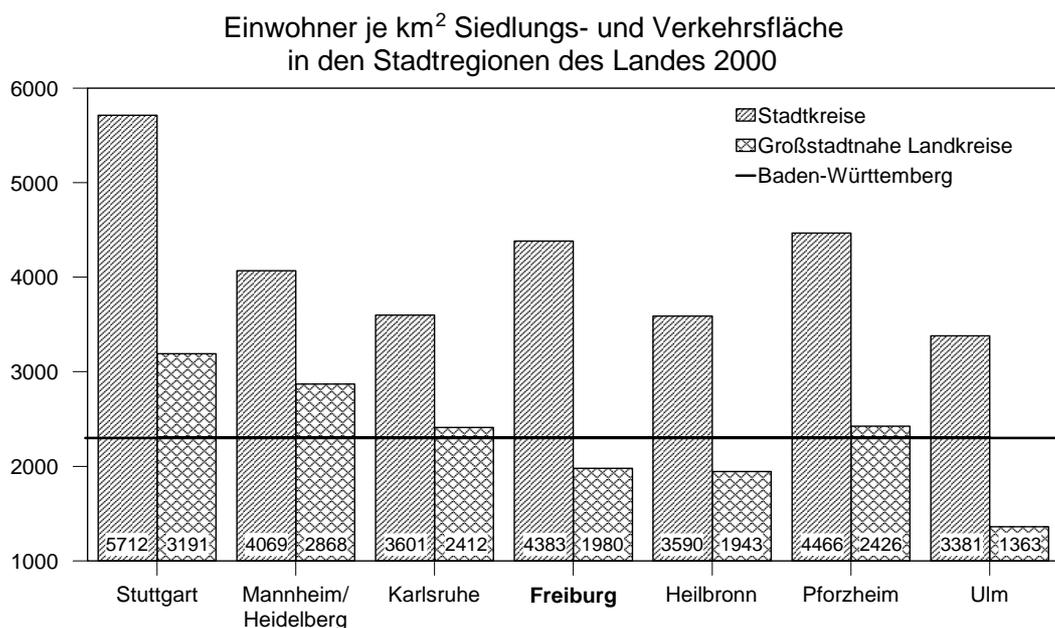


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

2.3 Bevölkerungsdichte

Nach Stuttgart hat Freiburg die höchste Bevölkerungsdichte und somit einen geringen Verbrauch an Siedlungs- und Verkehrsfläche. Demgegenüber ist das Umland relativ wenig verstädtert und hat eine relativ geringe Bevölkerungsdichte.

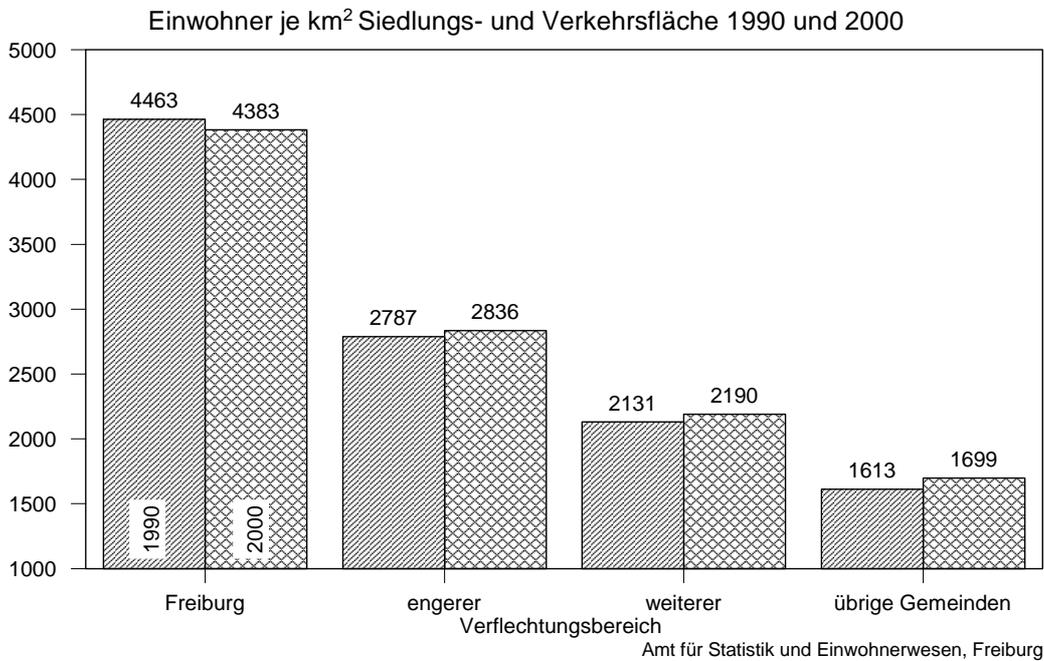
Abbildung 2.3



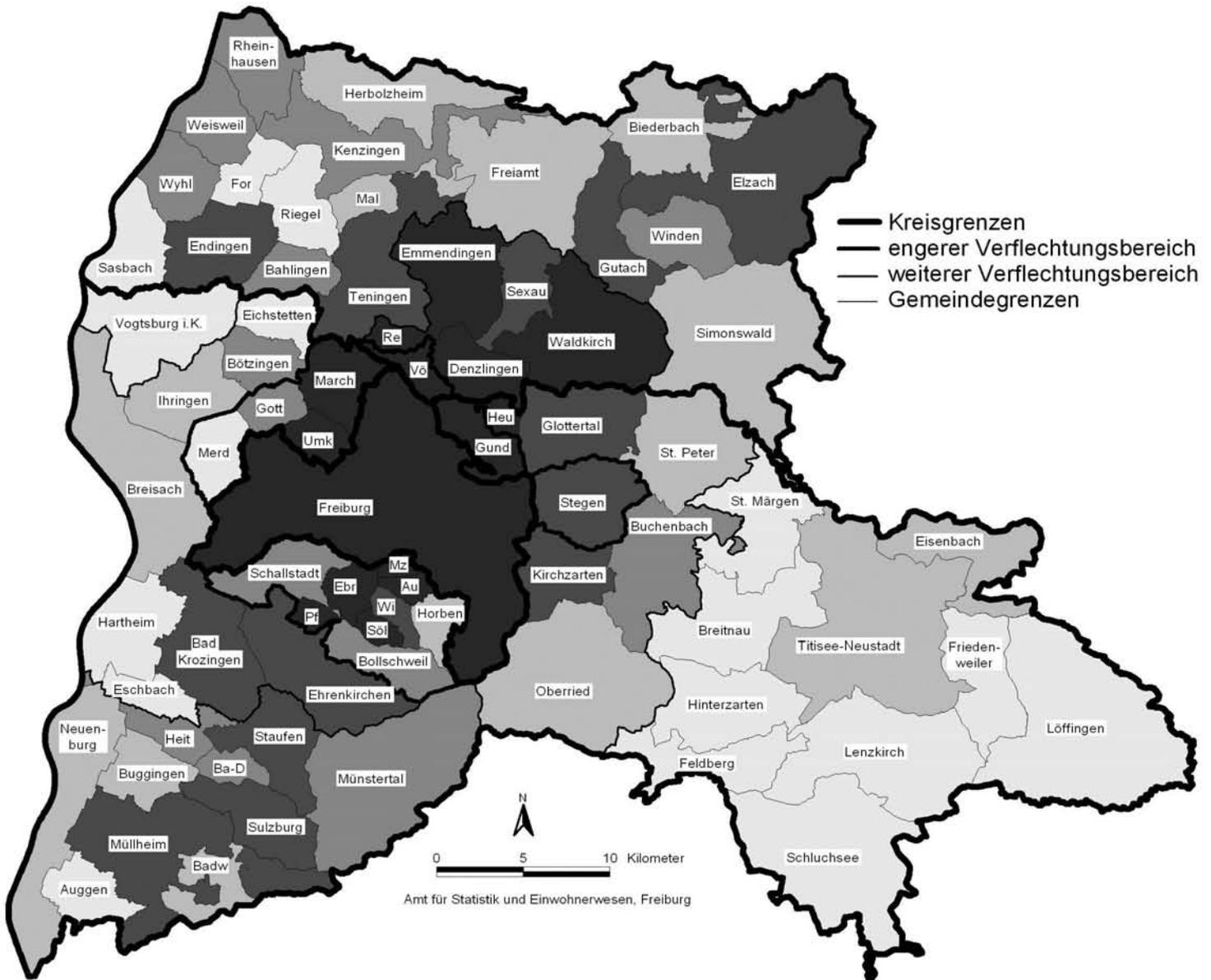
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Abbildung 2.4 zeigt, dass die Bevölkerungsdichte in Freiburg abgenommen, in der übrigen Region dagegen zugenommen hat. Dabei hat die Abnahme in Freiburg in den Jahren 1995 bis 2000 stattgefunden, während die Zunahme in der übrigen Region in den Jahren 1990 bis 1995 erfolgte. Bezogen auf die Gebietstypen nimmt die Dichte mit dem Abstand zu Freiburg ab, die Dichte in Freiburg liegt jedoch um mehr als 50 % über der im engeren Verflechtungsbereich.

Abbildung 2.4



Region Freiburg
Karte 2.2: Bevölkerungsdichte 2000



Personen je qkm

Anzahl Gemeinden

2 900 und mehr	15
2 100 bis unter 2 900	14
1 800 bis unter 2 100	14
1 450 bis unter 1 800	15
unter 1 450	17

Region insgesamt: 2 436,5

Minimum: 518,8 (Eschbach)

Maximum: 4 649,0 (Merzhausen)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Ebr	- Ebringen
For	- Forchheim
Gott	- Gottenheim
Gund	- Gundelfingen
Heit	- Heitersheim
Heu	- Heuweiler
Mal	- Malterdingen
Merd	- Merdingen
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Re	- Reute
Söl	- Sölden
Umk	- Umkirch
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

3. Entwicklung und Struktur der Bevölkerung

Die Zusammensetzung der Bevölkerung ist nicht konstant, sondern verändert sich laufend durch Zu- und Wegzüge sowie Geburten und Sterbefälle. Die wichtigen Aspekte sind hier die Zusammensetzung nach Altersgruppen, die Veränderung des Ausländeranteils sowie die Veränderung der Bevölkerungszahl insgesamt. Diese Veränderungen finden nicht nur in der Region selbst statt, sondern sind auch Ergebnis politischer Ereignisse wie die Flüchtlingsströme am Anfang der 90-er Jahre und die Zuwanderung aus der ehemaligen DDR oder das Ergebnis demographischer Prozesse wie die Zunahme der Senioren und die Abnahme der 18- bis unter 30-Jährigen. Andere Veränderungen wie die Abwanderung von Familien in das Umland sind Effekte der Suburbanisierung, d.h. der Verstädterung des Umlandes, die in ähnlicher Form in jeder Stadtregion festzustellen sind.

Grundzahlen in diesem Kapitel sind:

- die Bevölkerungszahl – hier immer die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Nicht berücksichtigt werden dabei die Personen mit Nebenwohnsitz, die in Freiburg mit mehr als 10 000 Personen einen bedeutenden Anteil haben,
- die Zahl der weiblichen Bevölkerung,
- die Zahl der nichtdeutschen Bevölkerung,
- die Bevölkerung nach den Altersgruppen: unter 18 Jahren, 18 bis unter 30 Jahren, 30 bis unter 60 Jahren, 60 Jahre und älter.

Kennziffern in diesem Kapitel sind:

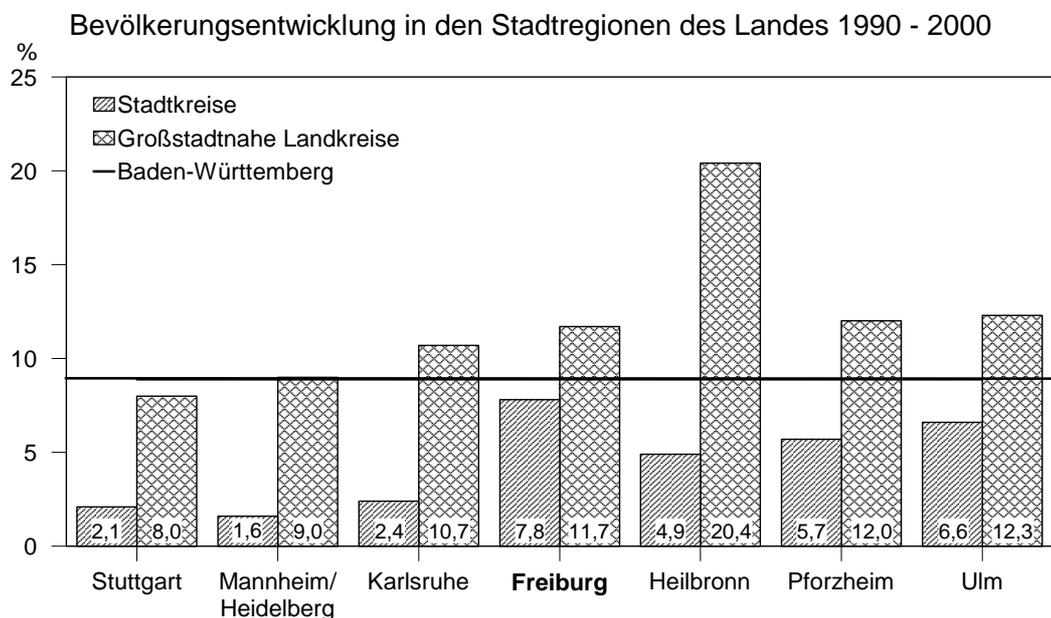
- die prozentuale Veränderung der Bevölkerungszahl für die Stärke der Bevölkerungszunahme oder -abnahme. Starke Veränderungen gehen immer einher mit einer Veränderung der Nachfrage nach Wohnraum und den entsprechenden Reaktionen des Wohnungsmarktes und haben beträchtliche Auswirkungen auf den lokale Infrastrukturbedarf.
- der Anteil der Frauen an der Bevölkerung,
- der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung und die Veränderung dieses Anteils im Zeitverlauf. Neben den Bürgern aus den Ländern der Europäischen Union, die zum Teil schon sehr lange in Deutschland sind, gibt es eine große Zahl von Flüchtlingen aus politischen Krisenregionen. Ein hoher Ausländeranteil und eine starke Zunahme sind meist ein Indikator für steigenden Integrationsbedarf.
- der Anteil der Personen unter 18 Jahren als Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Bevölkerung gibt darüber Auskunft, wie stark eine Bevölkerung von Haushalten mit Kindern und Jugendlichen und somit von Familien geprägt wird. Ein großer Anteil dieser Altersgruppe geht immer einher mit einem hohen Anteil der 30 bis unter 60-Jährigen als entsprechende Elterngeneration.

- die Veränderung des Anteils der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung im Zeitverlauf,
- der Anteil der Personen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren und die Veränderung dieses Anteils als Indikator für die junge und mobile Bevölkerung in der Ausbildungsphase und in der Phase der Familiengründung,
- der Anteil der Personen im Alter von 30 bis unter 60 Jahren als Elterngeneration und die Veränderung dieses Anteils,
- der Anteil der Personen im Alter ab 60 Jahren als Kennziffer für die Senioren, meist außerhalb des Erwerbslebens, und die Veränderung dieses Anteils.

3.1 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtregionen des Landes

Generell kann festgestellt werden, dass das prozentuale Bevölkerungswachstum zwischen 1990 und 2000 einen engen Zusammenhang mit der Art und der Bevölkerungsgröße des jeweiligen Gebietes aufweist. In den Städten ist das Bevölkerungswachstum deutlich geringer als in den großstadtnahen Landkreisen, und je größer eine Stadt oder ein Umland ist, desto geringer ist das prozentuale Wachstum. Die stärkere Zunahme der Landkreise ist auf die Effekte der Suburbanisierung, d.h. das Abwandern aus den Städten in das Umland, zurückzuführen. Die größte Ausnahme von dieser Regel bildet die Stadt Freiburg, die als Kernstadt die höchste Bevölkerungszunahme aller Stadtregionen in Baden-Württemberg hatte.

Abbildung 3.0



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

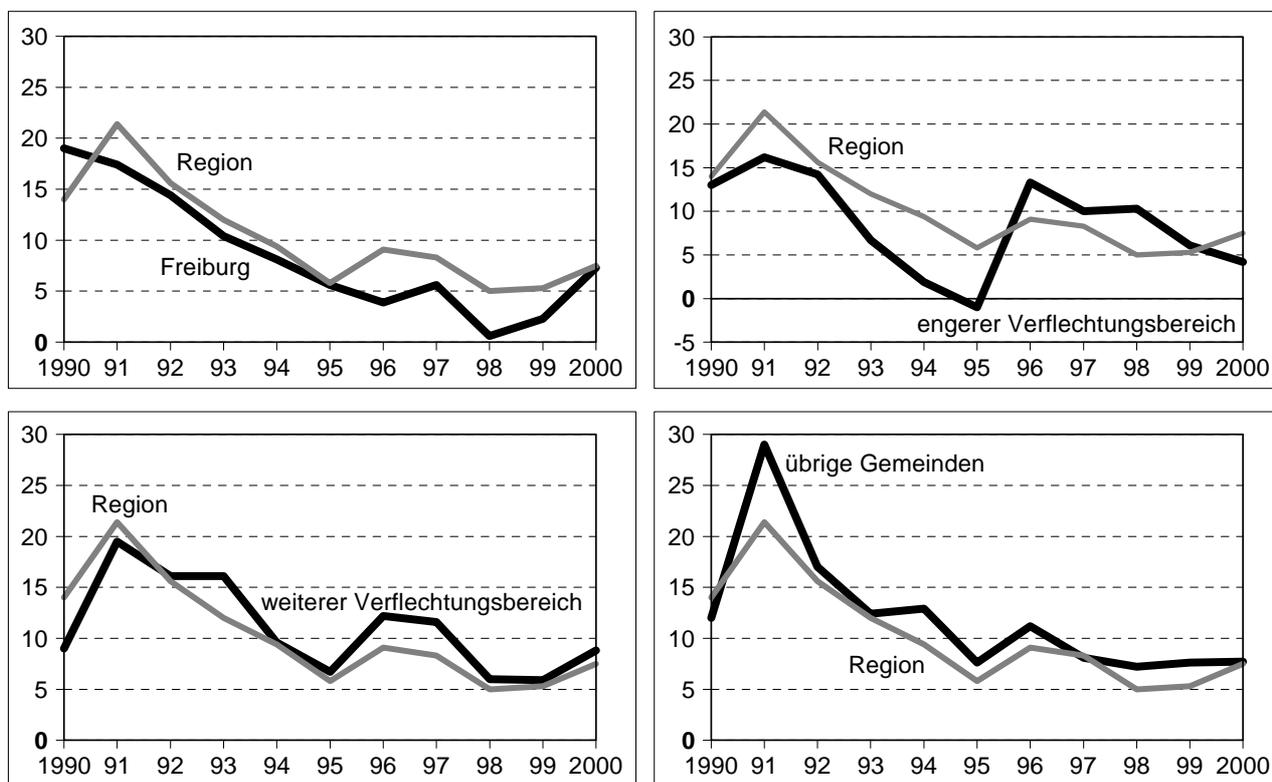
3.2 Bevölkerungsentwicklung in der Region Freiburg

Die Bevölkerung in der Region Freiburg hat im betrachteten Zeitraum um 10,4 % zugenommen. Allerdings verlief diese Entwicklung nicht gleichmäßig. In den Jahren **1990 bis 1995** gab es durch Zuzug aus der ehemaligen DDR und Osteuropa sowie durch die starke Zuwanderung von Flüchtlingen eine starke Bevölkerungszunahme von insgesamt 6,6 % – mit über 2 % allein 1991 gegenüber 1990. Die stärkste Zunahme mit 8,1 % hatten in diesem Zeitraum die Gemeinden außerhalb des Verflechtungsbereichs, die geringste Zunahme die Gemeinden im engeren Verflechtungsbereich mit 3,8 %, während die jährlichen Zunahmen in Freiburg und im weiteren Verflechtungsbereich denen der Region entsprachen. Die Zahl der Ausländer in der Region hat in diesem Zeitraum um 44 % zugenommen, womit der Ausländeranteil von 6,5 % auf 8,8 % stieg. Am stärksten von dieser Entwicklung betroffen war die Stadt Freiburg, hier lebt beinahe die Hälfte der Ausländer. Im Jahr 1990 betrug hier der Ausländeranteil schon 9,4 % und stieg auf 12,5 %.

Im Zeitraum von **1995 bis 2000** war die Bevölkerungszunahme in der Region mit 3,6 % wesentlich geringer. Die Abbildung 3.1 zeigt, dass das Wachstum in Freiburg, mit insgesamt 2 % in fünf Jahren hinter dem der Region zurückbleibt, während der engere und weitere Verflechtungsbereich eine deutliche Bevölkerungszunahme von 4,5 % aufweisen. Eine Ursache für diese ungleiche Entwicklung ist die bis 1998 zunehmende Anspannung auf dem Freiburger Wohnungsmarkt mit den entsprechenden Abwanderungen in das Umland. Wie sich

Abbildung 3.1

Jährliche Veränderung der Bevölkerungszahlen in der Region Freiburg
1990 - 2000 (in Promille)

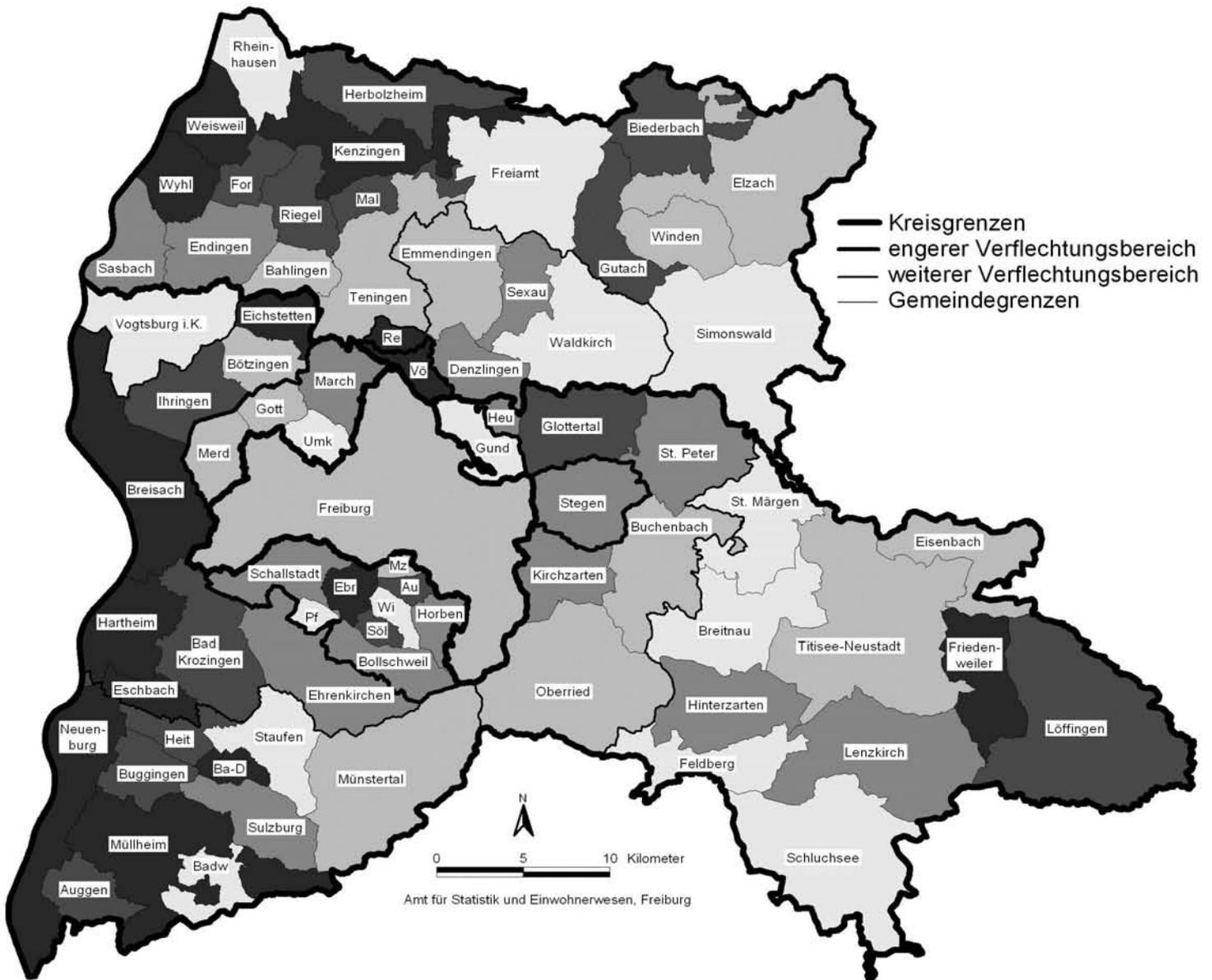


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

gegen Ende des Beobachtungszeitraums schon andeutet, zeigen die beiden Neubaugebiete Rieselfeld und Vauban ihre Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung in Freiburg und im engeren Verflechtungsbereich.

Die Karte 3.0 zeigt die Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden. Hier gibt es 14 Gemeinden mit einer starken Bevölkerungszunahme von 19 % und mehr, sechs davon sogar mit über 25 % (Breisach, Eschbach, Hartheim, Neuenburg, Vörstetten und Weisweil).

Region Freiburg
Karte 3.0: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2000



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Veränderung (in %)

Anzahl Gemeinden

	18,5 % und mehr	14
	13,5 % bis unter 18,5 %	15
	8,5 % bis unter 13,5 %	16
	6,5 % bis unter 8,5 %	15
	unter 6,5 %	15

Region insgesamt: 10,4 %
Minimum: - 2,2 % (Pfaffenweiler)
Maximum: 31,3 % (Hartheim)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

3.3 Verteilung und Entwicklung verschiedener Altersgruppen

Hinsichtlich der Alterstruktur in der Region gibt es eine auffällige Trennung zwischen der Stadt Freiburg und dem Umland (Abbildung 3.2): Während der Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren in Freiburg am niedrigsten ist, gibt es in Freiburg den höchsten Anteil von Personen im Bildungs- und Ausbildungsalter. In allen Teilräumen der Region ist die Zahl der 18- bis unter 30-Jährigen stark zurückgegangen während die Zahl der 30- bis unter 60-Jährigen zugenommen hat. Die Abbildung 3.3 zeigt, dass der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung annähernd gleich geblieben ist. Auffallend ist auch die Zunahme der Senioren im Umland, während deren Anteil in Freiburg konstant bleibt.

Abbildung 3.2

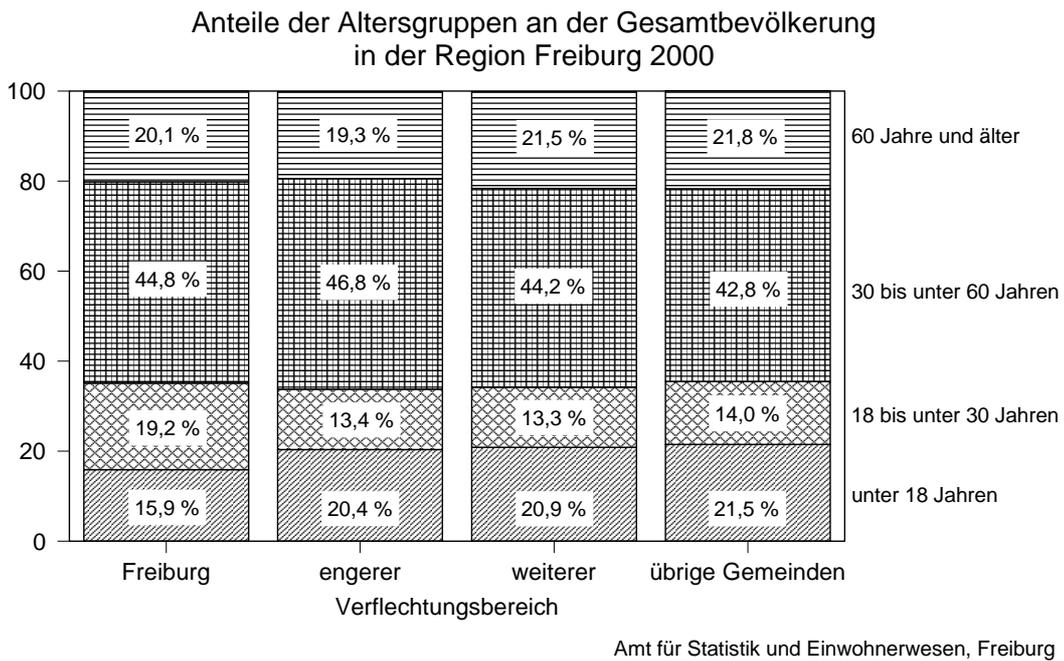
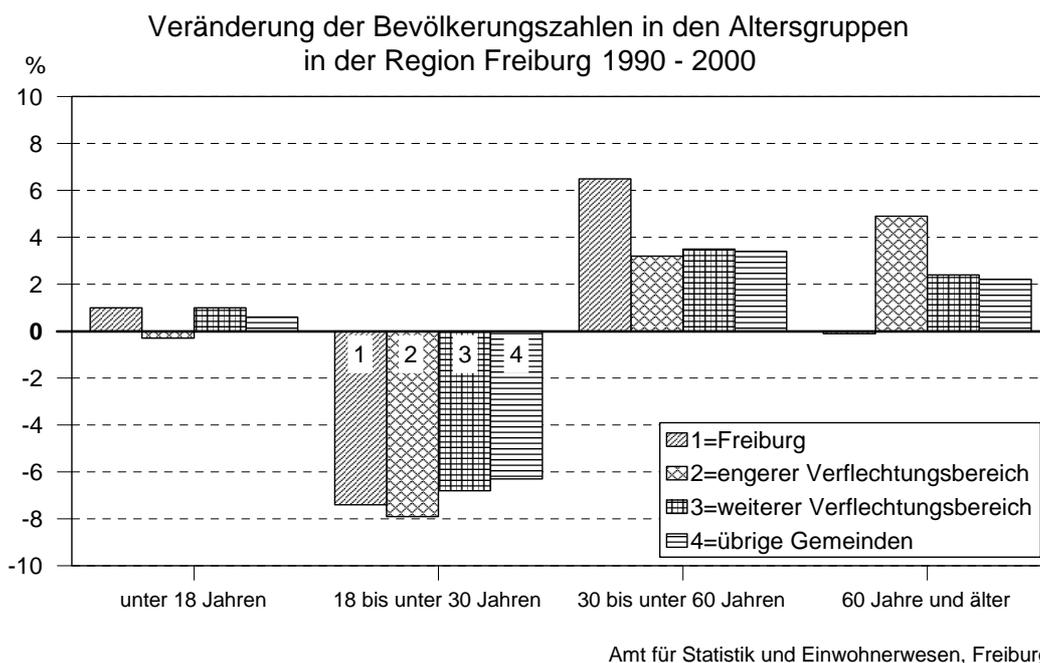
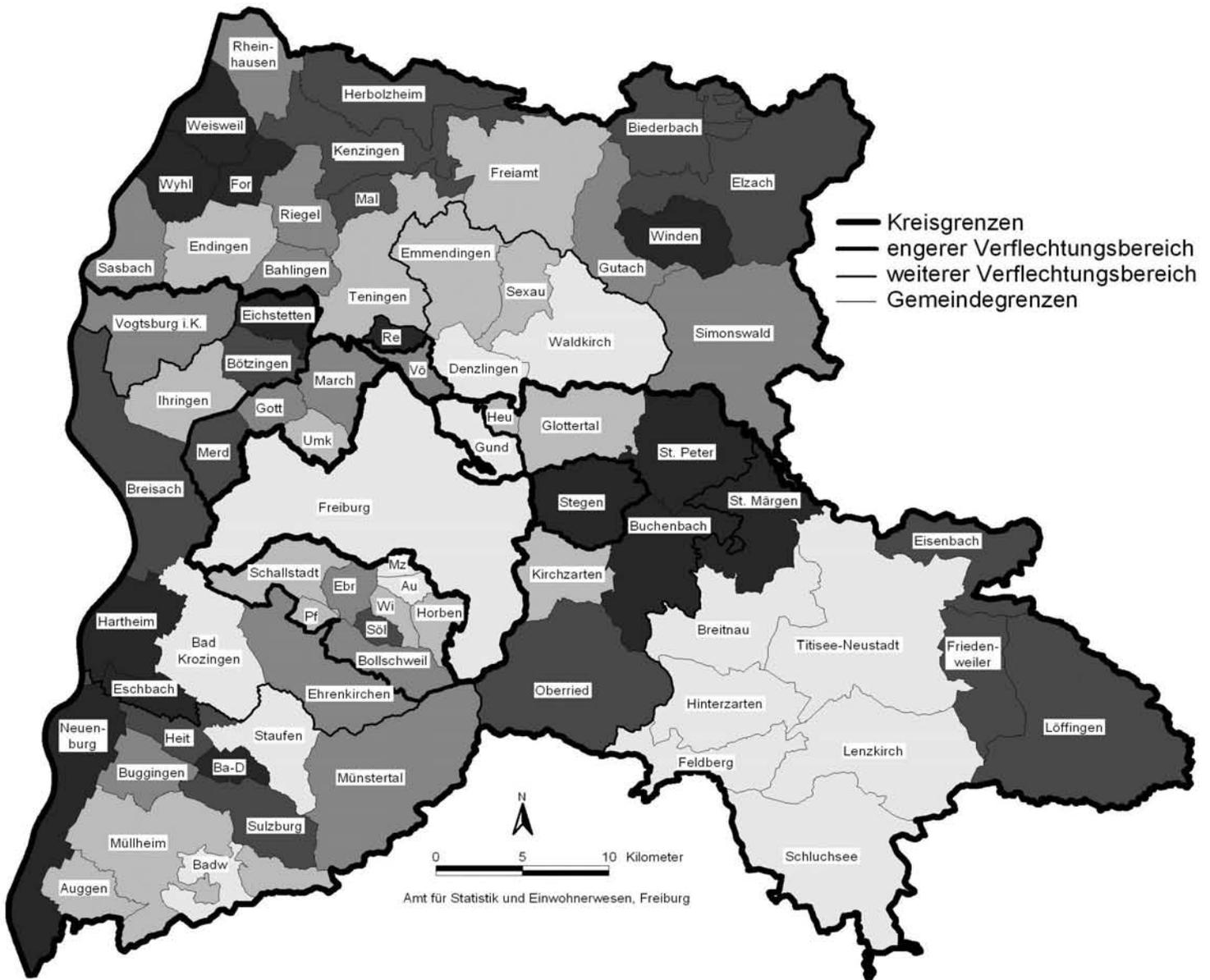


Abbildung 3.3



Region Freiburg

Karte 3.1: Anteil der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 2000



Anteil (in %)

Anzahl Gemeinden

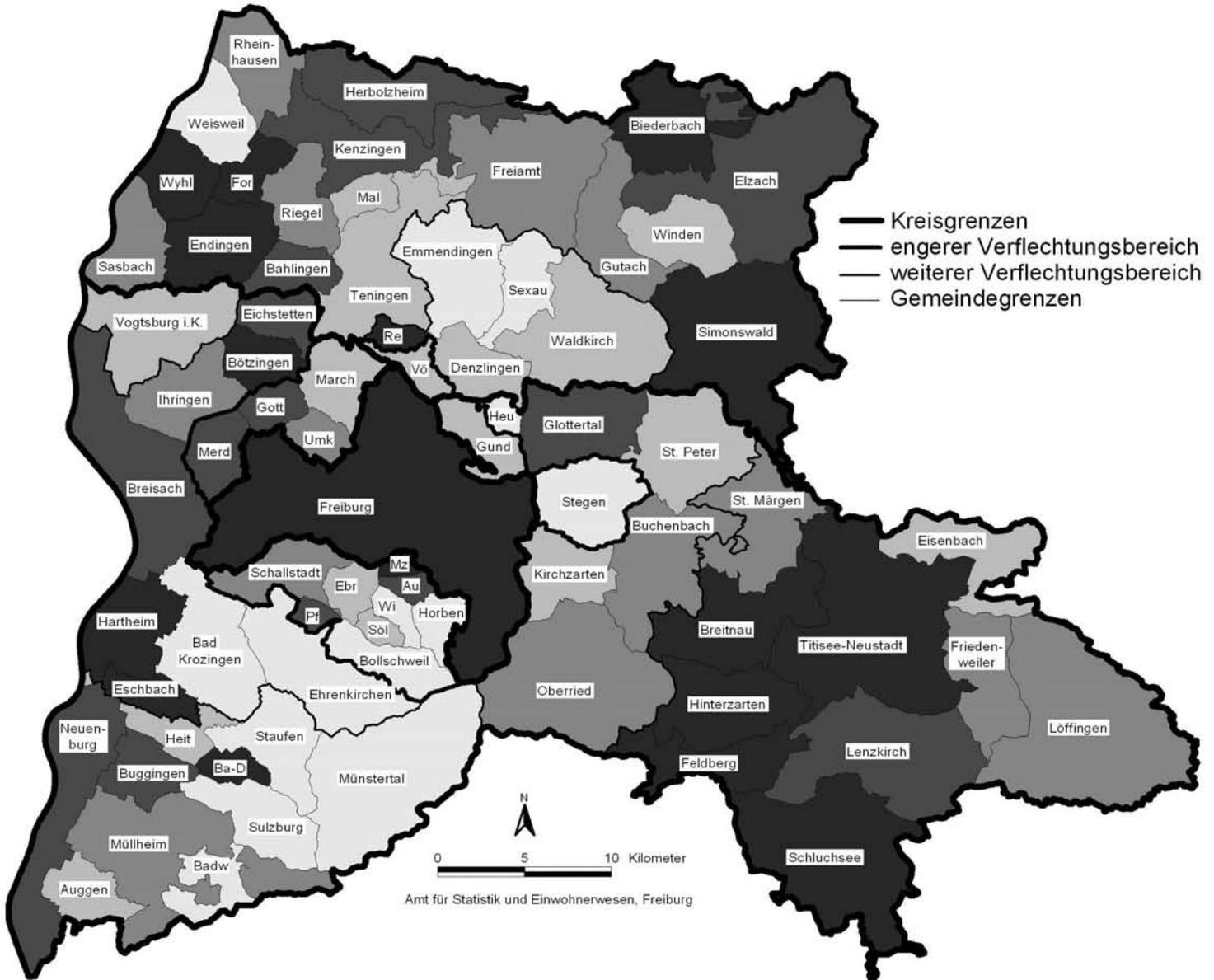
23,4 % und mehr	14
22,4 % bis unter 23,4 %	15
21,7 % bis unter 22,4 %	15
19,8 % bis unter 21,7 %	16
unter 19,8 %	15

Region insgesamt: 19,3 %
 Minimum: 15,4 % (Badenweiler)
 Maximum: 26,3 % (Eichstetten)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau



0 5 10 Kilometer
 Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Anteil (in %)

Anzahl Gemeinden

	14,6 % und mehr	17
	13,8 % bis unter 14,6 %	14
	13,4 % bis unter 13,8 %	14
	13,0 % bis unter 13,4 %	16
	unter 13,0 %	14

Region insgesamt: 15,6 %
 Minimum: 10,1 % (Badenweiler)
 Maximum: 23,6 % (Breitnau)

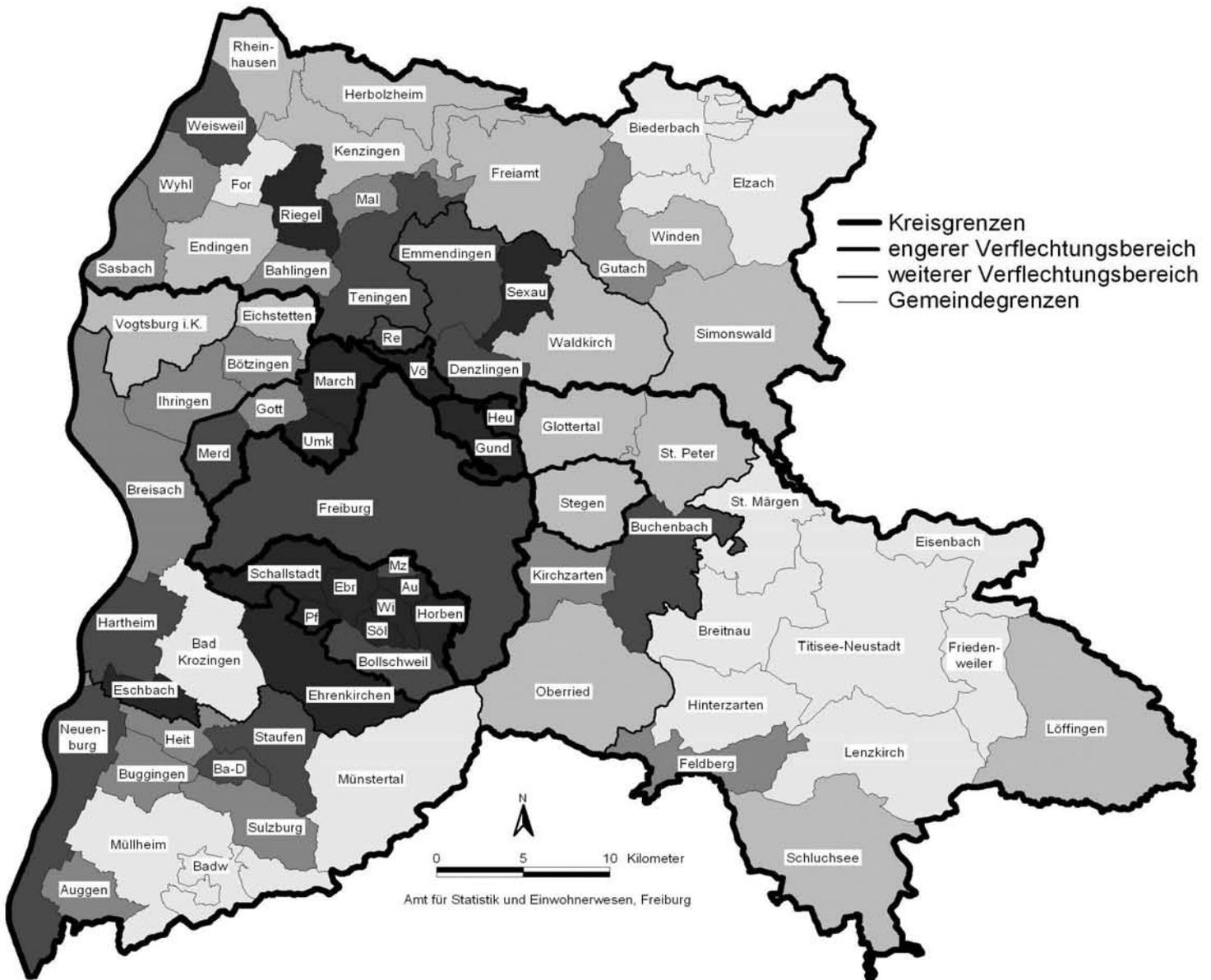
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Region Freiburg

Karte 3.3.: Anteil der 30- bis 60-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 2000



Anteil (in %)

Anzahl Gemeinden

46,6 % und mehr	16
44,6 % bis unter 46,6 %	14
43,7 % bis unter 44,6 %	15
41,5 % bis unter 43,7 %	16
unter 41,5 %	14

Region insgesamt: 44,2 %
 Minimum: 38,8 % (Breitnau)
 Maximum: 48,7 % (Au)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Region Freiburg

Karte 3.4: Anteil der Personen im Alter von 60 Jahren und mehr an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde 2000



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Anteil (in %)

Anzahl Gemeinden

22,7 % und mehr	15
21,0 % bis unter 22,7 %	16
19,8 % bis unter 21,0 %	15
17,5 % bis unter 19,8 %	15
unter 17,5 %	14

Region insgesamt: 20,9 %
 Minimum: 12,0 % (Eschbach)
 Maximum: 34,5 % (Badenweiler)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

4. Wanderungen, Geburten und Sterbefälle

Der Bevölkerungsbestand verändert sich durch zwei Prozesse: zum einen durch Zuzüge und Wegzüge, die als Wanderungsbewegungen zusammengefasst werden und zum anderen durch Geburten und Sterbefälle, die als natürliche Bevölkerungsbewegungen bezeichnet werden. Kurzfristig haben die Wanderungen einen wesentlich stärkeren Einfluß auf die Zusammensetzung der Bevölkerung, langfristig führen die demographischen Prozesse wie veränderte Geburten- und Sterberaten und die damit verbundenen natürlichen Bevölkerungsbewegungen zu den tiefgreifenderen Veränderungen. Besonders eindrucksvoll zeigt sich dies, weil der Anstieg der Seniorenzahlen, die Zunahme der Lebenserwartung sowie die Abnahme der jüngeren Bevölkerung beispielweise große Auswirkungen auf Rentenmodelle, Lebensarbeitszeit, Krankenversicherung, Bildungssysteme sowie Kultur- und Freizeitangebote haben.

Grundzahlen in diesem Kapitel sind:

- die Zuzüge von Freiburg in die Gemeinden der Region und die Wegzüge aus den Gemeinden nach Freiburg,
- die Zuzüge von Freiburg und die Wegzüge nach Freiburg nach den Altersgruppen: unter 18 Jahren, 18 bis unter 30 Jahren, 30 bis unter 60 Jahren, 60 Jahre und älter,
- die Zuzüge und Wegzüge der einzelnen Gemeinden der Region,
- die Geburten und Sterbefälle in den einzelnen Gemeinden.

Kennziffern in diesem Kapitel sind:

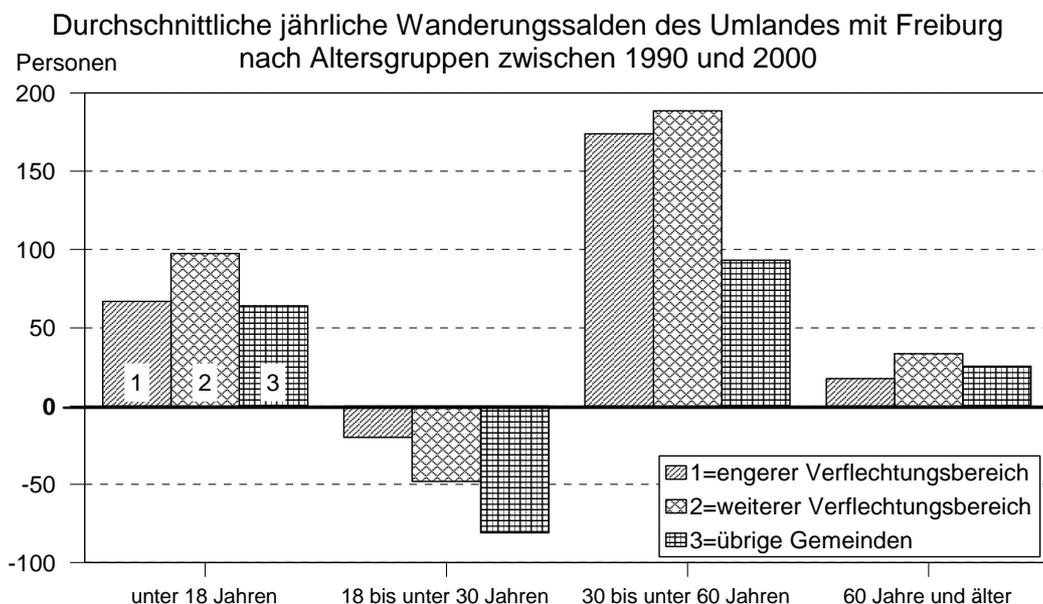
- der Saldo der Wanderungen mit Freiburg als Zuzüge von Freiburg minus Wegzüge nach Freiburg. Dieser Wanderungssaldo gibt an, wie durch die Wanderungsverflechtungen mit Freiburg eine Gemeinde Einwohner verloren oder hinzugewonnen hat, und ist bei der Beobachtung von Suburbanisierungseffekten eine wichtige Kenngröße.
- der Saldo der Wanderungen mit Freiburg getrennt für die Altersgruppen unter 18 Jahren, 18 bis unter 30 Jahren, 30 bis unter 60 Jahren, 60 Jahre und älter. Mit diesen vier Kennziffern können die Wanderungsverflechtungen noch differenzierter betrachtet werden. Dabei stehen die unter 18-Jährigen für die Zu- und Abwanderungen von Familien und die 18- bis unter 30-Jährigen für die mobile Bevölkerung im Ausbildungsalter.
- der Saldo der Zuzüge und Wegzüge insgesamt als Kennziffer für den Umfang der Bevölkerungszunahme oder -abnahme durch Umzüge,
- der Saldo der Geburten und Sterbefälle als Geburten minus Sterbefälle gibt an, in welchen Umfang sich eine Bevölkerung selbst erhält,
- die Geburten je 1 000 Einwohner und Sterbefälle je 1 000 Einwohner kennzeichnen die Zusammensetzung der Bevölkerung, in der Regel hat eine eher junge Bevölkerung relativ viele Geburten und wenig Sterbefälle je 1 000 Einwohner,

- die Wegzüge sowie Zuzüge je 1 000 Einwohner sind ein Kennwert für die Mobilität der Bevölkerung. In der Regel entspricht die Zahl der Zuzüge der Zahl der Wegzüge, so dass eine der beiden Kennziffern für die Mobilität der Bevölkerung genommen werden kann. Eine hohe Mobilität ist ein Anzeichen für eine wenig stabile Bevölkerung mit wenig sozialen Beziehungen im Wohngebiet und oft verbunden mit verstärkten sozialen Problemen.

4.1 Wanderungen zwischen Freiburg und dem Umland nach Altersgruppen

Im Durchschnitt des betrachteten Zeitraums sind jährlich insgesamt rund 5 280 Personen aus Freiburg in die Gemeinden der Region gezogen und 4 610 Personen aus den Gemeinden nach Freiburg gezogen. Somit sind im Saldo ca. 670 Personen pro Jahr mehr aus Freiburg in die Gemeinden der Region gezogen als umgekehrt. Der große Teil davon, ca. 560 Personen pro Jahr, ging in die Gemeinden des engeren und weiteren Verflechtungsbereichs. Die Abwanderung aus der Stadt in die Umlandgemeinden hat während des ganzen Zeitraumes stattgefunden, allerdings haben die Wanderungsverluste 1995 bis 2000 stark zugenommen. Eine Ursache für diese Zunahme war die Zuspitzung auf dem Freiburger Wohnungsmarkt mit den steigenden Mieten und dem der hohen Diskrepanz von Wohnungsangebot und Wohnungsnachfrage für Familien und der Wunsch nach Bildung von Wohneigentum. Wie die Abbildung 4.0 zeigt, sind dies vor allem Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren und die entsprechende Elterngeneration der 30- bis unter 60-Jährigen. Bei den Personen im Bildungs- und Ausbildungsalter überwiegen die Zuzüge aus dem Umland nach Freiburg.

Abbildung 4.0

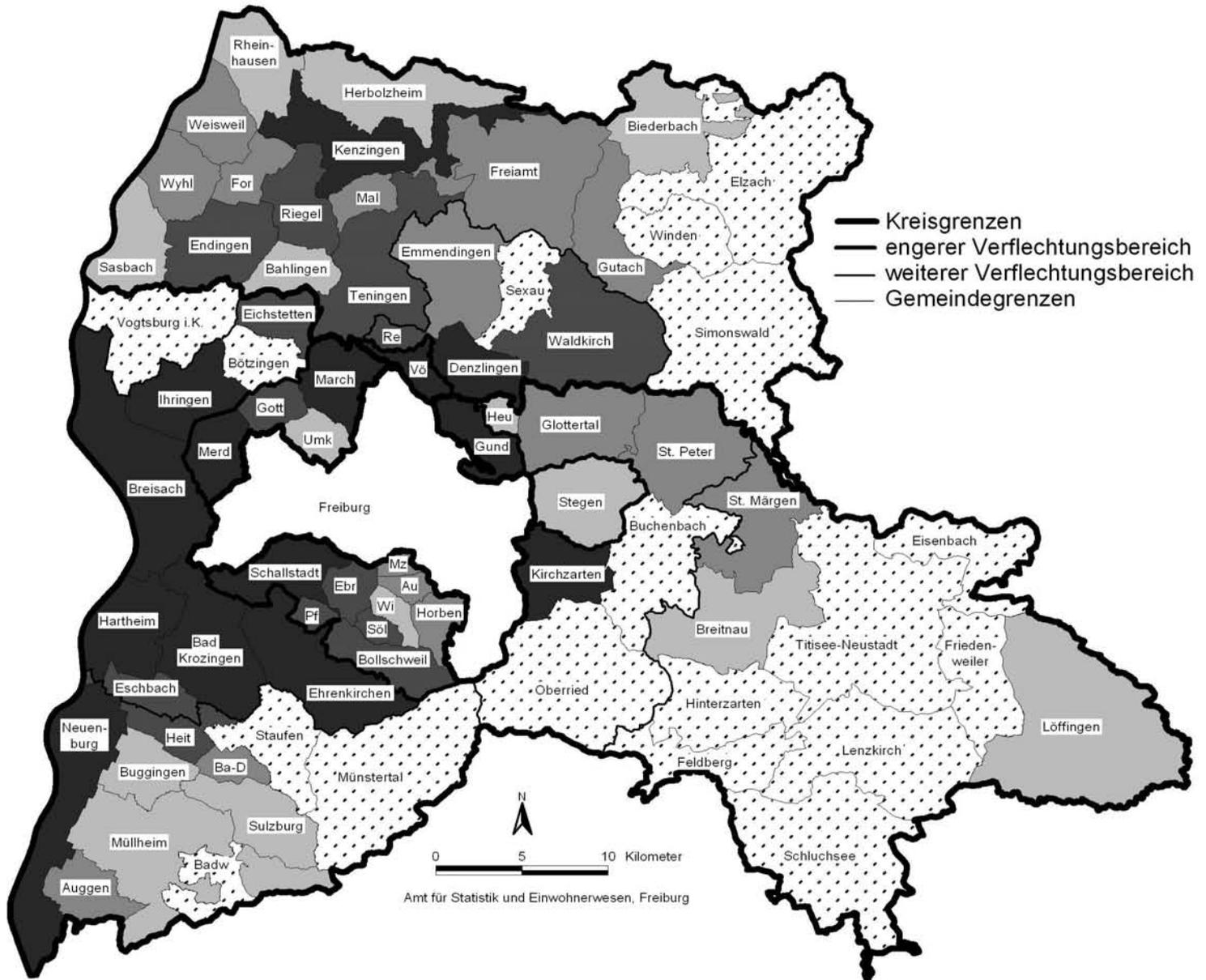


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Karte 4.0 zeigt den Effekt der Suburbanisierung: wie die Gemeinden um Freiburg durch die Zuzüge aus der Stadt wachsen. Gleichzeitig wird auch deutlich, dass besonders die Schwarzwaldgemeinden von der Abwanderung in die Stadt betroffen sind.

Region Freiburg

Karte 4.0: Wanderungsgewinne und -verluste der Gemeinden mit Freiburg im Zeitraum 1990 - 2000



Personen

	150 und mehr
	67 bis unter 150
	29 bis unter 67
	0 bis unter 29
	Wanderungsverluste

Anzahl Gemeinden

14
13
15
14
18

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Region insgesamt: 6 721

Minimum: - 150 (Titisee-Neustadt)

Maximum: 613 (March)

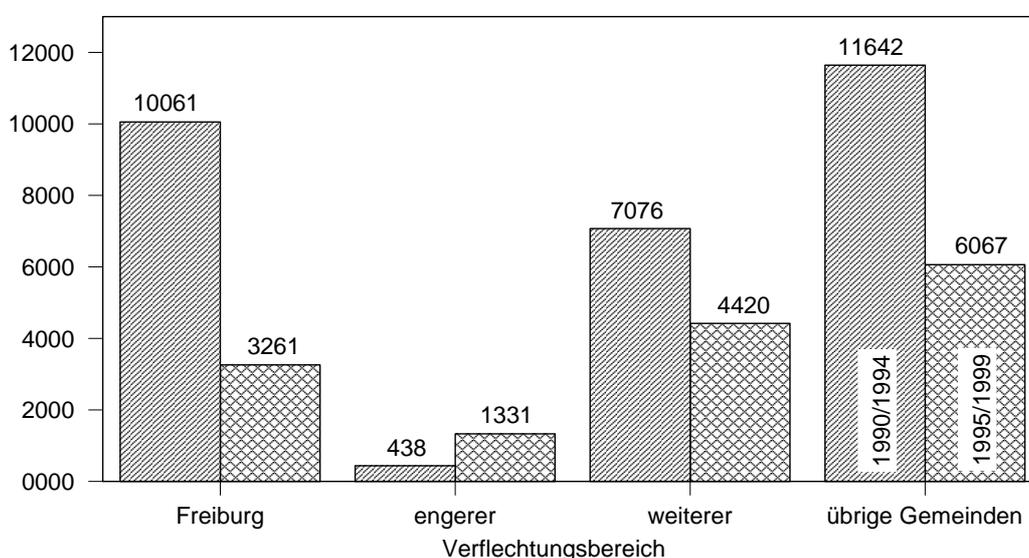
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

4.2 Zuzüge und Wegzüge in der Region Freiburg

Werden alle Zu- und Wegzüge betrachtet, also nicht nur die Verflechtungen mit Freiburg, so ergibt sich ein anderes Bild (Karte 4.1): Die Stadt Freiburg weist ein sehr starkes Wachstum auf, bedingt durch Zuzüge aus dem Bundesgebiet und aus dem Ausland. Ebenso haben die größeren Gemeinden der Region ein starkes Wachstum, insgesamt hat die Bevölkerung der Region durch Wanderungsgewinne in diesem Zeitraum um mehr als 44 000 Personen zugenommen. Auffallend sind in diesem Zusammenhang die Gemeinden des engeren Verflechtungsbereichs. Diese haben relativ geringe Wanderungsgewinne und ohne die Zuwanderungen aus Freiburg hätten im engeren Verflechtungsbereich die Wanderungsverluste überwogen.

Abbildung 4.1

Wanderungssalden in der Region Freiburg 1990/1994 und 1995/1999

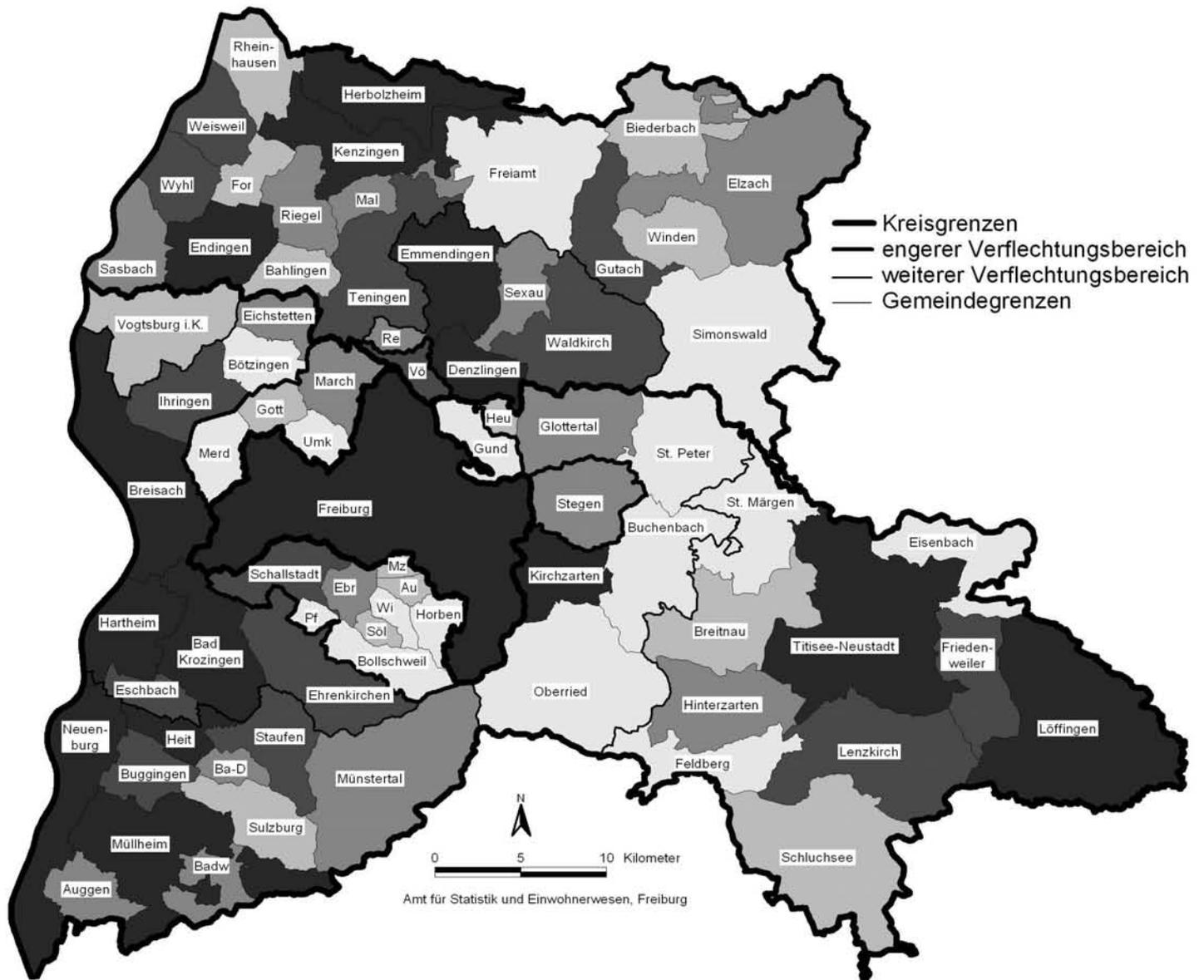


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Betrachtet man die Mobilität (Zuzüge je 1000 Einwohner) in den Gemeinden, so gibt es erstaunliche Unterschiede in der Region (Karte 4.3). Bezogen auf die Gebietstypen haben Freiburg und der engere Verflechtungsbereich die höchste Mobilität und diese nimmt mit dem Abstand zu Freiburg ab. Wird die Mobilität nach Gemeinden betrachtet, so ist Freiburg nicht im oberen Fünftel der Gemeinden mit der höchsten Mobilität, in diesen Gemeinden ziehen pro Jahr mehr als 10 % der Bevölkerung weg und entsprechend viele wieder zu.

Region Freiburg

Karte 4.1: Wanderungssalden in den Gemeinden 1990 - 1999



Personen

Anzahl Gemeinden

700 und mehr	15
320 bis unter 700	14
160 bis unter 320	16
70 bis unter 160	14
unter 70	16

Region insgesamt: 44 296

Minimum: - 204 (Pfaffenweiler)

Maximum: 13 322 (Freiburg)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

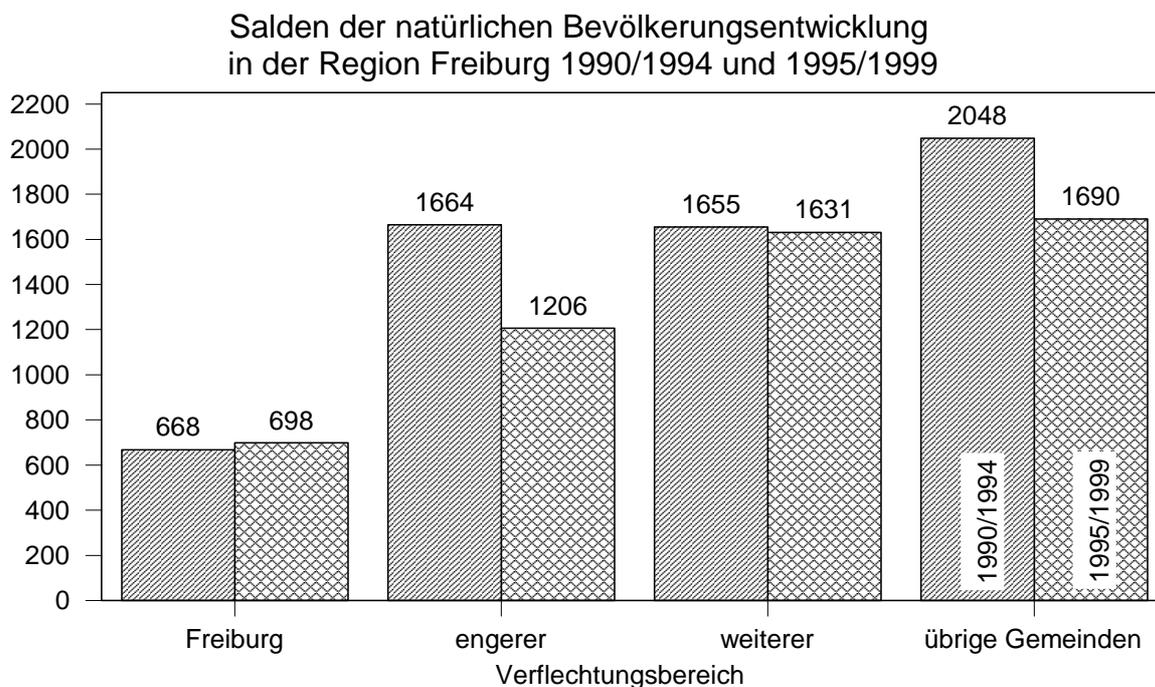
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Ebr	- Ebringen
For	- Forchheim
Gott	- Gottenheim
Gund	- Gundelfingen
Heit	- Heitersheim
Heu	- Heuweiler
Mal	- Malterdingen
Merd	- Merdingen
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Re	- Reute
Söl	- Sölden
Umk	- Umkirch
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

4.3 Geburten und Sterbefälle

In der Region gibt es mehr Geburten als Sterbefälle (Karte 4.2). Der Saldo von Geburten und Sterbefällen, der Geburten-/Sterbeüberschuss, ist in Freiburg und im weiteren Verflechtungsbereich über den ganzen Zeitraum konstant geblieben, während im engeren Verflechtungsbereich und in den übrigen Gemeinden der Region die Geburten abgenommen und die Sterbefälle zugenommen haben.

Abbildung 4.2

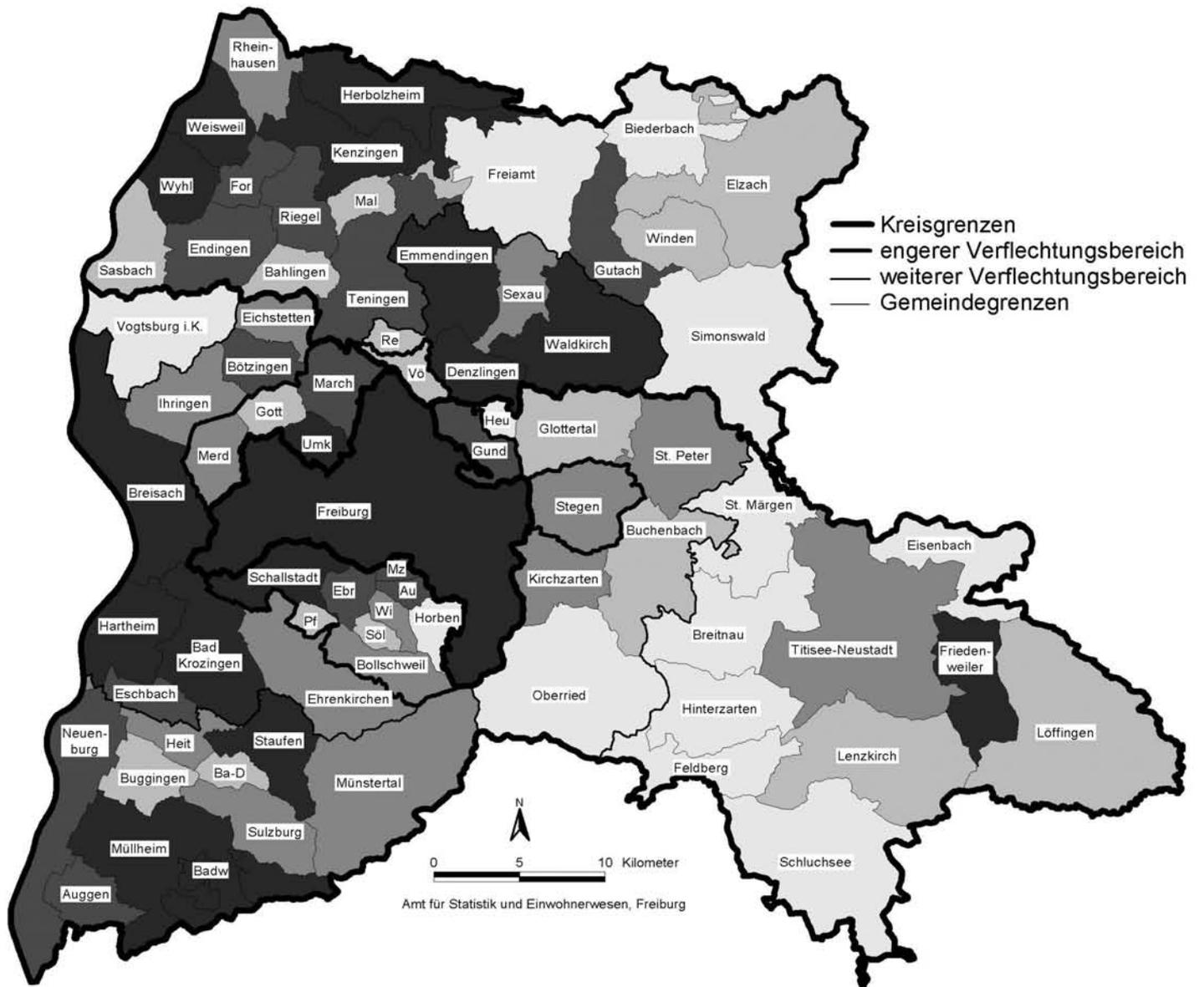


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Aufgrund der Bevölkerungsstruktur mit dem hohen Anteil von Personen im Bildungs- und Ausbildungsalter, hat die Stadt Freiburg weniger Geburten pro 1000 Einwohner als das Umland und somit auch den niedrigsten Geburtenüberschuss (Geburten ./ Sterbefälle). Bezogen auf die jeweilige Bevölkerungszahl hat Freiburg mit rund 0,7 Personen pro 1000 Einwohner den geringsten Geburtenüberschuss pro Jahr und der engere Verflechtungsbereich mit 4,8 Personen pro 1000 Einwohner den höchsten.

Region Freiburg

Karte 4.2: Salden der natürlichen Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden 1990 - 1999



Personen

Anzahl Gemeinden

4,3 % und mehr	15
3,7 % bis unter 4,3 %	14
3,1 % bis unter 3,7 %	15
2,7 % bis unter 3,1 %	15
unter 2,7 %	16

Region insgesamt: 11 260

Minimum: - 481 (Bad Krozingen)

Maximum: 1 366 (Freiburg)

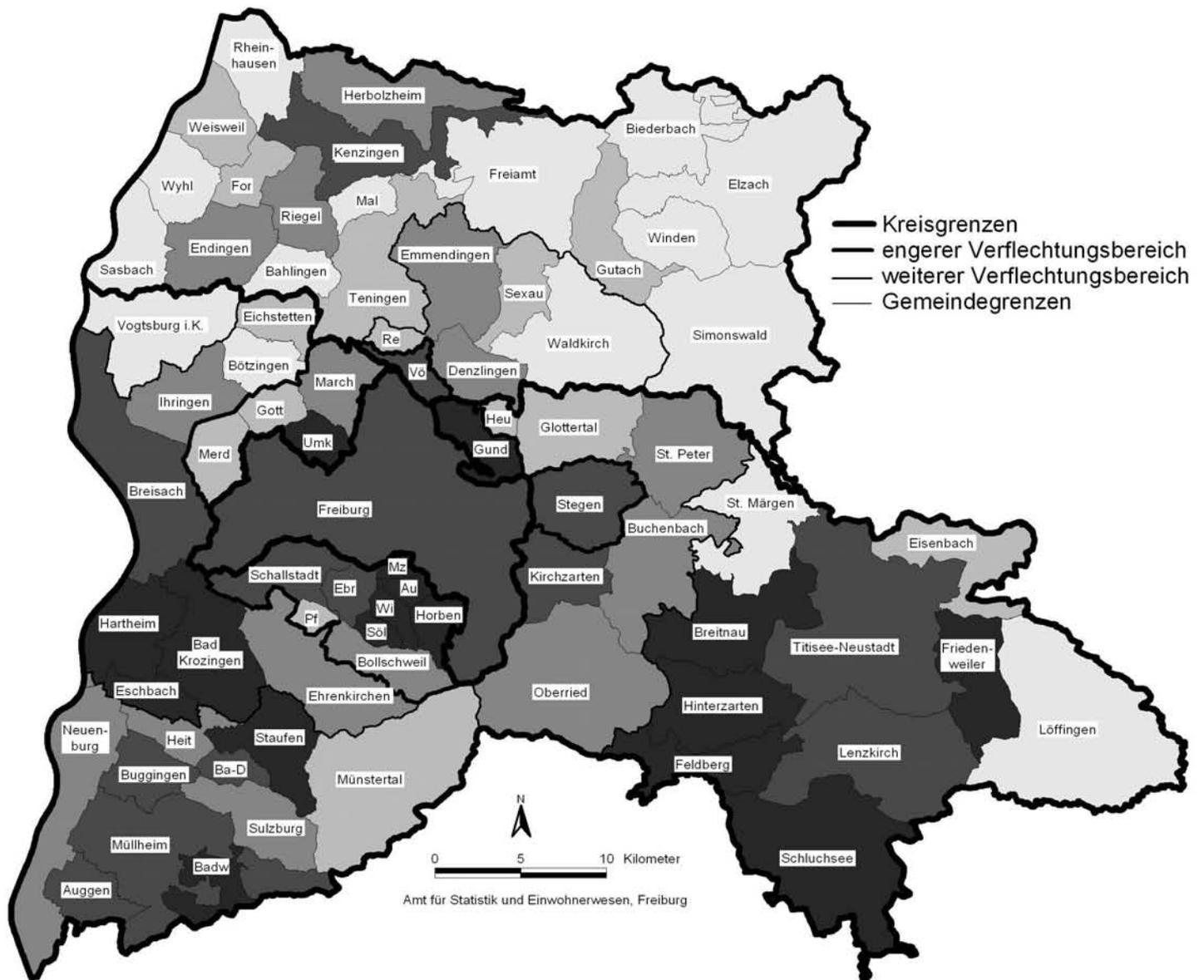
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Region Freiburg

Karte 4.3: Durchschnittliche jährliche Zuzüge pro 1 000 Einwohner in die Gemeinde 1990 - 1999



Zuzüge (je 1 000 Einwohner) Anzahl Gemeinden

100 und mehr	17
87 bis unter 100	14
77 bis unter 87	15
65 bis unter 77	14
unter 65	15

Region insgesamt: 89,0
 Minimum: 44,7 (Freiamt)
 Maximum: 194,4 (Hartheim)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

5. Wohnen und Wohnungsbau

Ein gemeinsames Phänomen von Städten ist der knapper werdende Wohnraum aufgrund von Wanderungsbewegungen und gesellschaftlichen Veränderungen. Die steigende Anzahl von Einpersonenhaushalten, der frühere Auszug der erwachsenen Kinder, die gestiegenen Wohnraumsprüche und die zunehmende Zahl von Seniorenhaushalten, die nach dem Auszug der Kinder oder dem Tod des Partners in der Wohnung verbleiben, führen dazu, dass die Nachfrage nach Wohnraum stetig wächst. In Großstädten führt dies zum Prozess der Suburbanisierung: weil das Angebot an entsprechendem Wohnraum der Nachfrage oft nicht mehr entspricht, ziehen vor allem Familien zur Bildung von Wohneigentum in das Umland. Da der Arbeitsplatz in der Stadt beibehalten wird, steigen die Pendlerzahlen.

Grundzahlen in diesem Kapitel sind:

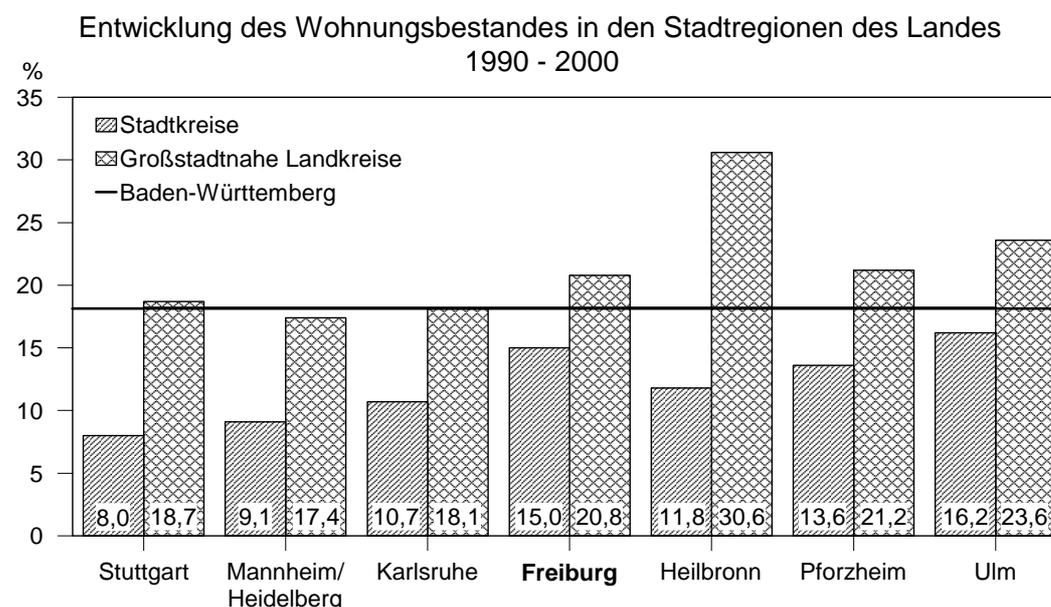
- die Zahl der Wohnungen insgesamt sowie nach Wohnungsgröße in den Kategorien 1 oder 2 Räume, 3 oder 4 Räume, 5 und mehr Räume

Kennziffern in diesem Kapitel sind:

- die prozentuale Veränderung des Wohnungsbestandes als Kennwert für die Wohnungsbautätigkeit,
- die Zahl der Wohnungen je 100 Einwohner als Kennwert für die Wohnungsversorgung,
- der Anteil der Wohnungen nach Wohnungsgröße am Gesamtwohnungsbestand und die Veränderung dieser Anteile im Zeitverlauf.

5.1 Entwicklung des Wohnungsbestandes in den Stadtregionen des Landes

Abbildung 5.0



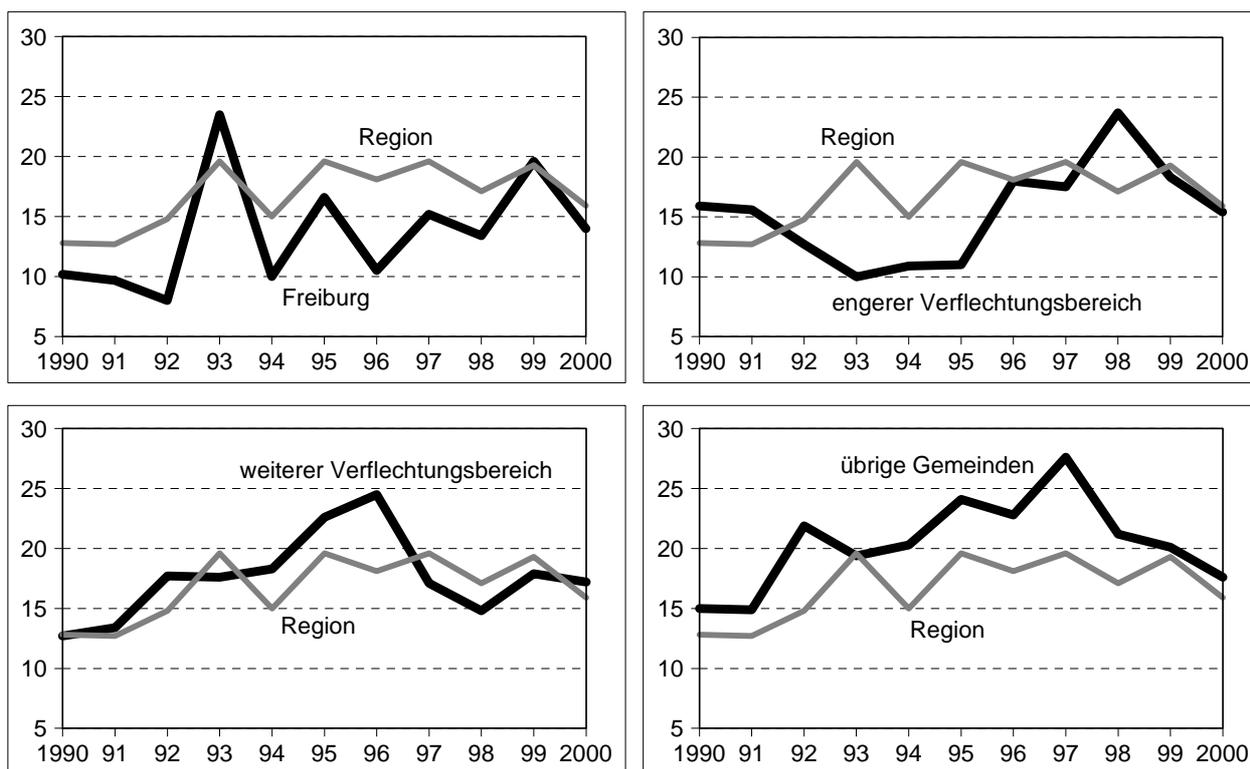
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Innerhalb der Stadtregionen in Baden-Württemberg hat der Wohnungsbestand in Freiburg nach Ulm am stärksten zugenommen. Dabei ist die Zunahme in Freiburg im Vergleich zu den anderen Großstädten über 200 000 Einwohnern mit 15 % beträchtlich. In allen Stadtregionen nimmt der Wohnungsbestand im Umland stärker zu als in der Kernstadt, wobei der Unterschied der Entwicklung zwischen Kernstadt und Umland in der Region Freiburg am geringsten ist.

5.2 Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Region Freiburg

Abbildung 5.1

Jährliche Veränderung des Wohnungsbestandes in der Region Freiburg
1990 - 2000 (in Promille)

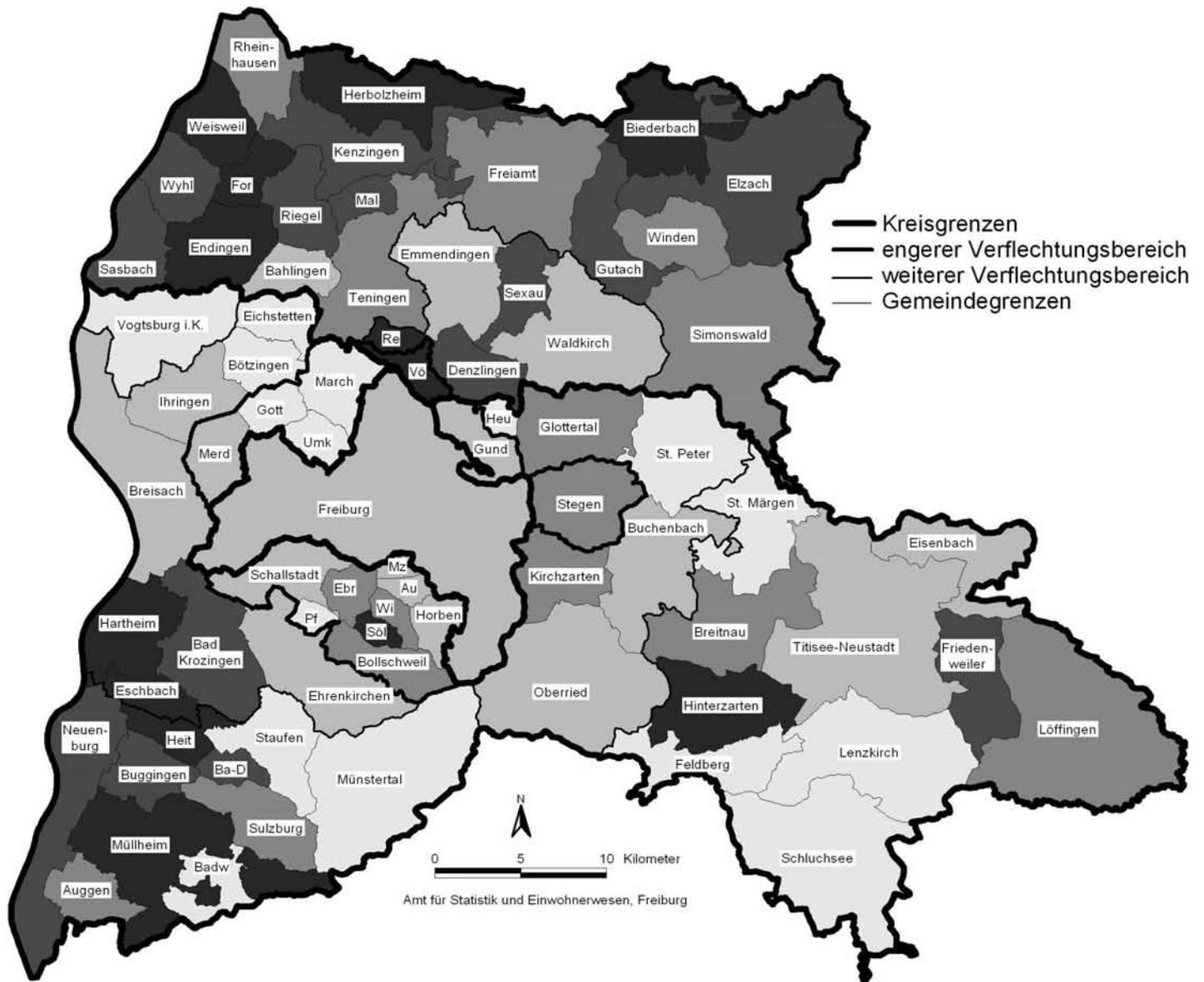


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Zunahme des Wohnungsbestandes bleibt in Freiburg in fast jedem Jahr hinter der Region zurück, einzige Ausnahmen sind 1993 die Übernahme der Wohnungen der französischen Streitkräfte sowie 1999 durch die starke Bautätigkeit in den Neubaugebieten Rieselfeld und Vauban. In den Gebietstypen der Region nimmt der Wohnungsbestand mit dem wachsenden Abstand von Freiburg stärker zu.

Region Freiburg

Karte 5.0: Veränderung des Wohnungsbestandes in den Gemeinden 1990 - 2000



Veränderung (in %)

Anzahl Gemeinden

30,5 % und mehr	13
22,0 % bis unter 30,5 %	14
18,5 % bis unter 22,0 %	15
15,0 % bis unter 18,5 %	17
unter 15,0 %	16

Region insgesamt: 18,6 %

Minimum: 8,5 % (Feldberg)

Maximum: 49,5 % (Biederbach)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

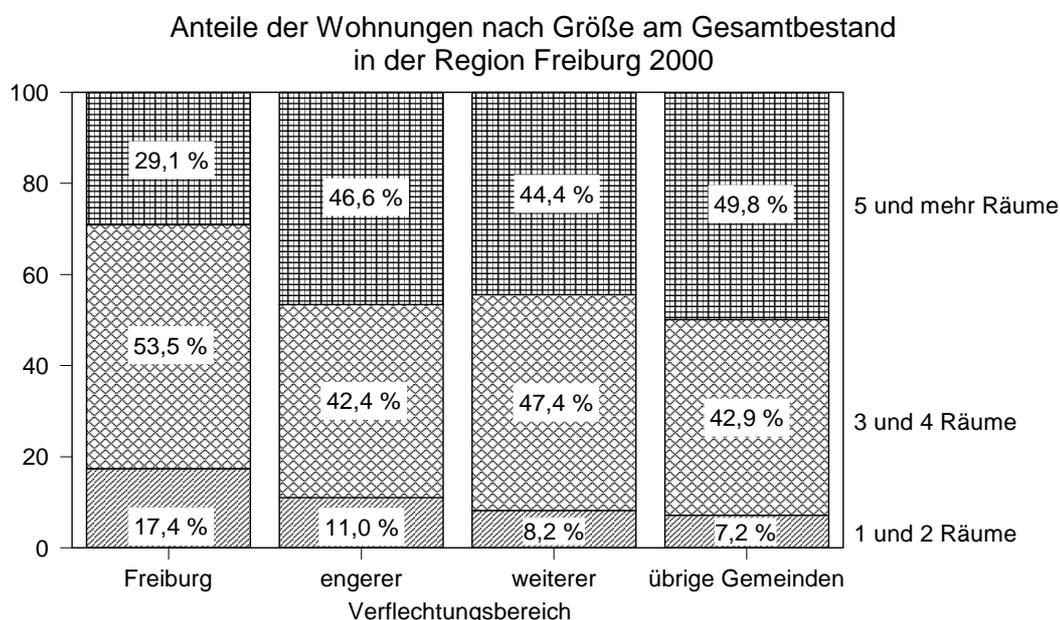
Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

5.3 Die Struktur des Wohnungsbestandes in der Region

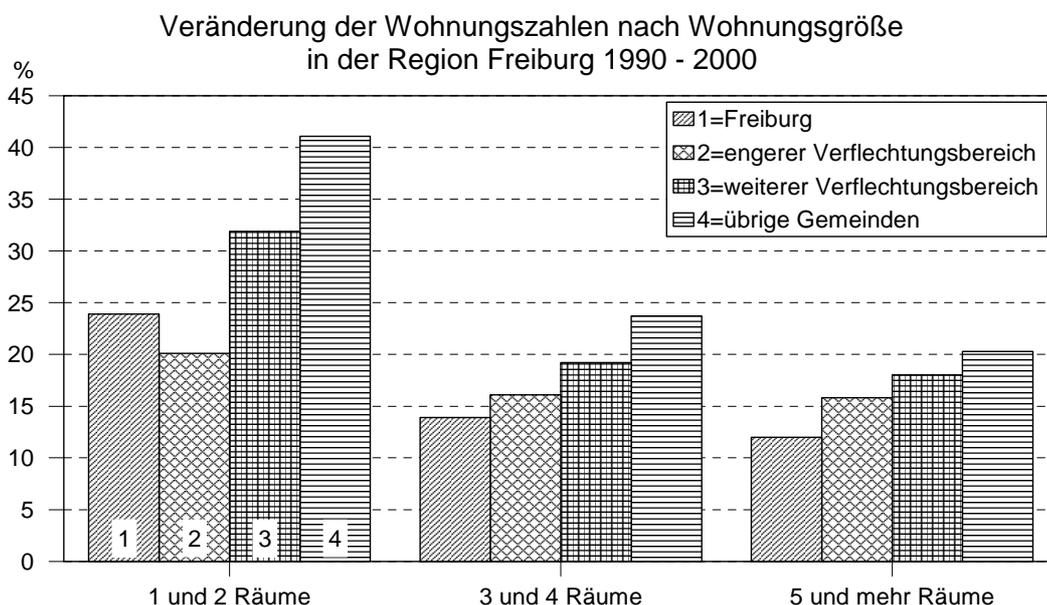
Die Zusammensetzung des Wohnungsbestandes in der Region ist sehr unterschiedlich. Während in Freiburg 53,5 % der Wohnungen 3 oder 4 Räume haben, beträgt dieser Anteil in der Region insgesamt nur 47,8 %. Bedingt durch die vielen Studenten und Personen in der Ausbildung ist der Anteil der kleinen Wohnungen in Freiburg deutlich höher als in der Region. Im engeren Verflechtungsbereich sowie in den übrigen Gemeinden der Region dominieren die großen Wohnungen mit 5 und mehr Räumen. Im engeren Verflechtungsbereich ist eine Ursache dafür der Siedlungsdruck aus der Stadt, der dazu führt, dass Familien im nahen Umland eine große Wohnung, meist im Wohneigentum, als Ein- oder Zweifamilienhaus suchen. Mit größerer Entfernung zur Stadt sind die Grundstückspreise und die Wohnungspreise niedriger und somit nimmt auch die durchschnittliche Wohnungsgröße zu. In allen Gebietstypen haben die kleinen Wohnungen am stärksten zugenommen.

Abbildung 5.2



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Abbildung 5.3

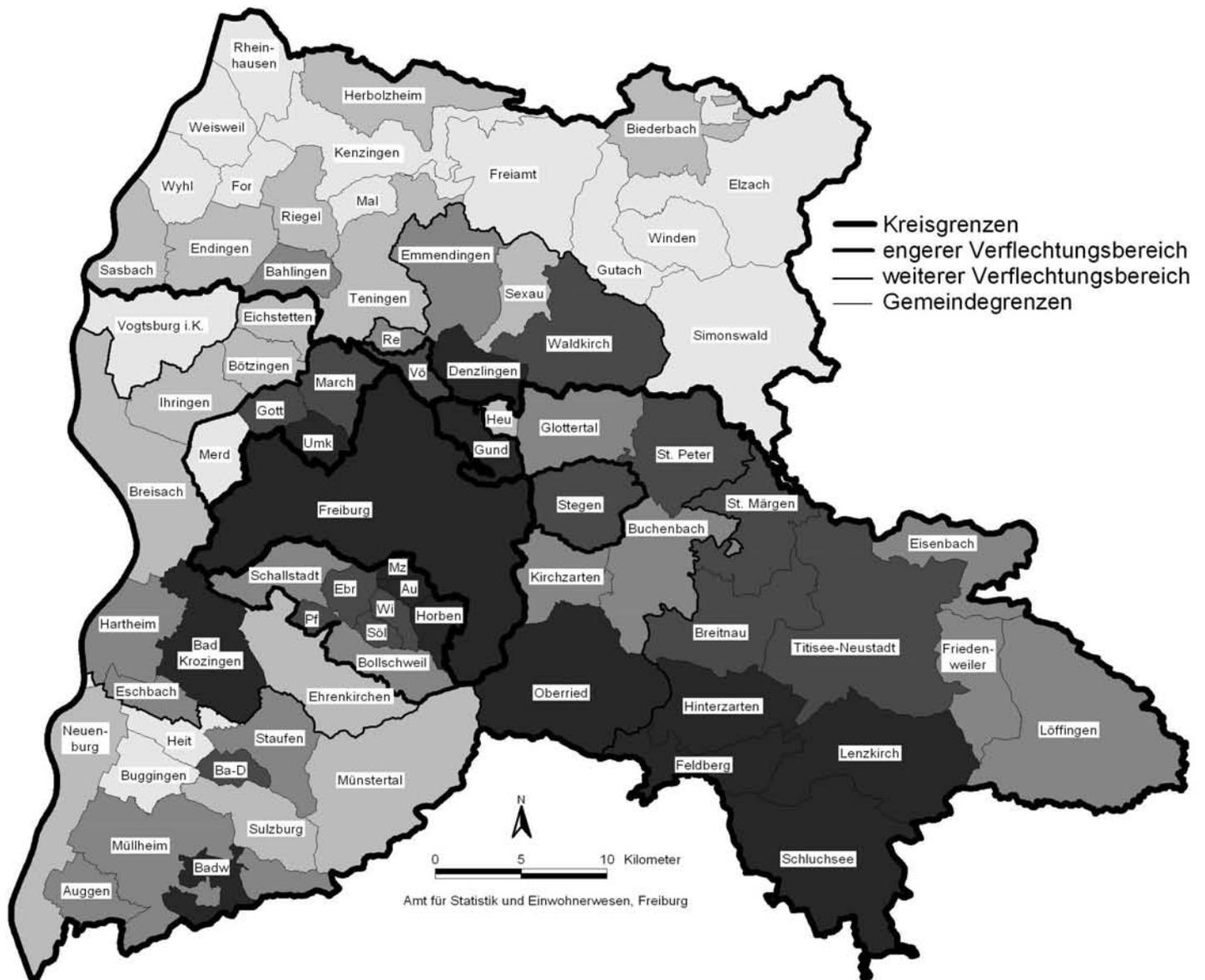


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Region Freiburg

Karte 5.1: Anteil der Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 2000



Anteil (in %)	Anzahl Gemeinden
10,5 % und mehr	14
8,3 % bis unter 10,5 %	14
6,7 % bis unter 8,3 %	16
5,3 % bis unter 6,7%	16
unter 5,3 %	15

Region insgesamt: 11,6 %
 Minimum: 3,0 % (Forchheim)
 Maximum: 25,7 % (Schluchsee)

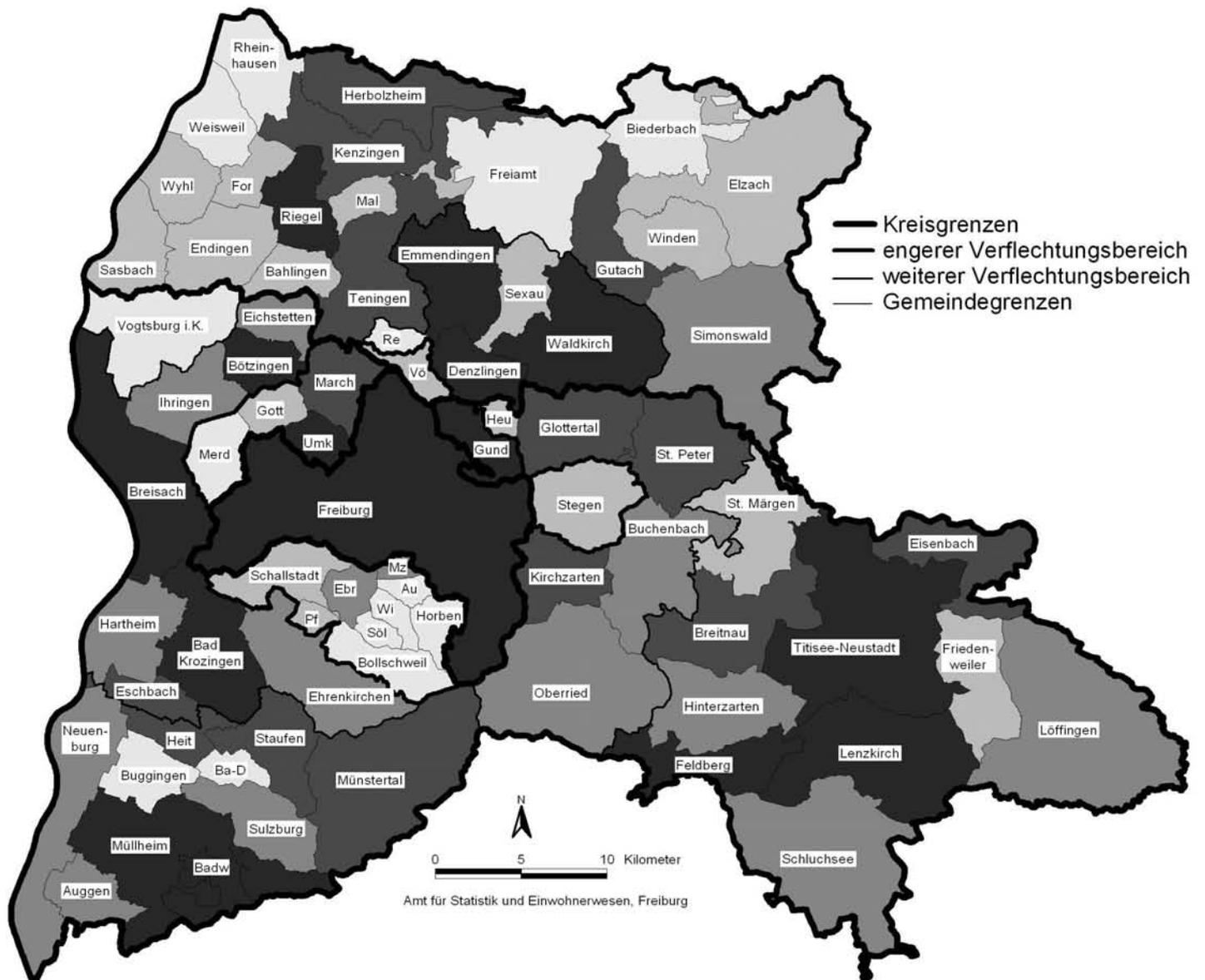
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Region Freiburg

Karte 5.2: Anteil der Wohnungen mit 3 oder 4 Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 2000



Anteil (in %) Anzahl Gemeinden

45,0 % und mehr	15
43,0 % bis unter 45,0 %	14
40,0 % bis unter 43,0 %	15
36,5 % bis unter 40,0 %	17
unter 36,5 %	14

Region insgesamt: 47,8 %
 Minimum: 29,5 % (Au)
 Maximum: 53,5 % (Freiburg)

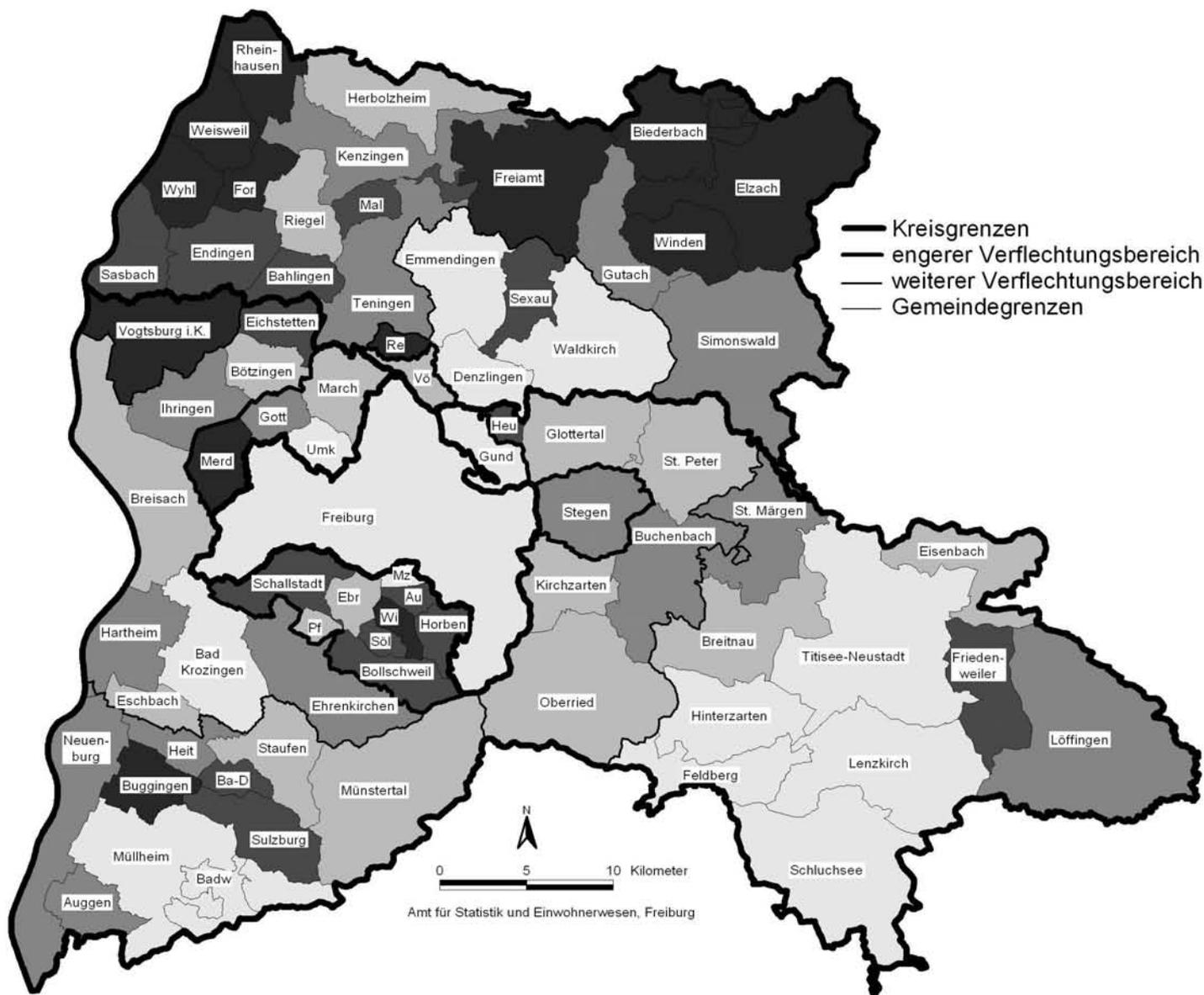
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhäusern
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Region Freiburg

Karte 5.3: Anteil der Wohnungen mit 5 und mehr Räumen am Gesamtbestand der Gemeinden 2000



Anteil (in %) Anzahl Gemeinden

58,0 % und mehr	13
53,5 % bis unter 58,0 %	15
50,5 % bis unter 53,5 %	15
45,0 % bis unter 50,5 %	17
unter 45,0 %	15

Region insgesamt: 40,7 %

Minimum: 29,1 % (Freiburg)

Maximum: 61,9 % (Weisweil)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

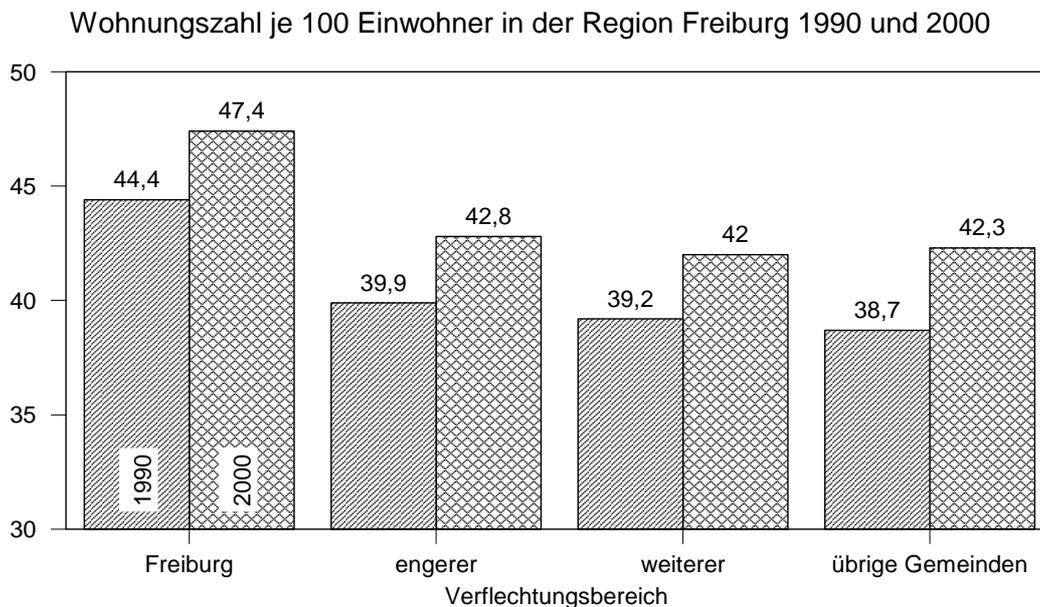
Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

5.4 Wohnungsdichte in der Region

In allen Gebietstypen ist die Zahl der Wohnungen stärker gestiegen als die Bevölkerung und dementsprechend hat die Wohnungsdichte (= Zahl der Wohnungen je 100 Einwohner) zugenommen. Im Umland ist die Wohnungsdichte in allen Gebietstypen etwa gleich hoch, während sie in der Stadt deutlich höher ist. In der Stadt ist der Anteil der kleineren Wohnungen höher als im Umland; in der Regel sind diese auch von weniger Personen bewohnt.

Abbildung 5.4



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Karte 5.4 zeigt die Wohnungsdichte in der Region nach Gemeinden. Augenfällig ist die hohe Wohnungsdichte Freiburg und den Städten in der Region. Die überraschend hohen Wohnungsdichten im Schwarzwald sind teilweise auf Zweit- und Ferienwohnungen zurückzuführen, die nicht dauerhaft bewohnt sind.

Region Freiburg

Karte 5.4: Wohnungen je 100 Einwohner der Gemeinde 2000



Wohnungen (je 100 Einwohner) Anzahl Gemeinden

44,5 und mehr	15
41,5 bis unter 44,5	15
39,9 bis unter 41,5	16
38,0 bis unter 39,9	14
unter 38,0	15

Region insgesamt: 44,0
 Minimum: 34,7 (Eichstetten)
 Maximum: 69,6 (Feldberg)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze und Erwerbstätige)

Der wirtschaftliche Strukturwandel hat seine Auswirkungen auf den regionalen Arbeitsmarkt. Hier können einerseits der Bestand und die Struktur an vorhandenen Arbeitsplätzen und andererseits die Zahl der Beschäftigten in der Region betrachtet werden. Da es hierzu auf der Gemeindeebene nur die Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gibt, werden diese am Arbeitsort für die Zahl und Struktur der Arbeitsplätze und am Wohnort als Erwerbstätige betrachtet. Nicht berücksichtigt sind Beamte, Selbständige, mithelfende Familienangehörige sowie alle geringfügig Beschäftigten, die nicht der Versicherungspflicht unterliegen. Da 1999 die Versicherungspflicht für geringfügig Beschäftigte eingeführt wurde und somit ab diesem Jahr auch die geringfügig Beschäftigten in die Statistik mit eingehen, können die Daten ab 1999 nicht mit denen der Vorjahre verglichen werden. Aus diesem Grunde wurden für diesen Atlas nur die Beschäftigtenzahlen bis einschließlich 1998 einbezogen.

Grundzahlen in diesem Kapitel sind:

- die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort – das entspricht der Zahl der Arbeitsplätze an diesem Ort,
- die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (Arbeitsplätze) aufgeteilt in die drei Sektoren Produzierendes Gewerbe, Handel und Verkehr, Dienstleistungen,
- die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen am Arbeitsort – das entspricht der Zahl von Arbeitsplätzen, die von Frauen eingenommen werden,
- die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort mit einem Teilzeitarbeitsverhältnis – das entspricht der Zahl der Teilzeitarbeitsplätze,
- die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort – das ist die Zahl der Erwerbstätigen in der Bevölkerung,
- die Zahl der Arbeitslosen,

Kennziffern in diesem Kapitel sind:

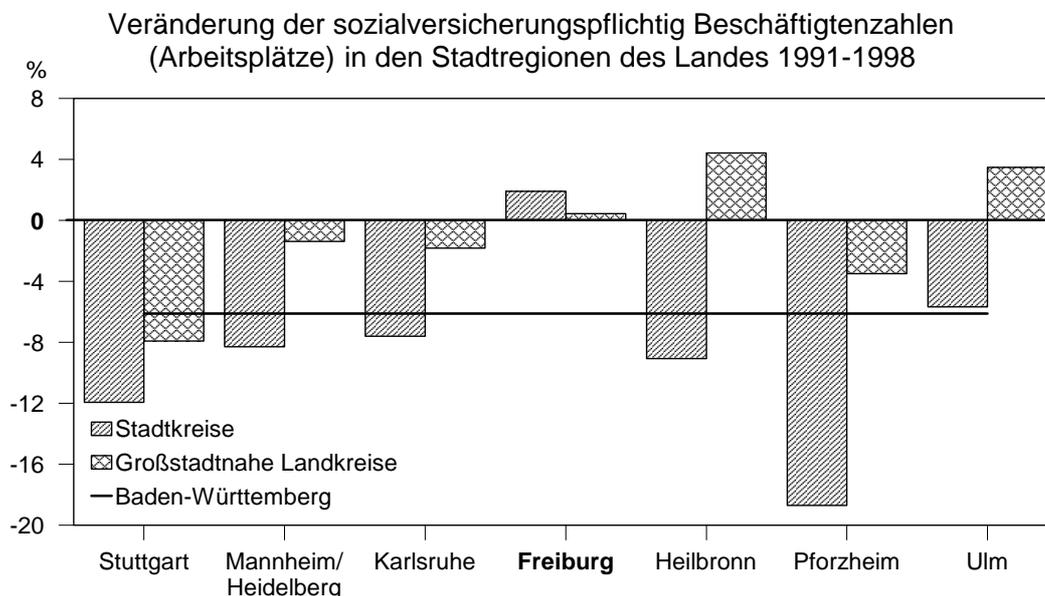
- die prozentuale Veränderung der Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort als Kennwert für die Veränderung der Anzahl der Arbeitsplätze,
- die Zahl der Beschäftigten und damit der Arbeitsplätze je 100 Einwohner als Kennwert für die Arbeitsplatzdichte einer Gemeinde und die Veränderung dieser Arbeitsplatzdichte,
- der Anteil der Beschäftigten und damit der Arbeitsplätze nach den drei Sektoren an den Arbeitsplätzen insgesamt als Kennwert für die Struktur des Arbeitsplatzangebots. Die Arbeitsplätze im Produzierenden Sektor werden weiter abnehmen, während der Dienstleistungssektor an Bedeutung gewinnen wird.
- der Anteil der Frauen an den Beschäftigten am Arbeitsort,

- der Anteil der Teilzeitbeschäftigten am Arbeitsort und damit der Anteil der Teilzeitarbeitsplätze,
- die Erwerbstätigenquote als die Zahl der Beschäftigten am Wohnort bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 65 Jahren. Dieser Kennwert der Erwerbstätigen an der erwerbsfähigen Bevölkerung zeigt an, wie viele Personen im Erwerbsleben stehen und nicht wegen Ausbildung, Familie oder Arbeitslosigkeit daran nicht teilhaben.
- die Zahl der Arbeitslosen bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 65 Jahren und damit bezogen auf die erwerbsfähige Bevölkerung. Dies entspricht nicht der offiziellen Arbeitslosenquote, bei der die Arbeitslosen ins Verhältnis zu allen Erwerbstätigen, nicht nur den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, gesetzt werden. Dennoch gibt der Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung Auskunft über die regionale Verteilung von Arbeitslosigkeit.

6.1 Entwicklung der Beschäftigtenzahlen (Arbeitsplätze) in den Stadtregionen des Landes

Die Zahl der Beschäftigten in Baden-Württemberg hat von 1991 bis 1998 um mehr als 6 % abgenommen. Besonders in den großen Städten gab es deutliche Rückgänge, unter den Kernstädten der Stadtregionen ist Freiburg die einzige Stadt mit einer Zunahme von Arbeitsplätzen (+ 2,2 %).

Abbildung 6.0

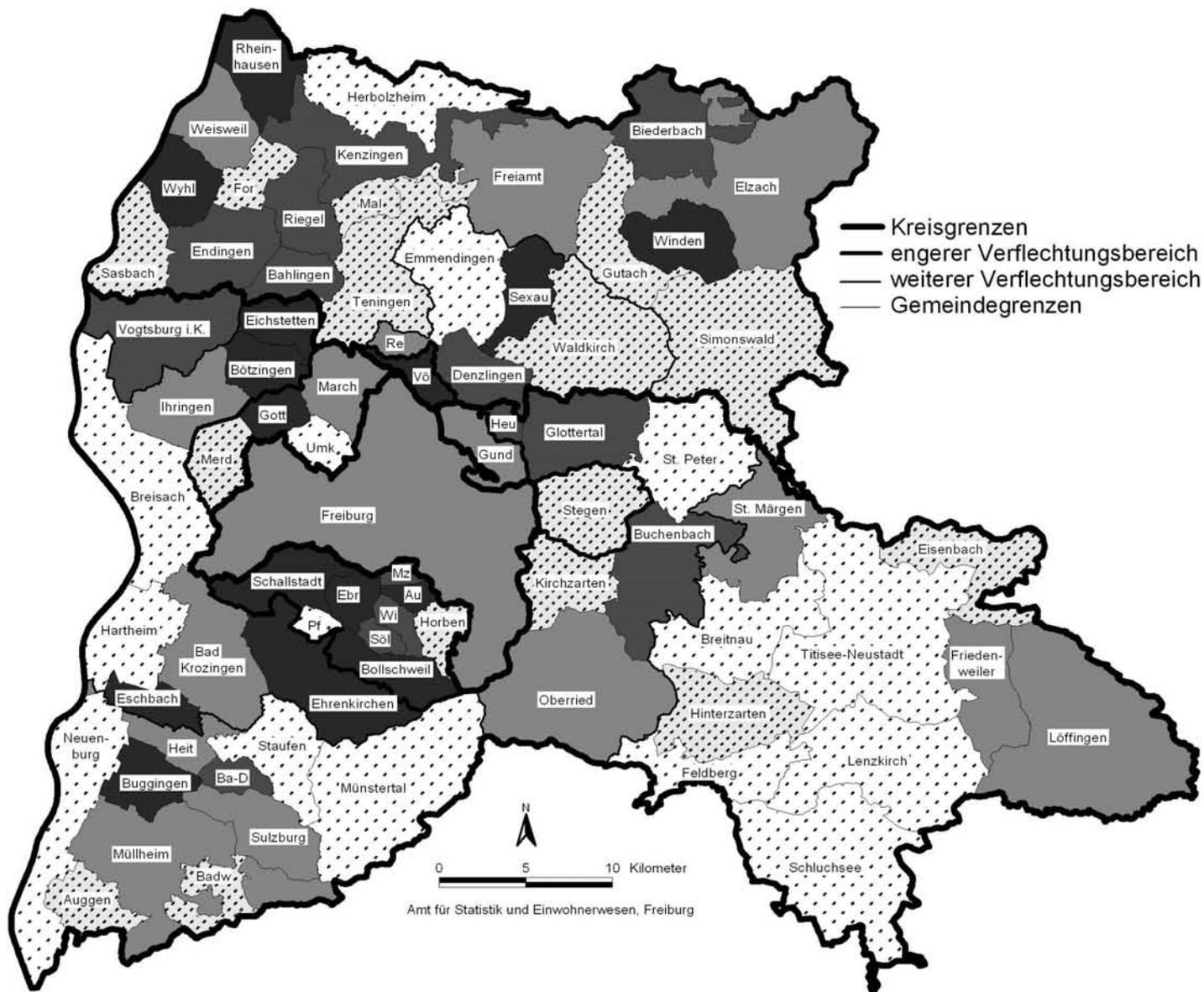


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Zahl der Arbeitsplätze in den Gemeinden der Region hat sich sehr unterschiedlich entwickelt. Während in Freiburg und im Verflechtungsbereich die Zahl der Arbeitsplätze zugenommen hat, ist diese außerhalb des Verflechtungsbereichs um 1,8 % zurückgegangen, in einigen Gemeinden mehr als 10 %.

Region Freiburg

Karte 6.0: Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl in den Gemeinden 1991 - 1998



Anteil (in %)	Anzahl Gemeinden
17,0 % und mehr	15
7,0 % bis unter 17,0 %	14
0,0 % bis unter 7,0 %	16
- 7,0 % bis unter 0,0 %	15
unter - 7,0 %	15

Region insgesamt: 1,3 %
 Minimum: - 37,5 % (Sasbach)
 Maximum: 118,2 % (Ebringen)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

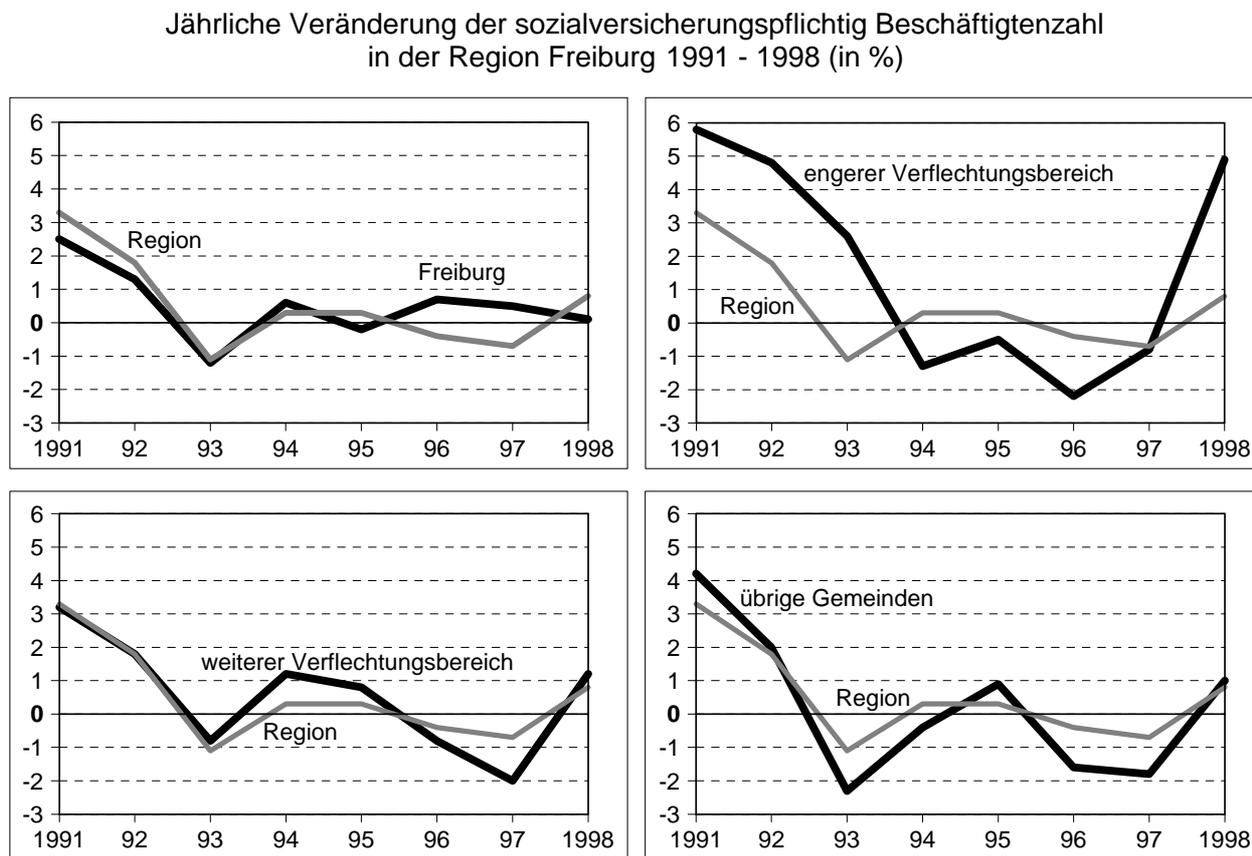
Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

6.2 Entwicklung der Beschäftigtenzahlen (Arbeitsplätze) in der Region Freiburg

In den Jahren 1990 bis 1992 gab es in der Region ein starkes Wachstum an Arbeitsplätzen, am stärksten im engeren Verflechtungsbereich von Freiburg. 1993 erfolgte ein sehr starker Einbruch und seither hat sich die Zahl der Arbeitsplätze in der Region kaum verändert, insgesamt hat die Zahl der Arbeitsplätze zwischen 1991 und 1998 leicht um 1,3 % zugenommen.

Abbildung 6.1

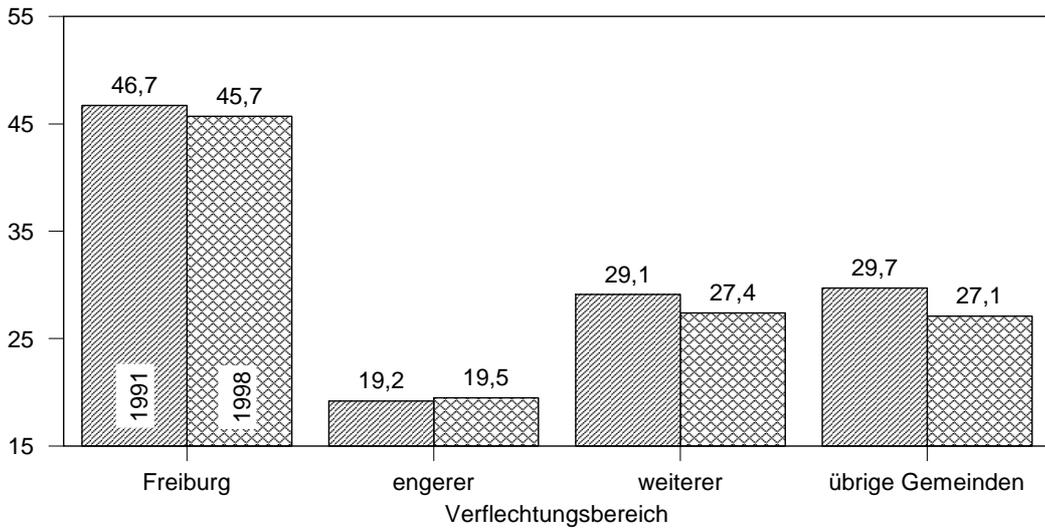


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

In der Region ist nicht nur die Zahl der Arbeitsplätze, sondern auch die Zahl der Einwohner gestiegen. Wie die Abbildung 6.2 zeigt, ist die Einwohnerzahl stärker gestiegen als die Zahl der Arbeitsplätze und dementsprechend hat die Zahl der Arbeitsplätze je 100 Einwohner abgenommen. Deutlich wird auch die überragende Bedeutung von Freiburg als Arbeitsplatzzentrum der Region, während im engeren Verflechtungsbereich rein rechnerisch nur für jeden fünften Einwohner ein Arbeitsplatz vorhanden ist.

Abbildung 6.2

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsplätze) je 100 Einwohner
in der Region Freiburg 1991 und 1998



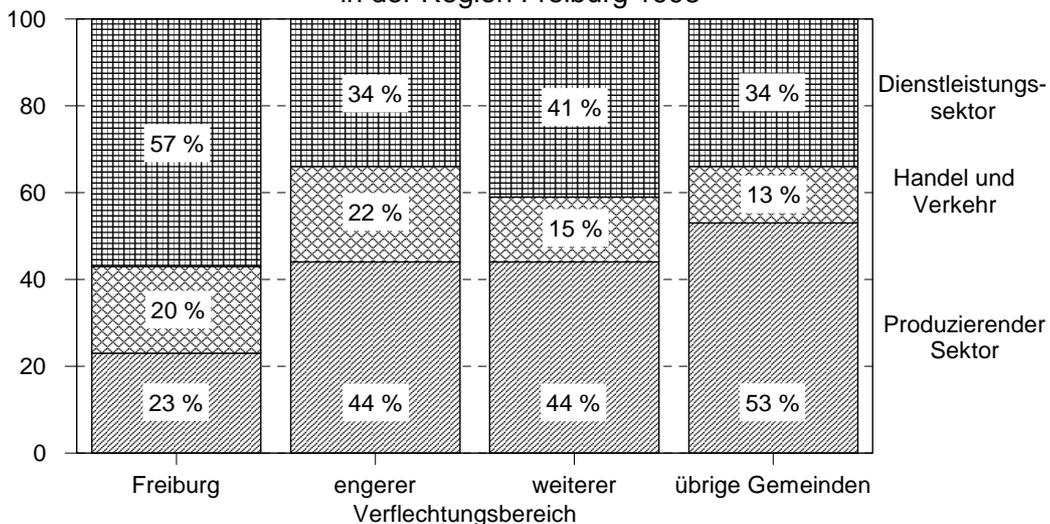
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

6.3 Beschäftigte (Arbeitsplätze) in der Region nach Wirtschaftsbereichen

Werden die Arbeitsplätze nach Wirtschaftsbereichen aufgeteilt, so sind markante Strukturunterschiede erkennbar. Während in Freiburg der Dienstleistungsbereich mit 57 % dominiert und nur noch 23 % der Arbeitsplätze im Produzierende Sektor sind, ist im Umland der Produzierende Sektor immer noch der wichtigste. Außerhalb des Verflechtungsbereichs sind noch 53 % der Arbeitsplätze im Produzierenden Sektor.

Abbildung 6.3

Anteile der im Produzierenden Sektor, Handel und Verkehr
und im Dienstleistungssektor sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
in der Region Freiburg 1998

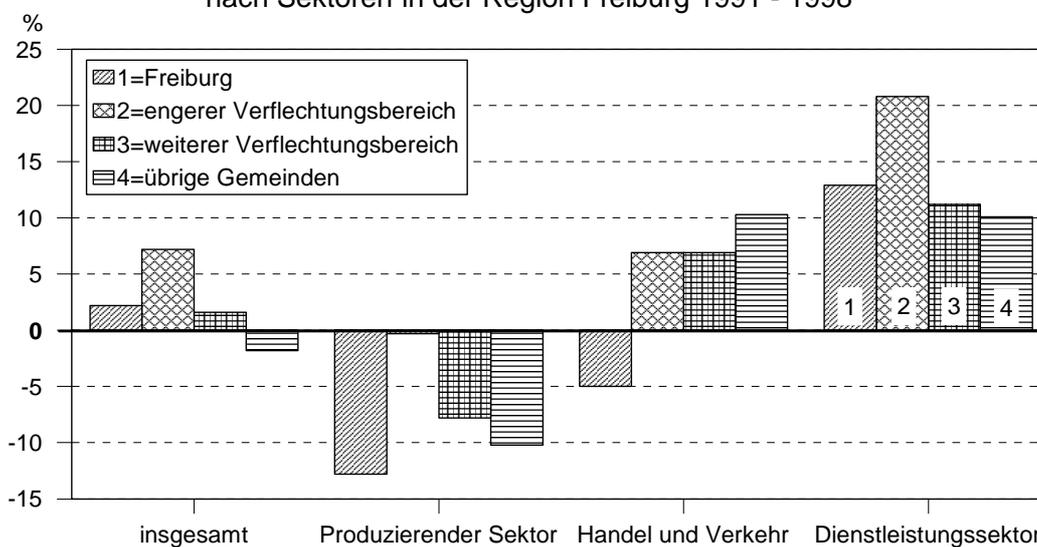


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

In der Region insgesamt haben die Arbeitsplätze um 2 400, das sind 1,3 %, zugenommen, davon ca. 2 000 in Freiburg. Den größten prozentualen Zuwachs gab es im engeren Verflechtungsbereich. Unterschieden nach den einzelnen Sektoren wird deutlich, dass die Arbeitsplätze im Produzierenden Sektor zurückgegangen sind, während der Dienstleistungssektor an Bedeutung gewonnen hat. Obwohl der Dienstleistungssektor in Freiburg schon 1991 mit 51,3 % dominierte, ist der Zuwachs der Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich weiter ungebrochen. Die Zunahme an Arbeitsplätzen erfolgte ausschließlich im Dienstleistungsbereich. Im Umland gab es auch noch Zuwächse im Handel und Verkehr, allerdings sind diese in absoluten Zahlen mit ca. 1 100 Arbeitsplätzen erheblich geringer als im Dienstleistungsbereich mit rund 3 800 Arbeitsplätzen.

Abbildung 6.4

Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl (Arbeitsplätze) nach Sektoren in der Region Freiburg 1991 - 1998



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Karte 6.1 zeigt den Anteil der Beschäftigten (Arbeitsplätze) im Produzierenden Sektor, wobei die regionalen Schwerpunkte klar erkennbar sind. Die Verteilung der Beschäftigten im Dienstleistungssektor zeigt die Karte 6.3. Da in der Region Tourismus und Gesundheitswesen eine wichtige Rolle spielen, gehören die entsprechenden Gemeinden im Schwarzwald und die Gemeinden mit Kurbetrieb neben der Stadt Freiburg zu dem Fünftel der Gemeinden mit dem höchsten Anteil an Arbeitsplätzen im Dienstleistungsbereich.

Region Freiburg

Karte 6.1: Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Produzierenden Sektor an den Beschäftigten der Gemeinde insgesamt 1998



Anteil (in %)	Anzahl Gemeinden
67,0 % und mehr	14
51,0 % bis unter 67,0 %	16
43,0 % bis unter 51,0 %	16
34,0 % bis unter 43,0 %	14
unter 34,0 %	13 *)

Region insgesamt: 36,2 %
 Minimum: 6,6 % (Badenweiler)
 Maximum: 92,1 % (Eisenbach)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
 *) aus Datenschutzgründen gibt es für mehrere Gemeinden keine Angaben

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Region Freiburg

Karte 6.2: Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Handel und Verkehr an den Beschäftigten der Gemeinde insgesamt 1998



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Anteil (in %)

Anzahl Gemeinden

18,0 % und mehr	16
13,0 % bis unter 18,0 %	15
10,0 % bis unter 13,0 %	15
5,5 % bis unter 10,0 %	15
unter 5,5 %	8 *)

Region insgesamt: 17,1 %

Minimum: 0,9 % (Eisenbach)

Maximum: 36,9 % (Ehrenkirchen)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

*) aus Datenschutzgründen gibt es für mehrere Gemeinden keine Angaben

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhäusern
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Region Freiburg

Karte 6.3: Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Dienstleistungssektor an den Beschäftigten der Gemeinde insgesamt 1998



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Anteil (in %)	Anzahl Gemeinden
54,0 % und mehr	14
38,0 % bis unter 54,0 %	16
30,0 % bis unter 38,0 %	16
20,0 % bis unter 30,0 %	15
unter 20,0 %	14

Region insgesamt: 45,9 %
 Minimum: 6,5 % (Eisenbach)
 Maximum: 91,3 % (Horben)

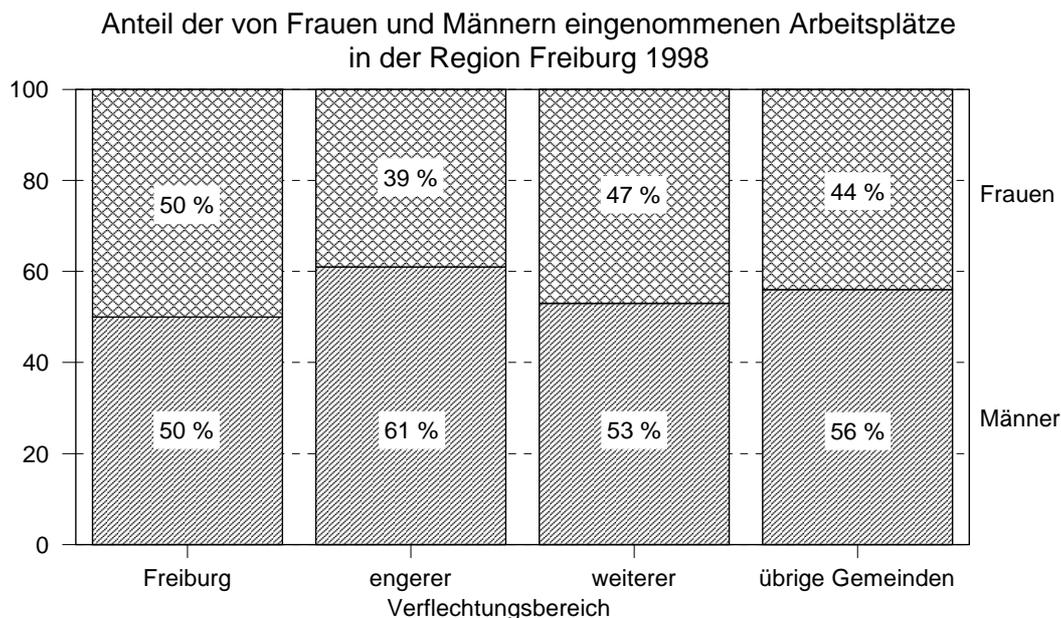
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

- Abkürzungen:
- Badw - Badenweiler
 - Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 - Ebr - Ebringen
 - For - Forchheim
 - Gott - Gottenheim
 - Gund - Gundelfingen
 - Heit - Heitersheim
 - Heu - Heuweiler
 - Mal - Malterdingen
 - Merd - Merdingen
 - Mz - Merzhausen
 - Pf - Pfaffenweiler
 - Re - Reute
 - Söl - Sölden
 - Umk - Umkirch
 - Vö - Vörstetten
 - Wi - Wittnau

6.4 Beschäftigte (Arbeitsplätze) nach Geschlecht

Frauen sind häufiger im Dienstleistungssektor beschäftigt als im Produzierenden Gewerbe. Mit der Zunahme des Dienstleistungsbereiches hat auch der Anteil der von Frauen besetzten Arbeitsplätze in der Region leicht um ein Prozent zugenommen. In Freiburg selbst mit dem hohen Dienstleistungsanteil, besteht inzwischen ein ausgeglichenes Verhältnis, während im Umland mit der Dominanz der Arbeitsplätze im Produzierenden Sektor auch der Anteil der Frauen geringer ist.

Abbildung 6.5



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Region Freiburg

Karte 6.4: Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen an den Beschäftigten der Gemeinde insgesamt 1998



Anteil (in %)

Anzahl Gemeinden

51,0 % und mehr	15
46,0 % bis unter 51,0 %	15
41,0 % bis unter 46,0 %	16
33,0 % bis unter 41,0 %	14
unter 33,0 %	15

Region insgesamt: 46,9 %

Minimum: 19,3 % (Malterdingen)

Maximum: 81,3 % (Sölden)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

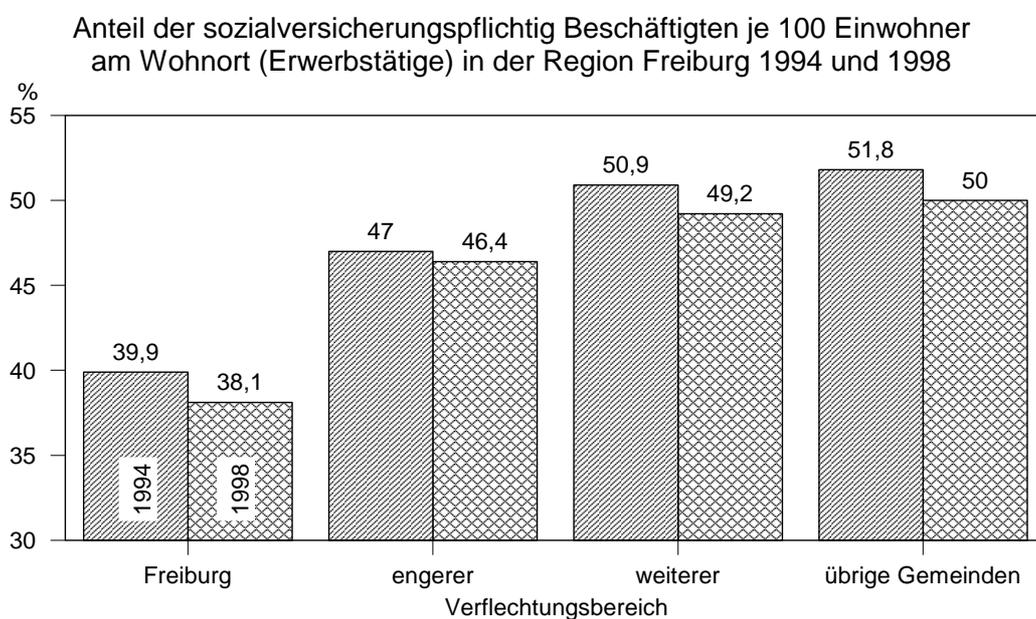
Badw	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Ebr	- Ebringen
For	- Forchheim
Gott	- Gottenheim
Gund	- Gundelfingen
Heit	- Heitersheim
Heu	- Heuweiler
Mal	- Malterdingen
Merd	- Merdingen
Mz	- Merzhäusern
Pf	- Pfaffenweiler
Re	- Reute
Söl	- Sölden
Umk	- Umkirch
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

6.5 Erwerbstätige (Beschäftigte nach Wohnort) in der Region

Bisher wurden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und somit die Arbeitsplätze betrachtet. Diese konnten auch von außerhalb der Gemeinde wohnenden Personen eingenommen werden. Umgekehrt kann man auch die Beschäftigten am Wohnort betrachten, diese werden als Erwerbstätige bezeichnet. Die Erwerbstätigen können entweder am Wohnort arbeiten oder aber als Pendler außerhalb der Wohngemeinde zur Arbeit gehen. Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 65 Jahren, d.h. der erwerbsfähigen Bevölkerung. In der Region ist die Zahl der Beschäftigten und somit auch die Erwerbstätigenquote zwischen 1994 und 1998 um 1,6 % auf 45,2 % gesunken, dies gilt für alle Gebietstypen.

Die niedrige Erwerbstätigenquote in Freiburg kann teilweise durch den höheren Anteil von Beamten und Selbständigen erklärt werden, die nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen, sowie dem beträchtlich höheren Anteil von Personen in der Ausbildung, besonders den Studenten. Da die Erwerbstätigkeit in der Regel auch zu einem höheren Einkommen als die Nichterwerbstätigkeit führt, bedeutet eine höhere Erwerbstätigenquote meist für die Gemeinden auch höhere Steuereinnahmen (Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer). Umgekehrt bedeutet eine niedrige Erwerbstätigenquote niedrigere Steuereinnahmen und gleichzeitig eine höhere Belastung der Infrastruktur.

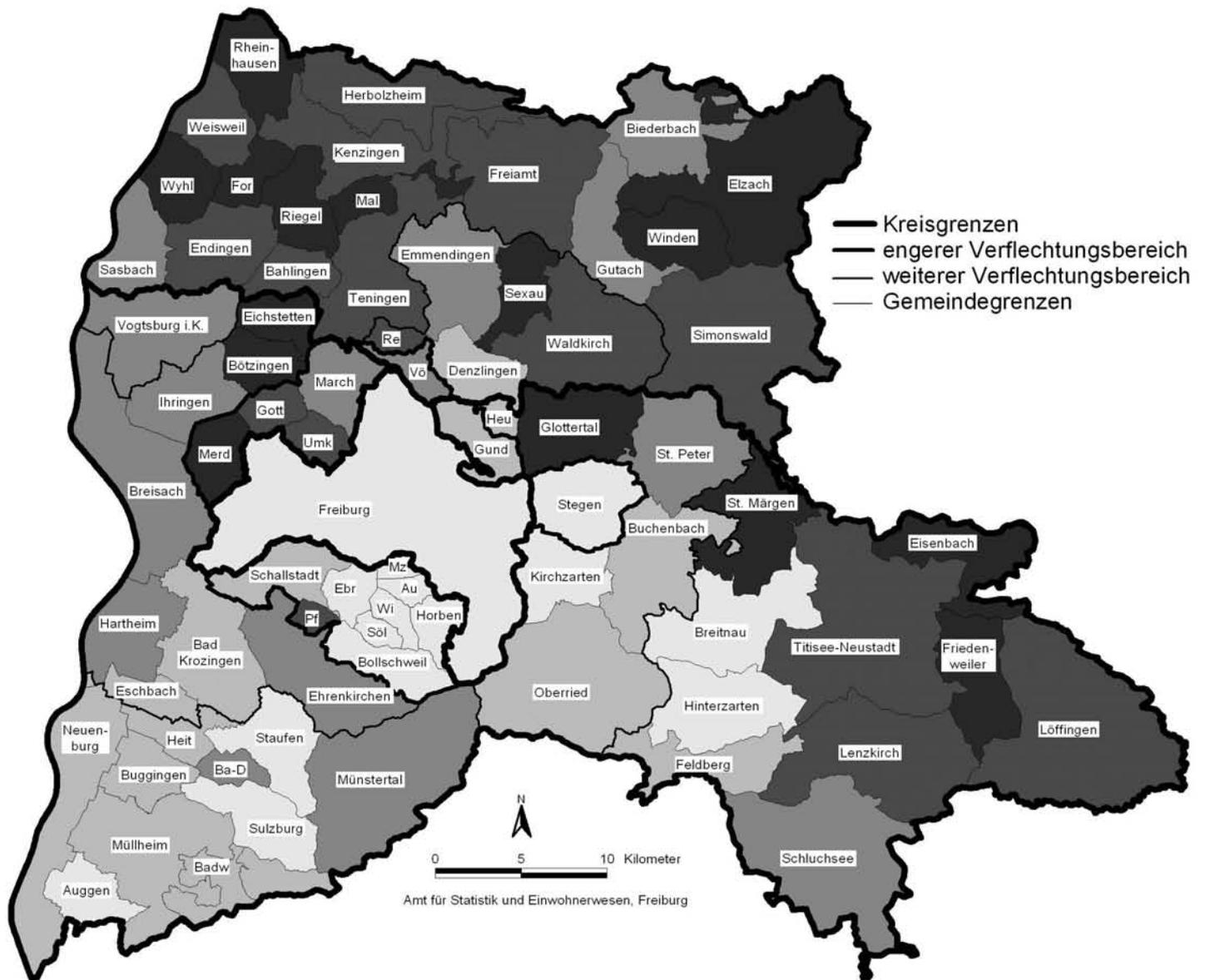
Abbildung 6.6



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Region Freiburg

Karte 6.5: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 100 Einwohner (15 - 65 Jahre) am Wohnort 1998



Anteil (in %)

Anzahl Gemeinden

53,0 % und mehr	15
51,5 % bis unter 53,0 %	16
48,0 % bis unter 51,5 %	15
44,0 % bis unter 48,0 %	14
unter 44,0 %	15

Region insgesamt: 45,2 %
 Minimum: 33,6 % (Horben)
 Maximum: 60,1 % (Eisenbach)

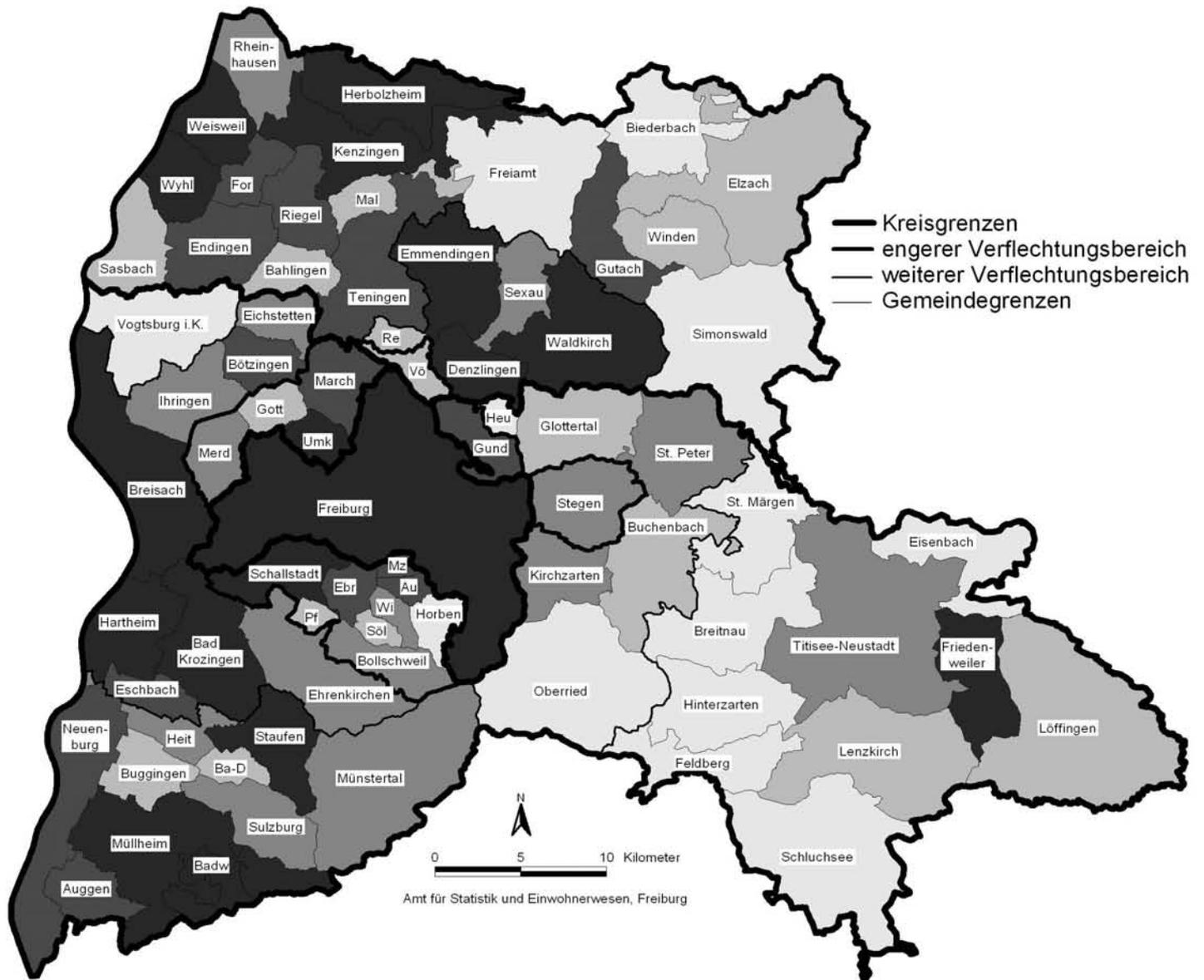
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhäusern
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Region Freiburg

Karte 6.6: Anteil der Arbeitslosen je 100 Einwohner (15 - 65 Jahre) am Wohnort 1998



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Anteil (in %) Anzahl Gemeinden

4,3 % und mehr	17
3,7 % bis unter 4,3 %	14
3,1 % bis unter 3,7 %	15
2,7 % bis unter 3,1 %	16
unter 2,7 %	13

Region insgesamt: 4,4 %
 Minimum: 1,4 % (Breitnau)
 Maximum: 5,4 % (Kenzingen)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

7. Finanzen

Der Haushalt einer Gemeinde setzt sich aus dem Verwaltungshaushalt, d. h. allen Einnahmen und Ausgaben, die im Rahmen des Verwaltungsvollzugs und des Betriebs von Einrichtungen anfallen, sowie dem Vermögenshaushalt zusammen.

Die wichtigsten **Einnahmen** im Verwaltungshaushalt sind:

- die Steuereinnahmen, diese setzen sich vor allem aus der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zusammen,
- die Zuweisungen und Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs,
- die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, z.B. Verwaltungs- oder Benutzungsgebühren.

Die wichtigsten **Ausgaben** im Verwaltungshaushalt sind:

- die Personalausgaben,
- der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand, z.B. Unterhaltung von Gebäuden,
- die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke,
- die sonstigen Finanzausgaben, z.B. Zinsen und Umlagen.

Grundzahlen in diesem Kapitel sind:

- die Einnahmen im Verwaltungshaushalt,
- die Gewerbesteuereinnahmen,
- der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer,
- die Zuweisungen und Umlagen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs,
- die Personalausgaben,
- der Schuldenstand.

Alle Grundzahlen sind in 1000-DM-Beträgen ausgewiesen, eine Umrechnung in Euro wurde nicht durchgeführt und hat auch keine Auswirkung auf die Haushaltsstrukturen.

Kennziffern in diesem Kapitel sind:

- die prozentuale Veränderung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt,
- die Einnahmen im Verwaltungshaushalt je Einwohner,
- die prozentuale Veränderung der Gewerbesteuereinnahmen. Da es ab 1998 keine Gewerbekapitalsteuer mehr gibt, wurden die Veränderungen nur bis 1997 berechnet.
- die Gewerbesteuereinnahmen je Einwohner,
- die prozentuale Veränderung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer,
- der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer je Einwohner,
- die prozentuale Veränderung der Zuweisungen und Umlagen,

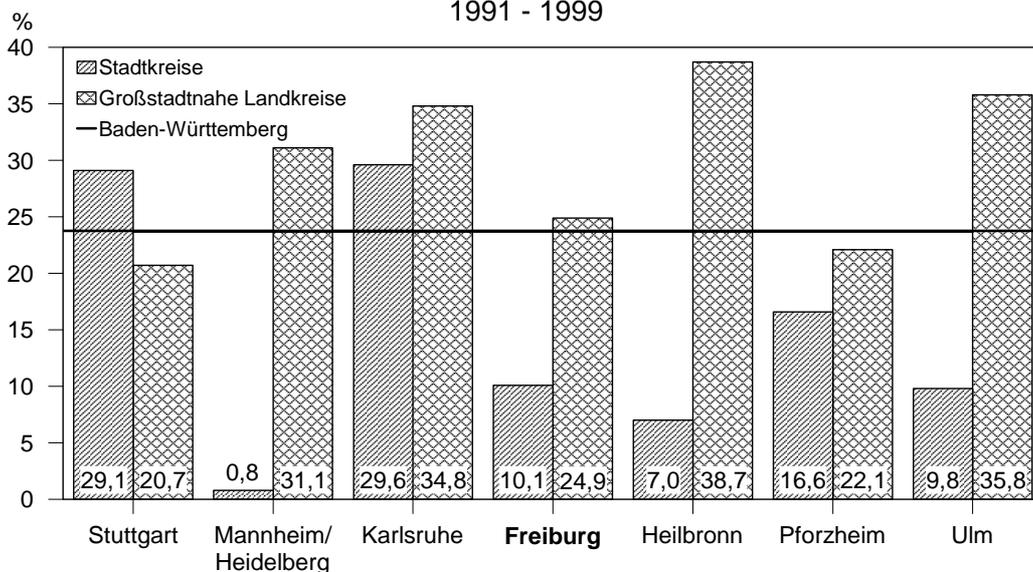
- die Zuweisungen und Umlagen je Einwohner,
- die prozentuale Veränderung der Personalausgaben,
- die Personalausgaben je Einwohner,
- die prozentuale Veränderung des Schuldenstandes,
- der Schuldenstand je Einwohner.

7.1 Entwicklung der Einnahmen der Verwaltungshaushalte in den Stadtregionen des Landes

Im Vergleich der Stadtregionen verliefen die Einnahmen im Verwaltungshaushalt von 1991 bis 1999 sehr unterschiedlich: Während die Umlandbereiche in allen Stadtregionen starke Einnahmewachse verzeichnen können, teilweise weit über dem baden-württembergischen Durchschnitt, bleiben bis auf Stuttgart alle Kernstädte hinter ihrem Umland zurück. Die Stadt Stuttgart profitiert besonders stark von Gewerbesteuererträgen.

Abbildung 7.0

Einnahmeentwicklung der Verwaltungshaushalte der Stadtregionen des Landes
1991 - 1999



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

7.2 Entwicklung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt in der Region Freiburg

In der Region Freiburg sind die Einnahmen im Verwaltungshaushalt im Durchschnitt um 18 % gestiegen, in der Stadt Freiburg um 10,1 % und im Umland um 24,9 %. Dabei sind in allen Gebietstypen die Einnahmesteigerungen am Anfang und zu Ende der 90er-Jahre höher gewesen, während es Mitte der 90er-Jahre starke Einbrüche gab, z.B. in Freiburg 1992 und im Umland 1994 (Abbildung 7.1).

Region Freiburg

Karte 7.0: Einnahmeentwicklung der Verwaltungshaushalte in den Gemeinden 1991 - 1999



Veränderung (in %) Anzahl Gemeinden

40,0 % und mehr	16
32,0 % bis unter 40,0 %	15
25,0 % bis unter 32,0 %	14
17,0 % bis unter 25,0 %	15
unter 17,0 %	15

Region insgesamt: 18,1 %
 Minimum: - 3,2 % (Titisee-Neustadt)
 Maximum: 67,7 % (Merdingen)

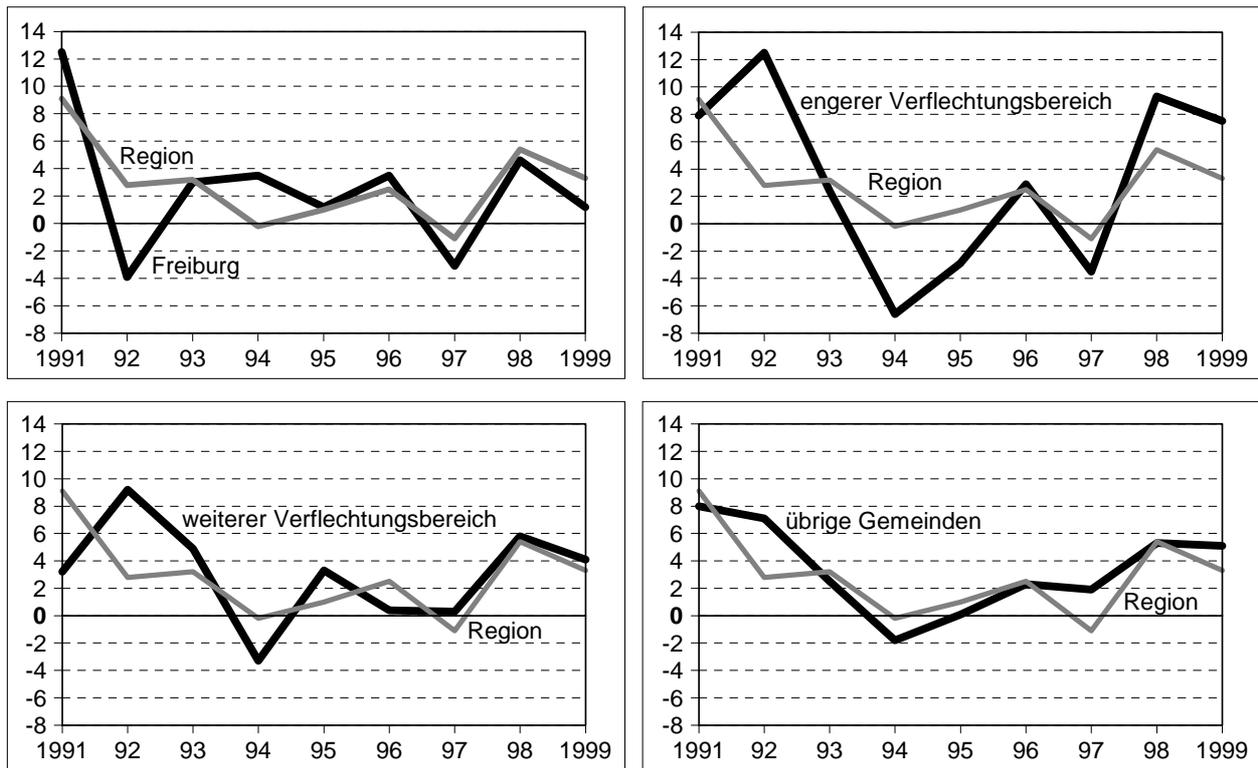
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhäusern
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Abbildung 7.1

Jährliche Entwicklung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt
in der Region Freiburg 1991 - 1999 (in %)

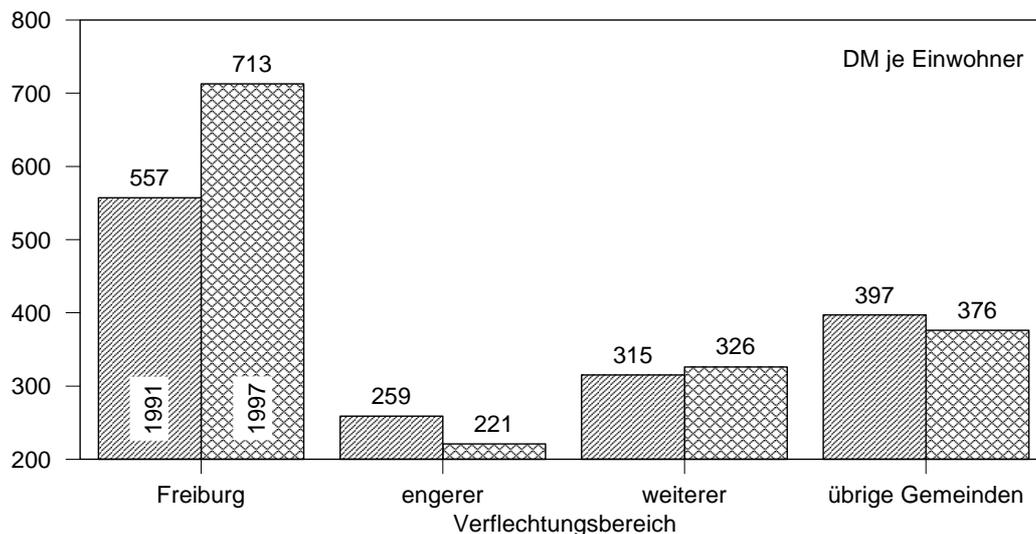


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Gewerbesteuer ist eine wichtige Einnahmequelle im kommunalen Haushalt, auf die die Gemeinden durch Unterstützung von Gewerbeansiedlungen und die Hebesätze für die Gewerbesteuer auch einen Einfluss haben. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl bedeuten hohe Gewerbesteuereinnahmen auch einen größeren finanziellen Gestaltungsspielraum. In der Region ist besonders in Freiburg die Gewerbesteuer stark angestiegen.

Abbildung 7.2

Höhe der Gewerbesteuereinnahmen je Einwohner
in der Region Freiburg 1991 und 1997



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Region Freiburg

Karte 7.1: Höhe der Gewerbesteuererinnahmen je Einwohner der Gemeinde 1999



DM je Einwohner	Anzahl Gemeinden
400 und mehr	14
240 bis unter 400	15
160 bis unter 240	15
100 bis unter 160	16
unter 100	15

Region insgesamt: 365
 Minimum: 17 (Horben)
 Maximum: 755 (Eisenbach)

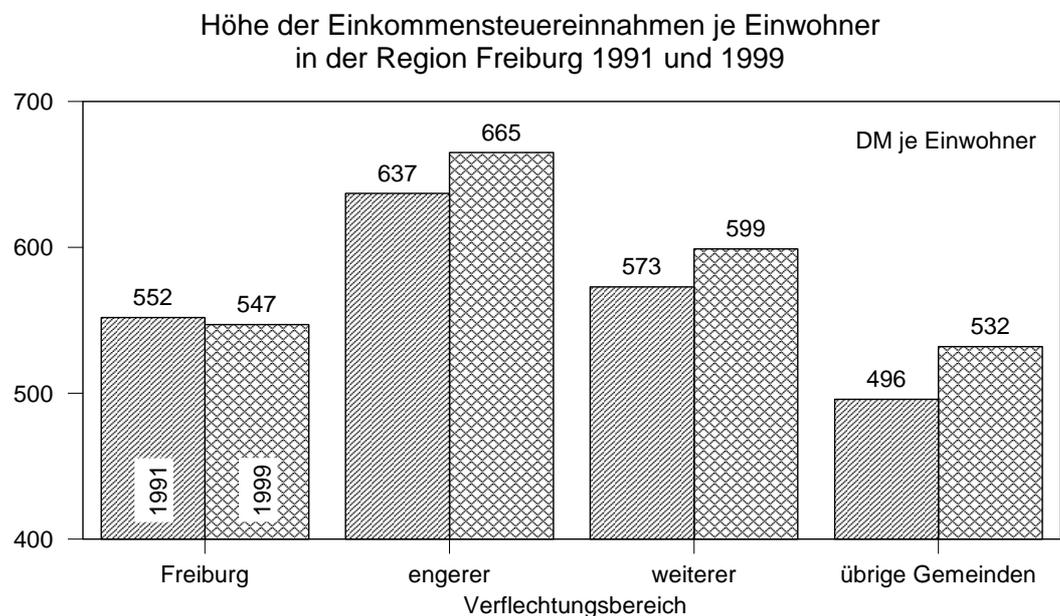
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhäusern
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Weitere wichtige Einnahmequellen sind der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie die Zuweisungen und Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs. In Freiburg sind die Einkommensteuereinnahmen pro Kopf konstant geblieben, liegen jedoch beträchtlich unter denen des engeren Verflechtungsbereichs. Dies hat seine Ursache darin, dass im Mittel die besser Verdienenden nicht in der Stadt, sondern im nahen Umland wohnen.

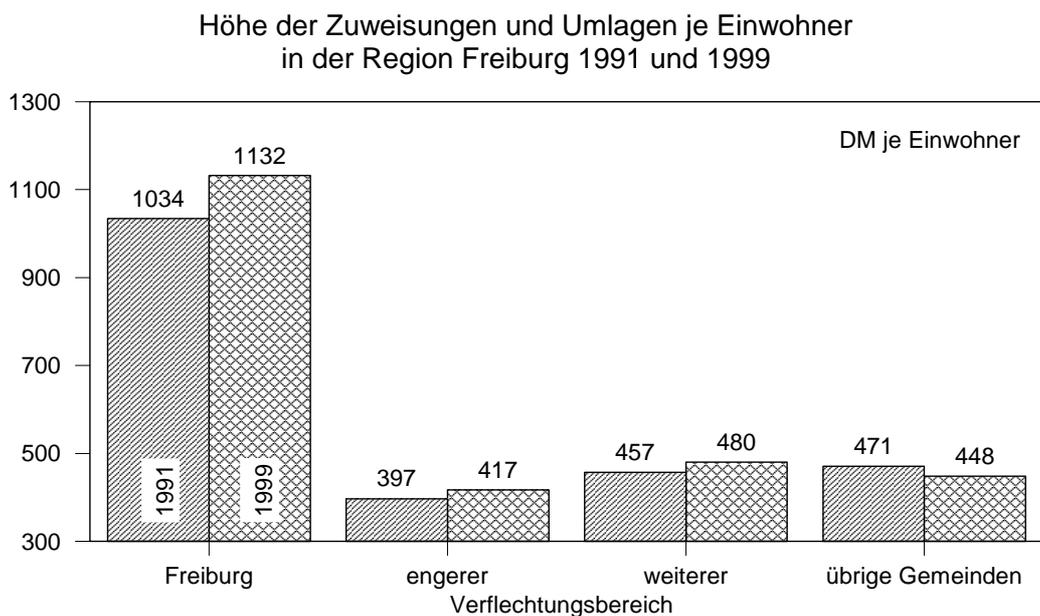
Abbildung 7.3



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Mit den Zuweisungen und Umlagen werden die unterschiedlichen Belastungen der Gemeinden, z.B. durch zentralörtliche Aufgaben oder Soziallasten, ausgeglichen. Hier erhält Freiburg als Oberzentrum und den damit verbundenen Belastungen wesentlich höhere Zuweisungen als die Umlandgemeinden. Diese sind pro Einwohner in Freiburg um 9,5 % gestiegen, während sie in der gesamten Region um 4,5 % zugenommen haben.

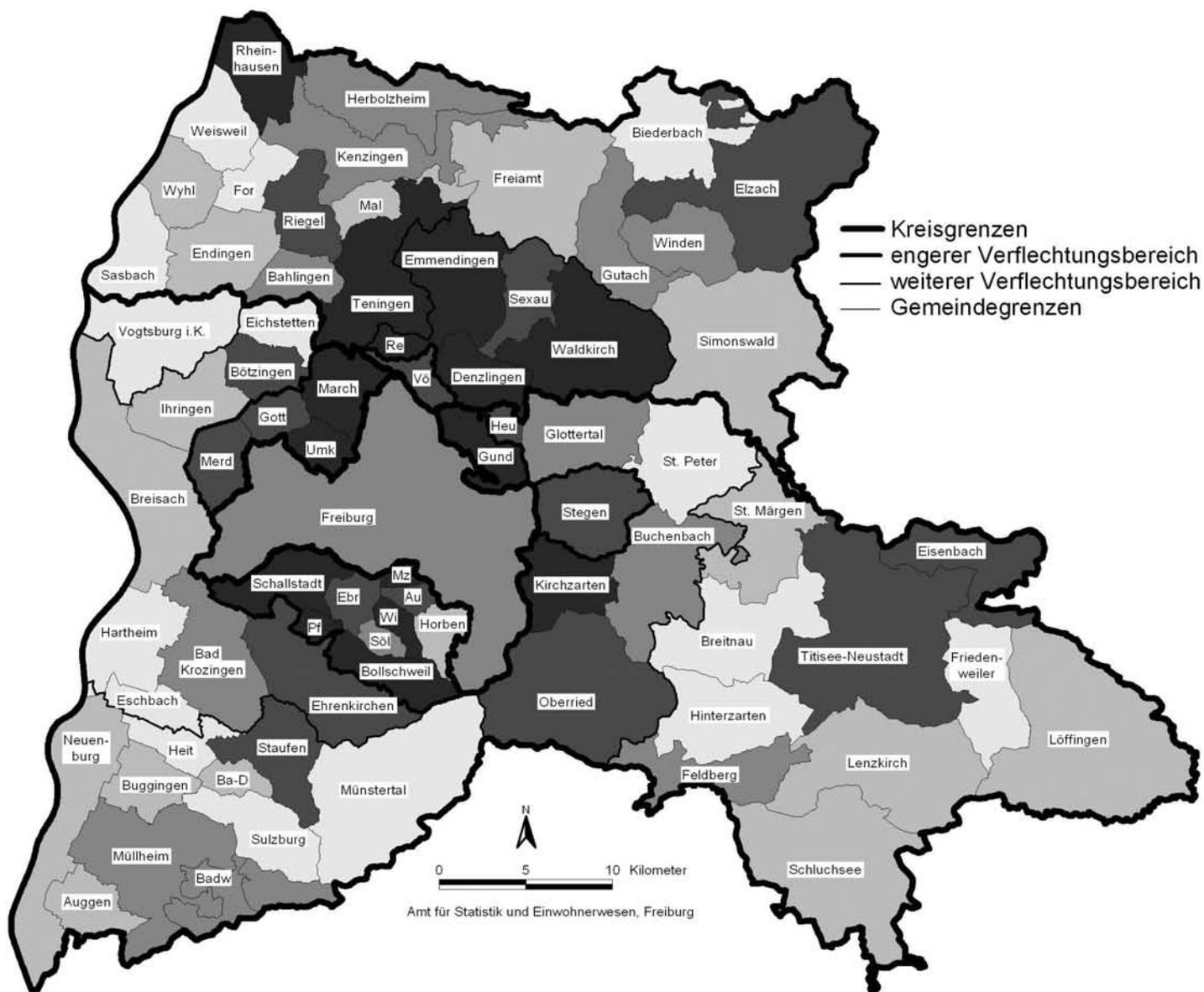
Abbildung 7.4



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Region Freiburg

Karte 7.2: Höhe der Einkommensteuereinnahmen je Einwohner der Gemeinde 1999



DM je Einwohner Anzahl Gemeinden

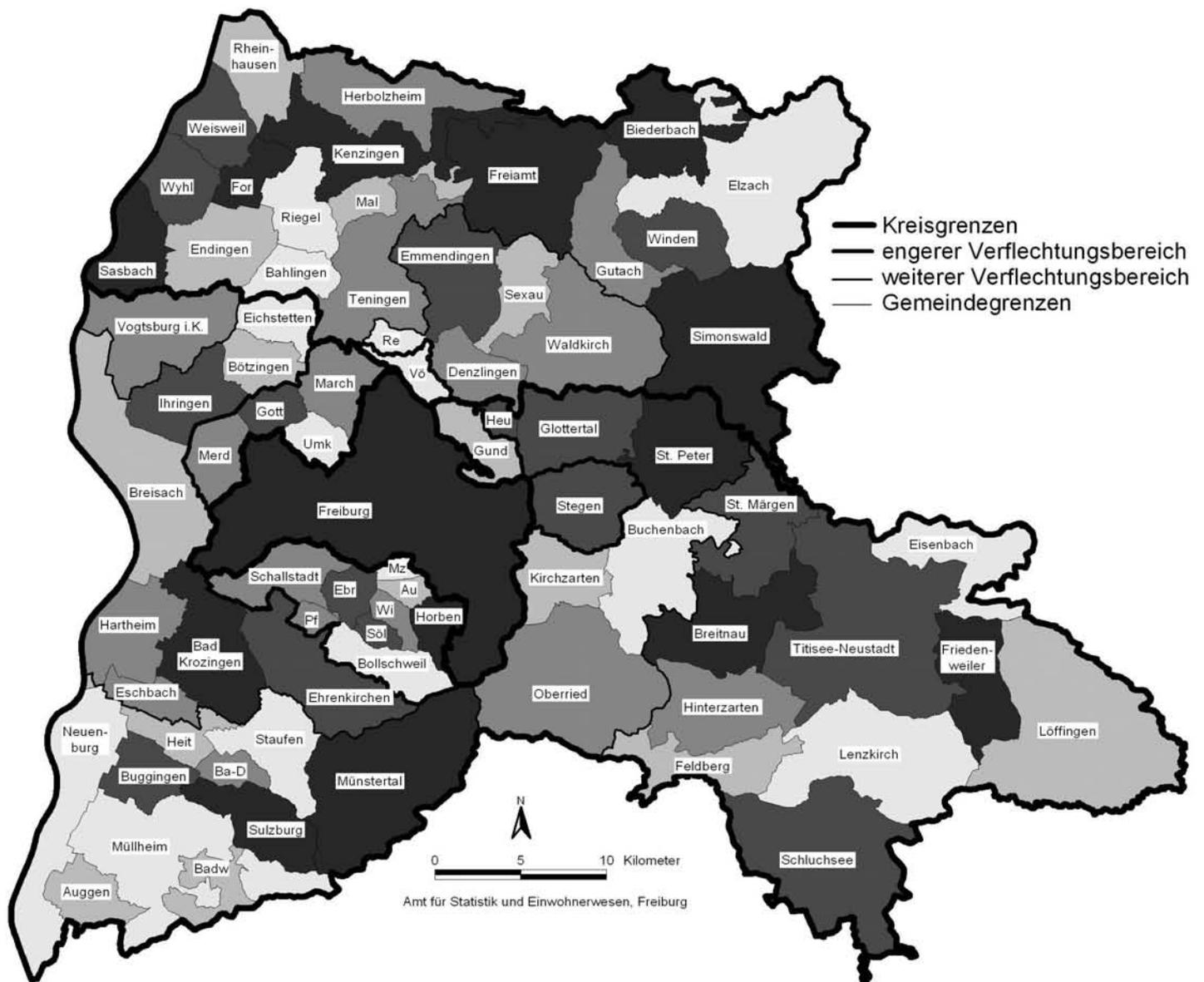
620 und mehr	15
550 bis unter 620	16
530 bis unter 550	13
500 bis unter 530	16
unter 500	15

Region insgesamt: 566
 Minimum: 372 (Breitnau)
 Maximum: 781 (Merzhausen)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau



DM je Einwohner

Anzahl Gemeinden

580 und mehr	14
500 bis unter 580	16
440 bis unter 500	16
370 bis unter 440	14
unter 370	15

Region insgesamt: 686

Minimum: 121 (Bollschweil)

Maximum: 1 132 (Freiburg)

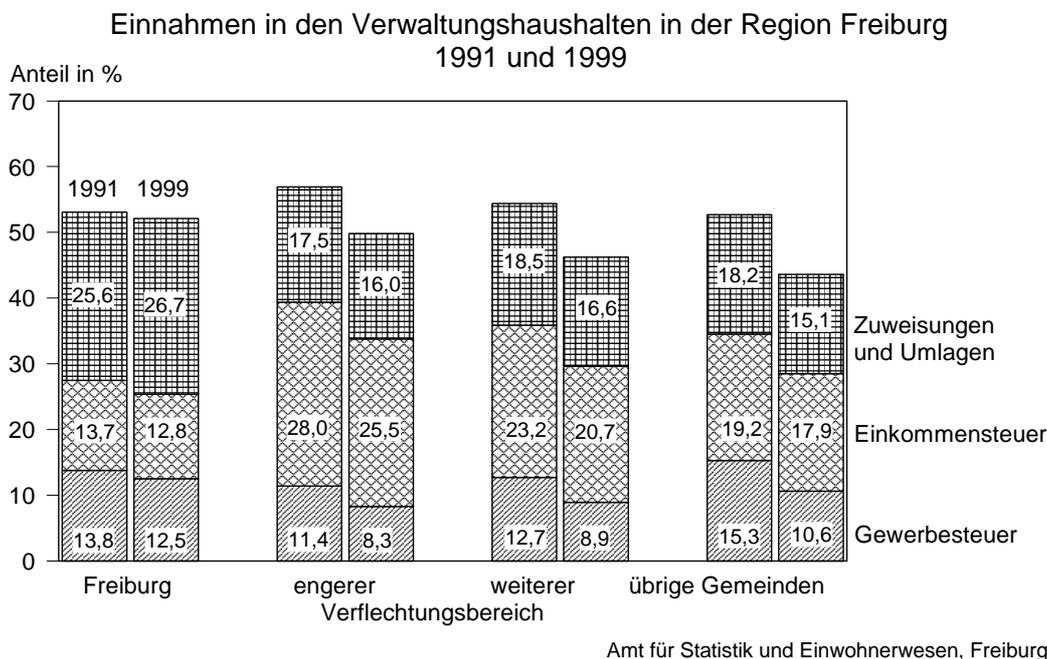
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

Wie die Abbildung 7.5 zeigt, tragen die Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil in Freiburg im Vergleich zu den Gemeinden der Region wesentlich weniger zu den Gesamteinnahmen bei. Die Zuweisungen und Umlagen machen dagegen mehr als ein Viertel der Einnahmen im Verwaltungshaushalt aus.

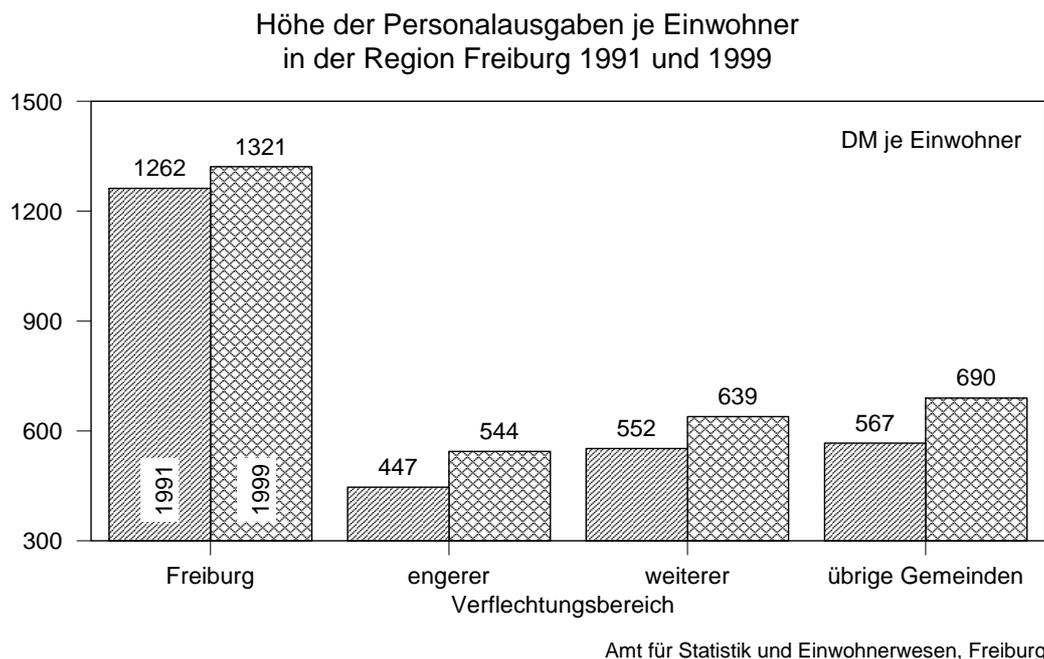
Abbildung 7.5



7.3 Personalausgaben in der Region Freiburg

Die Personalausgaben stellen einen beträchtlichen Teil der Ausgaben einer Gemeinde. Da die Aufgaben und der Personalaufwand stark von der Größe einer Gemeinde abhängig sind, ist die Angabe pro Einwohner aussagekräftiger. Die zusätzlichen Belastungen der Stadt, z.B. durch Kultur- und Bildungs- und soziale Einrichtungen, schlagen sich in den mehr als doppelt so hohen Personalausgaben pro Einwohner nieder. Dabei hielt sich die Ausgabensteigerung mit

Abbildung 7.6

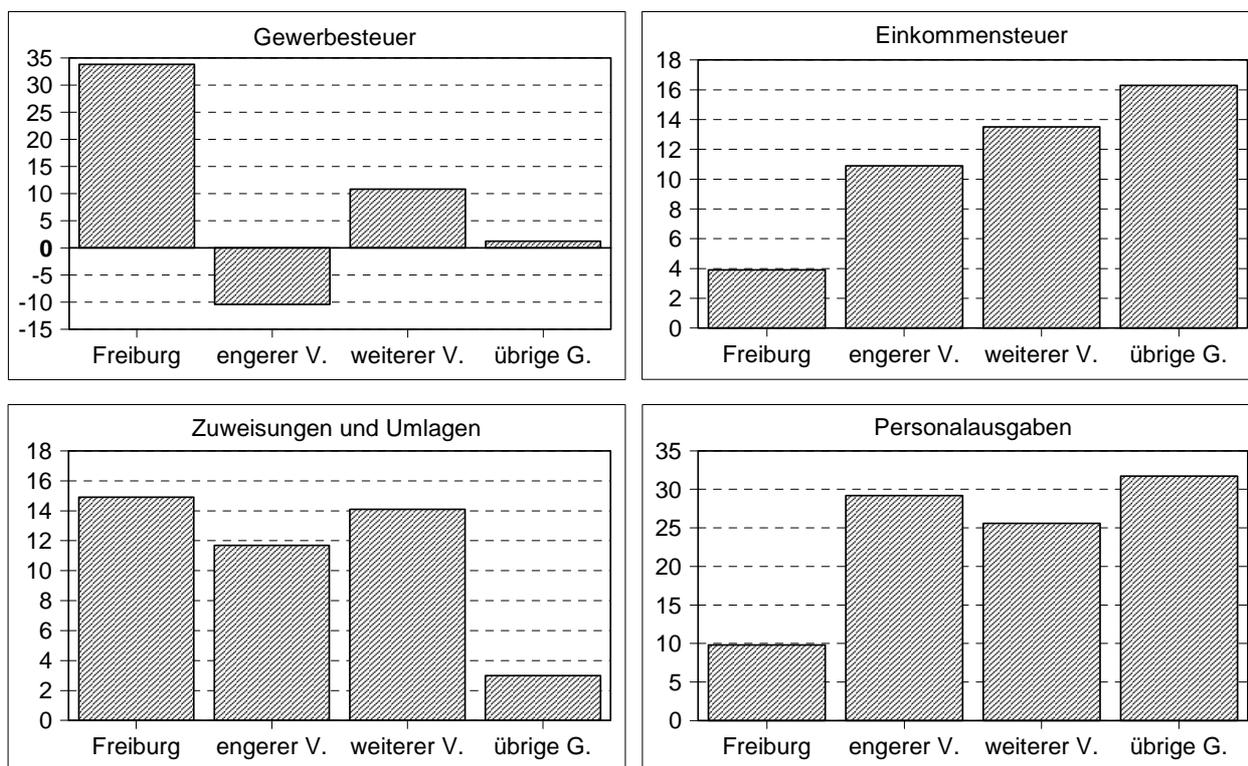


4,6 % in der Stadt gegenüber 15 % bis 20 % in der Region in Grenzen. In Karte 7.4 sind die beträchtlichen regionalen Unterschiede bei den Personalausgaben je Einwohner zu sehen, wobei die höheren Personalausgaben der Städte sehr markant sind.

Die Übersicht der Entwicklung der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben im Zeitverlauf zeigt die Abbildung 7.7. Bei den Einnahmen hat Freiburg den höchste Zuwachs an Gewerbesteuer, während die Personalausgaben absolut und prozentual niedriger stiegen als im Umland.

Abbildung 7.7

Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen 1991 - 1997, Einkommensteuereinnahmen, Zuweisungen und Umlagen, sowie der Personalausgaben 1991 - 1999 in der Region Freiburg (in %)



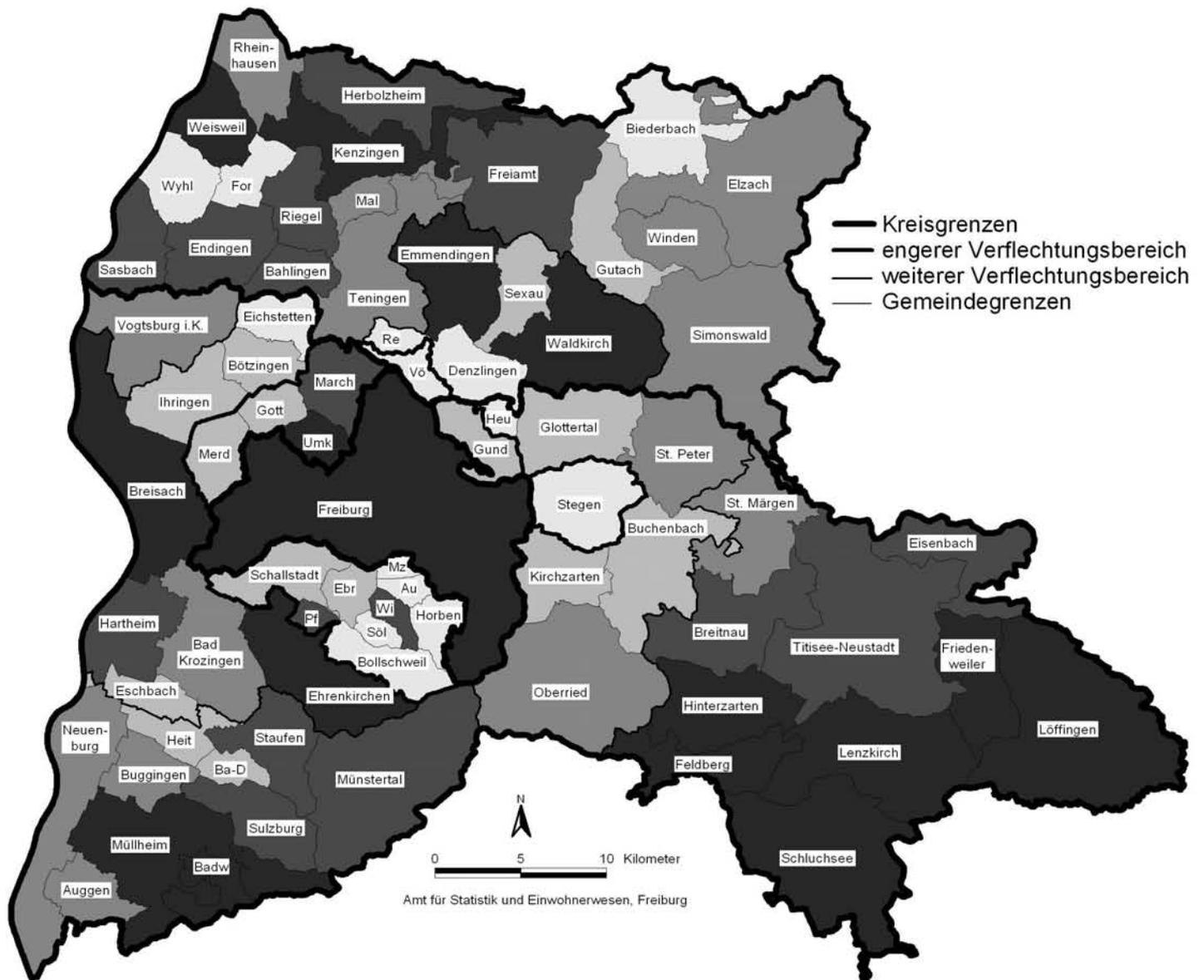
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

7.4 Der Schuldenstand der Gemeinden in der Region

Die Stadt hat den höchsten Schuldenstand aller Gemeinden in der Region, zwei Drittel der Gesamtschulden entfallen auf die Stadt Freiburg, während es sechs Gemeinden in der Region gibt, die schuldenfrei sind (Ballrechten-Dottingen, Bötzingen, Eichstetten, Merdingen, Neuenburg, Forchheim). Zwischen 1990 und 2000 ist der Schuldenstand der Stadt um 20 % gestiegen, vor allem in den ersten fünf Jahren, während er im Umland um 19 % gesunken ist. Auch der Schuldenstand je Einwohner weist das gleiche Bild auf. In Freiburg ist die Pro-Kopf-Verschuldung im ganzen Zeitraum 11,8 % gestiegen, allerdings war der große Anstieg zwischen 1990 und 1995 während sie zwischen 1995 und 2000 sogar leicht abgenommen hat. Im Umland ist die Pro-Kopf-Verschuldung zwischen rund 24 % und 31 % zurück gegangen.

Region Freiburg

Karte 7.4: Höhe der Personalausgaben je Einwohner der Gemeinde 1999



DM je Einwohner

750 und mehr
660 bis unter 750
570 bis unter 660
460 bis unter 570
unter 460

Anzahl Gemeinden

16
16
14
15
14

Region insgesamt: 878

Minimum: 82 (Reute)

Maximum: 1 321 (Freiburg)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Ebr	- Ebringen
For	- Forchheim
Gott	- Gottenheim
Gund	- Gundelfingen
Heit	- Heitersheim
Heu	- Heuweiler
Mal	- Malterdingen
Merd	- Merdingen
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Re	- Reute
Söl	- Sölden
Umk	- Umkirch
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau



DM je Einwohner

Anzahl Gemeinden

1 600 und mehr	820 bis unter 1 600	500 bis unter 820	200 bis unter 500	unter 200	keine Schulden
----------------	---------------------	-------------------	-------------------	-----------	----------------

15	15	16	14	9	6
----	----	----	----	---	---

Region insgesamt: 1 553

Minimum: 0 (mehrere Gemeinden)

Maximum: 3 028 (Freiburg)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

8. Kraftfahrzeuge

Die Angaben zum Kraftfahrzeugbestand basieren auf den Meldungen der Kraftfahrzeugzulassungsstellen. Diese schließen alle Fahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen ein. Nicht berücksichtigt werden die Fahrzeuge der Bundeswehr, der Bundespost, des Bundesgrenzschutzes und des Technischen Hilfswerks. Die stetige Zunahme des Kraftfahrzeugbestandes ist zum einen Ergebnis des Bevölkerungswachstums in der Vergangenheit, aber auch Folge des Wohlstandes und der zunehmenden Bedeutung von Mobilität für die Arbeitswelt und Freizeitgestaltung in unserer Gesellschaft. So hat in der Vergangenheit auch die Zahl Kraftfahrzeuge je 1000 Einwohner kontinuierlich zugenommen.

Grundzahlen in diesem Kapitel sind:

- die Zahl der Kraftfahrzeuge,
- die Zahl der Personenkraftwagen.

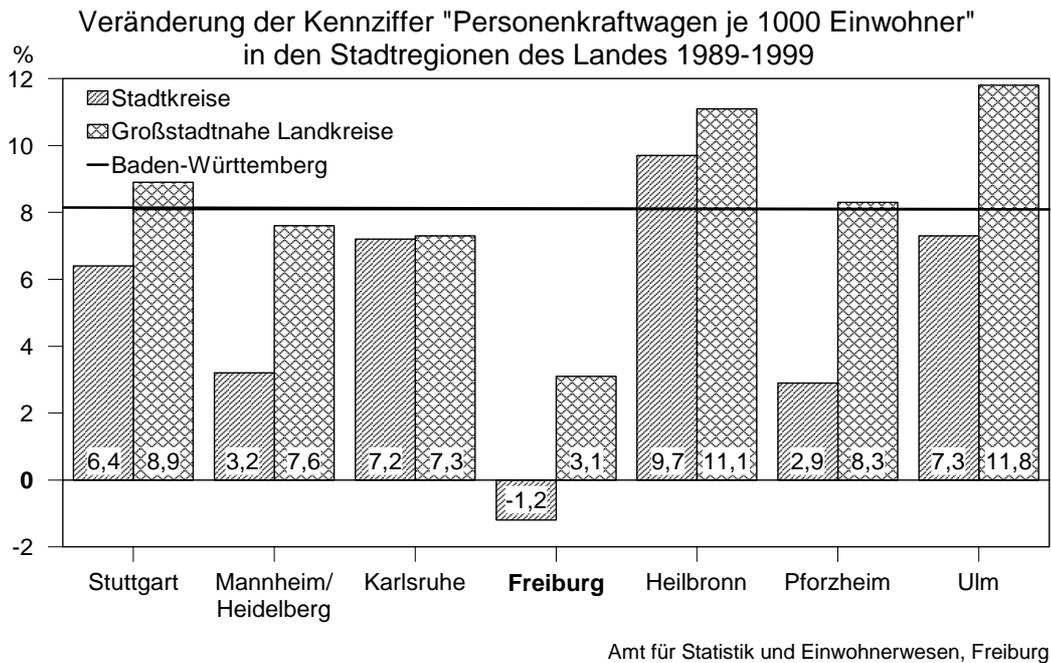
Kennziffern in diesem Kapitel sind:

- die prozentuale Veränderung des Kraftfahrzeugbestands,
- die Kraftfahrzeugdichte, definiert als Zahl der Kraftfahrzeuge je 1000 Einwohner als Kennwert für den Mobilisierungsgrad der Bevölkerung. Dieser wird auch bestimmt durch das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs, die notwendigen Entfernungen, die in einer Stadt besser zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können als auf dem Lande. Eine ebenso wichtige Rolle spielt die Zusammensetzung der Bevölkerung, da Personen unter 16 Jahren kein Kraftfahrzeug besitzen und nicht erwerbstätige Personen, wie z.B. Studenten oder sozial schwache Personen, ebenfalls seltener im Besitz eines Kraftfahrzeuges sind.
- die prozentuale Veränderung des Bestands an Personenkraftwagen,
- die PKW-Dichte, definiert als Zahl der Personenkraftwagen je 1000 Einwohner, als weiteren Kennwert für den Mobilisierungsgrad, bei dem die Lastkraftwagen, Motorräder und landwirtschaftlich genutzte Fahrzeuge unberücksichtigt bleiben.

8.1 Entwicklung der PKW-Dichte in den Stadtregionen des Landes

Im beobachteten Zeitraum hat der Mobilisierungsgrad in Baden-Württemberg weiter zugenommen, wobei die Zunahme verstärkt außerhalb der Städte stattfand. Besonders auffallend ist die leichte Abnahme des PKW-Dichte in Freiburg, während in allen Stadtregionen und auch in den Kernstädten der Mobilisierungsgrad weiter zugenommen hat. Auch im Umland von Freiburg ist der Zuwachs unter allen Stadtregionen am geringsten gewesen.

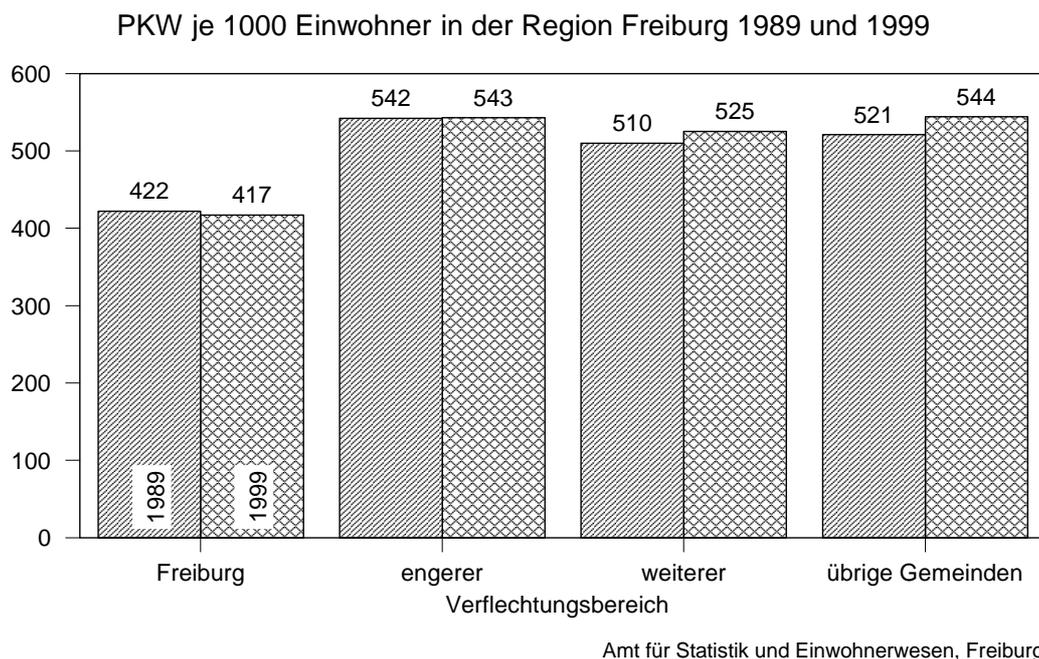
Abbildung 8.0



8.2 Entwicklung der PKW-Dichte in der Region Freiburg

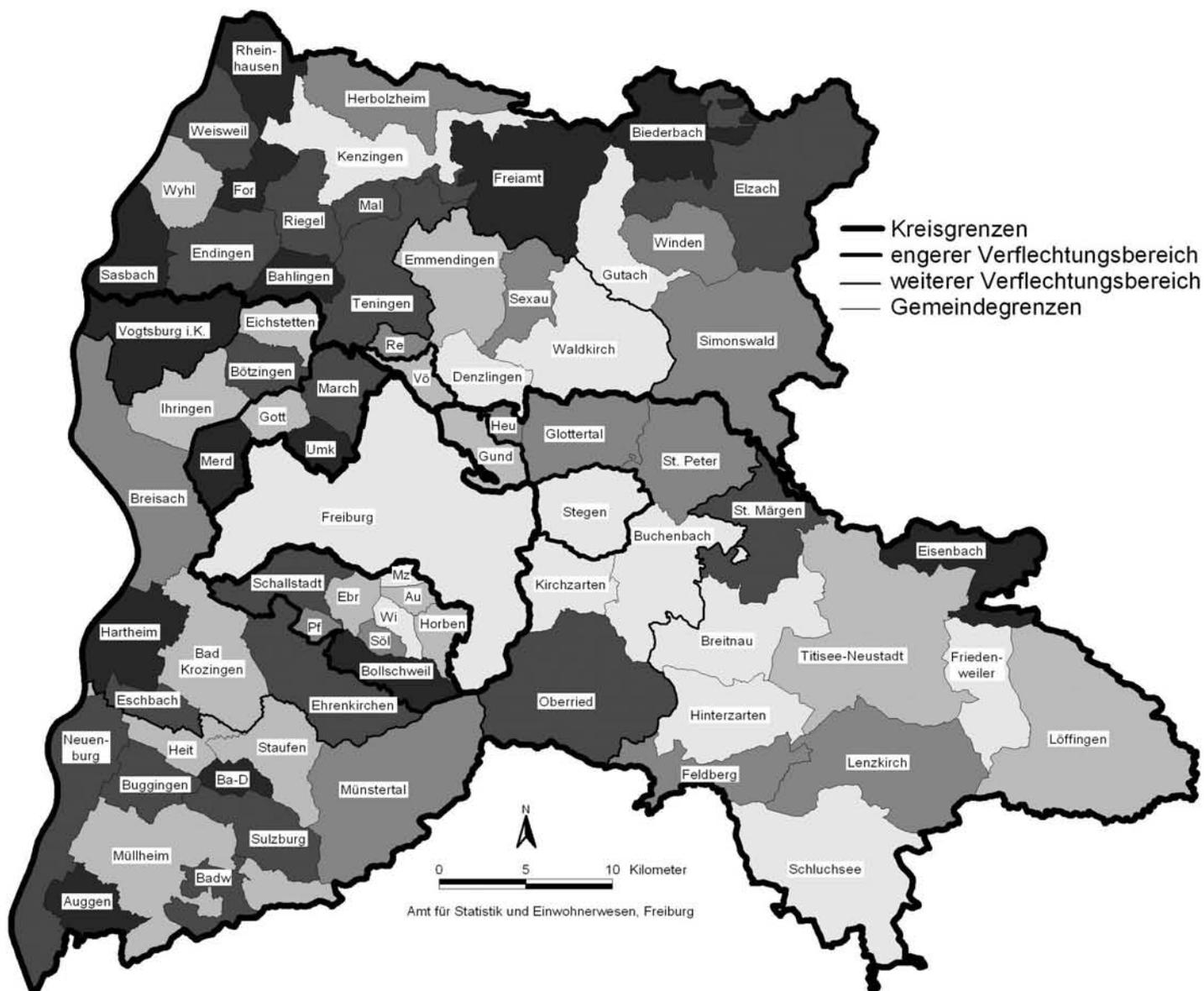
In absoluten Zahlen betrachtet hat die Zahl der PKW in Freiburg um rund 7 % und im Umland um 16 % zugenommen, allerdings ist die Bevölkerung ebenfalls angewachsen und dies in Freiburg stärker als die Zahl der PKW. Entsprechend ist die PKW-Dichte leicht gesunken. Der Mobilisierungsgrad in der Stadt ist mit 417 PKW pro 1 000 Einwohner weit unter dem des Umlandes. Hier hat in allen Umlandbereichen eine weitere Zunahme und eine Angleichung des Niveaus stattgefunden. Hier zeigen sich die Effekte eines ausgebauten Nahverkehrs und die guten Möglichkeiten, Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Auch der höhere Anteil von Personen, die häufiger nicht über einen eigenen PKW verfügen und der niedrigere Anteil von Zweitwagen trägt zur geringeren PKW-Dichte in Freiburg gegenüber dem Umland bei.

Abbildung 8.1



Region Freiburg

Karte 8.0: Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner der Gemeinde 1999



Personenkraftwagen
(je 1 000 Einwohner)

Anzahl Gemeinden

568 und mehr	14
554 bis unter 568	16
533 bis unter 554	15
514 bis unter 533	16
unter 514	14

Region insgesamt: 495,9
 Minimum: 417,2 (Freiburg)
 Maximum: 623,5 (Forchheim)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhäusern
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

9. Fremdenverkehr

Als Wirtschaftsfaktor spielt der Tourismus in der Region eine bedeutende Rolle. Neben den Tagestouristen und dem Ausflugsverkehr sind es drei große Personengruppen, die hier unterschieden werden können:

- die Feriengäste, die in der Region ihren Urlaub genießen und mehrere Tage hier bleiben
- Städtetouristen oder Tagungsteilnehmer sind Besucher, die nur wenige Tage, oft nur für eine Nacht bleiben
- Kurgäste, die in den entsprechenden Einrichtungen oft mehrere Wochen bleiben

In der amtlichen Beherbergungsstatistik sind Betriebe mit mehr als acht Gästebetten erfasst, deshalb sind Privatquartiere und kleine Beherbergungsbetriebe nicht enthalten. Somit bleiben etwa 30 % des tatsächlichen Bettenangebotes unberücksichtigt. In der Region werden dies insbesondere die Ferienwohnungen und Privatquartiere im Schwarzwald sein. Campingplätze sind in die Statistik einbezogen. Da eine Reihe von Gemeinden keine oder nur sehr wenige Beherbergungsbetriebe haben, gibt es dort auch keine Angaben.

Grundzahlen in diesem Kapitel sind:

- die Zahl der Übernachtungen in den meldepflichtigen Beherbergungsbetrieben,
- die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland,
- das Bettenangebot als Zahl der verfügbaren Betten in den Betrieben.

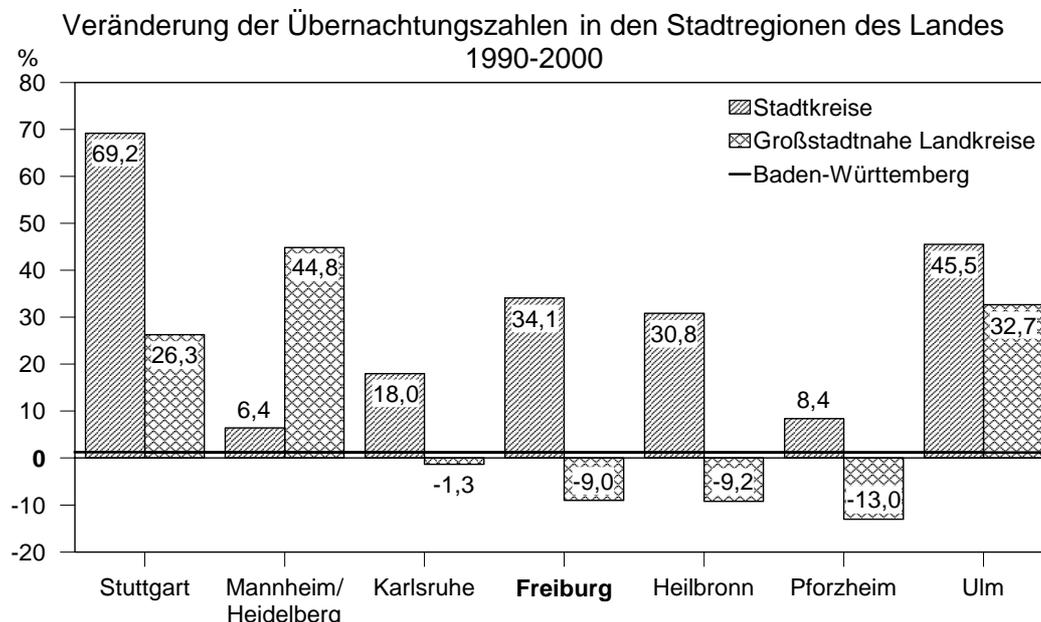
Kennziffern in diesem Kapitel sind:

- die prozentuale Veränderung der Übernachtungszahlen,
- der Anteil der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland und die Veränderung dieses Anteils als Kennwerte für die Bedeutung des Städte- und Ferntourismus,
- die Veränderung des Bettenangebots,
- die Bettenauslastung als Zahl der Übernachtungen bezogen auf das Bettenangebot und die Öffnungstage. Die Bettenauslastung sagt aus, wie das Verhältnis von Angebot und Nachfrage ist. Sie hängt zum einen mit der Höhe des Bettenangebots zusammen, denn je höher das Angebot, desto niedriger die Auslastung bei gleichbleibender Nachfrage. Weiterhin hängt sie von der Struktur des Bettenangebots und der Nachfrage ab: Werden in der Regel Doppelzimmer angeboten und diese durch den Kongresstourismus nur mit einer Person belegt, so kann die Bettenauslastung bei 50 % liegen auch wenn alle Zimmer belegt sind.

9.1 Entwicklung der Übernachtungszahlen in den Stadtregionen des Landes

Die Übernachtungszahlen in Baden-Württemberg haben nur geringfügig zugenommen, in den Stadtregionen gibt es dagegen kräftige Zunahmen, was darauf schließen lässt, dass hier insbesondere der Städte-, Tagungs- und Kongresstourismus zugenommen hat.

Abbildung 9.0

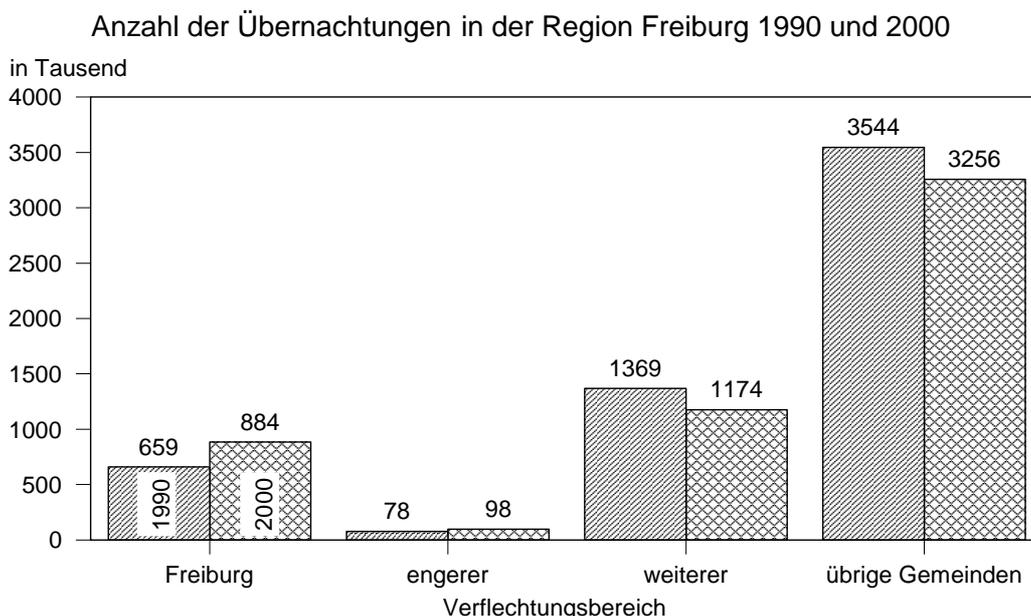


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

9.2 Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Region Freiburg

Von den rund 5,4 Millionen Übernachtungen in der Region fand der weitaus größte Teil (über 60 %) außerhalb des Verflechtungsbereiches statt (Abbildung 9.1 und Karte 9.2). Dies verdeutlicht die Bedeutung der Ferien- und Kurgäste für unsere Region. Allerdings ist der Rückgang der Übernachtungszahlen in der Region stärker als der Zuwachs in der Stadt.

Abbildung 9.1



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Region Freiburg
Karte 9.0: Bettenangebot in den Gemeinden 2000



Bettenangebot	Anzahl Gemeinden
650 und mehr	15
290 bis unter 650	13
120 bis unter 290	14
48 bis unter 120	13
keine Gästebetten	20 *)

Region insgesamt: 37 308

Minimum: 48 (Sulzburg)

Maximum: 4 985 (Freiburg)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

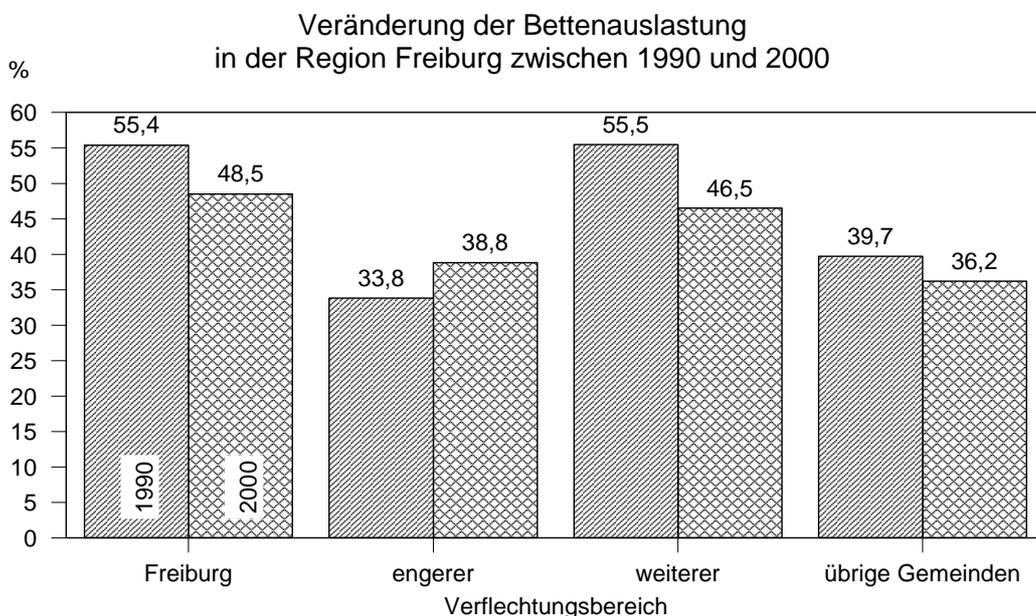
*) keine Betriebe mit mehr als 8 Betten oder aus Datenschutzgründen keine Angaben

Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Ebr	- Ebringen
For	- Forchheim
Gott	- Gottenheim
Gund	- Gundelfingen
Heit	- Heitersheim
Heu	- Heuweiler
Mal	- Malterdingen
Merd	- Merdingen
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Re	- Reute
Söl	- Sölden
Umk	- Umkirch
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

Während das Bettenangebot in der Region insgesamt um 6 % gestiegen ist, das sind absolut rund 2 100 Betten, hat es allein in Freiburg mit rund 1 700 Betten um 50 % zugenommen. Mit dieser starken Zunahme des Angebots und gleichzeitig der niedrigeren Auslastung bei Tagungsgästen, hat die Bettenauslastung in Freiburg abgenommen, liegt aber dennoch über den Auslastungszahlen der anderen Gebietstypen.

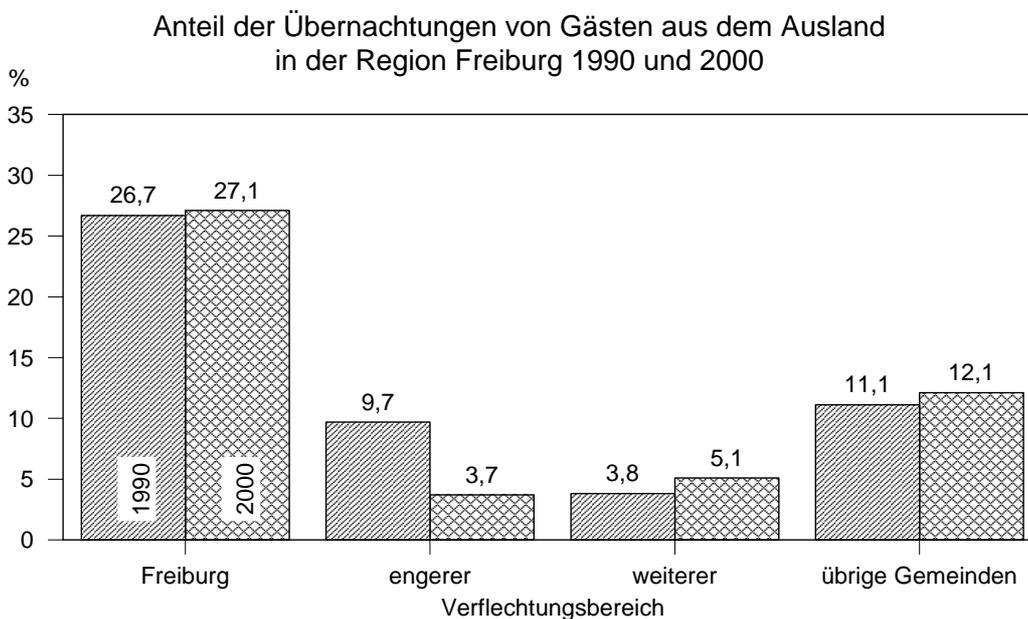
Abbildung 9.2



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

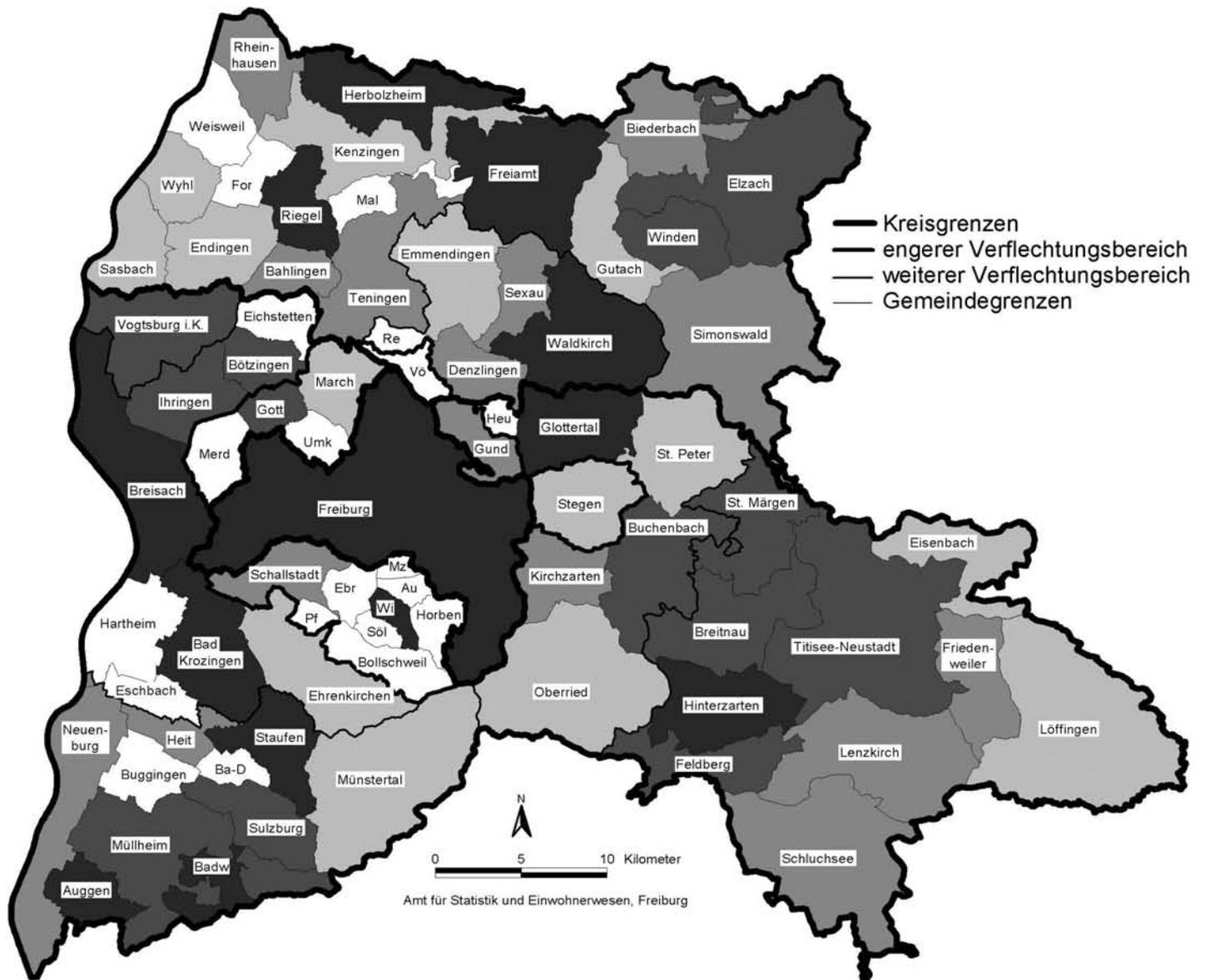
Der Städte- und Ferntourismus hat in der Region leicht zugenommen, der Anteil der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland beträgt 13,1 %. In Freiburg kommt mehr als jede vierte Übernachtung auf einen Auslandsgast.

Abbildung 9.3



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Region Freiburg
 Karte 9.1: Bettenauslastung in den Gemeinden 2000



Bettenauslastung (in %) Anzahl Gemeinden

	42,0 % und mehr	13
	33,5 % bis unter 42,0 %	13
	26,5 % bis unter 33,5 %	15
	9,0 % bis unter 26,5 %	14
	keine Gästebetten	20 *)

Region insgesamt: 39,7 %

Minimum: 9,4 % (Stegen)

Maximum: 82,6 % (Wittnau)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

*) keine Betriebe mit mehr als 8 Betten oder aus Datenschutzgründen keine Angaben

Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Ebr	- Ebringen
For	- Forchheim
Gott	- Gottenheim
Gund	- Gundelfingen
Heit	- Heitersheim
Heu	- Heuweiler
Mal	- Malterdingen
Merd	- Merdingen
Mz	- Merzhäusern
Pf	- Pfaffenweiler
Re	- Reute
Söl	- Sölden
Umk	- Umkirch
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau



Übernachtungen insgesamt Anzahl Gemeinden

93 000 und mehr	14
36 000 bis unter 93 000	14
12 000 bis unter 36 000	14
1 700 bis unter 12 000	13
keine Gästebetten	20 *)

Region insgesamt: 5 407 823
 Minimum: 1 793 (Stegen)
 Maximum: 883 592 (Freiburg)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

*) keine Betriebe mit mehr als 8 Betten oder aus Datenschutzgründen keine Angaben

Abkürzungen:

- Badw - Badenweiler
- Ba-D - Ballrechten-Dottingen
- Ebr - Ebringen
- For - Forchheim
- Gott - Gottenheim
- Gund - Gundelfingen
- Heit - Heitersheim
- Heu - Heuweiler
- Mal - Malterdingen
- Merd - Merdingen
- Mz - Merzhausen
- Pf - Pfaffenweiler
- Re - Reute
- Söl - Sölden
- Umk - Umkirch
- Vö - Vörstetten
- Wi - Wittnau

10. Bauland

Der knapper werdende Wohnraum in der Stadt führt zur Verstärkung des Umlandes. Dies zeigt sich am Wohnungsmarkt, am Immobilienmarkt und den Baulandpreisen. Die Preise im Stadtgebiet steigen an und als Folge davon die Preise im gut erreichbaren Umland.

In der Statistik werden für alle Verkäufe von Bauland die übereigneten Flächen sowie die bezahlten Preise erfasst. Das Bauland wird dabei unterschieden nach Baureifem Land, Rohbauland, Industrieland, Flächen für Verkehrszwecke und Freiland. Für die Wohnbautätigkeit ist das Baureife Land maßgeblich. Zur Ermittlung der durchschnittlichen Baulandpreise pro Gemeinde wurden jeweils alle Verkäufe eines Fünfjahresabschnittes zusammengefasst, da die einzelnen Baulandpreise sehr unterschiedlich sein können.

Grundzahlen in diesem Kapitel sind:

- die übereigneten Flächen an Baureifem Land in den beiden Zeitabschnitten 1990 bis 1994 und 1995 bis 1999,
- die bezahlten Preise für diese übereigneten Flächen Baureifes Land.

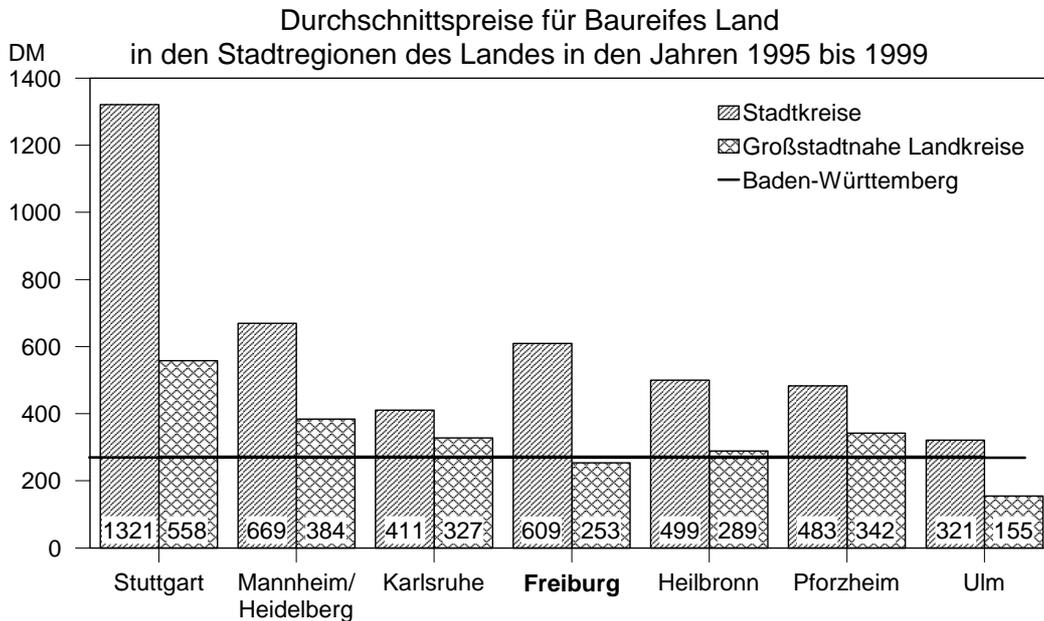
Kennziffern in diesem Kapitel sind:

- die Durchschnittspreise pro m² für Baureifes Land als Mittelwert über alle übereigneten Flächen von baureifem Land in den beiden Fünfjahresabschnitten. Die Entwicklung und regionale Verteilung von Baureifem Land ist ein Kennwert, mit dem ein Effekt der Suburbanisierung, nämlich der Siedlungsdruck auf das Umland einer Kernstadt beobachtet werden kann.
- die Veränderung des Durchschnittspreises zwischen den beiden Fünfjahresabschnitten.

10.1 Entwicklung der Baulandpreise in den Stadtregionen des Landes

Auffallend sind die sehr hohen Baulandpreise in der Region Stuttgart. Sowohl in der Kernstadt als auch im Umland werden dort die höchsten Preise bezahlt, wobei die Durchschnittspreise im Stuttgarter Umland höher sind als in einigen Städten Baden-Württembergs.

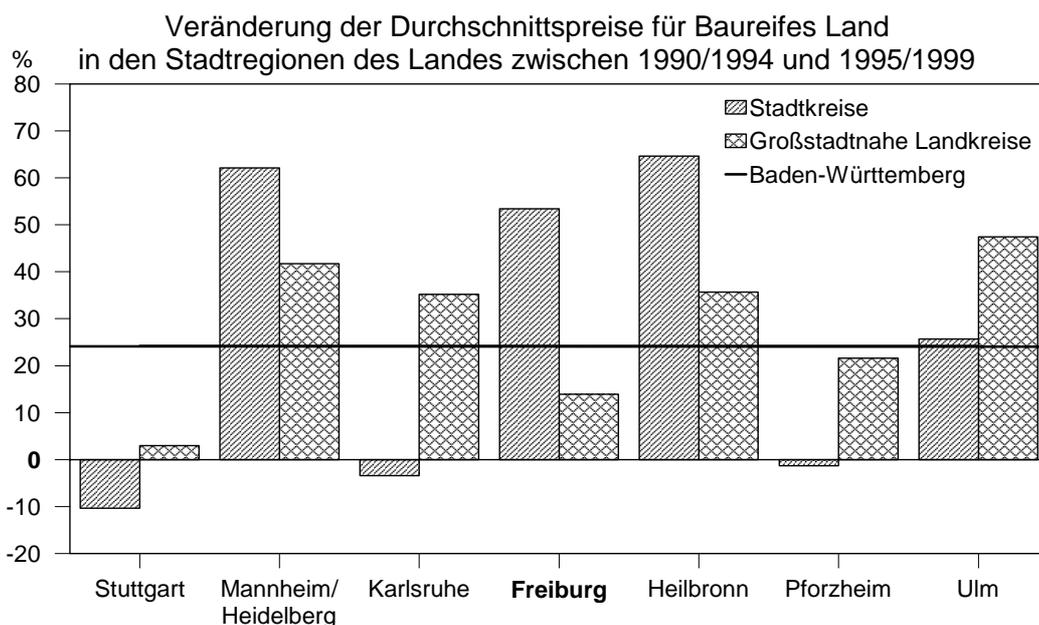
Abbildung 10.0



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Während das hohe Preisniveau in Stuttgart zwischen den beiden Fünfjahreszeiträumen etwas zurückgegangen ist, sind die Baulandpreise in einigen Stadtregionen (Mannheim/Heidelberg, Freiburg, Heilbronn) sehr stark angestiegen. Dabei bleibt der Anstieg im Umland von Freiburg deutlich hinter dem Anstieg in anderen Stadtregionen zurück (Abbildung 10.1).

Abbildung 10.1

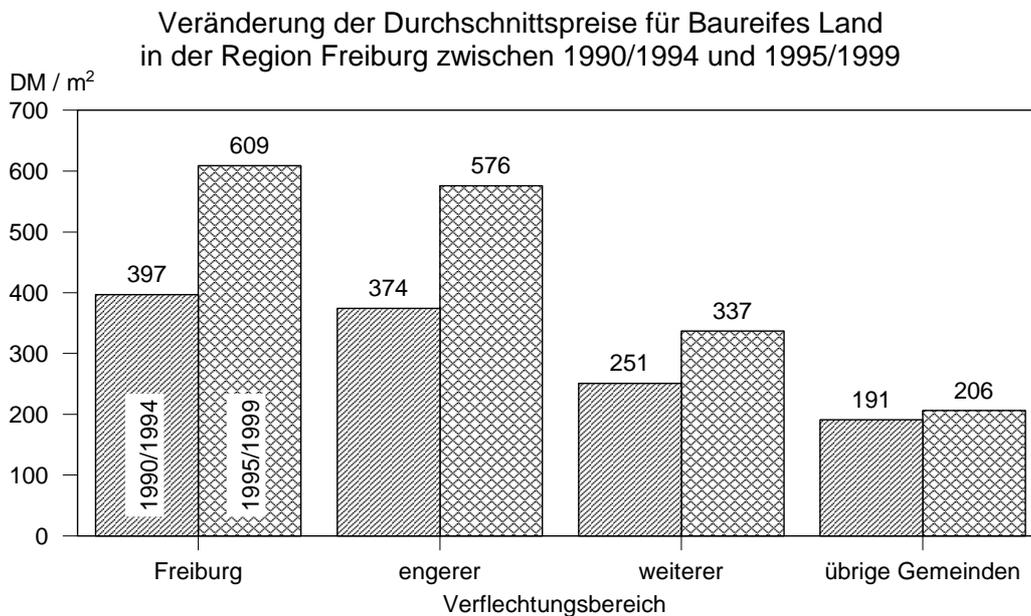


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

10.2 Entwicklung der Baulandpreise in den Regionen Freiburg

Die Ursache für den geringen Preisanstieg im Umland ist der niedrige Preisanstieg von 8 % außerhalb des Verflechtungsbereichs. Im engeren Verflechtungsbereich sind die Baulandpreise annähernd auf gleichem Niveau wie im Stadtgebiet und die Preissteigerung war mit 54 % geringfügig höher als in Freiburg mit 53,4 %.

Abbildung 10.2

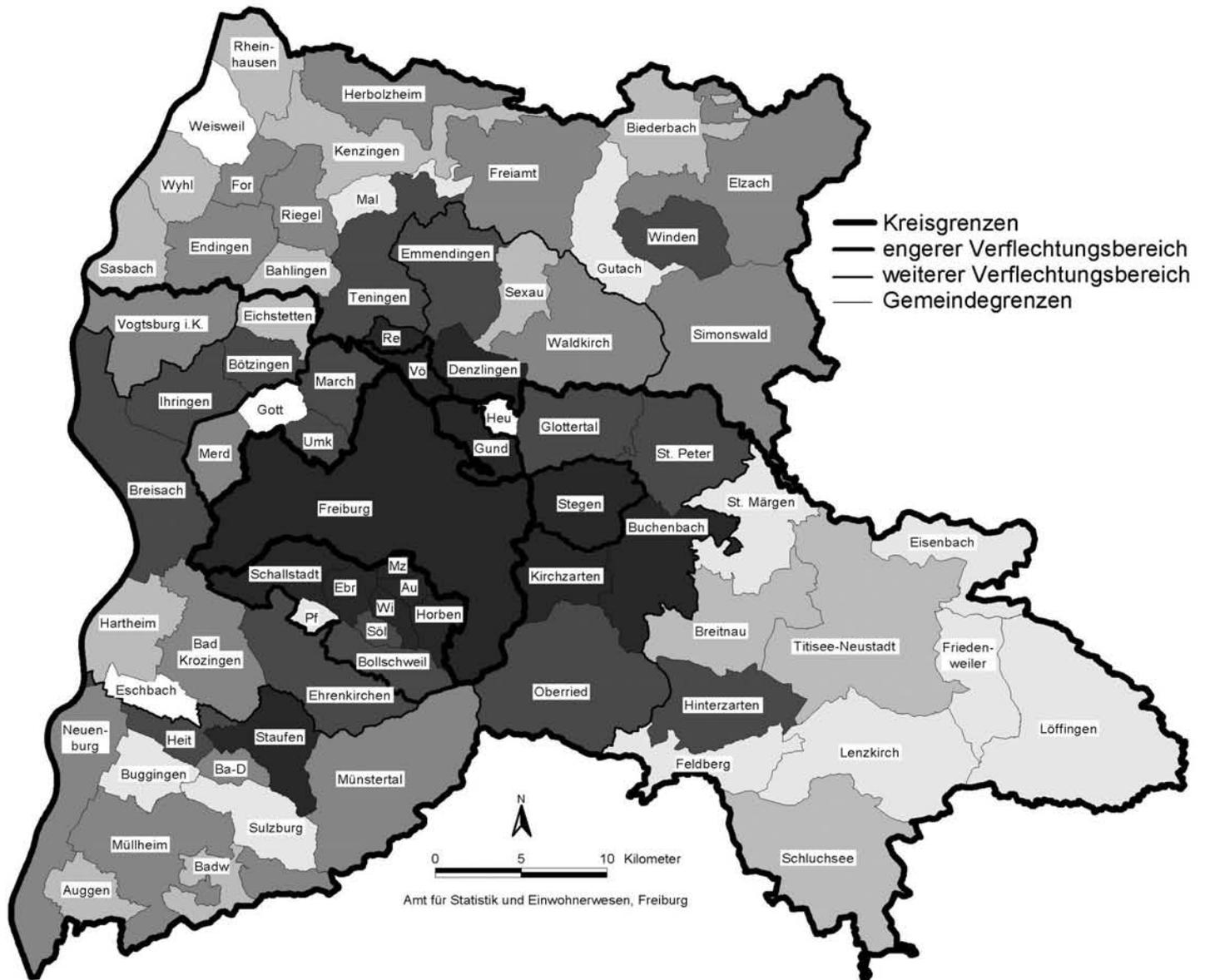


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Karte 10.0 zeigt deutlich, wie die Baulandpreise mit dem Abstand zu Freiburg abnehmen.

Region Freiburg

Karte 10.0: Durchschnittspreise für Baureifes Land in den Gemeinden 1995 - 1999



Durchschnittspreise (DM)

Anzahl Gemeinden

Abkürzungen:

480 und mehr	15
320 bis unter 480	16
220 bis unter 320	15
150 bis unter 220	14
unter 150	11
keine Verkäufe	4 *)

Badw	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Ebr	- Ebringen
For	- Forchheim
Gott	- Gottenheim
Gund	- Gundelfingen
Heit	- Heitersheim
Heu	- Heuweiler
Mal	- Malterdingen
Merd	- Merdingen
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Re	- Reute
Söl	- Sölden
Umk	- Umkirch
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

Region insgesamt: 327,9

Minimum: 97,4 (Eisenbach)

Maximum: 971,0 (Merzhausen)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

*) keine Verkäufe oder aus Datenschutzgründen keine Angaben

Tabellenteil

Tab. 1.0 Gebietstypen, Pendlerquote 1991,1995,1998¹⁾, Flächen- und Bevölkerungsanteil 1997 bzw. 2000

Gebietstyp	Gemeinde	Entfernung zu Freiburg		Anteil der Auspendler nach Freiburg an den Erwerbstätigen am Wohnort			Anteil an der	
		Münster (Luftlinie)	Kronenbrücke (Straße)	1991	1995	1998	Bevölkerung	Fläche
		km	km	%	%	%	der Region Freiburg	
						2000	1997	
						%	%	
Freiburg	Freiburg	-	-	-	-	-	34,2	6,9
engerer Verflechtungsbereich	Au	5	5	62,3	58,5	59,0	10,0	7,7
	Bollschweil	9	11	55,7	52,8	52,0		
	Ebringen	5	9	63,9	53,8	54,1		
	Gottenheim	9	12	56,7	53,6	51,9		
	Gundelfingen	7	7	67,7	65,1	64,7		
	Horben	7	9	68,8	62,4	65,8		
	March	8	10	62,1	62,6	61,0		
	Merdingen	10	14	51,5	48,8	50,5		
	Merzhausen	3	4	69,0	63,8	64,9		
	Pfaffenweiler	7	11	60,7	56,2	56,0		
	Schallstadt	7	8	55,3	53,6	54,6		
	Sölden	7	8	62,9	59,4	61,2		
	Stegen	11	10	55,7	51,5	50,5		
Umkirch	6	9	60,7	57,5	59,5			
Vörstetten	9	9	55,8	51,3	52,8			
Wittnau	6	6	63,8	63,7	62,6			
weiterer Verflechtungsbereich	Bad Krozingen	13	15	31,9	31,4	33,3	23,7	24,0
	Bötzingen	12	16	32,9	33,3	35,7		
	Breisach	15	25	28,9	31,1	33,2		
	Buchenbach	16	14	37,3	34,8	35,7		
	Denzlingen	10	12	51,2	49,7	48,9		
	Ehrenkirchen	10	13	42,1	42,1	43,4		
	Eichstetten	13	17	35,3	36,4	34,3		
	Emmendingen	15	16	25,5	25,9	27,9		
	Eschbach	17	20	29,1	31,2	32,4		
	Glottertal	12	16	43,3	39,1	39,9		
	Hartheim	16	19	36,8	36,2	36,8		
	Heuweiler	8	12	53,6	49,4	49,6		
	Ihringen	14	20	37,2	36,9	38,4		
	Kirchzarten	10	10	49,8	46,9	48,8		
	Oberried	14	13	44,6	44,0	46,1		
	Reute	10	13	50,7	47,5	47,2		
Sexau	15	15	33,7	31,5	30,8			
St. Peter	18	19	39,2	36,3	38,8			
Waldkirch	15	17	26,4	25,7	27,4			
übrige Gemeinden	Auggen	28	33	7,7	6,7	9,5	32,1	61,4
	Badenweiler	24	33	5,4	6,0	6,6		
	Bahlingen	15	18	24,3	22,8	24,2		
	Ballrechten-Dottingen	17	22	17,3	19,5	18,8		
	Biederbach	28	32	12,6	11,6	10,8		
	Breitnau	21	29	11,8	10,3	13,8		
	Buggingen	21	24	14,7	15,4	16,4		
	Eisenbach	33	43	1,4	2,2	3,6		
	Elzach	30	30	16,3	15,4	16,2		
	Endingen	18	23	16,4	17,9	19,5		
	Feldberg	23	42	5,6	5,8	9,2		
	Forchheim	22	26	17,0	20,7	21,7		
	Freiamt	21	26	15,5	17,5	17,8		
	Friedenweiler	35	42	0,0	0,0	5,3		
	Gutach	21	21	23,1	23,6	24,0		
	Heitersheim	18	21	18,1	18,3	20,8		
	Herbolzheim	25	31	13,0	14,5	15,7		
	Hinterzarten	22	26	8,9	9,1	13,0		
	Kenzingen	22	27	19,2	21,2	22,7		
	Lenzkirch	32	41	3,9	4,1	4,7		
	Löffingen	41	48	0,0	0,0	4,4		
	Malterdingen	18	24	14,8	16,9	15,3		
	Müllheim	24	30	8,4	9,3	11,0		
	Münstertal	16	25	19,1	18,7	18,4		
	Neuenburg	26	33	8,9	9,5	11,6		
	Rheinhausen	28	33	13,9	12,4	13,9		
	Riegel	19	22	19,7	21,6	21,4		
	Sasbach	22	31	17,4	15,1	17,7		
	Schluchsee	32	49	0,0	0,0	3,9		
	Simonswald	23	28	18,2	19,1	21,4		
	St. Märgen	21	27	18,3	18,7	16,9		
	Staufen	15	18	24,5	24,9	24,3		
	Sulzburg	19	24	14,8	13,9	13,6		
Teningen	14	20	20,1	20,1	22,5			
Titisee-Neustadt	28	32	6,0	7,6	9,5			
Vogtsburg	17	24	22,8	21,7	23,1			
Weisweil	25	30	14,4	17,2	16,8			
Winden	23	26	21,0	20,7	20,4			
Wyhl	23	28	17,8	18,4	18,5			

Quellen: Pendler: Arbeitsamt Freiburg; Entfernung: Amt für Statistik und Einwohnerwesen; Fläche und Bevölkerung: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres

Tab. 2.0 Flächennutzung 31.12.1997, Veränderung gegenüber 1989

Gemeinde	Fläche				Anteil an der Gesamtfläche			Veränderung gegenüber 1989		
	Insgesamt	Wald	Landwirtschaft	Siedlung- und Verkehr	Wald	Landwirtschaft	Siedlung- und Verkehr	Wald	Landwirtschaft	Siedlung- und Verkehr
	ha	ha	ha	ha	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte	%-Punkte
Au	399	154	196	44	38,6	49,1	11,0	0,3	-1,8	1,8
Auggen	1415	130	1082	187	9,2	76,5	13,2	0,1	-0,3	0,3
Bad Krozingen	3566	24	2871	606	0,7	80,5	17,0	0,1	-1,9	1,9
Badenweiler	1302	753	329	208	57,8	25,3	16,0	0,2	-1,0	0,8
Ballrechten-Dottingen	662	159	386	104	24,0	58,3	15,7	0,3	-2,1	1,6
Bollschweil	1642	1026	462	110	62,5	28,1	6,7	-0,9	-0,3	0,4
Bötzingen	1299	161	829	250	12,4	63,8	19,2	0,0	-2,6	3,3
Breisach	5459	1316	2870	816	24,1	52,6	14,9	-0,9	-0,7	1,2
Breitnau	3990	2092	1689	170	52,4	42,3	4,3	0,2	-0,9	0,2
Buchenbach	3899	2584	1129	162	66,3	29,0	4,2	0,4	-0,7	0,4
Buggingen	1532	20	1222	251	1,3	79,8	16,4	0,1	-0,8	0,8
Ebringen	818	366	221	87	44,7	27,0	10,6	0,5	-1,6	1,5
Ehrenkirchen	3780	1803	1651	303	47,7	43,7	8,0	0,0	-0,6	0,6
Eichstetten	1230	121	840	226	9,8	68,3	18,4	0,0	-2,0	3,0
Eisenbach	2878	1901	806	157	66,1	28,0	5,5	0,2	-0,5	0,3
Eschbach	1002	28	562	384	2,8	56,1	38,3	2,8	-2,5	-2,3
Feldberg	2497	1290	951	224	51,7	38,1	9,0	0,4	-0,7	0,2
Friedenweiler	2708	2097	447	154	77,4	16,5	5,7	-0,1	-0,2	0,2
Glottertal	3076	1955	962	138	63,6	31,3	4,5	2,1	-2,2	0,4
Gottenheim	874	219	514	125	25,1	58,8	14,3	-0,2	-1,6	2,6
Gundelfingen	1428	663	483	268	46,4	33,8	18,8	7,7	-5,6	-2,3
Hartheim	2605	701	1275	479	26,9	48,9	18,4	0,1	-0,7	0,6
Heitersheim	1172	41	820	280	3,5	70,0	23,9	0,5	-2,0	1,8
Heuweiler	403	166	202	33	41,2	50,1	8,2	0,0	-1,0	1,0
Hinterzarten	3337	2454	661	179	73,5	19,8	5,4	0,2	-0,4	0,2
Horben	875	358	457	54	40,9	52,2	6,2	0,2	-1,5	1,5
Ihringen	2301	561	1321	318	24,4	57,4	13,8	-1,3	1,3	-0,3
Kirchzarten	2114	471	1247	362	22,3	59,0	17,1	0,1	-2,4	2,4
Lenzkirch	5790	4061	1270	362	70,1	21,9	6,3	0,3	-0,6	0,3
Löffingen	8802	3990	4168	559	45,3	47,4	6,4	0,0	-0,5	0,5
March	1778	267	1179	278	15,0	66,3	15,6	0,3	-1,7	1,4
Merdingen	1439	320	891	196	22,2	61,9	13,6	0,1	-1,4	1,7
Merzhausen	276	58	117	98	21,0	42,4	35,5	0,2	-2,9	3,1
Müllheim	5791	2176	2639	810	37,6	45,6	14,0	0,2	-0,7	0,5
Münstertal	6773	4469	1998	270	66,0	29,5	4,0	2,2	-2,9	0,7
Neuenburg	4412	1414	1985	737	32,0	45,0	16,7	0,2	-0,8	0,6
Oberried	6632	4951	1442	184	74,7	21,7	2,8	2,0	-2,2	0,2
Pfaffenweiler	361	127	157	73	35,2	43,5	20,2	-0,1	-1,5	1,3
Schallstadt	1956	309	1355	274	15,8	69,3	14,0	0,2	-0,5	0,3
Schluchsee	6944	4930	1166	301	71,0	16,8	4,3	0,1	-0,2	0,1
Sölden	380	169	172	38	44,5	45,3	10,0	0,0	-0,5	0,5
St.Märgen	3332	1825	1361	132	54,8	40,8	4,0	0,8	-0,9	0,1
St.Peter	3593	1626	1792	146	45,3	49,9	4,1	0,1	-0,4	0,2
Staufen	2326	1139	880	274	49,0	37,8	11,8	0,0	-0,3	0,3
Stegen	2632	1438	1013	167	54,6	38,5	6,3	0,0	-0,7	0,7
Sulzburg	2273	1773	366	123	78,0	16,1	5,4	0,1	-0,6	0,4
Titisee-Neustadt	8966	4962	3181	681	55,3	35,5	7,6	0,3	-0,5	0,3
Umkirch	872	292	421	149	33,5	48,3	17,1	0,0	-0,6	0,5
Vogtsburg	3739	792	2126	518	21,2	56,9	13,9	0,0	-1,4	1,7
Wittnau	504	227	221	52	45,0	43,8	10,3	-0,1	-0,7	0,8
Bahlingen	1266	77	918	195	6,1	72,5	15,4	-0,1	-1,5	1,7
Biederbach	3136	1684	1325	114	53,7	42,3	3,6	2,0	-2,8	0,8
Denzlingen	1696	265	1028	381	15,6	60,6	22,5	0,0	-1,8	1,6
Elzach	7528	5108	2055	319	67,9	27,3	4,2	3,3	-3,5	0,4
Emmendingen	3379	1093	1395	789	32,3	41,3	23,4	0,2	-2,1	1,9
Endingen	2672	451	1682	404	16,9	62,9	15,1	-0,4	-2,7	3,0
Forchheim	1078	312	654	92	28,9	60,7	8,5	0,0	-0,5	0,4
Freiamt	5292	2548	2444	282	48,1	46,2	5,3	0,1	-0,3	0,2
Gutach	2477	1249	1033	174	50,4	41,7	7,0	1,0	-2,3	1,3
Herbolzheim	3548	1111	1798	527	31,3	50,7	14,9	0,3	-1,3	0,8
Kenzingen	3693	1418	1633	429	38,4	44,2	11,6	0,1	-1,4	0,1
Malterdingen	1114	339	561	156	30,4	50,4	14,0	0,0	-1,3	1,2
Reute	479	115	287	75	24,0	59,9	15,7	0,0	-1,3	1,3
Rheinhausen	2199	556	1288	170	25,3	58,6	7,7	0,1	-0,6	0,6
Riegel	1834	131	1300	256	7,1	70,9	14,0	0,0	-0,3	0,4
Sasbach	2078	422	1274	226	20,3	61,3	10,9	0,0	-0,1	0,1
Sexau	1630	784	704	123	48,1	43,2	7,5	0,6	-1,4	0,9
Simonswald	7432	5975	1224	176	80,4	16,5	2,4	0,3	-0,4	0,1
Teningen	4028	1459	1851	552	36,2	46,0	13,7	0,0	-0,6	0,6
Vörstetten	789	157	536	83	19,9	67,9	10,5	0,0	-0,8	0,6
Waldkirch	4847	3023	1152	607	62,4	23,8	12,5	0,8	-2,6	1,6
Weisweil	1909	965	758	103	50,6	39,7	5,4	0,0	-0,9	0,9
Winden	2196	1348	698	132	61,4	31,8	6,0	0,7	-1,7	1,0
Wühl	1695	266	1114	197	15,7	65,7	11,6	0,0	-0,9	0,9
Lkr Brsg.-Hochschw.	137834	64929	56385	13101	47,1	40,9	9,5	0,4	-1,0	0,6
Lkr Emmendingen	67995	30856	28712	6562	45,4	42,2	9,7	0,6	-1,5	0,8
Skr Freiburg	15306	6473	3914	4619	42,3	25,6	30,2	0,4	-3,0	2,7
engerer Verfl.bereich	17023	6150	8395	2096	36,1	49,3	12,3	0,7	-1,4	0,8
weiterer Verfl.bereich	52990	21748	23559	6382	41,0	44,5	12,0	0,4	-1,5	1,0
übrige Gemeinden	135816	67887	53143	11185	50,0	39,1	8,2	0,5	-1,1	0,5
Region	221135	102258	89011	24282	46,2	40,3	11,0	0,5	-1,3	0,8

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 2.1 Bevölkerungsdichten: Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche 1990, 1995, 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Bevölkerungsdichte			Veränderungen		
	1990	1995	2000	1990-1995	1995-2000	1990-2000
	je km ²	je km ²	je km ²	%	%	%
Au	2937,8	2609,5	2904,5	-11,2	11,3	-1,1
Auggen	1083,5	1144,0	1220,3	5,6	6,7	12,6
Bad Krozingen	2360,5	2359,0	2445,5	-0,1	3,7	3,6
Badenweiler	1791,9	1899,5	1767,8	6,0	-6,9	-1,3
Ballrechten-Dottingen	1864,5	2009,3	1976,9	7,8	-1,6	6,0
Bollschweil	2035,6	2088,1	2090,0	2,6	0,1	2,7
Bötzingen	2304,8	2363,0	2038,4	2,5	-13,7	-11,6
Breisach	1374,8	1534,7	1592,5	11,6	3,8	15,8
Breitnau	1062,7	1112,1	1062,4	4,6	-4,5	0,0
Buchenbach	2039,0	2014,7	1985,8	-1,2	-1,4	-2,6
Buggingen	1373,6	1466,1	1491,6	6,7	1,7	8,6
Ebringen	2822,7	3094,8	2950,6	9,6	-4,7	4,5
Ehrenkirchen	2034,2	2053,4	2122,8	0,9	3,4	4,4
Eichstetten	1400,5	1519,0	1391,2	8,5	-8,4	-0,7
Eisenbach	1465,5	1553,3	1498,1	6,0	-3,6	2,2
Eschbach	379,4	409,8	518,8	8,0	26,6	36,7
Feldberg	778,0	794,1	790,2	2,1	-0,5	1,6
Friedenweiler	1127,0	1320,0	1348,1	17,1	2,1	19,6
Glottertal	2079,4	2108,3	2158,7	1,4	2,4	3,8
Gottenheim	2218,6	2331,1	1943,2	5,1	-16,6	-12,4
Gundelfingen	3592,7	4114,0	4145,9	14,5	0,8	15,4
Hartheim	719,4	818,5	912,9	13,8	11,5	26,9
Heitersheim	1811,2	1912,6	1983,2	5,6	3,7	9,5
Heuweiler	3106,9	3096,9	3084,8	-0,3	-0,4	-0,7
Hinterzarten	1310,5	1393,1	1424,0	6,3	2,2	8,7
Horben	2082,9	1711,5	1768,5	-17,8	3,3	-15,1
Ihringen	1502,2	1741,7	1760,7	15,9	1,1	17,2
Kirchzarten	2738,8	2583,5	2627,1	-5,7	1,7	-4,1
Lenzkirch	1372,3	1414,3	1413,0	3,1	-0,1	3,0
Löffingen	1249,7	1315,7	1342,9	5,3	2,1	7,5
March	3151,4	3105,3	3143,2	-1,5	1,2	-0,3
Merdingen	1333,1	1234,9	1261,7	-7,4	2,2	-5,4
Merzhausen	4730,0	4809,3	4649,0	1,7	-3,3	-1,7
Müllheim	1816,0	2022,2	2140,4	11,4	5,8	17,9
Münstertal	2133,8	1943,0	1901,9	-8,9	-2,1	-10,9
Neuenburg	1175,4	1392,3	1474,5	18,5	5,9	25,5
Oberried	1474,6	1558,5	1454,9	5,7	-6,7	-1,3
Pfaffenweiler	3932,4	3781,2	3582,2	-3,8	-5,3	-8,9
Schallstadt	1900,7	2080,7	2089,1	9,5	0,4	9,9
Schluchsee	836,3	872,4	840,9	4,3	-3,6	0,5
Sölden	2761,1	2843,2	3081,6	3,0	8,4	11,6
St. Märgen	1417,1	1457,7	1389,4	2,9	-4,7	-2,0
St. Peter	1599,3	1670,2	1650,7	4,4	-1,2	3,2
Staufen	2554,5	2655,4	2638,7	3,9	-0,6	3,3
Stegen	2615,4	2719,9	2606,6	4,0	-4,2	-0,3
Sulzburg	2104,4	2194,1	2124,4	4,3	-3,2	0,9
Titisee-Neustadt	1723,5	1798,8	1762,4	4,4	-2,0	2,3
Umkirch	3446,2	3325,0	3461,1	-3,5	4,1	0,4
Vogtsburg	1187,7	1130,3	1101,2	-4,8	-2,6	-7,3
Wittnau	2685,4	2554,0	2580,8	-4,9	1,0	-3,9
Bahlingen	1941,4	1922,2	1850,3	-1,0	-3,7	-4,7
Biederbach	1637,8	1424,1	1471,1	-13,0	3,3	-10,2
Denzlingen	3276,8	3330,5	3348,3	1,6	0,5	2,2
Elzach	2236,3	2180,7	2175,2	-2,5	-0,3	-2,7
Emmendingen	3215,7	3284,3	3158,3	2,1	-3,8	-1,8
Endingen	2367,7	2076,9	2125,7	-12,3	2,3	-10,2
Forchheim	1175,0	1248,9	1320,7	6,3	5,7	12,4
Freiamt	1442,4	1516,8	1464,5	5,2	-3,4	1,5
Gutach	2648,2	2391,6	2455,7	-9,7	2,7	-7,3
Herbolzheim	1587,0	1671,6	1754,5	5,3	5,0	10,6
Kenzingen	1749,5	1887,2	2077,9	7,9	10,1	18,8
Malterdingen	1645,1	1640,3	1716,0	-0,3	4,6	4,3
Reute	3623,2	3789,0	4049,3	4,6	6,9	11,8
Rheinhausen	1966,9	1915,2	1925,9	-2,6	0,6	-2,1
Riegel	1176,3	1289,7	1314,5	9,6	1,9	11,7
Sasbach	1271,3	1379,0	1411,5	8,5	2,4	11,0
Sexau	2595,4	2551,7	2566,7	-1,7	0,6	-1,1
Simonswald	1770,2	1804,7	1765,3	1,9	-2,2	-0,3
Teningen	2047,7	2073,6	2114,7	1,3	2,0	3,3
Vörstetten	2709,0	3005,1	3214,5	10,9	7,0	18,7
Waldkirch	3613,0	3395,5	3230,1	-6,0	-4,9	-10,6
Weisweil	1883,5	1899,0	1992,2	0,8	4,9	5,8
Winden	2301,8	2124,8	2082,6	-7,7	-2,0	-9,5
Wyhl	1654,4	1824,7	1819,3	10,3	-0,3	10,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	1725,0	1804,0	1822,5	4,6	1,0	5,7
Lkr Emmendingen	2272,8	2281,0	2292,1	0,4	0,5	0,8
Skr Freiburg	4463,2	4460,6	4383,1	-0,1	-1,7	-1,8
engerer Verfl.bereich	2787,2	2843,5	2835,7	2,0	-0,3	1,7
weiterer Verfl.bereich	2130,6	2189,1	2189,6	2,7	0,0	2,8
übrige Gemeinden	1612,6	1675,0	1698,7	3,9	1,4	5,3
Region	2383,6	2437,6	2436,5	2,3	0,0	2,2

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 3.0 Bevölkerung insgesamt und Frauen 1990, 1995 und 2000,
Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Bevölkerung									Veränderung der Bevölkerungszahl		
	1990			1995			2000			'90-'95	'95-2000	'90-2000
	gesamt	Frauen	%	gesamt	Frauen	%	gesamt	Frauen	%			
	Zahl	Zahl	%	Zahl	Zahl	%	Zahl	Zahl	%	%	%	%
Au	1087	553	50,9	1096	553	50,5	1278	646	50,5	0,8	16,6	17,6
Auggen	1972	1019	51,7	2105	1071	50,9	2282	1171	51,3	6,7	8,4	15,7
Bad Krozingen	12723	6876	54,0	13682	7391	54,0	14820	7963	53,7	7,5	8,3	16,5
Badenweiler	3530	1963	55,6	3856	2069	53,7	3677	1969	53,5	9,2	-4,6	4,2
Ballrechten-Dottingen	1734	863	49,8	1949	973	49,9	2056	1029	50,0	12,4	5,5	18,6
Bollschweil	2117	1075	50,8	2276	1149	50,5	2299	1184	51,5	7,5	1,0	8,6
Bötzingen	4771	2406	50,4	4986	2482	49,8	5096	2506	49,2	4,5	2,2	6,8
Breisach	10325	5237	50,7	11771	5944	50,5	12995	6561	50,5	14,0	10,4	25,9
Breitnau	1711	849	49,6	1835	922	50,2	1806	884	48,9	7,2	-1,6	5,6
Buchenbach	2977	1506	50,6	3143	1594	50,7	3217	1624	50,5	5,6	2,4	8,1
Buggingen	3283	1607	48,9	3548	1702	48,0	3744	1830	48,9	8,1	5,5	14,0
Ebringen	2117	1091	51,5	2383	1216	51,0	2567	1308	51,0	12,6	7,7	21,3
Ehrenkirchen	5716	2866	50,1	6119	3061	50,0	6432	3229	50,2	7,1	5,1	12,5
Eichstetten	2647	1345	50,8	2871	1454	50,6	3144	1603	51,0	8,5	9,5	18,8
Eisenbach	2169	1083	49,9	2361	1156	49,0	2352	1160	49,3	8,9	-0,4	8,4
Eschbach	1544	668	43,3	1676	780	46,5	1992	944	47,4	8,5	18,9	29,0
Feldberg	1696	892	52,6	1755	907	51,7	1770	900	50,8	3,5	0,9	4,4
Friedenweiler	1668	854	51,2	1980	1063	53,7	2076	1085	52,3	18,7	4,8	24,5
Glottertal	2620	1338	51,1	2783	1424	51,2	2979	1548	52,0	6,2	7,0	13,7
Gottenheim	2263	1161	51,3	2401	1210	50,4	2429	1252	51,5	6,1	1,2	7,3
Gundelfingen	10778	5612	52,1	10614	5496	51,8	11111	5795	52,2	-1,5	4,7	3,1
Hartheim	3331	1644	49,4	3896	1906	48,9	4373	2139	48,9	17,0	12,2	31,3
Heitersheim	4691	2433	51,9	5164	2679	51,9	5553	2834	51,0	10,1	7,5	18,4
Heuweiler	901	464	51,5	991	517	52,2	1018	532	52,3	10,0	2,7	13,0
Hinterzarten	2254	1228	54,5	2438	1343	55,1	2549	1402	55,0	8,2	4,6	13,1
Horben	854	430	50,4	890	433	48,7	955	481	50,4	4,2	7,3	11,8
Ihringen	4867	2520	51,8	5382	2760	51,3	5599	2893	51,7	10,6	4,0	15,0
Kirchzarten	8545	4519	52,9	9249	4882	52,8	9510	5022	52,8	8,2	2,8	11,3
Lenzkirch	4707	2485	52,8	4936	2606	52,8	5115	2686	52,5	4,9	3,6	8,7
Löffingen	6486	3299	50,9	7052	3553	50,4	7507	3758	50,1	8,7	6,5	15,7
March	7973	4036	50,6	8229	4190	50,9	8738	4425	50,6	3,2	6,2	9,6
Merdingen	2293	1184	51,6	2408	1223	50,8	2473	1261	51,0	5,0	2,7	7,8
Merzhausen	4257	2263	53,2	4665	2502	53,6	4556	2406	52,8	9,6	-2,3	7,0
Müllheim	14219	7680	54,0	16157	8612	53,3	17337	9191	53,0	13,6	7,3	21,9
Münstertal	4801	2447	51,0	5013	2550	50,9	5135	2604	50,7	4,4	2,4	7,0
Neuenburg	8345	4269	51,2	9969	5049	50,6	10867	5477	50,4	19,5	9,0	30,2
Oberried	2492	1239	49,7	2556	1270	49,7	2677	1319	49,3	2,6	4,7	7,4
Pfaffenweiler	2674	1384	51,8	2609	1314	50,4	2615	1327	50,7	-2,4	0,2	-2,2
Schallstadt	5094	2626	51,6	5597	2876	51,4	5724	2945	51,5	9,9	2,3	12,4
Schluchsee	2442	1285	52,6	2591	1375	53,1	2531	1335	52,7	6,1	-2,3	3,6
Sölden	994	509	51,2	1052	526	50,0	1171	586	50,0	5,8	11,3	17,8
St. Märgen	1828	916	50,1	1895	945	49,9	1834	908	49,5	3,7	-3,2	0,3
St. Peter	2207	1125	51,0	2355	1152	48,9	2410	1192	49,5	6,7	2,3	9,2
Staufen	6795	3560	52,4	7196	3770	52,4	7230	3830	53,0	5,9	0,5	6,4
Stegen	3897	1986	51,0	4107	2062	50,2	4353	2235	51,3	5,4	6,0	11,7
Sulzburg	2378	1258	52,9	2589	1371	53,0	2613	1364	52,2	8,9	0,9	9,9
Titisee-Neustadt	11237	5859	52,1	12088	6331	52,4	12002	6187	51,5	7,6	-0,7	6,8
Umkirch	4997	2557	51,2	4921	2503	50,9	5157	2604	50,5	-1,5	4,8	3,2
Vogtsburg	5392	2706	50,2	5527	2780	50,3	5704	2848	49,9	2,5	3,2	5,8
Wittnau	1289	635	49,3	1277	631	49,4	1342	667	49,7	-0,9	5,1	4,1
Bahlingen	3378	1709	50,6	3460	1746	50,5	3608	1820	50,4	2,4	4,3	6,8
Biederbach	1474	716	48,6	1538	746	48,5	1677	822	49,0	4,3	9,0	13,8
Denzlingen	11567	5973	51,6	12223	6308	51,6	12757	6599	51,7	5,7	4,4	10,3
Elzach	6463	3240	50,1	6673	3342	50,1	6939	3507	50,5	3,2	4,0	7,4
Emmendingen	23282	12194	52,4	24534	12787	52,1	24919	12915	51,8	5,4	1,6	7,0
Endingen	7695	3955	51,4	8287	4213	50,8	8588	4419	51,5	7,7	3,6	11,6
Forchheim	1034	525	50,8	1124	564	50,2	1215	612	50,4	8,7	8,1	17,5
Freiamt	3909	1987	50,8	4156	2075	49,9	4130	2059	49,9	6,3	-0,6	5,7
Gutach	3734	1871	50,1	3970	1985	50,0	4273	2168	50,7	6,3	7,6	14,4
Herbolzheim	7935	4100	51,7	8542	4295	50,3	9246	4653	50,3	7,6	8,2	16,5
Kenzingen	7453	3920	52,6	8285	4315	52,1	8914	4600	51,6	11,2	7,6	19,6
Malterdingen	2336	1186	50,8	2444	1221	50,0	2677	1324	49,5	4,6	9,5	14,6
Reute	2500	1258	50,3	2766	1425	51,5	3037	1566	51,6	10,6	9,8	21,5
Rheinhausen	3088	1552	50,3	3141	1561	49,7	3274	1640	50,1	1,7	4,2	6,0
Riegel	2929	1490	50,9	3250	1631	50,2	3365	1705	50,7	11,0	3,5	14,9
Sasbach	2835	1464	51,6	3089	1580	51,1	3190	1625	50,9	9,0	3,3	12,5
Sexau	2829	1416	50,1	3011	1515	50,3	3157	1596	50,6	6,4	4,8	11,6
Simonswald	2974	1484	49,9	3104	1541	49,6	3107	1547	49,8	4,4	0,1	4,5
Teningen	10812	5503	50,9	11301	5675	50,2	11673	5893	50,5	4,5	3,3	8,0
Vörstetten	2113	1075	50,9	2374	1197	50,4	2668	1356	50,8	12,4	12,4	26,3
Waldkirch	19113	10147	53,1	19694	10299	52,3	19607	10245	52,3	3,0	-0,4	2,6
Weisweil	1601	805	50,3	1899	971	51,1	2052	1043	50,8	18,6	8,1	28,2
Winden	2555	1266	49,5	2656	1315	49,5	2749	1372	49,9	4,0	3,5	7,6
Wühl	3011	1510	50,1	3321	1651	49,7	3584	1793	50,0	10,3	7,9	19,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	211688	109410	51,7	227989	117328	51,5	238770	122649	51,4	7,7	4,7	12,8
Lkr Emmendingen	136620	70346	51,5	144842	73958	51,1	150406	76879	51,1	6,0	3,8	10,1
Skr Freiburg	187767	100693	53,6	198496	105589	53,2	202455	106430	52,6	5,7	2,0	7,8
engerer Verfl.bereich	54797	28177	51,4	56899	29081	51,1	59436	30478	51,3	3,8	4,5	8,5
weiterer Verfl.bereich	124957	64741	51,8	133688	68951	51,6	139739	71996	51,5	7,0	4,5	11,8
übrige Gemeinden	168554	86838	51,5	182244	93254	51,2	190001	97054	51,1	8,1	4,3	12,7
Region	536075	280449	52,3	571327	296875	52,0	591631	305958	51,7	6,6	3,6	10,4

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 3.1 Ausländer insgesamt und Anteil an der Bevölkerung 1990, 1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Ausländer						Ausländer je 100 Einwohner					
	1990	1995	2000	Veränderung			1990	1995	2000	Veränderung		
				90-'95	95-2000	90-2000				90-'95	95-2000	90-2000
Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	Zahl	Zahl	Zahl	%-Pkte.	%-Pkte.	%-Pkte.	
Au	17	45	54	164,7	20,0	217,6	1,6	4,1	4,2	2,5	0,1	2,7
Auggen	145	216	240	49,0	11,1	65,5	7,4	10,3	10,5	2,9	0,3	3,2
Bad Krozingen	644	1084	1283	68,3	18,4	99,2	5,1	7,9	8,7	2,9	0,7	3,6
Badenweiler	330	553	366	67,6	-33,8	10,9	9,3	14,3	10,0	5,0	-4,4	0,6
Ballrechten-Dottingen	74	105	74	41,9	-29,5	0,0	4,3	5,4	3,6	1,1	-1,8	-0,7
Bollschweil	75	136	137	81,3	0,7	82,7	3,5	6,0	6,0	2,4	0,0	2,4
Bötzingen	544	629	649	15,6	3,2	19,3	11,4	12,6	12,7	1,2	0,1	1,3
Breisach	774	1014	1260	31,0	24,3	62,8	7,5	8,6	9,7	1,1	1,1	2,2
Breitnau	57	101	111	77,2	9,9	94,7	3,3	5,5	6,1	2,2	0,6	2,8
Buchenbach	92	164	141	78,3	-14,0	53,3	3,1	5,2	4,4	2,1	-0,8	1,3
Buggingen	164	249	240	51,8	-3,6	46,3	5,0	7,0	6,4	2,0	-0,6	1,4
Ebringen	40	112	96	180,0	-14,3	140,0	1,9	4,7	3,7	2,8	-1,0	1,9
Ehrenkirchen	172	287	293	66,9	2,1	70,3	3,0	4,7	4,6	1,7	-0,1	1,5
Eichstetten	114	160	193	40,4	20,6	69,3	4,3	5,6	6,1	1,3	0,6	1,8
Eisenbach	164	244	237	48,8	-2,9	44,5	7,6	10,3	10,1	2,8	-0,3	2,5
Eschbach	53	92	75	73,6	-18,5	41,5	3,4	5,5	3,8	2,1	-1,7	0,3
Feldberg	93	153	146	64,5	-4,6	57,0	5,5	8,7	8,2	3,2	-0,5	2,8
Friedenweiler	51	115	195	125,5	69,6	282,4	3,1	5,8	9,4	2,8	3,6	6,3
Glottertal	75	100	100	33,3	0,0	33,3	2,9	3,6	3,4	0,7	-0,2	0,5
Gottenheim	57	97	90	70,2	-7,2	57,9	2,5	4,0	3,7	1,5	-0,3	1,2
Gundelfingen	498	625	668	25,5	6,9	34,1	4,6	5,9	6,0	1,3	0,1	1,4
Hartheim	92	233	235	153,3	0,9	155,4	2,8	6,0	5,4	3,2	-0,6	2,6
Heitersheim	348	518	521	48,9	0,6	49,7	7,4	10,0	9,4	2,6	-0,6	2,0
Heuweiler	17	18	23	5,9	27,8	35,3	1,9	1,8	2,3	-0,1	0,4	0,4
Hinterzarten	127	260	240	104,7	-7,7	89,0	5,6	10,7	9,4	5,0	-1,2	3,8
Horben	18	31	35	72,2	12,9	94,4	2,1	3,5	3,7	1,4	0,2	1,6
Ihringen	142	319	252	124,6	-21,0	77,5	2,9	5,9	4,5	3,0	-1,4	1,6
Kirchzarten	331	536	605	61,9	12,9	82,8	3,9	5,8	6,4	1,9	0,6	2,5
Lenzkirch	215	306	311	42,3	1,6	44,7	4,6	6,2	6,1	1,6	-0,1	1,5
Löffingen	264	379	372	43,6	-1,8	40,9	4,1	5,4	5,0	1,3	-0,4	0,9
March	245	403	399	64,5	-1,0	62,9	3,1	4,9	4,6	1,8	-0,3	1,5
Merdingen	21	45	61	114,3	35,6	190,5	0,9	1,9	2,5	1,0	0,6	1,6
Merzhausen	251	395	417	57,4	5,6	66,1	5,9	8,5	9,2	2,6	0,7	3,3
Müllheim	1433	1747	1856	21,9	6,2	29,5	10,1	10,8	10,7	0,7	-0,1	0,6
Münstertal	122	223	264	82,8	18,4	116,4	2,5	4,4	5,1	1,9	0,7	2,6
Neuenburg	659	1102	1181	67,2	7,2	79,2	7,9	11,1	10,9	3,2	-0,2	3,0
Oberried	51	91	111	78,4	22,0	117,6	2,0	3,6	4,1	1,5	0,6	2,1
Pfaffenweiler	78	92	101	17,9	9,8	29,5	2,9	3,5	3,9	0,6	0,3	0,9
Schallstadt	243	344	256	41,6	-25,6	5,3	4,8	6,1	4,5	1,4	-1,7	-0,3
Schluchsee	170	275	251	61,8	-8,7	47,6	7,0	10,6	9,9	3,7	-0,7	3,0
Sölden	39	37	48	-5,1	29,7	23,1	3,9	3,5	4,1	-0,4	0,6	0,2
St. Märgen	28	67	56	139,3	-16,4	100,0	1,5	3,5	3,1	2,0	-0,5	1,5
St. Peter	39	100	114	156,4	14,0	192,3	1,8	4,2	4,7	2,5	0,5	3,0
Staufen	589	885	778	50,3	-12,1	32,1	8,7	12,3	10,8	3,6	-1,5	2,1
Stegen	98	171	211	74,5	23,4	115,3	2,5	4,2	4,8	1,6	0,7	2,3
Sulzburg	91	168	138	84,6	-17,9	51,6	3,8	6,5	5,3	2,7	-1,2	1,5
Titisee-Neustadt	827	1178	1171	42,4	-0,6	41,6	7,4	9,7	9,8	2,4	0,0	2,4
Umkirch	298	459	496	54,0	8,1	66,4	6,0	9,3	9,6	3,4	0,3	3,7
Vogtsburg	74	165	165	123,0	0,0	123,0	1,4	3,0	2,9	1,6	-0,1	1,5
Wittnau	42	87	75	107,1	-13,8	78,6	3,3	6,8	5,6	3,6	-1,2	2,3
Bahlingen	55	77	94	40,0	22,1	70,9	1,6	2,2	2,6	0,6	0,4	1,0
Biederbach	10	30	31	200,0	3,3	210,0	0,7	2,0	1,8	1,3	-0,1	1,2
Denzlingen	687	928	974	35,1	5,0	41,8	5,9	7,6	7,6	1,7	0,0	1,7
Elzach	110	224	211	103,6	-5,8	91,8	1,7	3,4	3,0	1,7	-0,3	1,3
Emmendingen	1364	1962	2224	43,8	13,4	63,0	5,9	8,0	8,9	2,1	0,9	3,1
Endingen	300	464	513	54,7	10,6	71,0	3,9	5,6	6,0	1,7	0,4	2,1
Forchheim	0	21	24	.	14,3	.	0,0	1,9	2,0	1,9	0,1	2,0
Freiamt	31	101	87	225,8	-13,9	180,6	0,8	2,4	2,1	1,6	-0,3	1,3
Gutach	141	199	185	41,1	-7,0	31,2	3,8	5,0	4,3	1,2	-0,7	0,6
Herbolzheim	210	353	390	68,1	10,5	85,7	4,1	4,2	4,2	1,5	0,1	1,6
Kenzingen	233	356	555	52,8	55,9	138,2	3,1	4,3	6,2	1,2	1,9	3,1
Malterdingen	27	82	88	203,7	7,3	225,9	1,2	3,4	3,3	2,2	-0,1	2,1
Reute	35	88	84	151,4	-4,5	140,0	1,4	3,2	2,8	1,8	-0,4	1,4
Rheinhausen	43	77	81	79,1	5,2	88,4	1,4	2,5	2,5	1,1	0,0	1,1
Riegel	238	314	303	31,9	-3,5	27,3	8,1	9,7	9,0	1,5	-0,7	0,9
Sasbach	70	114	102	62,9	-10,5	45,7	2,5	3,7	3,2	1,2	-0,5	0,7
Sexau	85	141	122	65,9	-13,5	43,5	3,0	4,7	3,9	1,7	-0,8	0,9
Simonswald	45	107	86	137,8	-19,6	91,1	1,5	3,4	2,8	1,9	-0,7	1,3
Teningen	418	566	515	35,4	-9,0	23,2	3,9	5,0	4,4	1,1	-0,6	0,5
Vörstetten	52	101	131	94,2	29,7	151,9	2,5	4,3	4,9	1,8	0,7	2,4
Waldkirch	1587	1870	1932	17,8	3,3	21,7	8,3	9,5	9,9	1,2	0,4	1,6
Weisweil	22	60	76	172,7	26,7	245,5	1,4	3,2	3,7	1,8	0,5	2,3
Winden	44	79	90	79,5	13,9	104,5	1,7	3,0	3,3	1,3	0,3	1,6
Wuhl	57	101	140	77,2	38,6	145,6	1,9	3,0	3,9	1,1	0,9	2,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	11185	16915	17391	51,2	2,8	55,5	5,3	7,4	7,3	2,1	-0,1	2,0
Lkr Emmendingen	5864	8415	9038	43,5	7,4	54,1	4,3	5,8	6,0	1,5	0,2	1,7
Skr Freiburg	17738	24794	26936	39,8	8,6	51,9	9,4	12,5	13,3	3,0	0,8	3,9
engerer Verfl.bereich	2072	3180	3275	53,5	3,0	58,1	3,8	5,6	5,5	1,8	-0,1	1,7
weiterer Verfl.bereich	6898	9816	10670	42,3	8,7	54,7	5,5	7,3	7,6	1,8	0,3	2,1
übrige Gemeinden	8079	12334	12484	52,7	1,2	54,5	4,8	6,8	6,6	2,0	-0,2	1,8
Region	34787	50124	53365	44,1	6,5	53,4	6,5	8,8	9,0	2,3	0,2	2,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 3.2 Bevölkerung unter 18 Jahren 1990, 1995 und 2000,
Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Bevölkerung unter 18 Jahren								
	1990	1995	2000	Anteil an der Gesamtbevölkerung			Veränderung der Bevölkerungszahl		
	Zahl	Zahl	Zahl	1990 %	1995 %	2000 %	1990-1995 %-Punkte	1995-2000 %-Punkte	1990-2000 %-Punkte
Au	215	203	251	19,8	18,5	19,6	-1,3	1,1	-0,1
Auggen	385	424	490	19,5	20,1	21,5	0,6	1,3	1,9
Bad Krozingen	2165	2375	2763	17,0	17,4	18,6	0,3	1,3	1,6
Badenweiler	471	566	566	13,3	14,7	15,4	1,3	0,7	2,1
Ballrechten-Dottingen	434	509	515	25,0	26,1	25,0	1,1	-1,1	0,0
Bollschweil	450	518	509	21,3	22,8	22,1	1,5	-0,6	0,9
Bötzingen	1084	1111	1187	22,7	22,3	23,3	-0,4	1,0	0,6
Breisach	2270	2621	2974	22,0	22,3	22,9	0,3	0,6	0,9
Breitnau	416	396	327	24,3	21,6	18,1	-2,7	-3,5	-6,2
Buchenbach	680	710	774	22,8	22,6	24,1	-0,3	1,5	1,2
Buggingen	741	772	825	22,6	21,8	22,0	-0,8	0,3	-0,5
Ebringen	426	520	560	20,1	21,8	21,8	1,7	0,0	1,7
Ehrenkirchen	1119	1247	1411	19,6	20,4	21,9	0,8	1,6	2,4
Eichstetten	670	764	826	25,3	26,6	26,3	1,3	-0,3	1,0
Eisenbach	459	517	536	21,2	21,9	22,8	0,7	0,9	1,6
Eschbach	306	403	505	19,8	24,0	25,4	4,2	1,3	5,5
Feldberg	288	317	311	17,0	18,1	17,6	1,1	-0,5	0,6
Friedenweiler	366	462	476	21,9	23,3	22,9	1,4	-0,4	1,0
Glottertal	484	571	643	18,5	20,5	21,6	2,0	1,1	3,1
Gottenheim	478	514	528	21,1	21,4	21,7	0,3	0,3	0,6
Gundelfingen	1951	1849	1824	18,1	17,4	16,4	-0,7	-1,0	-1,7
Hartheim	843	937	1050	25,3	24,1	24,0	-1,3	0,0	-1,3
Heitersheim	1019	1153	1260	21,7	22,3	22,7	0,6	0,4	1,0
Heuweiler	189	222	218	21,0	22,4	21,4	1,4	-1,0	0,4
Hinterzarten	439	422	455	19,5	17,3	17,9	-2,2	0,5	-1,6
Horben	159	157	199	18,6	17,6	20,8	-1,0	3,2	2,2
Ihringen	975	1121	1180	20,0	20,8	21,1	0,8	0,2	1,0
Kirchzarten	1674	1838	1882	19,6	19,9	19,8	0,3	-0,1	0,2
Lenzkirch	907	958	981	19,3	19,4	19,2	0,1	-0,2	-0,1
Löffingen	1389	1546	1702	21,4	21,9	22,7	0,5	0,7	1,3
March	1718	1760	1915	21,5	21,4	21,9	-0,2	0,5	0,4
Merdingen	558	533	553	24,3	22,1	22,4	-2,2	0,2	-2,0
Merzhausen	740	789	719	17,4	16,9	15,8	-0,5	-1,1	-1,6
Müllheim	2768	3473	3743	19,5	21,5	21,6	2,0	0,1	2,1
Münstertal	897	1021	1137	18,7	20,4	22,1	1,7	1,8	3,5
Neuenburg	1821	2309	2546	21,8	23,2	23,4	1,3	0,3	1,6
Oberried	527	528	622	21,1	20,7	23,2	-0,5	2,6	2,1
Pfaffenweiler	592	573	533	22,1	22,0	20,4	-0,2	-1,6	-1,8
Schallstadt	1083	1189	1213	21,3	21,2	21,2	0,0	-0,1	-0,1
Schluchsee	397	451	398	16,3	17,4	15,7	1,1	-1,7	-0,5
Sölden	219	243	269	22,0	23,1	23,0	1,1	-0,1	0,9
St. Märgen	439	462	430	24,0	24,4	23,4	0,4	-0,9	-0,6
St. Peter	509	546	575	23,1	23,2	23,9	0,1	0,7	0,8
Staufen	1283	1361	1294	18,9	18,9	17,9	0,0	-1,0	-1,0
Stegen	945	1032	1088	24,2	25,1	25,0	0,9	-0,1	0,7
Sulzburg	497	618	587	20,9	23,9	22,5	3,0	-1,4	1,6
Titisee-Neustadt	2123	2310	2283	18,9	19,1	19,0	0,2	-0,1	0,1
Umkirch	1086	1062	1102	21,7	21,6	21,4	-0,2	-0,2	-0,4
Vogtsburg	1115	1185	1270	20,7	21,4	22,3	0,8	0,8	1,6
Wittnau	287	256	282	22,3	20,0	21,0	-2,2	1,0	-1,3
Bahlingen	774	830	782	22,9	24,0	21,7	1,1	-2,3	-1,2
Biederbach	363	359	380	24,6	23,3	22,7	-1,3	-0,7	-2,0
Denzlingen	2243	2347	2473	19,4	19,2	19,4	-0,2	0,2	0,0
Elzach	1398	1483	1576	21,6	22,2	22,7	0,6	0,5	1,1
Emmendingen	4298	4640	4937	18,5	18,9	19,8	0,5	0,9	1,4
Endingen	1834	1904	1850	23,8	23,0	21,5	-0,9	-1,4	-2,3
Forchheim	238	286	291	23,0	25,4	24,0	2,4	-1,5	0,9
Freiamt	821	886	890	21,0	21,3	21,5	0,3	0,2	0,5
Gutach	796	867	955	21,3	21,8	22,3	0,5	0,5	1,0
Herbolzheim	1704	1905	2068	21,5	22,3	22,4	0,8	0,1	0,9
Kenzingen	1571	1836	2041	21,1	22,2	22,9	1,1	0,7	1,8
Malterdingen	513	518	618	22,0	21,2	23,1	-0,8	1,9	1,1
Reute	597	685	744	23,9	24,8	24,5	0,9	-0,3	0,6
Rheinhausen	673	669	728	21,8	21,3	22,2	-0,5	0,9	0,4
Riegel	660	789	731	22,5	24,3	21,7	1,7	-2,6	-0,8
Sasbach	646	715	711	22,8	23,1	22,3	0,4	-0,9	-0,5
Sexau	568	613	634	20,1	20,4	20,1	0,3	-0,3	0,0
Simonswald	687	699	680	23,1	22,5	21,9	-0,6	-0,6	-1,2
Teningen	2141	2234	2325	19,8	19,8	19,9	0,0	0,1	0,1
Vörstetten	420	537	592	19,9	22,6	22,2	2,7	-0,4	2,3
Waldkirch	3700	3924	3872	19,4	19,9	19,7	0,6	-0,2	0,4
Weisweil	355	462	502	22,2	24,3	24,5	2,2	0,1	2,3
Winden	555	585	648	21,7	22,0	23,6	0,3	1,5	1,9
Wyhl	705	799	864	23,4	24,1	24,1	0,6	0,0	0,7
Lkr Brsg.-Hochschw.	43056	47424	50287	20,3	20,8	21,1	0,5	0,3	0,7
Lkr Emmendingen	28260	30572	31892	20,7	21,1	21,2	0,4	0,1	0,5
Skr Freiburg	27988	31467	32174	14,9	15,9	15,9	0,9	0,0	1,0
engerer Verfl.bereich	11327	11735	12137	20,7	20,6	20,4	0,0	-0,2	-0,3
weiterer Verfl.bereich	24901	27203	29270	19,9	20,3	20,9	0,4	0,6	1,0
übrige Gemeinden	35088	39058	40772	20,8	21,4	21,5	0,6	0,0	0,6
Region	99304	109463	114353	18,5	19,2	19,3	0,6	0,2	0,8

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 3.3 Bevölkerung 18 bis unter 30 Jahren 1990, 1995 und 2000,
Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Bevölkerung 18 bis unter 30 Jahren								
	1990	1995	2000	Anteil an der Gesamtbevölkerung			Veränderung der Bevölkerungszahl		
	Zahl	Zahl	Zahl	1990	1995	2000	1990-1995	1995-2000	1990-2000
			%	%	%	%-Punkte	%-Punkte	%Punkte	
Au	235	214	183	21,6	19,5	14,3	-2,1	-5,2	-7,3
Auggen	357	366	299	18,1	17,4	13,1	-0,7	-4,3	-5,0
Bad Krozingen	2219	2142	1820	17,4	15,7	12,3	-1,8	-3,4	-5,2
Badenweiler	567	633	371	16,1	16,4	10,1	0,4	-6,3	-6,0
Ballrechten-Dottingen	360	353	300	20,8	18,1	14,6	-2,6	-3,5	-6,2
Bollschweil	455	368	278	21,5	16,2	12,1	-5,3	-4,1	-9,4
Bötzingen	1077	981	777	22,6	19,7	15,2	-2,9	-4,4	-7,3
Breisach	2046	2024	1848	19,8	17,2	14,2	-2,6	-3,0	-5,6
Breitnau	457	488	426	26,7	26,6	23,6	-0,1	-3,0	-3,1
Buchenbach	696	603	436	23,4	19,2	13,6	-4,2	-5,6	-9,8
Buggingen	624	596	540	19,0	16,8	14,4	-2,2	-2,4	-4,6
Ebringen	419	376	334	19,8	15,8	13,0	-4,0	-2,8	-6,8
Ehrenkirchen	1199	1064	785	21,0	17,4	12,2	-3,6	-5,2	-8,8
Eichstetten	504	481	449	19,0	16,8	14,3	-2,3	-2,5	-4,8
Eisenbach	466	396	313	21,5	16,8	13,3	-4,7	-3,5	-8,2
Eschbach	491	358	291	31,8	21,4	14,6	-10,4	-6,8	-17,2
Feldberg	428	355	272	25,2	20,2	15,4	-5,0	-4,9	-9,9
Friedenweiler	296	319	284	17,7	16,1	13,7	-1,6	-2,4	-4,1
Glottertal	628	510	414	24,0	18,3	13,9	-5,6	-4,4	-10,1
Gottenheim	495	416	334	21,9	17,3	13,8	-4,5	-3,6	-8,1
Gundelfingen	2288	1817	1464	21,2	17,1	13,2	-4,1	-3,9	-8,1
Hartheim	707	731	745	21,2	18,8	17,0	-2,5	-1,7	-4,2
Heitersheim	988	921	733	21,1	17,8	13,2	-3,2	-4,6	-7,9
Heuweiler	188	197	130	20,9	19,9	12,8	-1,0	-7,1	-8,1
Hinterzarten	566	635	472	25,1	26,0	18,5	0,9	-7,5	-6,6
Horben	196	194	121	23,0	21,8	12,7	-1,2	-9,1	-10,3
Ihringen	993	944	767	20,4	17,5	13,7	-2,9	-3,8	-6,7
Kirchzarten	1631	1557	1232	19,1	16,8	13,0	-2,3	-3,9	-6,1
Lenzkirch	979	903	727	20,8	18,3	14,2	-2,5	-4,1	-6,6
Löffingen	1333	1252	1025	20,6	17,8	13,7	-2,8	-4,1	-6,9
March	1698	1372	1148	21,3	16,7	13,1	-4,6	-3,5	-8,2
Merdingen	481	455	342	21,0	18,9	13,8	-2,1	-5,1	-7,1
Merzhausen	919	896	680	21,6	19,2	14,9	-2,4	-4,3	-6,7
Müllheim	2733	2605	2346	19,2	16,1	13,5	-3,1	-2,6	-5,7
Münstertal	1041	895	652	21,7	17,9	12,7	-3,8	-5,2	-9,0
Neuenburg	1709	1808	1508	20,5	18,1	13,9	-2,3	-4,3	-6,6
Oberried	616	539	363	24,7	21,1	13,6	-3,6	-7,5	-11,2
Pfaffenweiler	596	460	375	22,3	17,6	14,3	-4,7	-3,3	-7,9
Schallstadt	1022	985	779	20,1	17,6	13,6	-2,5	-4,0	-6,5
Schluchsee	665	582	448	27,2	22,5	17,7	-4,8	-4,8	-9,5
Sölden	219	162	156	22,0	15,4	13,3	-6,6	-2,1	-8,7
St. Märgen	402	347	247	22,0	18,3	13,5	-3,7	-4,8	-8,5
St. Peter	504	433	319	22,8	18,4	13,2	-4,5	-5,1	-9,6
Staufen	1254	1199	829	18,5	16,7	11,5	-1,8	-5,2	-7,0
Stegen	830	679	556	21,3	16,5	12,8	-4,8	-3,8	-8,5
Sulzburg	453	401	296	19,0	15,5	11,3	-3,6	-4,2	-7,7
Titisee-Neustadt	2245	2251	1935	20,0	18,6	16,1	-1,4	-2,5	-3,9
Umkirch	1132	831	705	22,7	16,9	13,7	-5,8	-3,2	-9,0
Vogtsburg	1119	939	740	20,8	17,0	13,0	-3,8	-4,0	-7,8
Wittnau	254	250	166	19,7	19,6	12,4	-0,1	-7,2	-7,3
Bahlingen	659	512	524	19,5	14,8	14,5	-4,7	-0,3	-5,0
Biederbach	331	313	283	22,5	20,4	16,9	-2,1	-3,5	-5,6
Denzlingen	2293	2060	1672	19,8	16,9	13,1	-3,0	-3,7	-6,7
Elzach	1350	1171	990	20,9	17,5	14,3	-3,3	-3,3	-6,6
Emmendingen	4647	4209	3208	20,0	17,2	12,9	-2,8	-4,3	-7,1
Endingen	1447	1377	1250	18,8	16,6	14,6	-2,2	-2,1	-4,2
Forchheim	210	172	185	20,3	15,3	15,2	-5,0	-0,1	-5,1
Freiamt	818	748	555	20,9	18,0	13,4	-2,9	-4,6	-7,5
Gutach	740	664	581	19,8	16,7	13,6	-3,1	-3,1	-6,2
Herbolzheim	1567	1417	1319	19,7	16,6	14,3	-3,2	-2,3	-5,5
Kenzingen	1380	1304	1243	18,5	15,7	13,9	-2,8	-1,8	-4,6
Malterdingen	480	428	356	20,5	17,5	13,3	-3,0	-4,2	-7,2
Reute	540	479	442	21,6	17,3	14,6	-4,3	-2,8	-7,0
Rheinhausen	630	561	443	20,4	17,9	13,5	-2,5	-4,3	-6,9
Riegel	623	541	454	21,3	16,6	13,5	-4,6	-3,2	-7,8
Sasbach	559	508	429	19,7	16,4	13,4	-3,3	-3,0	-6,3
Sexau	540	488	399	19,1	16,2	12,6	-2,9	-3,6	-6,4
Simonswald	630	586	477	21,2	18,9	15,4	-2,3	-3,5	-5,8
Teningen	2116	1861	1531	19,6	16,5	13,1	-3,1	-3,4	-6,5
Vörstetten	420	388	353	19,9	16,3	13,2	-3,5	-3,1	-6,6
Waldkirch	3693	3201	2545	19,3	16,3	13,0	-3,1	-3,3	-6,3
Weisweil	344	314	264	21,5	16,5	12,9	-5,0	-3,7	-8,6
Winden	521	456	365	20,4	17,2	13,3	-3,2	-3,9	-7,1
Wyhl	671	599	529	22,3	18,0	14,8	-4,2	-3,3	-7,5
Lkr Brsg.-Hochschw.	43780	40283	32760	20,7	17,7	13,7	-3,0	-3,9	-7,0
Lkr Emmendingen	27209	24357	20397	19,9	16,8	13,6	-3,1	-3,3	-6,4
Skr Freiburg	49936	44661	38935	26,6	22,5	19,2	-4,1	-3,3	-7,4
engerer Verfl.bereich	11659	9863	7974	21,3	17,3	13,4	-3,9	-3,9	-7,9
weiterer Verfl.bereich	25212	23001	18642	20,2	17,2	13,3	-3,0	-3,9	-6,8
übrige Gemeinden	34118	31776	26541	20,2	17,4	14,0	-2,8	-3,5	-6,3
Region	120925	109301	92092	22,6	19,1	15,6	-3,4	-3,6	-7,0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 3.4 Bevölkerung 30 bis unter 60 Jahren 1990, 1995 und 2000,
Veränderung 1990-1995, 1995-2000, 1990-2000

Gemeinde	Bevölkerung 30 bis unter 60 Jahren								
	1990	1995	2000	Anteil an der Gesamtbevölkerung			Veränderung der Bevölkerungszahl		
	Zahl	Zahl	Zahl	1990 %	1995 %	2000 %	1990-1995 %-Punkte	1995-2000 %-Punkte	1990-2000 %-Punkte
Au	470	493	622	43,2	45,0	48,7	1,7	3,7	5,4
Auggen	813	889	1001	41,2	42,2	43,9	1,0	1,6	2,6
Bad Krozingen	4723	5422	6114	37,1	39,6	41,3	2,5	1,6	4,1
Badenweiler	1296	1462	1473	36,7	37,9	40,1	1,2	2,1	3,3
Ballrechten-Dottingen	688	822	948	39,7	42,2	46,1	2,5	3,9	6,4
Bollschweil	905	1035	1070	42,7	45,5	46,5	2,7	1,1	3,8
Bötzingen	1942	2141	2238	40,7	42,9	43,9	2,2	1,0	3,2
Breisach	4327	5175	5737	41,9	44,0	44,1	2,1	0,2	2,2
Breitnau	563	646	701	32,9	35,2	38,8	2,3	3,6	5,9
Buchenbach	1188	1365	1451	39,9	43,4	45,1	3,5	1,7	5,2
Buggingen	1342	1515	1636	40,9	42,7	43,7	1,8	1,0	2,8
Ebringen	896	1060	1201	42,3	44,5	46,8	2,2	2,3	4,5
Ehrenkirchen	2425	2723	2996	42,4	44,5	46,6	2,1	2,1	4,2
Eichstetten	1043	1158	1343	39,4	40,3	42,7	0,9	2,4	3,3
Eisenbach	828	978	973	38,2	41,4	41,4	3,2	-0,1	3,2
Eschbach	553	713	957	35,8	42,5	48,0	6,7	5,5	12,2
Feldberg	618	723	782	36,4	41,2	44,2	4,8	3,0	7,7
Friedenweiler	616	725	817	36,9	36,6	39,4	-0,3	2,7	2,4
Glottertal	998	1132	1277	38,1	40,7	42,9	2,6	2,2	4,8
Gottenheim	928	1018	1068	41,0	42,4	44,0	1,4	1,6	3,0
Gundelfingen	4870	5045	5360	45,2	47,5	48,2	2,3	0,7	3,1
Hartheim	1386	1762	1984	41,6	45,2	45,4	3,6	0,1	3,8
Heitersheim	1837	2177	2450	39,2	42,2	44,1	3,0	2,0	5,0
Heuweiler	382	410	482	42,4	41,4	47,3	-1,0	6,0	5,0
Hinterzarten	771	870	1021	34,2	35,7	40,1	1,5	4,4	5,8
Horben	385	394	445	45,1	44,3	46,6	-0,8	2,3	1,5
Ihringen	2001	2318	2479	41,1	43,1	44,3	2,0	1,2	3,2
Kirchzarten	3569	4042	4171	41,8	43,7	43,9	1,9	0,2	2,1
Lenzkirch	1766	1945	2107	37,5	39,4	41,2	1,9	1,8	3,7
Löffingen	2547	2883	3187	39,3	40,9	42,5	1,6	1,6	3,2
March	3511	3895	4203	44,0	47,3	48,1	3,3	0,8	4,1
Merdingen	923	1046	1128	40,3	43,4	45,6	3,2	2,2	5,4
Merzhausen	1829	2101	2074	43,0	45,0	45,5	2,1	0,5	2,6
Müllheim	5502	6637	7165	38,7	41,1	41,3	2,4	0,2	2,6
Münstertal	1831	2032	2124	38,1	40,5	41,4	2,4	0,8	3,2
Neuenburg	3548	4382	4952	42,5	44,0	45,6	1,4	1,6	3,1
Oberried	982	1079	1166	39,4	42,2	43,6	2,8	1,3	4,2
Pfaffenweiler	1140	1209	1225	42,6	46,3	46,8	3,7	0,5	4,2
Schallstadt	2271	2597	2695	44,6	46,4	47,1	1,8	0,7	2,5
Schluchsee	890	1032	1062	36,4	39,8	42,0	3,4	2,1	5,5
Sölden	426	493	559	42,9	46,9	47,7	4,0	0,9	4,9
St. Märgen	618	714	733	33,8	37,7	40,0	3,9	2,3	6,2
St. Peter	826	940	1000	37,4	39,9	41,5	2,5	1,6	4,1
Staufen	2764	3135	3269	40,7	43,6	45,2	2,9	1,6	4,5
Stegen	1580	1755	1830	40,5	42,7	42,0	2,2	-0,7	1,5
Sulzburg	947	1069	1148	39,8	41,3	43,9	1,5	2,6	4,1
Titisee-Neustadt	4224	4741	4806	37,6	39,2	40,0	1,6	0,8	2,5
Umkirch	2246	2373	2444	44,9	48,2	47,4	3,3	-0,8	2,4
Vogtsburg	2179	2321	2447	40,4	42,0	42,9	1,6	0,9	2,5
Wittnau	558	561	640	43,3	43,9	47,7	0,6	3,8	4,4
Bahlingen	1392	1507	1603	41,2	43,6	44,4	2,3	0,9	3,2
Biederbach	522	583	681	35,4	37,9	40,6	2,5	2,7	5,2
Denzlingen	4958	5523	5872	42,9	45,2	46,0	2,3	0,8	3,2
Elzach	2493	2684	2808	38,6	40,2	40,5	1,6	0,2	1,9
Emmendingen	9634	10766	11293	41,4	43,9	45,3	2,5	1,4	3,9
Endingen	3007	3442	3689	39,1	41,5	43,0	2,5	1,4	3,9
Forchheim	389	443	497	37,6	39,4	40,9	1,8	1,5	3,3
Freiamt	1517	1691	1752	38,8	40,7	42,4	1,9	1,7	3,6
Gutach	1497	1703	1897	40,1	42,9	44,4	2,8	1,5	4,3
Herbolzheim	3179	3550	3907	40,1	41,6	42,3	1,5	0,7	2,2
Kenzingen	2962	3483	3763	39,7	42,0	42,2	2,3	0,2	2,5
Malterdingen	935	1032	1174	40,0	42,2	43,9	2,2	1,6	3,8
Reute	1086	1271	1407	43,4	46,0	46,3	2,5	0,4	2,9
Rheinhausen	1270	1347	1406	41,1	42,9	42,9	1,8	0,1	1,8
Riegel	1227	1467	1634	41,9	45,1	48,6	3,2	3,4	6,7
Sasbach	1120	1300	1409	39,5	42,1	44,2	2,6	2,1	4,7
Sexau	1261	1378	1484	44,6	45,8	47,0	1,2	1,2	2,4
Simonswald	1113	1237	1305	37,4	39,9	42,0	2,4	2,2	4,6
Teningen	4668	5048	5210	43,2	44,7	44,6	1,5	0,0	1,5
Vörstetten	976	1092	1269	46,2	46,0	47,6	-0,2	1,6	1,4
Waldkirch	7635	8217	8326	39,9	41,7	42,5	1,8	0,7	2,5
Weisweil	641	852	936	40,0	44,9	45,6	4,8	0,7	5,6
Winden	1012	1110	1184	39,6	41,8	43,1	2,2	1,3	3,5
Wyhl	1179	1413	1595	39,2	42,5	44,5	3,4	2,0	5,3
Lkr Brsg.-Hochschw.	85471	97153	104761	40,4	42,6	43,9	2,2	1,3	3,5
Lkr Emmendingen	55673	62139	66101	40,8	42,9	43,9	2,2	1,0	3,2
Skr Freiburg	71810	83824	90636	38,2	42,2	44,8	4,0	2,5	6,5
engerer Verfl.bereich	23914	26167	27833	43,6	46,0	46,8	2,3	0,8	3,2
weiterer Verfl.bereich	50919	57535	61777	40,7	43,0	44,2	2,3	1,2	3,5
übrige Gemeinden	66311	75590	81252	39,3	41,5	42,8	2,1	1,3	3,4
Region	212954	243116	261498	39,7	42,6	44,2	2,8	1,6	4,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 3.5 Bevölkerung 60 Jahre und älter 1990, 1995 und 2000,
Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Bevölkerung 60 Jahre und älter								
	1990	1995	2000	Anteil an der Gesamtbevölkerung			Veränderung der Bevölkerungszahl		
	Zahl	Zahl	Zahl	1990 %	1995 %	2000 %	1990-1995 %-Punkte	1995-2000 %-Punkte	1990-2000 %-Punkte
Au	167	186	222	15,4	17,0	17,4	1,6	0,4	2,0
Auggen	417	426	492	21,1	20,2	21,6	-0,9	1,3	0,4
Bad Krozingen	3616	3743	4123	28,4	27,4	27,8	-1,1	0,5	-0,6
Badenweiler	1196	1195	1267	33,9	31,0	34,5	-2,9	3,5	0,6
Ballrechten-Dottingen	252	265	293	14,5	13,6	14,3	-0,9	0,7	-0,3
Bollschweil	307	355	442	14,5	15,6	19,2	1,1	3,6	4,7
Bötzingen	668	753	894	14,0	15,1	17,5	1,1	2,4	3,5
Breisach	1682	1951	2436	16,3	16,6	18,7	0,3	2,2	2,5
Breitnau	275	305	352	16,1	16,6	19,5	0,5	2,9	3,4
Buchenbach	413	465	556	13,9	14,8	17,3	0,9	2,5	3,4
Buggingen	576	665	743	17,5	18,7	19,8	1,2	1,1	2,3
Ebringen	376	427	472	17,8	17,9	18,4	0,2	0,5	0,6
Ehrenkirchen	973	1085	1240	17,0	17,7	19,3	0,7	1,5	2,3
Eichstetten	430	468	526	16,2	16,3	16,7	0,1	0,4	0,5
Eisenbach	416	470	530	19,2	19,9	22,5	0,7	2,6	3,4
Eschbach	194	202	239	12,6	12,1	12,0	-0,5	-0,1	-0,6
Feldberg	362	360	405	21,3	20,5	22,9	-0,8	2,4	1,5
Friedenweiler	390	474	499	23,4	23,9	24,0	0,6	0,1	0,7
Glottertal	510	570	645	19,5	20,5	21,7	1,0	1,2	2,2
Gottenheim	362	453	499	16,0	18,9	20,5	2,9	1,7	4,5
Gundelfingen	1669	1903	2463	15,5	17,9	22,2	2,4	4,2	6,7
Hartheim	395	466	594	11,9	12,0	13,6	0,1	1,6	1,7
Heitersheim	847	913	1110	18,1	17,7	20,0	-0,4	2,3	1,9
Heuweiler	142	162	188	15,8	16,3	18,5	0,6	2,1	2,7
Hinterzarten	478	511	601	21,2	21,0	23,6	-0,2	2,6	2,4
Horben	114	145	190	13,3	16,3	19,9	2,9	3,6	6,5
Ihringen	898	999	1173	18,5	18,6	21,0	0,1	2,4	2,5
Kirchzarten	1671	1812	2225	19,6	19,6	23,4	0,0	3,8	3,8
Lenzkirch	1055	1130	1300	22,4	22,9	25,4	0,5	2,5	3,0
Löffingen	1217	1371	1593	18,8	19,4	21,2	0,7	1,8	2,5
March	1046	1202	1472	13,1	14,6	16,8	1,5	2,2	3,7
Merdingen	331	374	450	14,4	15,5	18,2	1,1	2,7	3,8
Merzhausen	769	879	1083	18,1	18,8	23,8	0,8	4,9	5,7
Müllheim	3216	3442	4083	22,6	21,3	23,6	-1,3	2,2	0,9
Münstertal	1032	1065	1222	21,5	21,2	23,8	-0,3	2,6	2,3
Neuenburg	1267	1470	1861	15,2	14,7	17,1	-0,4	2,4	1,9
Oberried	367	410	526	14,7	16,0	19,6	1,3	3,6	4,9
Pfaffenweiler	346	367	482	12,9	14,1	18,4	1,1	4,4	5,5
Schallstadt	718	826	1037	14,1	14,8	18,1	0,7	3,4	4,0
Schluchsee	490	526	623	20,1	20,3	24,6	0,2	4,3	4,5
Sölden	130	154	187	13,1	14,6	16,0	1,6	1,3	2,9
St. Märgen	369	372	424	20,2	19,6	23,1	-0,6	3,5	2,9
St. Peter	368	436	516	16,7	18,5	21,4	1,8	2,9	4,7
Staufen	1494	1501	1838	22,0	20,9	25,4	-1,1	4,6	3,4
Stegen	542	641	879	13,9	15,6	20,2	1,7	4,6	6,3
Sulzburg	481	501	582	20,2	19,4	22,3	-0,9	2,9	2,0
Titisee-Neustadt	2645	2786	2978	23,5	23,0	24,8	-0,5	1,8	1,3
Umkirch	533	655	906	10,7	13,3	17,6	2,6	4,3	6,9
Vogtsburg	979	1082	1247	18,2	19,6	21,9	1,4	2,3	3,7
Wittnau	190	210	254	14,7	16,4	18,9	1,7	2,5	4,2
Bahlingen	553	611	699	16,4	17,7	19,4	1,3	1,7	3,0
Biederbach	258	283	333	17,5	18,4	19,9	0,9	1,5	2,4
Denzlingen	2073	2293	2740	17,9	18,8	21,5	0,8	2,7	3,6
Elzach	1222	1335	1565	18,9	20,0	22,6	1,1	2,5	3,6
Emmendingen	4703	4919	5481	20,2	20,0	22,0	-0,2	1,9	1,8
Endingen	1407	1564	1799	18,3	18,9	20,9	0,6	2,1	2,7
Forchheim	197	223	242	19,1	19,8	19,9	0,8	0,1	0,9
Freiamt	753	831	933	19,3	20,0	22,6	0,7	2,6	3,3
Gutach	701	736	840	18,8	18,5	19,7	-0,2	1,1	0,9
Herbolzheim	1485	1670	1952	18,7	19,6	21,1	0,8	1,6	2,4
Kenzingen	1540	1662	1867	20,7	20,1	20,9	-0,6	0,9	0,3
Malterdingen	408	466	529	17,5	19,1	19,8	1,6	0,7	2,3
Reute	277	331	444	11,1	12,0	14,6	0,9	2,7	3,5
Rheinhausen	515	564	697	16,7	18,0	21,3	1,3	3,3	4,6
Riegel	419	453	546	14,3	13,9	16,2	-0,4	2,3	1,9
Sasbach	510	566	641	18,0	18,3	20,1	0,3	1,8	2,1
Sexau	460	532	640	16,3	17,7	20,3	1,4	2,6	4,0
Simonswald	544	582	645	18,3	18,8	20,8	0,5	2,0	2,5
Teningen	1887	2158	2607	17,5	19,1	22,3	1,6	3,2	4,9
Vörstetten	297	357	454	14,1	15,0	17,0	1,0	2,0	3,0
Waldkirch	4085	4352	4864	21,4	22,1	24,8	0,7	2,7	3,4
Weisweil	261	271	350	16,3	14,3	17,1	-2,0	2,8	0,8
Winden	467	505	552	18,3	19,0	20,1	0,7	1,1	1,8
Wyhl	456	510	596	15,1	15,4	16,6	0,2	1,3	1,5
Lkr Brsg.-Hochschw.	39381	43129	50962	18,6	18,9	21,3	0,3	2,4	2,7
Lkr Emmendingen	25478	27774	32016	18,6	19,2	21,3	0,5	2,1	2,6
Skr Freiburg	38033	38544	40710	20,3	19,4	20,1	-0,8	0,7	-0,1
engerer Verfl.bereich	7897	9134	11492	14,4	16,1	19,3	1,6	3,3	4,9
weiterer Verfl.bereich	23925	25949	30050	19,1	19,4	21,5	0,3	2,1	2,4
übrige Gemeinden	33037	35820	41436	19,6	19,7	21,8	0,1	2,2	2,2
Region	102892	109447	123688	19,2	19,2	20,9	0,0	1,7	1,7

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 4.0 Zuzüge von Freiburg in die Gemeinden und Wegzüge aus den Gemeinden nach Freiburg
1990 - 1994, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Zuzüge von Freiburg			Wegzüge nach Freiburg			Wanderungssalden mit Freiburg		
	1990-1994	1995-2000	1990-2000	1990-1994	1995-2000	1990-2000	1990-1994	1995-2000	1990-2000
	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
Au	181	316	497	188	245	433	-7	71	64
Auggen	38	78	116	23	49	72	15	29	44
Bad Krozingen	1039	1576	2615	952	1255	2207	87	321	408
Badenweiler	94	111	205	105	129	234	-11	-18	-29
Ballrechten-Dottingen	56	70	126	40	57	97	16	13	29
Bollschweil	238	261	499	157	205	362	81	56	137
Bötzingen	299	369	668	300	381	681	-1	-12	-13
Breisach	848	1109	1957	577	833	1410	271	276	547
Breitnau	99	70	169	91	74	165	8	-4	4
Buchenbach	228	280	508	222	320	542	6	-40	-34
Buggingen	88	100	188	78	89	167	10	11	21
Ebringen	299	437	736	262	342	604	37	95	132
Ehrenkirchen	519	680	1199	360	506	866	159	174	333
Eichstetten	164	234	398	103	206	309	61	28	89
Eisenbach	39	27	66	33	47	80	6	-20	-14
Eschbach	142	171	313	128	83	211	14	88	102
Feldberg	73	57	130	153	77	230	-80	-20	-100
Friedenweiler	82	63	145	83	74	157	-1	-11	-12
Glottertal	149	200	349	151	139	290	-2	61	59
Gottenheim	228	285	513	176	242	418	52	43	95
Gundelfingen	1957	2670	4627	1870	2232	4102	87	438	525
Hartheim	330	420	750	185	327	512	145	93	238
Heitersheim	172	293	465	132	187	319	40	106	146
Heuweiler	69	62	131	65	50	115	4	12	16
Hinterzarten	122	130	252	125	140	265	-3	-10	-13
Horben	152	221	373	176	152	328	-24	69	45
Ihringen	331	493	824	291	381	672	40	112	152
Kirchzarten	1161	1541	2702	986	1484	2470	175	57	232
Lenzkirch	112	99	211	136	124	260	-24	-25	-49
Löffingen	93	110	203	88	102	190	5	8	13
March	1148	1585	2733	939	1181	2120	209	404	613
Merdingen	226	312	538	146	228	374	80	84	164
Merzhausen	1254	1465	2719	1134	1530	2664	120	-65	55
Müllheim	406	502	908	361	532	893	45	-30	15
Münstertal	174	173	347	292	157	449	-118	16	-102
Neuenburg	276	302	578	161	220	381	115	82	197
Oberried	234	266	500	250	260	510	-16	6	-10
Pfaffenweiler	229	321	550	237	205	442	-8	116	108
Schallstadt	763	977	1740	523	836	1359	240	141	381
Schluchsee	60	80	140	70	85	155	-10	-5	-15
Sölden	161	257	418	173	149	322	-12	108	96
St. Märgen	84	86	170	65	63	128	19	23	42
St. Peter	219	176	395	173	180	353	46	-4	42
Staufen	434	381	815	400	426	826	34	-45	-11
Stegen	414	589	1003	412	576	988	2	13	15
Sulzburg	89	112	201	67	106	173	22	6	28
Titisee-Neustadt	297	409	706	423	433	856	-126	-24	-150
Umkirch	962	1198	2160	1024	1124	2148	-62	74	12
Vogtsburg	185	253	438	231	223	454	-46	30	-16
Wittnau	209	244	453	248	185	433	-39	59	20
Bahlingen	84	130	214	79	108	187	5	22	27
Biederbach	8	27	35	14	21	35	-6	6	0
Denzlingen	1280	1378	2658	964	1152	2116	316	226	542
Elzach	143	171	314	149	176	325	-6	-5	-11
Emmendingen	1309	1390	2699	1189	1445	2634	120	-55	65
Endingen	293	322	615	275	273	548	18	49	67
Forchheim	32	63	95	14	19	33	18	44	62
Freiamt	57	81	138	28	73	101	29	8	37
Gutach	123	135	258	73	120	193	50	15	65
Herbolzheim	215	279	494	208	261	469	7	18	25
Kenzingen	343	648	991	208	342	550	135	306	441
Malterdingen	46	68	114	33	49	82	13	19	32
Reute	159	250	409	115	161	276	44	89	133
Rheinhausen	77	68	145	51	66	117	26	2	28
Riegel	147	184	331	106	134	240	41	50	91
Sasbach	65	103	168	56	88	144	9	15	24
Sexau	92	137	229	113	122	235	-21	15	-6
Simonswald	48	81	129	75	84	159	-27	-3	-30
Teningen	314	454	768	280	352	632	34	102	136
Vörstetten	224	336	560	168	234	402	56	102	158
Waldkirch	717	871	1588	689	810	1499	28	61	89
Weisweil	60	69	129	35	35	70	25	34	59
Winden	41	69	110	58	67	125	-17	2	-15
Wyhl	81	83	164	49	64	113	32	19	51
Lkr Brsg.-Hochschw.	17226	22221	39447	15565	19231	34796	1661	2990	4651
Lkr Emmendingen	5958	7397	13355	5029	6256	11285	929	1141	2070
engerer Verfl.bereich	8645	11474	20119	7833	9666	17499	812	1808	2620
weiterer Verfl.bereich	9289	11603	20892	7813	10095	17908	1476	1508	2984
übrige Gemeinden	5250	6541	11791	4948	5726	10674	302	815	1117
Region	23184	29618	52802	20594	25487	46081	2590	4131	6721

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 4.1 Zuzüge von Freiburg in die Gemeinden und Wegzüge aus den Gemeinden nach Freiburg nach Altersgruppen in den Jahren 1990 - 2000

Gemeinde	Zuzüge von Freiburg				Wegzüge nach Freiburg				Wanderungssalden mit Freiburg			
	unter 18-jährige	18 bis 30-jährige	30 bis 60-jährige	60 Jahre u.ä.	unter 18-jährige	18 bis 30-jährige	30 bis 60-jährige	60 Jahre u.ä.	unter 18-jährige	18 bis 30-jährige	30 bis 60-jährige	60 Jahre u.ä.
	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
Au	85	169	229	14	44	202	171	16	41	-33	58	-2
Auggen	27	37	42	10	8	38	24	2	19	-1	18	8
Bad Krozingen	388	857	1064	306	254	917	841	195	134	-60	223	111
Badenweiler	30	73	78	24	22	114	81	17	8	-41	-3	7
Ballrechten-Dottingen	19	47	55	5	8	52	36	1	11	-5	19	4
Bollschweil	78	171	232	18	42	146	157	17	36	25	75	1
Bötzingen	121	261	265	21	102	289	260	30	19	-28	5	-9
Breisach	416	587	825	129	217	628	511	54	199	-41	314	75
Breitnau	24	44	60	41	15	85	46	19	9	-41	14	22
Buchenbach	71	192	229	16	72	269	182	19	-1	-77	47	-3
Buggingen	38	63	79	8	12	86	64	5	26	-23	15	3
Ebringen	124	258	336	18	89	241	246	28	35	17	90	-10
Ehrenkirchen	180	420	552	47	119	342	364	41	61	78	188	6
Eichstetten	81	147	152	18	59	134	103	13	22	13	49	5
Eisenbach	16	22	26	2	8	53	16	3	8	-31	10	-1
Eschbach	65	95	141	12	21	120	64	6	44	-25	77	6
Feldberg	3	35	67	25	31	97	74	28	-28	-62	-7	-3
Friedenweiler	20	36	31	58	33	47	47	30	-13	-11	-16	28
Glottertal	56	120	153	20	37	138	108	7	19	-18	45	13
Gottenheim	67	185	215	46	56	182	159	21	11	3	56	25
Gundelfingen	530	1840	1986	271	409	1896	1613	184	121	-56	373	87
Hartheim	131	271	304	44	77	222	200	13	54	49	104	31
Heitersheim	63	137	206	59	25	159	117	18	38	-22	89	41
Heuweiler	20	56	51	4	11	52	46	6	9	4	5	-2
Hinterzarten	31	88	102	31	18	131	79	37	13	-43	23	-6
Horben	65	123	171	14	48	129	137	14	17	-6	34	0
Ihringen	147	296	352	29	100	263	269	40	47	33	83	-11
Kirchzarten	440	945	1112	205	308	1118	947	97	132	-173	165	108
Lenzkirch	30	61	73	47	30	126	77	27	0	-65	-4	20
Löffingen	34	85	63	21	14	116	48	12	20	-31	15	9
March	419	1111	1124	79	272	1007	763	78	147	104	361	1
Merdingen	107	185	227	19	62	151	148	13	45	34	79	6
Merzhausen	367	1073	1171	108	358	1126	1056	124	9	-53	115	-16
Müllheim	152	338	355	63	102	449	294	48	50	-111	61	15
Münstertal	45	119	138	45	66	189	170	24	-21	-70	-32	21
Neuenburg	129	189	230	30	38	198	126	19	91	-9	104	11
Oberried	77	199	209	15	65	222	203	20	12	-23	6	-5
Pfaffenweiler	88	199	233	30	57	209	162	14	31	-10	71	16
Schallstadt	287	637	757	59	176	615	528	40	111	22	229	19
Schluchsee	23	52	48	17	21	77	46	11	2	-25	2	6
Sölden	70	142	193	13	50	147	115	10	20	-5	78	3
St. Märgen	28	62	67	13	14	61	44	9	14	1	23	4
St. Peter	38	158	170	29	48	157	123	25	-10	1	47	4
Staufen	130	277	344	64	83	404	315	24	47	-127	29	40
Stegen	177	375	399	52	137	476	326	49	40	-101	73	3
Sulzburg	36	60	94	11	25	74	64	10	11	-14	30	1
Titisee-Neustadt	98	318	241	49	104	437	265	50	-6	-119	-24	-1
Umkirch	322	810	874	154	338	932	775	103	-16	-122	99	51
Vogtsburg	91	155	178	14	73	200	155	26	18	-45	23	-12
Wittnau	76	136	223	18	50	194	174	15	26	-58	49	3
Bahlingen	27	84	96	7	26	85	71	5	1	-1	25	2
Biederbach	4	8	19	4	8	13	14	0	-4	-5	5	4
Denzlingen	350	1046	1113	149	200	1029	767	120	150	17	346	29
Elzach	52	126	119	17	45	143	110	27	7	-17	9	-10
Emmendingen	391	950	1192	166	325	1115	1017	177	66	-165	175	-11
Endingen	136	203	238	38	109	210	192	37	27	-7	46	1
Forchheim	19	20	49	7	3	10	17	3	16	10	32	4
Freiamt	28	44	60	6	18	45	35	3	10	-1	25	3
Gutach	48	83	124	3	29	84	70	10	19	-1	54	-7
Herbolzheim	87	161	221	25	72	208	174	15	15	-47	47	10
Kenzingen	231	384	332	44	98	267	173	12	133	117	159	32
Malterdingen	27	38	45	4	8	41	33	0	19	-3	12	4
Reute	74	145	171	19	39	123	109	5	35	22	62	14
Rheinhausen	21	63	55	6	16	64	36	1	5	-1	19	5
Riegel	82	93	138	18	53	93	86	8	29	0	52	10
Sasbach	40	53	69	6	22	66	53	3	18	-13	16	3
Sexau	26	94	101	8	28	104	91	12	-2	-10	10	-4
Simonswald	31	50	44	4	33	78	45	3	-2	-28	-1	1
Teningen	140	280	331	17	77	288	246	21	63	-8	85	-4
Vörstetten	92	203	247	18	30	185	174	13	62	18	73	5
Waldkirch	257	571	662	98	174	699	538	88	83	-128	124	10
Weisweil	32	37	57	3	12	37	20	1	20	0	37	2
Winden	16	48	42	4	19	57	43	6	-3	-9	-1	-2
Wyhl	36	62	53	13	23	44	39	7	13	18	14	6
Lkr Brsg.-Hochschw.	6160	14316	16526	2445	4428	15717	12939	1712	1732	-1401	3587	733
Lkr Emmendingen	2247	4846	5578	684	1467	5088	4153	577	780	-242	1425	107
engerer Verfl.bereich	2954	7617	8617	931	2218	7838	6704	739	736	-221	1913	192
weiterer Verfl.bereich	3329	7410	8818	1335	2256	7941	6743	968	1073	-531	2075	367
übrige Gemeinden	2124	4135	4669	863	1421	5026	3645	582	703	-891	1024	281
Region	8407	19162	22104	3129	5895	20805	17092	2289	2512	-1643	5012	840

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 4.2 Wegzüge und Zuzüge 1990 - 1994, 1995 - 1999, 1990 - 1999

Gemeinde	Wegzüge			Zuzüge			Wanderungssalden		
	1990-1994	1995-1999	1990-1999	1990-1994	1995-1999	1990-1999	1990-1994	1995-1999	1990-1999
	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
Au	534	532	1066	536	688	1224	2	156	158
Auggen	887	972	1859	1017	1102	2119	130	130	260
Bad Krozingen	6412	6758	13170	7623	8125	15748	1211	1367	2578
Badenweiler	2497	2174	4671	2899	2063	4962	402	-111	291
Ballrechten-Dottingen	679	824	1503	803	865	1668	124	41	165
Bollschweil	915	873	1788	986	841	1827	71	-32	39
Bötzingen	1560	1647	3207	1577	1570	3147	17	-77	-60
Breisach	3887	4208	8095	5170	5228	10398	1283	1020	2303
Breitnau	943	852	1795	1082	814	1896	139	-38	101
Buchenbach	1253	1302	2555	1280	1243	2523	27	-59	-32
Buggingen	1402	1685	3087	1588	1820	3408	186	135	321
Ebringen	759	1024	1783	939	1148	2087	180	124	304
Ehrenkirchen	2134	2462	4596	2340	2591	4931	206	129	335
Eichstetten	773	976	1749	880	1131	2011	107	155	262
Eisenbach	846	856	1702	940	763	1703	94	-93	1
Eschbach	1007	918	1925	1087	1162	2249	80	244	324
Feldberg	2140	1095	3235	2192	1091	3283	52	-4	48
Friedenweiler	1195	1299	2494	1496	1460	2956	301	161	462
Glottertal	878	972	1850	951	1081	2032	73	109	182
Gottenheim	824	880	1704	916	925	1841	92	45	137
Gundelfingen	5724	5376	11100	5294	5732	11026	-430	356	-74
Hartheim	2556	4660	7216	2992	4953	7945	436	293	729
Heitersheim	1677	1845	3522	2073	2150	4223	396	305	701
Heuweiler	306	294	600	369	321	690	63	27	90
Hinterzarten	1854	1465	3319	2034	1538	3572	180	73	253
Horben	469	388	857	484	424	908	15	36	51
Ihringen	1821	2160	3981	2271	2258	4529	450	98	548
Kirchzarten	3767	4350	8117	4463	4591	9054	696	241	937
Lenzkirch	2391	1565	3956	2656	1773	4429	265	208	473
Löffingen	1980	1658	3638	2547	2008	4555	567	350	917
March	3255	3129	6384	3240	3416	6656	-15	287	272
Merdingen	768	837	1605	828	824	1652	60	-13	47
Merzhausen	2912	3140	6052	3256	2948	6204	344	-192	152
Müllheim	5564	5966	11530	7364	7119	14483	1800	1153	2953
Münstertal	1696	1442	3138	1886	1486	3372	190	44	234
Neuenburg	3014	3352	6366	4307	3979	8286	1293	627	1920
Oberried	1030	1031	2061	1024	1053	2077	-6	22	16
Pfaffenweiler	1054	943	1997	916	877	1793	-138	-66	-204
Schallstadt	2385	2607	4992	2703	2611	5314	318	4	322
Schluchsee	2316	1508	3824	2430	1465	3895	114	-43	71
Sölden	633	547	1180	668	644	1312	35	97	132
St. Märgen	594	634	1228	587	527	1114	-7	-107	-114
St. Peter	944	899	1843	1016	884	1900	72	-15	57
Staufen	5261	3637	8898	5684	3772	9456	423	135	558
Stegen	1835	1969	3804	1886	2086	3972	51	117	168
Sulzburg	935	988	1923	1084	981	2065	149	-7	142
Titisee-Neustadt	5394	4191	9585	6251	4217	10468	857	26	883
Umkirch	3106	2599	5705	2837	2712	5549	-269	113	-156
Vogtsburg	1624	1425	3049	1685	1514	3199	61	89	150
Wittnau	786	543	1329	747	591	1338	-39	48	9
Bahlingen	859	921	1780	859	1020	1879	0	99	99
Biederbach	231	365	596	243	465	708	12	100	112
Denzlingen	4951	4673	9624	5424	5139	10563	473	466	939
Elzach	1562	1548	3110	1662	1695	3357	100	147	247
Emmendingen	9354	9221	18575	10488	9432	19920	1134	211	1345
Endingen	2838	2674	5512	3378	2991	6369	540	317	857
Forchheim	307	401	708	376	486	862	69	85	154
Freiamt	831	931	1762	1019	808	1827	188	-123	65
Gutach	1171	1485	2656	1339	1694	3033	168	209	377
Herbolzheim	3406	2660	6066	3915	3299	7214	509	639	1148
Kenzingen	2692	3230	5922	3623	3934	7557	931	704	1635
Malterdingen	658	675	1333	715	865	1580	57	190	247
Reute	745	866	1611	904	1019	1923	159	153	312
Rheinhausen	825	949	1774	843	1002	1845	18	53	71
Riegel	1246	1275	2521	1459	1311	2770	213	36	249
Sasbach	685	824	1509	907	899	1806	222	75	297
Sexau	837	1036	1873	975	1127	2102	138	91	229
Simonswald	759	773	1532	819	717	1536	60	-56	4
Teningen	3256	3579	6835	3568	3813	7381	312	234	546
Vörstetten	929	1007	1936	1090	1258	2348	161	251	412
Waldkirch	5444	5345	10789	5901	5290	11191	457	-55	402
Weisweil	402	607	1009	661	701	1362	259	94	353
Winden	561	714	1275	624	749	1373	63	35	98
Wyhl	735	831	1566	940	986	1926	205	155	360
Lkr Brsg.-Hochschw.	99176	97457	196633	111884	105165	217049	12708	7708	20416
Lkr Emmendingen	45284	46590	91874	51732	50700	102432	6448	4110	10558
Skr Freiburg	82250	91770	174020	92311	95031	187342	10061	3261	13322
engerer Verfl.bereich	26888	26394	53282	27326	27725	55051	438	1331	1769
weiterer Verfl.bereich	49659	53778	103437	56735	58198	114933	7076	4420	11496
übrige Gemeinden	67913	63875	131788	79555	69942	149497	11642	6067	17709
Region	226710	235817	462527	255927	250896	506823	29217	15079	44296

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 4.3 Geburten und Sterbefälle 1990 - 1994, 1995 - 1999, 1990 - 1999

Gemeinde	Geburten			Sterbefälle			Salden		
	1990-1994	1995-1999	1990-1999	1990-1994	1995-1999	1990-1999	1990-1994	1995-1999	1990-1999
	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
Au	52	66	118	45	40	85	7	26	33
Auggen	98	132	230	95	85	180	3	47	50
Bad Krozingen	679	770	1449	931	999	1930	-252	-229	-481
Badenweiler	161	154	315	237	222	459	-76	-68	-144
Ballrechten-Dottingen	146	120	266	55	54	109	91	66	157
Bollschweil	150	117	267	62	62	124	88	55	143
Bötzingen	362	349	711	164	162	326	198	187	385
Breisach	658	714	1372	495	510	1005	163	204	367
Breitnau	92	85	177	107	76	183	-15	9	-6
Buchenbach	228	227	455	89	94	183	139	133	272
Buggingen	206	211	417	127	150	277	79	61	140
Ebringen	147	151	298	61	91	152	86	60	146
Ehrenkirchen	411	418	829	214	234	448	197	184	381
Eichstetten	214	219	433	97	101	198	117	118	235
Eisenbach	165	173	338	67	89	156	98	84	182
Eschbach	106	124	230	54	52	106	52	72	124
Feldberg	94	87	181	87	68	155	7	19	26
Friedenweiler	123	122	245	112	187	299	11	-65	-54
Glottertal	199	199	398	109	112	221	90	87	177
Gottenheim	143	120	263	97	137	234	46	-17	29
Gundelfingen	597	533	1130	331	392	723	266	141	407
Hartheim	238	315	553	109	131	240	129	184	313
Heitersheim	335	323	658	258	239	497	77	84	161
Heuweiler	66	39	105	39	39	78	27	0	27
Hinterzarten	105	123	228	101	85	186	4	38	42
Horben	57	58	115	36	29	65	21	29	50
Ihringen	298	334	632	233	215	448	65	119	184
Kirchzarten	477	516	993	469	496	965	8	20	28
Lenzkirch	250	231	481	286	260	546	-36	-29	-65
Löffingen	374	436	810	375	331	706	-1	105	104
March	524	483	1007	253	261	514	271	222	493
Merdingen	157	161	318	102	83	185	55	78	133
Merzhausen	192	219	411	128	136	264	64	83	147
Müllheim	958	898	1856	820	871	1691	138	27	165
Münstertal	359	325	684	337	247	584	22	78	100
Neuenburg	645	624	1269	314	353	667	331	271	602
Oberried	169	181	350	99	82	181	70	99	169
Pfaffenweiler	164	154	318	91	82	173	73	72	145
Schallstadt	342	309	651	157	186	343	185	123	308
Schluchsee	141	103	244	106	120	226	35	-17	18
Sölden	64	53	117	41	31	72	23	22	45
St. Märgen	152	110	262	78	64	142	74	46	120
St. Peter	162	162	324	86	92	178	76	70	146
Staufen	379	306	685	401	407	808	-22	-101	-123
Stegen	266	257	523	107	128	235	159	129	288
Sulzburg	174	132	306	112	101	213	62	31	93
Titisee-Neustadt	659	612	1271	665	724	1389	-6	-112	-118
Umkirch	328	256	584	135	133	268	193	123	316
Vogtsburg	328	318	646	254	230	484	74	88	162
Wittnau	76	64	140	49	47	96	27	17	44
Bahlingen	226	186	412	144	137	281	82	49	131
Biederbach	113	102	215	61	63	124	52	39	91
Denzlingen	670	602	1272	487	534	1021	183	68	251
Elzach	407	438	845	297	319	616	110	119	229
Emmendingen	1370	1292	2662	1252	1118	2370	118	174	292
Endingen	452	460	912	400	476	876	52	-16	36
Forchheim	77	69	146	56	63	119	21	6	27
Freiamt	251	267	518	192	170	362	59	97	156
Gutach	248	268	516	180	174	354	68	94	162
Herbolzheim	478	457	935	380	392	772	98	65	163
Kenzingen	457	515	972	556	590	1146	-99	-75	-174
Malterdingen	147	146	293	96	103	199	51	43	94
Reute	186	187	373	79	69	148	107	118	225
Rheinhausen	195	210	405	160	130	290	35	80	115
Riegel	215	188	403	107	109	216	108	79	187
Sasbach	164	151	315	132	125	257	32	26	58
Sexau	153	152	305	109	97	206	44	55	99
Simonswald	199	193	392	129	134	263	70	59	129
Teningen	596	576	1172	419	438	857	177	138	315
Vörstetten	165	113	278	65	70	135	100	43	143
Waldkirch	1132	991	2123	1008	1023	2031	124	-32	92
Weisweil	113	125	238	74	66	140	39	59	98
Winden	157	180	337	119	122	241	38	58	96
Wyhl	226	227	453	121	119	240	105	108	213
Lkr Brsg.-Hochschw.	13470	13193	26663	9877	10120	19997	3593	3073	6666
Lkr Emmendingen	8397	8095	16492	6623	6641	13264	1774	1454	3228
Skr Freiburg	10163	10030	20193	9495	9332	18827	668	698	1366
engerer Verfl.bereich	3424	3114	6538	1760	1908	3668	1664	1206	2870
weiterer Verfl.bereich	7778	7791	15569	6123	6160	12283	1655	1631	3286
übrige Gemeinden	10665	10383	21048	8617	8693	17310	2048	1690	3738
Region	32030	31318	63348	25995	26093	52088	6035	5225	11260

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 4.4 Jährliche Geburten und Sterbefälle, Wegzüge und Zuzüge je 1000 Einwohner
1990 - 1994, 1995 - 1999, 1990 - 1999

Gemeinde	Geburten			Sterbefälle			Wegzüge			Zuzüge		
	'90-'94	'95-'99	'90-'99	'90-'94	'95-'99	'90-'99	'90-'94	'95-'99	'90-'99	'90-'94	'95-'99	'90-'99
	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
Au	9,4	11,0	10,2	8,1	6,6	7,4	96,6	88,3	92,3	96,9	114,2	106,0
Auggen	9,5	12,0	10,8	9,2	7,8	8,4	85,7	88,7	87,2	98,3	100,6	99,4
Bad Krozingen	10,2	10,8	10,5	14,1	14,0	14,0	96,8	94,6	95,6	115,1	113,7	114,3
Badenweiler	8,6	8,1	8,4	12,6	11,7	12,2	132,7	115,0	123,9	154,1	109,2	131,6
Ballrechten-Dottingen	15,9	12,0	13,9	6,0	5,4	5,7	73,9	82,5	78,4	87,4	86,6	87,0
Bollschweil	13,5	10,3	11,9	5,6	5,4	5,5	82,3	76,5	79,4	88,7	73,7	81,1
Bötzingen	14,7	13,7	14,2	6,7	6,4	6,5	63,5	64,8	64,2	64,2	61,8	63,0
Breisach	11,9	11,6	11,7	8,9	8,3	8,6	70,0	68,6	69,3	93,1	85,2	89,0
Breitnau	10,1	9,3	9,7	11,8	8,3	10,0	103,9	93,0	98,5	119,3	88,9	104,0
Buchenbach	14,9	14,5	14,7	5,8	6,0	5,9	82,0	83,4	82,7	83,8	79,6	81,7
Buggingen	12,0	11,5	11,7	7,4	8,2	7,8	81,3	91,8	86,7	92,1	99,2	95,8
Ebringen	13,2	12,1	12,6	5,5	7,3	6,4	67,9	81,8	75,3	84,1	91,7	88,1
Ehrenkirchen	13,9	13,3	13,6	7,2	7,4	7,3	72,0	78,3	75,2	78,9	82,4	80,7
Eichstetten	15,4	14,5	14,9	7,0	6,7	6,8	55,5	64,5	60,2	63,2	74,7	69,2
Eisenbach	14,2	14,4	14,3	5,8	7,4	6,6	72,7	71,1	71,9	80,8	63,4	71,9
Eschbach	13,7	13,5	13,6	7,0	5,7	6,3	130,0	99,8	113,6	140,4	126,4	132,8
Feldberg	10,5	10,1	10,3	9,8	7,9	8,8	240,2	127,2	184,7	246,0	126,8	187,4
Friedenweiler	13,1	12,0	12,5	11,9	18,4	15,3	127,0	127,6	127,3	159,0	143,4	150,9
Glottental	14,6	13,6	14,1	8,0	7,7	7,8	64,2	66,4	65,4	69,6	73,9	71,8
Gottenheim	12,3	9,8	11,0	8,3	11,2	9,8	70,7	71,7	71,2	78,6	75,3	76,9
Gundelfingen	11,0	9,8	10,4	6,1	7,2	6,6	105,6	98,5	102,1	97,7	105,0	101,4
Hartheim	12,8	14,1	13,5	5,9	5,9	5,9	137,4	209,3	176,6	160,8	222,5	194,4
Heitersheim	13,5	12,1	12,8	10,4	9,0	9,7	67,4	69,4	68,4	83,3	80,8	82,0
Heuweiler	13,8	7,8	10,7	8,1	7,8	7,9	63,9	58,4	61,1	77,1	63,8	70,3
Hinterzarten	8,9	9,8	9,4	8,6	6,8	7,6	157,8	116,5	136,4	173,1	122,3	146,8
Horben	12,9	12,5	12,7	8,2	6,3	7,2	106,5	83,8	94,9	110,0	91,6	100,5
Ihringen	11,5	11,9	11,7	9,0	7,7	8,3	70,5	77,0	73,9	87,9	80,5	84,0
Kirchzarten	10,6	10,9	10,8	10,5	10,5	10,5	84,0	92,1	88,1	99,5	97,2	98,3
Lenzkirch	10,2	9,4	9,8	11,7	10,5	11,1	97,9	63,5	80,6	108,7	71,9	90,2
Löffingen	10,9	11,9	11,4	10,9	9,1	10,0	57,8	45,4	51,4	74,3	54,9	64,3
March	12,9	11,3	12,1	6,2	6,1	6,2	80,0	73,3	76,6	79,7	80,0	79,8
Merdingen	13,1	13,1	13,1	8,5	6,7	7,6	64,3	68,0	66,2	69,3	67,0	68,1
Merzhausen	8,6	9,5	9,0	5,7	5,9	5,8	130,4	135,7	133,1	145,8	127,4	136,4
Müllheim	12,6	10,7	11,6	10,8	10,4	10,6	73,0	71,1	72,0	96,6	84,9	90,5
Münstertal	14,4	12,8	13,6	13,5	9,7	11,6	68,1	56,8	62,4	75,7	58,5	67,0
Neuenburg	14,1	12,0	13,0	6,9	6,8	6,8	66,1	64,3	65,1	94,5	76,3	84,8
Oberried	13,3	13,8	13,5	7,8	6,3	7,0	80,8	78,6	79,7	80,4	80,3	80,3
Pfaffenweiler	12,4	11,8	12,1	6,9	6,3	6,6	79,4	72,5	76,0	69,0	67,4	68,2
Schallstadt	12,7	10,9	11,8	5,8	6,6	6,2	88,3	91,9	90,2	100,1	92,1	96,0
Schluchsee	10,6	8,1	9,4	8,0	9,4	8,7	174,2	118,2	146,8	182,8	114,8	149,5
Sölden	12,7	9,5	11,0	8,1	5,5	6,8	125,3	97,9	110,9	132,2	115,2	123,3
St. Märgen	16,2	11,7	13,9	8,3	6,8	7,6	63,1	67,6	65,4	62,4	56,2	59,3
St. Peter	14,0	13,6	13,8	7,4	7,7	7,6	81,6	75,7	78,6	87,8	74,4	81,0
Staufen	10,7	8,4	9,5	11,3	11,2	11,3	148,6	100,0	124,0	160,6	103,8	131,8
Stegen	13,3	12,1	12,7	5,4	6,0	5,7	91,8	92,5	92,1	94,3	98,0	96,2
Sulzburg	13,8	10,2	12,0	8,9	7,8	8,3	74,0	76,5	75,3	85,8	76,0	80,9
Titisee-Neustadt	11,1	10,2	10,6	11,2	12,0	11,6	90,8	69,5	80,1	105,2	70,0	87,4
Umkirch	13,0	10,1	11,6	5,3	5,3	5,3	122,9	102,9	112,9	112,3	107,3	109,8
Vogtsburg	11,9	11,3	11,6	9,2	8,2	8,7	58,9	50,6	54,7	61,1	53,8	57,4
Wittnau	11,9	9,9	10,9	7,7	7,3	7,5	123,4	84,1	103,6	117,3	91,5	104,3
Bahlingen	13,0	10,6	11,8	8,3	7,8	8,0	49,2	52,4	50,8	49,2	58,0	53,6
Biederbach	15,0	12,7	13,8	8,1	7,9	8,0	30,7	45,5	38,3	32,3	58,0	45,5
Denzlingen	11,2	9,7	10,4	8,2	8,6	8,4	82,9	75,2	79,0	90,8	82,7	86,7
Elzach	12,3	12,9	12,6	9,0	9,4	9,2	47,3	45,4	46,4	50,4	49,8	50,1
Emmendingen	11,4	10,4	10,9	10,4	9,0	9,7	77,5	74,2	75,9	86,9	75,9	81,3
Endingen	11,3	10,9	11,1	10,0	11,3	10,7	71,0	63,3	67,0	84,5	70,8	77,4
Forchheim	14,4	11,8	13,0	10,5	10,8	10,6	57,4	68,4	63,2	70,3	82,9	76,9
Freiamt	12,5	12,9	12,7	9,5	8,2	8,9	41,3	44,8	43,1	50,6	38,9	44,7
Gutach	12,8	12,9	12,8	9,3	8,4	8,8	60,4	71,4	66,1	69,0	81,5	75,5
Herbolzheim	11,3	10,3	10,8	9,0	8,9	8,9	80,8	60,1	70,2	92,9	74,5	83,5
Kenzingen	11,6	11,9	11,8	14,1	13,7	13,9	68,3	74,8	71,7	91,9	91,1	91,5
Malterdingen	12,3	11,7	12,0	8,0	8,2	8,1	55,0	54,0	54,5	59,7	69,1	64,6
Reute	13,9	13,1	13,5	5,9	4,8	5,4	55,8	60,6	58,3	67,7	71,2	69,5
Rheinhausen	12,4	13,1	12,8	10,2	8,1	9,1	52,5	59,1	55,9	53,7	62,4	58,1
Riegel	13,8	11,5	12,6	6,9	6,7	6,8	79,9	77,9	78,9	93,6	80,1	86,7
Sasbach	11,1	9,6	10,3	8,9	7,9	8,4	46,4	52,1	49,4	61,4	56,9	59,1
Sexau	10,6	9,8	10,2	7,6	6,2	6,9	58,0	66,6	62,5	67,5	72,5	70,1
Simonswald	13,1	12,5	12,8	8,5	8,7	8,6	49,9	50,0	49,9	53,8	46,3	50,1
Teningen	10,8	10,0	10,4	7,6	7,6	7,6	59,0	62,2	60,6	64,6	66,3	65,5
Vörstetten	14,3	8,9	11,5	5,6	5,5	5,6	80,6	79,4	80,0	94,6	99,1	97,0
Waldkirch	11,6	10,1	10,8	10,3	10,4	10,4	55,7	54,4	55,1	60,4	53,9	57,1
Weisweil	13,3	12,7	13,0	8,7	6,7	7,6	47,5	61,5	55,0	78,1	71,0	74,3
Winden	12,0	13,2	12,6	9,1	8,9	9,0	42,9	52,2	47,6	47,7	54,7	51,3
Wyhl	14,2	13,1	13,6	7,6	6,9	7,2	46,3	47,9	47,2	59,3	56,8	58,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	12,1	11,3	11,7	8,9	8,6	8,8	89,4	83,2	86,2	100,9	89,8	95,2
Lkr Emmendingen	11,9	11,0	11,4	9,4	9,0	9,2	64,0	63,1	63,5	73,1	68,7	70,8
Skr Freiburg	10,5	10,0	10,3	9,8	9,3	9,6	84,8	91,8	88,3	95,2	95,1	95,1
engerer Verfl.bereich	12,2	10,7	11,4	6,3	6,5	6,4	95,5	90,3	92,9	97,1	94,9	96,0
weiterer Verfl.bereich	11,9	11,4	11,6	9,4	9,0	9,2	76,3	78,4	77,4	87,2	84,8	86,0
übrige Gemeinden	12,1	11,1	11,6	9,7	9,3	9,5	76,8	68,6	72,6	89,9	75,1	82,3
Region	11,5	10,8	11,1	9,3	9,0	9,1	81,3	81,1	81,2	91,8	86,2	89,0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 5.0 Wohnungsbestand und Wohnungen je 100 Einwohner 1990, 1995 und 2000,
Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Wohnungen						Wohnungen je 100 Einwohner					
	1990	1995	2000	Veränderung			1990	1995	2000	Veränderung		
				'90-'95	'95-2000	'90-2000				'90-'95	'95-2000	'90-2000
Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	
Au	432	451	509	4,4	12,9	17,8	39,7	41,1	39,8	3,5	-3,2	0,2
Auggen	824	876	1004	6,3	14,6	21,8	41,8	41,6	44,0	-0,4	5,7	5,3
Bad Krozingen	5238	5725	6396	9,3	11,7	22,1	41,2	41,8	43,2	1,6	3,1	4,8
Badenweiler	1704	1804	1894	5,9	5,0	11,2	48,3	46,8	51,5	-3,1	10,1	6,7
Ballrechten-Dottingen	668	725	830	8,5	14,5	24,3	38,5	37,2	40,4	-3,4	8,5	4,8
Bollschweil	766	852	909	11,2	6,7	18,7	36,2	37,4	39,5	3,5	5,6	9,3
Bötzingen	1748	1840	1949	5,3	5,9	11,5	36,6	36,9	38,2	0,7	3,6	4,4
Breisach	3877	4186	4588	8,0	9,6	18,3	37,5	35,6	35,3	-5,3	-0,7	-6,0
Breitnau	571	629	690	10,2	9,7	20,8	33,4	34,3	38,2	2,7	11,5	14,5
Buchenbach	987	1042	1145	5,6	9,9	16,0	33,2	33,2	35,6	0,0	7,4	7,4
Buggingen	1207	1314	1489	8,9	13,3	23,4	36,8	37,0	39,8	0,7	7,4	8,2
Ebringen	843	910	1012	7,9	11,2	20,0	39,8	38,2	39,4	-4,1	3,2	-1,0
Ehrenkirchen	2201	2355	2537	7,0	7,7	15,3	38,5	38,5	39,4	-0,1	2,5	2,4
Eichstetten	964	990	1091	2,7	10,2	13,2	36,4	34,5	34,7	-5,3	0,6	-4,7
Eisenbach	921	980	1088	6,4	11,0	18,1	42,5	41,5	46,3	-2,2	11,4	8,9
Eschbach	472	586	693	24,2	18,3	46,8	30,6	35,0	34,8	14,4	-0,5	13,8
Feldberg	1136	1183	1232	4,1	4,1	8,5	67,0	67,4	69,6	0,6	3,3	3,9
Friedenweiler	719	782	877	8,8	12,1	22,0	43,1	39,5	42,2	-8,4	7,0	-2,0
Glottental	994	1053	1195	5,9	13,5	20,2	37,9	37,8	40,1	-0,3	6,0	5,7
Gottenheim	857	899	967	4,9	7,6	12,8	37,9	37,4	39,8	-1,1	6,3	5,1
Gundelfingen	4757	4983	5484	4,8	10,1	15,3	44,1	46,9	49,4	6,4	5,1	11,8
Hartheim	1154	1304	1617	13,0	24,0	40,1	34,6	33,5	37,0	-3,4	10,5	6,7
Heitersheim	1588	1783	2096	12,3	17,6	32,0	33,9	34,5	37,7	2,0	9,3	11,5
Heuweiler	322	335	367	4,0	9,6	14,0	35,7	33,8	36,1	-5,4	6,6	0,9
Hinterzarten	915	1075	1210	17,5	12,6	32,2	40,6	44,1	47,5	8,6	7,7	16,9
Horben	328	347	387	5,8	11,5	18,0	38,4	39,0	40,5	1,5	3,9	5,5
Ihringen	1883	1996	2175	6,0	9,0	15,5	38,7	37,1	38,8	-4,1	4,7	0,4
Kirchzarten	3297	3640	3940	10,4	8,2	19,5	38,6	39,4	41,4	2,0	5,3	7,4
Lenzkirch	2485	2674	2814	7,6	5,2	13,2	52,8	54,2	55,0	2,6	1,6	4,2
Löffingen	2634	2862	3177	8,7	11,0	20,6	40,6	40,6	42,3	-0,1	4,3	4,2
March	3166	3304	3591	4,4	8,7	13,4	39,7	40,2	41,1	1,1	2,4	3,5
Merdingen	790	837	909	5,9	8,6	15,1	34,5	34,8	36,8	0,9	5,7	6,7
Merzhausen	1843	2031	2124	10,2	4,6	15,2	43,3	43,5	46,6	0,6	7,1	7,7
Mühlheim	5884	7013	7805	19,2	11,3	32,6	41,4	43,4	45,0	4,9	3,7	8,8
Münstertal	1726	1829	1956	6,0	6,9	13,3	36,0	36,5	38,1	1,5	4,4	6,0
Neuenburg	3080	3486	4017	13,2	15,2	30,4	36,9	35,0	37,0	-5,3	5,7	0,2
Oberried	1018	1084	1177	6,5	8,6	15,6	40,9	42,4	44,0	3,8	3,7	7,6
Pfaffenweiler	1000	1054	1119	5,4	6,2	11,9	37,4	40,4	42,8	8,0	5,9	14,4
Schallstadt	1971	2082	2304	5,6	10,7	16,9	38,7	37,2	40,3	-3,9	8,2	4,0
Schluchsee	1524	1686	1696	5,4	5,6	11,3	62,4	62,0	67,0	-0,7	8,1	7,4
Sölden	361	408	488	13,0	19,6	35,2	36,3	38,8	41,7	6,8	7,5	14,7
St. Märgen	703	739	776	5,1	5,0	10,4	38,5	39,0	42,3	1,4	8,5	10,0
St. Peter	782	824	895	5,4	8,6	14,5	35,4	35,0	37,1	-1,3	6,1	4,8
Staufen	2735	2950	3084	7,9	4,5	12,8	40,3	41,0	42,7	1,9	4,1	6,0
Stegen	1345	1432	1629	6,5	13,8	21,1	34,5	34,9	37,4	1,0	7,3	8,4
Sulzburg	933	1019	1137	9,2	11,6	21,9	39,2	39,4	43,5	0,3	10,6	10,9
Titisee-Neustadt	4603	5040	5433	9,5	7,8	18,0	41,0	41,7	45,3	1,8	8,6	10,5
Umkirch	2124	2184	2315	2,8	6,0	9,0	42,5	44,4	44,9	4,4	1,1	5,6
Vogtsburg	1937	2020	2157	4,3	6,8	11,4	35,9	36,5	37,8	1,7	3,5	5,3
Wittnau	440	462	531	5,0	14,9	20,7	34,1	36,2	39,6	6,0	9,4	15,9
Bahlingen	1244	1328	1453	6,8	9,4	16,8	36,8	38,4	40,3	4,2	4,9	9,4
Biederbach	396	493	592	24,5	20,1	49,5	26,9	32,1	35,3	19,3	10,1	31,4
Denzlingen	4904	5472	6048	11,6	10,5	23,3	42,4	44,8	47,4	5,6	5,9	11,8
Elzach	2190	2450	2768	11,9	13,0	26,4	33,9	36,7	39,9	8,4	8,6	17,7
Emmendingen	9362	10296	11079	10,0	7,6	18,3	40,2	42,0	44,5	4,4	5,9	10,6
Endingen	2591	2947	3522	13,7	19,5	35,9	33,7	35,6	41,0	5,6	15,3	21,8
Forchheim	381	407	498	6,8	22,4	30,7	36,8	36,2	41,0	-1,7	13,2	11,2
Freiamt	1234	1323	1492	7,2	12,8	20,9	31,6	31,8	36,1	0,8	13,5	14,4
Gutach	1323	1458	1666	10,2	14,3	25,9	35,4	36,7	39,0	3,7	6,2	10,0
Herbolzheim	2988	3399	3916	13,8	15,2	31,1	37,7	39,8	42,4	5,7	6,4	12,5
Kenzingen	2660	2992	3427	12,5	14,5	28,8	35,7	36,1	38,4	1,2	6,5	7,7
Malterdingen	858	923	1067	7,6	15,6	24,4	36,7	37,8	39,9	2,8	5,5	8,5
Reute	920	1050	1211	14,1	15,3	31,6	36,8	38,0	39,9	3,2	5,0	8,4
Rheinhausen	1111	1179	1316	6,1	11,6	18,5	36,0	37,5	40,2	4,3	7,1	11,7
Riegel	1096	1245	1406	13,6	12,9	28,3	37,4	38,3	41,8	2,4	9,1	11,7
Sasbach	986	1110	1273	12,6	14,7	29,1	34,8	35,9	39,9	3,3	11,1	14,7
Sexau	1062	1169	1359	10,1	16,3	28,0	37,5	38,8	43,0	3,4	10,9	14,7
Simonswald	1036	1114	1253	7,5	12,5	20,9	34,8	35,9	40,3	3,0	12,4	15,8
Teningen	4142	4488	4953	8,4	10,4	19,6	38,3	39,7	42,4	3,7	6,8	10,8
Vörstetten	850	985	1180	15,9	19,8	38,8	40,2	41,5	44,2	3,1	6,6	9,9
Waldkirch	7835	8619	9187	10,0	6,6	17,3	41,0	43,8	46,9	6,8	7,1	14,3
Weisweil	580	683	809	17,8	18,4	39,5	36,2	36,0	39,4	-0,7	9,6	8,8
Winden	907	982	1103	8,3	12,3	21,6	35,5	37,0	40,1	4,2	8,5	13,0
Wyhl	1042	1186	1355	13,8	14,2	30,0	34,6	35,7	37,8	3,2	5,9	9,2
Lkr Brsg.-Hochschw.	84457	91585	100505	8,4	9,7	19,0	39,9	40,2	42,1	0,7	4,8	5,5
Lkr Emmendingen	51698	57298	63933	10,8	11,6	23,7	37,8	39,6	42,5	4,5	7,5	12,3
Skr Freiburg	83417	89223	95889	7,0	7,5	15,0	44,4	44,9	47,4	1,2	5,4	6,6
engerer Verfl.bereich	21873	23221	25458	6,2	9,6	16,4	39,9	40,8	42,8	2,2	5,0	7,3
weiterer Verfl.bereich	49020	53566	58649	9,3	9,5	19,6	39,2	40,1	42,0	2,1	4,7	7,0
übrige Gemeinden	65262	72096	80331	10,5	11,4	23,1	38,7	39,6	42,3	2,2	6,9	9,2
Region	219572	238106	260327	8,4	9,3	18,6	41,0	41,7	44,0	1,7	5,6	7,4

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 5.1 Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen 1990, 1995 und 2000, Anteile am Gesamtbestand von 2000 und Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen						
	1990	1995	2000	Anteil 2000	Veränderung		
	Zahl	Zahl	Zahl	%	1990-1995	1995-2000	1990-2000
					%	%	%
Au	69	72	85	16,7	4,3	18,1	23,2
Auggen	50	54	69	6,9	8,0	27,8	38,0
Bad Krozingen	504	573	700	10,9	13,7	22,2	38,9
Badenweiler	201	220	220	11,6	9,5	0,0	9,5
Ballrechten-Dottingen	50	59	76	9,2	18,0	28,8	52,0
Bollschweil	49	62	69	7,6	26,5	11,3	40,8
Bötzingen	102	107	122	6,3	4,9	14,0	19,6
Breisach	214	232	258	5,6	8,4	11,2	20,6
Breitnau	40	47	57	8,3	17,5	21,3	42,5
Buchenbach	71	78	94	8,2	9,9	20,5	32,4
Buggingen	33	40	64	4,3	21,2	60,0	93,9
Ebringen	68	78	97	9,6	14,7	24,4	42,6
Ehrenkirchen	128	141	159	6,3	10,2	12,8	24,2
Eichstetten	38	39	58	5,3	2,6	48,7	52,6
Eisenbach	62	66	81	7,4	6,5	22,7	30,6
Eschbach	23	45	54	7,8	95,7	20,0	134,8
Feldberg	163	166	165	13,4	1,8	-0,6	1,2
Friedenweiler	44	58	64	7,3	31,8	10,3	45,5
Glottertal	67	80	95	7,9	19,4	18,8	41,8
Gottenheim	57	62	81	8,4	8,8	30,6	42,1
Gundelfingen	670	718	795	14,5	7,2	10,7	18,7
Hartheim	52	68	109	6,7	30,8	60,3	109,6
Heitersheim	64	86	110	5,2	34,4	27,9	71,9
Heuweiler	19	19	23	6,3	0,0	21,1	21,1
Hinterzarten	94	139	159	13,1	47,9	14,4	69,1
Horben	35	35	48	12,4	0,0	37,1	37,1
Ihringen	97	99	121	5,6	2,1	22,2	24,7
Kirchzarten	231	257	295	7,5	11,3	14,8	27,7
Lenzkirch	352	403	431	15,3	14,5	6,9	22,4
Löffingen	197	212	236	7,4	7,6	11,3	19,8
March	266	273	312	8,7	2,6	14,3	17,3
Merdingen	31	38	43	4,7	22,6	13,2	38,7
Merzhausen	288	309	318	15,0	7,3	2,9	10,4
Müllheim	384	482	557	7,1	25,5	15,6	45,1
Münstertal	108	112	126	6,4	3,7	12,5	16,7
Neuenburg	165	207	247	6,1	25,5	19,3	49,7
Oberried	107	129	139	11,8	20,6	7,8	29,9
Pfaffenweiler	99	105	114	10,2	6,1	8,6	15,2
Schallstadt	165	175	188	8,2	6,1	7,4	13,9
Schluchsee	408	423	436	25,7	3,7	3,1	6,9
Sölden	30	36	46	9,4	20,0	27,8	53,3
St. Märgen	76	76	78	10,1	0,0	2,6	2,6
St. Peter	62	71	80	8,9	14,5	12,7	29,0
Staufen	173	187	206	6,7	8,1	10,2	19,1
Stegen	117	131	167	10,3	12,0	27,5	42,7
Sulzburg	40	48	65	5,7	20,0	35,4	62,5
Titisee-Neustadt	345	407	508	9,4	18,0	24,8	47,2
Umkirch	256	258	263	11,4	0,8	1,9	2,7
Vogtsburg	68	74	98	4,5	8,8	32,4	44,1
Wittnau	42	45	55	10,4	7,1	22,2	31,0
Bahlingen	75	85	106	7,3	13,3	24,7	41,3
Biederbach	8	18	38	6,4	125,0	111,1	375,0
Denzlingen	559	588	684	11,3	5,2	16,3	22,4
Elzach	61	78	129	4,7	27,9	65,4	111,5
Emmendingen	718	812	891	8,0	13,1	9,7	24,1
Endingen	107	163	213	6,0	52,3	30,7	99,1
Forchheim	7	10	15	3,0	42,9	50,0	114,3
Freiamt	40	48	66	4,4	20,0	37,5	65,0
Gutach	39	56	67	4,0	43,6	19,6	71,8
Herbolzheim	115	190	240	6,1	65,2	26,3	108,7
Kenzingen	94	120	148	4,3	27,7	23,3	57,4
Malterdingen	34	45	53	5,0	32,4	17,8	55,9
Reute	58	68	90	7,4	17,2	32,4	55,2
Rheinhausen	37	43	51	3,9	16,2	18,6	37,8
Riegel	54	64	88	6,3	18,5	37,5	63,0
Sasbach	41	56	74	5,8	36,6	32,1	80,5
Sexau	64	72	82	6,0	12,5	13,9	28,1
Simonswald	39	44	63	5,0	12,8	43,2	61,5
Teningen	177	211	280	5,7	19,2	32,7	58,2
Vörstetten	89	101	119	10,1	13,5	17,8	33,7
Waldkirch	539	675	765	8,3	25,2	13,3	41,9
Weisweil	17	26	31	3,8	52,9	19,2	82,4
Winden	25	35	43	3,9	40,0	22,9	72,0
Wyhl	31	44	53	3,9	41,9	20,5	71,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	7074	7901	9041	9,0	11,7	14,4	27,8
Lkr Emmendingen	3028	3652	4389	6,9	20,6	20,2	44,9
Skr Freiburg	13471	15002	16691	17,4	11,4	11,3	23,9
engerer Verfl.bereich	2331	2498	2800	11,0	7,2	12,1	20,1
weiterer Verfl.bereich	3653	4153	4819	8,2	13,7	16,0	31,9
übrige Gemeinden	4118	4902	5811	7,2	19,0	18,5	41,1
Region	23573	26555	30121	11,6	12,7	13,4	27,8

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 5.2 Wohnungen mit 3 oder 4 Räumen 1990, 1995 und 2000,
Anteile am Gesamtbestand von 2000 und Veränderung
1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Wohnungen mit 3 oder 4 Räumen						
	1990	1995	2000	Anteil 2000	Veränderung		
	Zahl	Zahl	Zahl	%	1990-1995	1995-2000	1990-2000
					%	%	%
Au	139	141	150	29,5	1,4	6,4	7,9
Auggen	343	367	410	40,8	7,0	11,7	19,5
Bad Krozingen	2606	2811	3131	49,0	7,9	11,4	20,1
Badenweiler	854	887	925	48,8	3,9	4,3	8,3
Ballrechten-Dottingen	246	263	302	36,4	6,9	14,8	22,8
Bollschweil	292	313	331	36,4	7,2	5,8	13,4
Bötzingen	860	908	945	48,5	5,6	4,1	9,9
Breisach	1813	1923	2088	45,5	6,1	8,6	15,2
Breitnau	237	271	300	43,5	14,3	10,7	26,6
Buchenbach	409	432	459	40,1	5,6	6,3	12,2
Buggingen	412	444	522	35,1	7,8	17,6	26,7
Ebringen	367	383	417	41,2	4,4	8,9	13,6
Ehrenkirchen	946	1006	1085	42,8	6,3	7,9	14,7
Eichstetten	403	408	440	40,3	1,2	7,8	9,2
Eisenbach	398	433	478	43,9	8,8	10,4	20,1
Eschbach	183	242	299	43,1	32,2	23,6	63,4
Feldberg	501	526	554	45,0	5,0	5,3	10,6
Friedenweiler	278	289	322	36,7	4,0	11,4	15,8
Glottertal	437	461	537	44,9	5,5	16,5	22,9
Gottenheim	347	362	377	39,0	4,3	4,1	8,6
Gundelfingen	2245	2371	2668	48,7	5,6	12,5	18,8
Hartheim	428	488	649	40,1	14,0	33,0	51,6
Heitersheim	649	734	915	43,7	13,1	24,7	41,0
Heuweiler	135	139	144	39,2	3,0	3,6	6,7
Hinterzarten	346	433	512	42,3	25,1	18,2	48,0
Horben	124	125	132	34,1	0,8	5,6	6,5
Ihringen	802	835	933	42,9	4,1	11,7	16,3
Kirchzarten	1385	1554	1725	43,8	12,2	11,0	24,5
Lenzkirch	1240	1341	1398	49,7	8,1	4,3	12,7
Löffingen	1062	1171	1308	41,2	10,3	11,7	23,2
March	1404	1450	1582	44,1	3,3	9,1	12,7
Merdingen	284	295	330	36,3	3,9	11,9	16,2
Merzhausen	734	823	857	40,3	12,1	4,1	16,8
Müllheim	2948	3521	3936	50,4	19,4	11,8	33,5
Münstertal	745	794	849	43,4	6,6	6,9	14,0
Neuenburg	1275	1449	1676	41,7	13,6	15,7	31,5
Oberried	432	461	486	41,3	6,7	5,4	12,5
Pfaffenweiler	384	415	442	39,5	8,1	6,5	15,1
Schallstadt	757	785	881	38,2	3,7	12,2	16,4
Schluchsee	604	648	702	41,4	7,3	8,3	16,2
Sölden	136	152	176	36,1	11,8	15,8	29,4
St. Märgen	266	285	296	38,1	7,1	3,9	11,3
St. Peter	326	347	393	43,9	6,4	13,3	20,6
Staufen	1203	1298	1359	44,1	7,9	4,7	13,0
Stegen	524	548	631	38,7	4,6	15,1	20,4
Sulzburg	387	425	461	40,5	9,8	8,5	19,1
Titisee-Neustadt	2379	2582	2795	51,4	8,5	8,2	17,5
Umkirch	1085	1099	1181	51,0	1,3	7,5	8,8
Vogtsburg	677	697	732	33,9	3,0	5,0	8,1
Wittnau	137	145	162	30,5	5,8	11,7	18,2
Bahlingen	518	527	567	39,0	1,7	7,6	9,5
Biederbach	111	154	197	33,3	38,7	27,9	77,5
Denzlingen	2470	2753	3066	50,7	11,5	11,4	24,1
Elzach	789	891	1019	36,8	12,9	14,4	29,2
Emmendingen	4754	5228	5658	51,1	10,0	8,2	19,0
Endingen	950	1092	1388	39,4	14,9	27,1	46,1
Forchheim	149	150	187	37,6	0,7	24,7	25,5
Freiamt	467	491	543	36,4	5,1	10,6	16,3
Gutach	578	624	735	44,1	8,0	17,8	27,2
Herbolzheim	1265	1471	1715	43,8	16,3	16,6	35,6
Kenzingen	1112	1225	1474	43,0	10,2	20,3	32,6
Malterdingen	359	377	417	39,1	5,0	10,6	16,2
Reute	310	342	391	32,3	10,3	14,3	26,1
Rheinhausen	416	428	464	35,3	2,9	8,4	11,5
Riegel	532	579	657	46,7	8,8	13,5	23,5
Sasbach	377	431	483	37,9	14,3	12,1	28,1
Sexau	420	463	541	39,8	10,2	16,8	28,8
Simonswald	404	447	524	41,8	10,6	17,2	29,7
Teningen	1837	2008	2172	43,9	9,3	8,2	18,2
Vörstetten	331	374	470	39,8	13,0	25,7	42,0
Waldkirch	4196	4552	4830	52,6	8,5	6,1	15,1
Weisweil	213	241	277	34,2	13,1	14,9	30,0
Winden	353	365	417	37,8	3,4	14,2	18,1
Wuhl	399	457	511	37,7	14,5	11,8	28,1
Lkr Brsg.-Hochschw.	37174	40280	44383	44,2	8,4	10,2	19,4
Lkr Emmendingen	23310	25670	28703	44,9	10,1	11,8	23,1
Skr Freiburg	44992	47725	51253	53,5	6,1	7,4	13,9
engerer Verfl.bereich	9290	9781	10787	42,4	5,3	10,3	16,1
weiterer Verfl.bereich	23315	25353	27800	47,4	8,7	9,7	19,2
übrige Gemeinden	27879	30816	34499	42,9	10,5	12,0	23,7
Region	105476	113675	124339	47,8	7,8	9,4	17,9

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 5.3 Wohnungen mit 5 und mehr Räumen 1990, 1995 und 2000,
Anteile am Gesamtbestand von 2000 und Veränderung
1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000

Gemeinde	Wohnungen mit 5 und mehr Räumen						
	1990	1995	2000	Anteil 2000	Veränderung		
	Zahl	Zahl	Zahl	%	1990-1995	1995-2000	1990-2000
					%	%	%
Au	224	238	274	53,8	6,3	15,1	22,3
Auggen	431	455	525	52,3	5,6	15,4	21,8
Bad Krozingen	2128	2341	2565	40,1	10,0	9,6	20,5
Badenweiler	649	697	749	39,5	7,4	7,5	15,4
Ballrechten-Dottingen	372	403	452	54,5	8,3	12,2	21,5
Bollschweil	425	477	509	56,0	12,2	6,7	19,8
Bötzingen	786	825	882	45,3	5,0	6,9	12,2
Breisach	1850	2031	2242	48,9	9,8	10,4	21,2
Breitnau	294	311	333	48,3	5,8	7,1	13,3
Buchenbach	507	532	592	51,7	4,9	11,3	16,8
Buggingen	762	830	903	60,6	8,9	8,8	18,5
Ebringen	408	449	498	49,2	10,0	10,9	22,1
Ehrenkirchen	1127	1208	1293	51,0	7,2	7,0	14,7
Eichstetten	523	543	593	54,4	3,8	9,2	13,4
Eisenbach	461	481	529	48,6	4,3	10,0	14,8
Eschbach	266	299	340	49,1	12,4	13,7	27,8
Feldberg	472	491	513	41,6	4,0	4,5	8,7
Friedenweiler	397	435	491	56,0	9,6	12,9	23,7
Glottertal	490	512	563	47,1	4,5	10,0	14,9
Gottenheim	453	475	509	52,6	4,9	7,2	12,4
Gundelfingen	1842	1894	2021	36,9	2,8	6,7	9,7
Hartheim	674	748	859	53,1	11,0	14,8	27,4
Heitersheim	875	963	1071	51,1	10,1	11,2	22,4
Heuweiler	168	177	200	54,5	5,4	13,0	19,0
Hinterzarten	475	503	539	44,5	5,9	7,2	13,5
Horben	169	187	207	53,5	10,7	10,7	22,5
Ihringen	984	1062	1121	51,5	7,9	5,6	13,9
Kirchzarten	1681	1829	1920	48,7	8,8	5,0	14,2
Lenzkirch	893	930	985	35,0	4,1	5,9	10,3
Löffingen	1375	1479	1633	51,4	7,6	10,4	18,8
March	1496	1581	1697	47,3	5,7	7,3	13,4
Merdingen	475	504	536	59,0	6,1	6,3	12,8
Merzhausen	821	899	949	44,7	9,5	5,6	15,6
Müllheim	2552	3010	3312	42,4	17,9	10,0	29,8
Münstertal	873	923	981	50,2	5,7	6,3	12,4
Neuenburg	1640	1830	2094	52,1	11,6	14,4	27,7
Oberried	479	494	552	46,9	3,1	11,7	15,2
Pfaffenweiler	517	534	563	50,3	3,3	5,4	8,9
Schallstadt	1049	1122	1235	53,6	7,0	10,1	17,7
Schluchsee	512	535	558	32,9	4,5	4,3	9,0
Sölden	195	220	266	54,5	12,8	20,9	36,4
St. Märgen	361	378	402	51,8	4,7	6,3	11,4
St. Peter	394	406	422	47,2	3,0	3,9	7,1
Staufen	1359	1465	1519	49,3	7,8	3,7	11,8
Stegen	704	753	831	51,0	7,0	10,4	18,0
Sulzburg	506	546	611	53,7	7,9	11,9	20,8
Titisee-Neustadt	1879	2051	2130	39,2	9,2	3,9	13,4
Umkirch	783	827	871	37,6	5,6	5,3	11,2
Vogtsburg	1192	1249	1327	61,5	4,8	6,2	11,3
Wittnau	261	272	314	59,1	4,2	15,4	20,3
Bahlingen	651	716	780	53,7	10,0	8,9	19,8
Biederbach	277	321	357	60,3	15,9	11,2	28,9
Denzlingen	1875	2131	2298	38,0	13,7	7,8	22,6
Elzach	1340	1481	1620	58,5	10,5	9,4	20,9
Emmendingen	3890	4256	4530	40,9	9,4	6,4	16,5
Endingen	1534	1692	1921	54,5	10,3	13,5	25,2
Forchheim	225	247	296	59,4	9,8	19,8	31,6
Freiamt	727	784	883	59,2	7,8	12,6	21,5
Gutach	706	778	864	51,9	10,2	11,1	22,4
Herbolzheim	1608	1738	1961	50,1	8,1	12,8	22,0
Kenzingen	1454	1647	1805	52,7	13,3	9,6	24,1
Malterdingen	465	501	597	56,0	7,7	19,2	28,4
Reute	552	640	730	60,3	15,9	14,1	32,2
Rheinhausen	658	708	801	60,9	7,6	13,1	21,7
Riegel	510	602	661	47,0	18,0	9,8	29,6
Sasbach	568	623	716	56,2	9,7	14,9	26,1
Sexau	578	634	736	54,2	9,7	16,1	27,3
Simonswald	593	623	666	53,2	5,1	6,9	12,3
Teningen	2128	2269	2501	50,5	6,6	10,2	17,5
Vörstetten	430	510	591	50,1	18,6	15,9	37,4
Waldkirch	3100	3392	3592	39,1	9,4	5,9	15,9
Weisweil	350	416	501	61,9	18,9	20,4	43,1
Winden	529	582	643	58,3	10,0	10,5	21,6
Wyhl	612	685	791	58,4	11,9	15,5	29,2
Lkr Brsg.-Hochschw.	40209	43404	47081	46,8	7,9	8,5	17,1
Lkr Emmendingen	25360	27976	30841	48,2	10,3	10,2	21,6
Skr Freiburg	24954	26496	27945	29,1	6,2	5,5	12,0
engerer Verfl.bereich	10252	10942	11871	46,6	6,7	8,5	15,8
weiterer Verfl.bereich	22052	24060	26030	44,4	9,1	8,2	18,0
übrige Gemeinden	33265	36378	40021	49,8	9,4	10,0	20,3
Region	90523	97876	105867	40,7	8,1	8,2	17,0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 6.0 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Arbeitsplätze) insgesamt und je 100 Einwohner 1991, 1995 und 1998, Veränderung 1991 - 1995, 1995 - 1998, 1991 - 1998¹⁾

Gemeinde	Beschäftigte am Arbeitsort			Veränderung			Beschäftigte je 100 Einwohner			Veränderung		
	1991	1995	1998	'91-'95	'95-'98	'91-'98	1991	1995	1998	'91-'95	'95-'98	'91-'98
	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	Zahl	Zahl	Zahl	%-Pkte.	%-Pkte.	%-Pkte.
Au	201	309	336	53,7	8,7	67,2	18,2	28,0	26,5	9,8	-1,4	8,4
Auggen	407	387	312	-4,9	-19,4	-23,3	19,7	18,4	13,9	-1,2	-4,6	-5,8
Bad Krozingen	4412	4808	4694	9,0	-2,4	6,4	33,9	34,8	32,4	1,0	-2,5	-1,5
Badenweiler	1442	1414	1160	-1,9	-18,0	-19,6	39,1	37,3	30,7	-1,8	-6,6	-8,4
Ballrechten-Dottingen	315	337	356	7,0	5,6	13,0	17,3	17,0	17,7	-0,2	0,7	0,5
Bollschweil	229	295	307	28,8	4,1	34,1	10,3	12,8	13,5	2,5	0,6	3,1
Bötzingen	2141	2010	2911	-6,1	44,8	36,0	43,9	39,9	57,0	-4,1	17,2	13,1
Breisach	3975	4082	3942	2,7	-3,4	-0,8	36,9	34,7	31,6	-2,2	-3,1	-5,3
Breitnau	262	337	246	28,6	-27,0	-6,1	14,6	18,2	13,4	3,5	-4,7	-1,2
Buchenbach	664	812	775	22,3	-4,6	16,7	22,0	26,1	25,0	4,1	-1,1	3,0
Buggingen	355	481	470	35,5	-2,3	32,4	10,4	13,2	12,6	2,9	-0,6	2,2
Ebringen	137	238	299	73,7	25,6	118,2	6,2	9,8	11,9	3,6	2,1	5,6
Ehrenkirchen	867	1005	1019	15,9	1,4	17,5	14,7	16,2	16,0	1,5	-0,2	1,3
Eichstetten	588	718	771	22,1	7,4	31,1	21,6	24,9	25,0	3,3	0,1	3,4
Eisenbach	1552	1502	1420	-3,2	-5,5	-8,5	67,4	63,8	58,1	-3,6	-5,7	-9,3
Eschbach	138	150	172	8,7	14,7	24,6	9,1	8,7	9,2	-0,4	0,5	0,1
Feldberg	556	524	521	-5,8	-0,6	-6,3	31,2	29,9	31,0	-1,2	1,0	-0,2
Friedenweiler	360	387	361	7,5	-6,7	0,3	19,1	19,6	17,5	0,5	-2,1	-1,6
Glottertal	603	717	704	18,9	-1,8	16,7	22,2	25,2	23,7	3,1	-1,5	1,5
Gottenheim	209	278	305	33,0	9,7	45,9	9,1	11,6	12,2	2,5	0,7	3,1
Gundelfingen	2257	2207	2270	-2,2	2,9	0,6	20,6	20,6	20,6	-0,1	0,0	-0,1
Hartheim	989	1092	951	10,4	-12,9	-3,8	27,9	26,6	20,2	-1,3	-6,3	-7,7
Heitersheim	1364	1369	1455	0,4	6,3	6,7	28,0	26,7	26,6	-1,4	0,0	-1,4
Heuweiler	64	68	73	6,3	7,4	14,1	6,8	6,9	7,1	0,1	0,2	0,3
Hinterzarten	934	976	828	4,5	-15,2	-11,3	40,1	39,9	32,5	-0,2	-7,4	-7,6
Horben	82	69	69	-15,9	0,0	-15,9	9,3	7,7	7,2	-1,6	-0,5	-2,1
Ihringen	758	731	762	-3,6	4,2	0,5	15,0	13,3	13,4	-1,7	0,2	-1,5
Kirchzarten	2360	2403	2160	1,8	-10,1	-8,5	26,6	25,9	22,6	-0,6	-3,3	-4,0
Lenzkirch	1707	1716	1670	0,5	-2,7	-2,2	36,0	34,8	34,0	-1,2	-0,8	-2,0
Löffingen	1489	1235	1514	-17,1	22,6	1,7	21,8	17,5	20,4	-4,3	2,9	-1,5
March	1560	1571	1656	0,7	5,4	6,2	19,3	19,0	19,0	-0,3	0,1	-0,3
Merdingen	721	739	633	2,5	-14,3	-12,2	30,6	30,4	25,6	-0,2	-4,8	-5,0
Merzhausen	1113	1160	1232	4,2	6,2	10,7	25,4	24,9	26,8	-0,5	1,9	1,4
Müllheim	6530	6404	6551	-1,9	2,3	0,3	44,3	39,3	38,7	-5,0	-0,6	-5,6
Münstertal	714	731	677	2,4	-7,4	-5,2	14,3	14,6	13,3	0,3	-1,2	-1,0
Neuenburg	3308	3278	3112	-0,9	-5,1	-5,9	37,7	32,5	29,2	-5,1	-3,3	-8,4
Oberried	328	347	339	5,8	-2,3	3,4	13,0	13,3	12,9	0,4	-0,4	-0,1
Pfaffenweiler	202	164	194	-18,8	18,3	-4,0	7,6	6,3	7,5	-1,3	1,2	-0,1
Schallstadt	897	994	1082	10,8	8,9	20,6	17,0	17,7	19,0	0,7	1,3	2,0
Schluchsee	855	838	801	-2,0	-4,4	-6,3	31,8	32,4	31,9	0,6	-0,5	0,1
Sölden	326	339	363	4,0	7,1	11,3	32,8	31,8	31,7	-1,0	0,0	-1,1
St. Märgen	310	349	320	12,6	-8,3	3,2	16,5	18,4	17,1	1,9	-1,3	0,6
St. Peter	288	294	267	2,1	-9,2	-7,3	12,6	12,5	11,1	-0,1	-1,4	-1,5
Staufen	2155	2280	2151	5,8	-5,7	-0,2	30,9	31,5	29,5	0,6	-2,0	-1,4
Stegen	450	478	396	6,2	-17,2	-12,0	11,4	11,8	9,2	0,4	-2,6	-2,2
Sulzburg	720	782	725	8,6	-7,3	0,7	29,1	30,2	28,2	1,1	-2,0	-0,9
Titisee-Neustadt	4653	4514	4417	-3,0	-2,1	-5,1	39,5	37,4	36,8	-2,1	-0,6	-2,7
Umkirch	2019	1982	1894	-1,8	-4,4	-6,2	39,9	40,0	37,1	0,1	-2,9	-2,9
Vogtsburg	1044	1177	1119	12,7	-4,9	7,2	18,9	21,2	19,7	2,3	-1,5	0,9
Wittnau	114	119	126	4,4	5,9	10,5	9,1	9,6	9,6	0,6	0,0	0,5
Bahlingen	800	897	913	12,1	1,8	14,1	23,1	25,8	25,7	2,7	-0,1	2,6
Biederbach	138	148	156	7,2	5,4	13,0	9,2	9,4	9,7	0,2	0,3	0,5
Denzlingen	1718	1911	2004	11,2	4,9	16,6	14,6	15,6	16,1	1,0	0,5	1,5
Elzach	2012	2105	2090	4,6	-0,7	3,9	30,5	31,5	30,2	1,0	-1,3	-0,3
Emmendingen	9774	9810	9177	0,4	-6,5	-6,1	40,9	39,9	36,7	-1,0	-3,2	-4,2
Endingen	2259	2431	2442	7,6	0,5	8,1	28,5	28,8	29,1	0,3	0,2	0,5
Forchheim	58	52	50	-10,3	-3,8	-13,8	5,4	4,6	4,1	-0,8	-0,4	-1,3
Freiamt	378	370	389	-2,1	5,1	2,9	9,6	8,9	9,3	-0,6	0,4	-0,2
Gutach	1107	1082	966	-2,3	-10,7	-12,7	28,5	27,1	22,9	-1,4	-4,2	-5,6
Herbolzheim	2878	2666	2698	-7,4	1,2	-6,3	34,5	31,0	30,1	-3,5	-0,9	-4,4
Kenzingen	2027	2370	2202	16,9	-7,1	8,6	26,3	28,2	25,4	1,9	-2,9	-0,9
Malterdingen	1281	1060	1086	-17,3	2,5	-15,2	54,7	43,9	42,9	-10,8	-1,0	-11,7
Reute	246	259	260	5,3	0,4	5,7	9,4	9,3	9,0	-0,1	-0,3	-0,4
Rheinhausen	301	620	620	106,0	0,0	106,0	9,7	19,8	19,1	10,0	-0,6	9,4
Riegel	885	971	1025	9,7	5,6	15,8	29,2	30,0	31,1	0,8	1,1	2,0
Sasbach	499	307	312	-38,5	1,6	-37,5	17,1	9,9	9,9	-7,2	0,0	-7,2
Sexau	432	498	589	15,3	18,3	36,3	15,2	16,2	19,0	1,1	2,7	3,8
Simonswald	506	447	457	-11,7	2,2	-9,7	16,9	14,4	14,8	-2,5	0,4	-2,1
Teningen	4665	4475	4142	-4,1	-7,4	-11,2	42,6	39,3	35,8	-3,3	-3,5	-6,8
Vörstetten	218	363	346	66,5	-4,7	58,7	9,6	15,2	13,2	5,6	-2,0	3,6
Waldkirch	7014	6864	6376	-2,1	-7,1	-9,1	36,1	34,9	32,5	-1,2	-2,5	-3,7
Weisweil	381	390	398	2,4	2,1	4,5	23,1	20,4	19,8	-2,7	-0,6	-3,3
Winden	355	401	426	13,0	6,2	20,0	13,6	14,8	15,5	1,2	0,7	1,9
Wyhl	288	368	370	27,8	0,5	28,5	9,3	11,0	10,5	1,7	-0,5	1,2
Lkr Brsg.-Hochschw.	59724	61197	60888	2,5	-0,5	1,9	27,3	26,7	25,7	-0,6	-1,0	-1,6
Lkr Emmendingen	40220	40865	39494	1,6	-3,4	-1,8	28,7	28,1	26,6	-0,7	-1,5	-2,2
Skr Freiburg	89556	90308	91541	0,8	1,4	2,2	46,7	45,5	45,7	-1,2	0,2	-1,0
engerer Verfl.bereich	10735	11305	11508	5,3	1,8	7,2	19,2	19,8	19,5	0,6	-0,3	0,3
weiterer Verfl.bereich	37359	38579	37946	3,3	-1,6	1,6	29,1	28,7	27,4	-0,4	-1,3	-1,7
übrige Gemeinden	51850	52178	50928	0,6	-2,4	-1,8	29,7	28,5	27,1	-1,2	-1,3	-2,6
Region	189500	192370	191923	1,5	-0,2	1,3	34,4	33,6	32,8	-0,9	-0,8	-1,7

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres

Tab. 6.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Arbeitsplätze) im Produzierenden Sektor, Anteil an den Beschäftigten insgesamt 1991, 1995, 1998, Veränderung 1991 - 1998¹⁾²⁾

Gemeinde	Beschäftigte im Produzierenden Sektor			Veränderung			Anteil an den Beschäftigten insgesamt			Veränderung		
	1991	1995	1998	'91-'95	'95-'98	'91-'98	1991	1995	1998	'91-'95	'95-'98	'91-'98
	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	%	%	%	%-Pkte.	%-Pkte.	%-Pkte.
Au	43	133	143	209,3	7,5	232,6	21,4	43,0	42,6	21,6	-0,5	21,2
Auggen	237	225	150	-5,1	-33,3	-36,7	58,2	58,1	48,1	-0,1	-10,1	-10,2
Bad Krozingen	1024	1024	935	0,0	-8,7	-8,7	23,2	21,3	19,9	-1,9	-1,4	-3,3
Badenweiler	120	98	77	-18,3	-21,4	-35,8	8,3	6,9	6,6	-1,4	-0,3	-1,7
Ballrechten-Dottingen	152	139	137	-8,6	-1,4	-9,9	48,3	41,2	38,5	-7,0	-2,8	-9,8
Bollschweil	139	189	205	36,0	8,5	47,5	60,7	64,1	66,8	3,4	2,7	6,1
Bötzingen	1814	1652	2575	-8,9	55,9	42,0	84,7	82,2	88,5	-2,5	6,3	3,7
Breisach	1981	1787	1506	-9,8	-15,7	-24,0	49,8	43,8	38,2	-6,1	-5,6	-11,6
Breitnau	40	103	38	157,5	-63,1	-5,0	15,3	30,6	15,4	15,3	-15,1	0,2
Buchenbach	311	366	361	17,7	-1,4	16,1	46,8	45,1	46,6	-1,8	1,5	-0,3
Buggingen	167	194	162	16,2	-16,5	-3,0	47,0	40,3	34,5	-6,7	-5,9	-12,6
Ebringen	73	125	177	71,2	41,6	142,5	53,3	52,5	59,2	-0,8	6,7	5,9
Ehrenkirchen	387	486	438	25,6	-9,9	13,2	44,6	48,4	43,0	3,7	-5,4	-1,7
Eichstetten	393	441	495	12,2	12,2	26,0	66,8	61,4	64,2	-5,4	2,8	-2,6
Eisenbach	1439	1379	1308	-4,2	-5,1	-9,1	92,7	91,8	92,1	-0,9	0,3	-0,6
Eschbach	71	60	84	-15,5	40,0	18,3	51,4	40,0	48,8	-11,4	8,8	-2,6
Feldberg	45	47	49	4,4	4,3	8,9	8,1	9,0	9,4	0,9	0,4	1,3
Friedenweiler	165	177	179	7,3	1,1	8,5	45,8	45,7	49,6	-0,1	3,8	3,8
Glottental	182	236	244	29,7	3,4	34,1	30,2	32,9	34,7	2,7	1,7	4,5
Gottenheim	103	128	157	24,3	22,7	52,4	49,3	46,0	51,5	-3,2	5,4	2,2
Gundelfingen	1002	963	879	-3,9	-8,7	-12,3	44,4	43,6	38,7	-0,8	-4,9	-5,7
Hartheim	763	846	704	10,9	-16,8	-7,7	77,1	77,5	74,0	0,3	-3,4	-3,1
Heitersheim	860	736	683	-14,4	-7,2	-20,6	63,0	53,8	46,9	-9,3	-6,8	-16,1
Heuweiler	26	29	28	11,5	-3,4	7,7	40,6	42,6	38,4	2,0	-4,3	-2,3
Hinterzarten	281	307	188	9,3	-38,8	-33,1	30,1	31,5	22,7	1,4	-8,7	-7,4
Horben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ihringen	391	310	276	-20,7	-11,0	-29,4	51,6	42,4	36,2	-9,2	-6,2	-15,4
Kirchzarten	987	687	660	-30,4	-3,9	-33,1	41,8	28,6	30,6	-13,2	2,0	-11,3
Lenzkirch	1185	1209	1196	2,0	-1,1	0,9	69,4	70,5	71,6	1,0	1,2	2,2
Löffingen	870	647	938	-25,6	45,0	7,8	58,4	52,4	62,0	-6,0	9,6	3,5
March	882	886	827	0,5	-6,7	-6,2	56,5	56,4	49,9	-0,1	-6,5	-6,6
Merdingen	494	531	454	7,5	-14,5	-8,1	68,5	71,9	71,7	3,3	-0,1	3,2
Merzhausen	563	690	582	22,6	-15,7	3,4	50,6	59,5	47,2	8,9	-12,2	-3,3
Müllheim	3626	3278	3289	-9,6	0,3	-9,3	55,5	51,2	50,2	-4,3	-1,0	-5,3
Münstertal	317	338	297	6,6	-12,1	-6,3	44,4	46,2	43,9	1,8	-2,4	-0,5
Neuenburg	2277	2131	2194	-6,4	3,0	-3,6	68,8	65,0	70,5	-3,8	5,5	1,7
Oberried	88	113	151	28,4	33,6	71,6	26,8	32,6	44,5	5,7	12,0	17,7
Pfaffenweiler	103	56	62	-45,6	10,7	-39,8	51,0	34,1	32,0	-16,8	-2,2	-19,0
Schallstadt	430	411	419	-4,4	1,9	-2,6	47,9	41,3	38,7	-6,6	-2,6	-9,2
Schluchsee	107	112	116	4,7	3,6	8,4	12,5	13,4	14,5	0,9	1,1	2,0
Sölden	40	44	52	10,0	18,2	30,0	12,3	13,0	14,3	0,7	1,3	2,1
St. Märgen	107	111	126	3,7	13,5	17,8	34,5	31,8	39,4	-2,7	7,6	4,9
St. Peter	111	106	98	-4,5	-7,5	-11,7	38,5	36,1	36,7	-2,5	0,6	-1,8
Staufen	1055	1005	878	-4,7	-12,6	-16,8	49,0	44,1	40,8	-4,9	-3,3	-8,1
Stegen	107	125	47	16,8	-62,4	-56,1	23,8	26,2	11,9	2,4	-14,3	-11,9
Sulzburg	485	550	488	13,4	-11,3	0,6	67,4	70,3	67,3	3,0	-3,0	-0,1
Titisee-Neustadt	1699	1418	1274	-16,5	-10,2	-25,0	36,5	31,4	28,8	-5,1	-2,6	-7,7
Umkirch	878	850	811	-3,2	-4,6	-7,6	43,5	42,9	42,8	-0,6	-0,1	-0,7
Vogtsburg	389	453	417	16,5	-7,9	7,2	37,3	38,5	37,3	1,2	-1,2	0,0
Wittnau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bahlingen	609	699	729	14,8	4,3	19,7	76,1	77,9	79,8	1,8	1,9	3,7
Biederbach	115	122	126	6,1	3,3	9,6	83,3	82,4	80,8	-0,9	-1,7	-2,6
Denzlingen	783	847	862	8,2	1,8	10,1	45,6	44,3	43,0	-1,3	-1,3	-2,6
Elzach	1416	1340	1202	-5,4	-10,3	-15,1	70,4	63,7	57,5	-6,7	-6,1	-12,9
Emmendingen	3889	3198	2760	-17,8	-13,7	-29,0	39,8	32,6	30,1	-7,2	-2,5	-9,7
Endingen	1419	1435	1447	1,1	0,8	2,0	62,8	59,0	59,3	-3,8	0,2	-3,6
Forchheim	28	26	26	-7,1	0,0	-7,1	48,3	50,0	52,0	1,7	2,0	3,7
Freiamt	180	185	179	2,8	-3,2	-0,6	47,6	50,0	46,0	2,4	-4,0	-1,6
Gutach	895	826	727	-7,7	-12,0	-18,8	80,8	76,3	75,3	-4,5	-1,1	-5,6
Herbolzheim	1839	1532	1309	-16,7	-14,6	-28,8	63,9	57,5	48,5	-6,4	-8,9	-15,4
Kenzingen	1138	1377	1270	21,0	-7,8	11,6	56,1	58,1	57,7	2,0	-0,4	1,5
Malterdingen	1090	822	829	-24,6	0,9	-23,9	85,1	77,5	76,3	-7,5	-1,2	-8,8
Reute	151	168	156	11,3	-7,1	3,3	61,4	64,9	60,0	3,5	-4,9	-1,4
Rheinhausen	106	387	332	265,1	-14,2	213,2	35,2	62,4	53,5	27,2	-8,9	18,3
Riegel	494	516	444	4,5	-14,0	-10,1	55,8	53,1	43,3	-2,7	-9,8	-12,5
Sasbach	383	176	165	-54,0	-6,3	-56,9	76,8	57,3	52,9	-19,4	-4,4	-23,9
Sexau	241	234	352	-2,9	50,4	46,1	55,8	47,0	59,8	-8,8	12,8	4,0
Simonswald	341	268	273	-21,4	1,9	-19,9	67,4	60,0	59,7	-7,4	-0,2	-7,7
Teningen	3522	3198	2780	-9,2	-13,1	-21,1	75,5	71,5	67,1	-4,0	-4,3	-8,4
Vörstetten	123	160	151	30,1	-5,6	22,8	56,4	44,1	43,6	-12,3	-0,4	-12,8
Waldkirch	4270	4013	3776	-6,0	-5,9	-11,6	60,9	58,5	59,2	-2,4	0,8	-1,7
Weisweil	322	318	326	-1,2	2,5	1,2	84,5	81,5	81,9	-3,0	0,4	-2,6
Winden	244	251	292	2,9	16,3	19,7	68,7	62,6	68,5	-6,1	6,0	-0,2
Wyhl	174	228	230	31,0	0,9	32,2	60,4	62,0	62,2	1,5	0,2	1,7
Lkr Brsg.-Hochschw.	29009	27961	27566	-3,6	-1,4	-5,0	48,6	45,7	45,3	-2,9	-0,4	-3,3
Lkr Emmendingen	23772	22326	20743	-6,1	-7,1	-12,7	59,1	54,6	52,5	-4,5	-2,1	-6,6
Skr Freiburg	24250	21862	21134	-9,8	-3,3	-12,8	27,1	24,2	23,1	-2,9	-1,1	-4,0
engerer Verfl.bereich	4980	5291	4966	6,2	-6,1	-0,3	46,4	46,8	43,2	0,4	-3,6	-3,2
weiterer Verfl.bereich	17863	16603	16461	-7,1	-0,9	-7,8	47,8	43,0	43,4	-4,8	0,3	-4,4
übrige Gemeinden	29938	28363	26870	-5,3	-5,3	-10,2	57,7	54,4	52,8	-3,4	-1,6	-5,0
Region	77031	72149	69443	-6,3	-3,8	-9,9	40,6	37,5	36,2	-3,1	-1,3	-4,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres ²⁾ aus Datenschutzgründen ohne Horben und Wittnau

Tab. 6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Arbeitsplätze) in Handel und Verkehr, Anteil an den Beschäftigten insgesamt 1991, 1995, 1998, Veränderung 1991 - 1998^{1) 2)}

Gemeinde	Beschäftigte in Handel und Verkehr			Veränderung			Anteil an den Beschäftigten insgesamt			Veränderung		
	1991	1995	1998	'91- '95	'95- '98	'91- '98	1991	1995	1998	'91- '95	'95- '98	'91- '98
	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	%	%	%	%-Pkte.	%-Pkte.	%-Pkte.
Au												
Auggen	61	51	45	-16,4	-11,8	-26,2	15,0	13,2	14,4	-1,8	1,2	-0,6
Bad Krozingen	521	529	533	1,5	0,8	2,3	11,8	11,0	11,4	-0,8	0,4	-0,5
Badenweiler	116	139	98	19,8	-29,5	-15,5	8,0	9,8	8,4	1,8	-1,4	0,4
Ballrechten-Dottingen	49	57	56	16,3	-1,8	14,3	15,6	16,9	15,7	1,4	-1,2	0,2
Bollschweil	9	9	17	0,0	88,9	88,9	3,9	3,1	5,5	-0,9	2,5	1,6
Bötzingen	95	88	93	-7,4	5,7	-2,1	4,4	4,4	3,2	-0,1	-1,2	-1,2
Breisach	669	726	642	8,5	-11,6	-4,0	16,8	17,8	16,3	1,0	-1,5	-0,5
Breitnau	13	9	9	-30,8	0,0	-30,8	5,0	2,7	3,7	-2,3	1,0	-1,3
Buchenbach	95	152	108	60,0	-28,9	13,7	14,3	18,7	13,9	4,4	-4,8	-0,4
Buggingen	45	46	49	2,2	6,5	8,9	12,7	9,6	10,4	-3,1	0,9	-2,3
Ebringen	15	45	32	200,0	-28,9	113,3	10,9	18,9	10,7	8,0	-8,2	-0,2
Ehrenkirchen	278	328	376	18,0	14,6	35,3	32,1	32,6	36,9	0,6	4,3	4,8
Eichstetten	88	69	83	-21,6	20,3	-5,7	15,0	9,6	10,8	-5,4	1,2	-4,2
Eisenbach	16	10	13	-37,5	30,0	-18,8	1,0	0,7	0,9	-0,4	0,2	-0,1
Eschbach	29	38	19	31,0	-50,0	-34,5	21,0	25,3	11,0	4,3	-14,3	-10,0
Feldberg	23	14	19	-39,1	35,7	-17,4	4,1	2,7	3,6	-1,5	1,0	-0,5
Friedenweiler	13	12	16	-7,7	33,3	23,1	3,6	3,1	4,4	-0,5	1,3	0,8
Glottental	31	47	44	51,6	-6,4	41,9	5,1	6,6	6,3	1,4	-0,3	1,1
Gottenheim	38	41	56	7,9	36,6	47,4	18,2	14,7	18,4	-3,4	3,6	0,2
Gundelfingen	747	709	773	-5,1	9,0	3,5	33,1	32,1	34,1	-1,0	1,9	1,0
Hartheim	148	153	142	3,4	-7,2	-4,1	15,0	14,0	14,9	-1,0	0,9	0,0
Heitersheim	129	139	222	7,8	59,7	72,1	9,5	10,2	15,3	0,7	5,1	5,8
Heuweiler												
Hinterzarten	96	103	107	7,3	3,9	11,5	10,3	10,6	12,9	0,3	2,4	2,6
Horben												
Ihringen	96	111	159	15,6	43,2	65,6	12,7	15,2	20,9	2,5	5,7	8,2
Kirchzarten	479	544	600	13,6	10,3	25,3	20,3	22,6	27,8	2,3	5,1	7,5
Lenzkirch	82	88	93	7,3	5,7	13,4	4,8	5,1	5,6	0,3	0,4	0,8
Löffingen	238	211	163	-11,3	-22,7	-31,5	16,0	17,1	10,8	1,1	-6,3	-5,2
March	420	423	434	0,7	2,6	3,3	26,9	26,2	26,2	0,0	-0,7	-0,7
Merdingen	128	145	115	13,3	-20,7	-10,2	17,8	19,6	18,2	1,9	-1,5	0,4
Merzhausen	105	133	97	26,7	-27,1	-7,6	9,4	11,5	7,9	2,0	-3,6	-1,6
Müllheim	785	755	767	-3,8	1,6	-2,3	12,0	11,8	11,7	-0,2	-0,1	-0,3
Münstertal	73	71	94	-2,7	32,4	28,8	10,2	9,7	13,9	-0,5	4,2	3,7
Neuenburg	443	541	491	22,1	-9,2	10,8	13,4	16,5	15,8	3,1	-0,7	2,4
Oberried	76	80	48	5,3	-40,0	-36,8	23,2	23,1	14,2	-0,1	-8,9	-9,0
Pfaffenweiler	12	15	29	25,0	93,3	141,7	5,9	9,1	14,9	3,2	5,8	9,0
Schallstadt	103	112	123	8,7	9,8	19,4	11,5	11,3	11,4	-0,2	0,1	-0,1
Schluchsee	64	77	74	20,3	-3,9	15,6	7,5	9,2	9,2	1,7	0,0	1,8
Sölden			10						2,8			
St.Märgen	39	68	34	74,4	-50,0	-12,8	12,6	19,5	10,6	6,9	-8,9	-2,0
St.Peter	22	21	20	-4,5	-4,8	-9,1	7,6	7,1	7,5	-0,5	0,3	-0,1
Staufen	272	250	271	-8,1	8,4	-0,4	12,6	11,0	12,6	-1,7	1,6	0,0
Stegen	28	42	65	50,0	54,8	132,1	6,2	8,8	16,4	2,6	7,6	10,2
Sulzburg	48	33	35	-31,3	6,1	-27,1	6,7	4,2	4,8	-2,4	0,6	-1,8
Titisee-Neustadt	845	857	754	1,4	-12,0	-10,8	18,2	19,0	17,1	0,8	-1,9	-1,1
Umkirch	731	711	654	-2,7	-8,0	-10,5	36,2	35,9	34,5	-0,3	-1,3	-1,7
Vogtsburg	151	193	207	27,8	7,3	37,1	14,5	16,4	18,5	1,9	2,1	4,0
Wittnau		6						5,0				
Bahlingen	50	56	50	12,0	-10,7	0,0	6,3	6,2	5,5	0,0	-0,8	-0,8
Biederbach		11							7,1			
Denzlingen	347	428	461	23,3	7,7	32,9	20,2	22,4	23,0	2,2	0,6	2,8
Elzach	143	147	138	2,8	-6,1	-3,5	7,1	7,0	6,6	-0,1	-0,4	-0,5
Emmendingen	1353	1411	1402	4,3	-0,6	3,6	13,8	14,4	15,3	0,5	0,9	1,4
Endingen	345	385	412	11,6	7,0	19,4	15,3	15,8	16,9	0,6	1,0	1,6
Forchheim												
Freiamt	66	42	41	-36,4	-2,4	-37,9	17,5	11,4	10,5	-6,1	-0,8	-6,9
Gutach	56	59	52	5,4	-11,9	-7,1	5,1	5,5	5,4	0,4	-0,1	0,3
Herbolzheim	333	371	517	11,4	39,4	55,3	11,6	13,9	19,2	2,3	5,2	7,6
Kenzingen	265	294	251	10,9	-14,6	-5,3	13,1	12,4	11,4	-0,7	-1,0	-1,7
Malterdingen	65	75	102	15,4	36,0	56,9	5,1	7,1	9,4	2,0	2,3	4,3
Reute	46	27	23	-41,3	-14,8	-50,0	18,7	10,4	8,8	-8,3	-1,6	-9,9
Rheinhausen	52	68	76	30,8	11,8	46,2	17,3	11,0	12,3	-6,3	1,3	-5,0
Riegel	188	239	346	27,1	44,8	84,0	21,2	24,6	33,8	3,4	9,1	12,5
Sasbach	43	45	59	4,7	31,1	37,2	8,6	14,7	18,9	6,0	4,3	10,3
Sexau	87	123	113	41,4	-8,1	-29,9	20,1	24,7	19,2	4,6	-5,5	-1,0
Simonswald	16	10	12	-37,5	20,0	-25,0	3,2	2,2	2,6	-0,9	0,4	-0,5
Teningen	605	720	734	19,0	1,9	21,3	13,0	16,1	17,7	3,1	1,6	4,8
Vörstetten	26	110	119	323,1	8,2	357,7	11,9	30,3	34,4	18,4	4,1	22,5
Waldkirch	664	665	614	0,2	-7,7	-7,5	9,5	9,7	9,6	0,2	-0,1	0,2
Weisweil	6	15		150,0			1,6	3,8		2,3		
Winden	26	29	28	11,5	-3,4	7,7	7,3	7,2	6,6	-0,1	-0,7	-0,8
Wyhl	23	32	43	39,1	34,4	87,0	8,0	8,7	11,6	0,7	2,9	3,6
Lkr Brsg.-Hochschw.	8564	9001	8889	5,1	-1,2	3,8	14,3	14,7	14,6	0,4	-0,1	0,3
Lkr Emmendingen	4805	5351	5604	11,4	4,7	16,6	11,9	13,1	14,2	1,1	1,1	2,2
Skr Freiburg	19317	18955	18353	-1,9	-3,2	-5,0	21,6	21,0	20,0	-0,6	-0,9	-1,5
engerer Verfl.bereich	2362	2501	2524	5,9	0,9	6,9	22,0	22,1	21,9	0,1	-0,2	-0,1
weiterer Verfl.bereich	5124	5540	5480	8,1	-1,1	6,9	13,7	14,4	14,4	0,6	0,1	0,7
übrige Gemeinden	5883	6311	6489	7,3	2,8	10,3	11,3	12,1	12,7	0,7	0,6	1,4
Region	32686	33307	32846	1,9	-1,4	0,5	17,2	17,3	17,1	0,1	-0,2	-0,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres ²⁾ aus Datenschutzgründen gibt es für einige Gemeinden keine Angaben

Tab. 6.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Arbeitsplätze) im Dienstleistungssektor, Anteil an den Beschäftigten insgesamt 1991, 1995, 1998, Veränderung 1991 - 1998¹⁾

Gemeinde	Beschäftigte im Dienstleistungssektor			Veränderung			Anteil an den Beschäftigten insgesamt			Veränderung		
	1991	1995	1998	'91-'95	'95-'98	'91-'98	1991	1995	1998	'91-'95	'95-'98	'91-'98
	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	%	%	%	%-Pkte.	%-Pkte.	%-Pkte.
Au	132	148	164	12,1	10,8	24,2	65,7	47,9	48,8	-17,8	0,9	-16,9
Auggen	101	103	105	2,0	1,9	4,0	24,8	26,6	33,7	1,8	7,0	8,8
Bad Krozingen	2840	3219	3168	13,3	-1,6	11,5	64,4	67,0	67,5	2,6	0,5	3,1
Badenweiler	1205	1176	984	-2,4	-16,3	-18,3	83,6	83,2	84,8	-0,4	1,7	1,3
Ballrechten-Dottingen	108	139	162	28,7	16,5	50,0	34,3	41,2	45,5	7,0	4,3	11,2
Bollschweil	70	84	82	20,0	-2,4	17,1	30,6	28,5	26,7	-2,1	-1,8	-3,9
Bötzingen	223	258	224	15,7	-13,2	0,4	10,4	12,8	7,7	2,4	-5,1	-2,7
Breisach	1309	1554	1771	18,7	14,0	35,3	32,9	38,1	44,9	5,1	6,9	12,0
Breitnau	204	220	192	7,8	-12,7	-5,9	77,9	65,3	78,0	-12,6	12,8	0,2
Buchenbach	242	275	285	13,6	3,6	17,8	36,4	33,9	36,8	-2,6	2,9	0,3
Buggingen	139	232	253	66,9	9,1	82,0	39,2	48,2	53,8	9,1	5,6	14,7
Ebringen	49	68	86	38,8	26,5	75,5	35,8	28,6	28,8	-7,2	0,2	-7,0
Ehrenkirchen	195	187	183	-4,1	-2,1	-6,2	22,5	18,6	18,0	-3,9	-0,6	-4,5
Eichstetten	89	177	162	98,9	-8,5	82,0	15,1	24,7	21,0	9,5	-3,6	5,9
Eisenbach	92	104	92	13,0	-11,5	0,0	5,9	6,9	6,5	1,0	-0,4	0,6
Eschbach	38	52	68	36,8	30,8	78,9	27,5	34,7	39,5	7,1	4,9	12,0
Feldberg	479	454	448	-5,2	-1,3	-6,5	86,2	86,6	86,0	0,5	-0,7	-0,2
Friedenweiler	182	198	166	8,8	-16,2	-8,8	50,6	51,2	46,0	0,6	-5,2	-4,6
Glottertal	371	414	398	11,6	-3,9	7,3	61,5	57,7	56,5	-3,8	-1,2	-5,0
Gottenheim	58	97	81	67,2	-16,5	39,7	27,8	34,9	26,6	7,1	-8,3	-1,2
Gundelfingen	472	528	606	11,9	14,8	28,4	20,9	23,9	26,7	3,0	2,8	5,8
Hartheim	70	90	88	28,6	-2,2	25,7	7,1	8,2	9,3	1,2	1,0	2,2
Heitersheim	358	473	504	32,1	6,6	40,8	26,2	34,6	34,6	8,3	0,1	8,4
Heuweiler	36	36	43	0,0	19,4	19,4	56,3	52,9	58,9	-3,3	6,0	2,7
Hinterzarten	556	566	533	1,8	-5,8	-4,1	59,5	58,0	64,4	-1,5	6,4	4,8
Horben	74	65	63	-12,2	-3,1	-14,9	90,2	94,2	91,3	4,0	-2,9	1,1
Ihringen	229	217	285	-5,2	31,3	24,5	30,2	29,7	37,4	-0,5	7,7	7,2
Kirchzarten	804	1089	817	35,4	-25,0	1,6	34,1	45,3	37,8	11,3	-7,5	3,8
Lenzkirch	428	411	375	-4,0	-8,8	-12,4	25,1	24,0	22,5	-1,1	-1,5	-2,6
Löffingen	346	352	391	1,7	11,1	13,0	23,2	28,5	25,8	5,3	-2,7	2,6
March	245	245	384	0,0	56,7	56,7	15,7	15,6	23,2	-0,1	7,6	7,5
Merdingen	96	58	59	-39,6	1,7	-38,5	13,3	7,8	9,3	-5,5	1,5	-4,0
Merzhausen	422	310	540	-26,5	74,2	28,0	37,9	26,7	43,8	-11,2	17,1	5,9
Müllheim	2018	2268	2383	12,4	5,1	18,1	30,9	35,4	36,4	4,5	1,0	5,5
Münstertal	322	317	283	-1,6	-10,7	-12,1	45,1	43,4	41,8	-1,7	-1,6	-3,3
Neuenburg	572	586	408	2,4	-30,4	-28,7	17,3	17,9	13,1	0,6	-4,8	-4,2
Oberried	155	45	132	-71,0	193,3	-14,8	47,3	13,0	38,9	-34,3	26,0	-8,3
Pfaffenweiler	87	92	102	5,7	10,9	17,2	43,1	56,1	52,6	13,0	-3,5	9,5
Schallstadt	336	446	498	32,7	11,7	48,2	37,5	44,9	46,0	7,4	1,2	8,6
Schluchsee	647	619	580	-4,3	-6,3	-10,4	75,7	73,9	72,4	-1,8	-1,5	-3,3
Sölden	275	276	284	0,4	2,9	3,3	84,4	81,4	78,2	-2,9	-3,2	-6,1
St. Märgen	125	142	132	13,6	-7,0	5,6	40,3	40,7	41,3	0,4	0,6	0,9
St. Peter	150	166	146	10,7	-12,0	-2,7	52,1	56,5	54,7	4,4	-1,8	2,6
Staufen	789	991	970	25,6	-2,1	22,9	36,6	43,5	45,1	6,9	1,6	8,5
Stegen	310	305	277	-1,6	-9,2	-10,6	68,9	63,8	69,9	-5,1	6,1	1,1
Sulzburg	177	192	166	8,5	-13,5	-6,2	24,6	24,6	22,9	0,0	-1,7	-1,7
Titisee-Neustadt	2052	2191	2354	6,8	7,4	14,7	44,1	48,5	53,3	4,4	4,8	9,2
Umkirch	394	400	426	1,5	6,5	8,1	19,5	20,2	22,5	0,7	2,3	3,0
Vogtsburg	448	477	462	6,5	-3,1	3,1	42,9	40,5	41,3	-2,4	0,8	-1,6
Wittnau	88	104	111	18,2	6,7	26,1	77,2	87,4	88,1	10,2	0,7	10,9
Bahlingen	130	138	131	6,2	-5,1	0,8	16,3	15,4	14,3	-0,9	-1,0	-1,9
Biederbach	16	20	18	25,0	-10,0	12,5	11,6	13,5	11,5	1,9	-2,0	-0,1
Denzlingen	550	599	647	8,9	8,0	17,6	32,0	31,3	32,3	-0,7	0,9	0,3
Elzach	443	607	737	37,0	21,4	66,4	22,0	28,8	35,3	6,8	6,4	13,2
Emmendingen	4454	5122	4947	15,0	-3,4	11,1	45,6	52,2	53,9	6,6	1,7	8,3
Endingen	470	584	557	24,3	-4,6	18,5	20,8	24,0	22,8	3,2	-1,2	2,0
Forchheim	16	18	16	12,5	-11,1	0,0	27,6	34,6	32,0	7,0	-2,6	4,4
Freiamt	116	124	131	6,9	5,6	12,9	30,7	33,5	33,7	2,8	0,2	3,0
Gutach	154	194	183	26,0	-5,7	18,8	13,9	17,9	18,9	4,0	1,0	5,0
Herbolzheim	692	741	862	7,1	16,3	24,6	24,0	27,8	31,9	3,7	4,2	7,9
Kenzingen	605	671	669	10,9	-0,3	10,6	29,8	28,3	30,4	-1,5	2,1	0,5
Malterdingen	65	100	90	53,8	-10,0	38,5	5,1	9,4	8,3	4,4	-1,1	3,2
Reute	48	60	78	25,0	30,0	62,5	19,5	23,2	30,0	3,7	6,8	10,5
Rheinhausen	142	163	211	14,8	29,4	48,6	47,2	26,3	34,0	-20,9	7,7	-13,1
Riegel	198	211	229	6,6	8,5	15,7	22,4	21,7	22,3	-0,6	0,6	0,0
Sasbach	65	75	75	15,4	0,0	15,4	13,0	24,4	24,0	11,4	-0,4	11,0
Sexau	96	133	117	38,5	-12,0	21,9	22,2	26,7	19,9	4,5	-6,8	-2,4
Simonswald	143	164	170	14,7	3,7	18,9	28,3	36,7	37,2	8,4	0,5	8,9
Teningen	484	509	580	5,2	13,9	19,8	10,4	11,4	14,0	1,0	2,6	3,6
Vörstetten	60	66	65	10,0	-1,5	8,3	27,5	18,2	18,8	-9,3	0,6	-8,7
Waldkirch	2050	2156	1955	5,2	-9,3	-4,6	29,2	31,4	30,7	2,2	-0,7	1,4
Weisweil	49	53	55	8,2	3,8	12,2	12,9	13,6	13,8	0,7	0,2	1,0
Winden	85	119	103	40,0	-13,4	21,2	23,9	29,7	24,2	5,7	-5,5	0,2
Wühl	78	97	87	24,4	-10,3	11,5	27,1	26,4	23,5	-0,7	-2,8	-3,6
Lkr Brsg.-Hochschw.	21207	23216	23476	9,5	1,1	10,7	35,5	37,9	38,6	2,4	0,6	3,0
Lkr Emmendingen	11209	12724	12713	13,5	-0,1	13,4	27,9	31,1	32,2	3,3	1,1	4,3
Skr Freiburg	45906	49224	51833	7,2	5,3	12,9	51,3	54,5	56,6	3,2	2,1	5,4
engerer Verfl.bereich	3168	3292	3828	3,9	16,3	20,8	29,5	29,1	33,3	-0,4	4,1	3,8
weiterer Verfl.bereich	13949	15849	15514	13,6	-2,1	11,2	37,3	41,1	40,9	3,7	-0,2	3,5
übrige Gemeinden	15299	16799	16847	9,8	0,3	10,1	29,5	32,2	33,1	2,7	0,9	3,6
Region	78322	85164	88022	8,7	3,4	12,4	41,3	44,3	45,9	2,9	1,6	4,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres

Tab. 6.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Arbeitsplätze) nach Geschlecht und Teilzeitbeschäftigte, Anteil an den Beschäftigten insgesamt 1991, 1995 und 1998¹⁾

Gemeinde	Beschäftigte Frauen			Anteil an den Beschäftigten insgesamt			Teilzeitbeschäftigte			Anteil an den Beschäftigten insgesamt		
	1991	1995	1998	1991	1998	1991-1998	1991	1995	1998	1991	1998	1991-1998
	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%-Punkte	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%-Punkte
Au	83	136	155	41,3	46,1	4,8	12	21	25	6,0	7,4	1,5
Auggen	133	126	124	32,7	39,7	7,1	26	24	28	6,4	9,0	2,6
Bad Krozingen	2570	2872	2873	58,3	61,2	3,0	517	703	980	11,7	20,9	9,2
Badenweiler	926	916	770	64,2	66,4	2,2	141	179	148	9,8	12,8	3,0
Ballrechten-Dottingen	135	126	138	42,9	38,8	-4,1	26	35	40	8,3	11,2	3,0
Bollschweil	84	104	106	36,7	34,5	-2,2	22	34	46	9,6	15,0	5,4
Bötzingen	492	501	706	23,0	24,3	1,3	130	168	153	6,1	5,3	-0,8
Breisach	1754	1717	1684	44,1	42,7	-1,4	459	544	588	11,5	14,9	3,4
Breitnau	160	172	138	61,1	56,1	-5,0	23	28	16	8,8	6,5	-2,3
Buchenbach	291	332	306	43,8	39,5	-4,3	95	107	116	14,3	15,0	0,7
Buggingen	138	179	165	38,9	35,1	-3,8	41	53	57	11,5	12,1	0,6
Ebringen	59	71	85	43,1	28,4	-14,6	14	23	20	10,2	6,7	-3,5
Ehrenkirchen	340	423	438	39,2	43,0	3,8	78	81	130	9,0	12,8	3,8
Eichstetten	169	217	221	28,7	28,7	-0,1	59	75	85	10,0	11,0	1,0
Eisenbach	526	519	397	33,9	28,0	-5,9	86	109	91	5,5	6,4	0,9
Eschbach	52	59	56	37,7	32,6	-5,1	10	18	20	7,2	11,6	4,4
Feldberg	349	308	322	62,8	61,8	-1,0	60	56	71	10,8	13,6	2,8
Friedenweiler	162	158	159	45,0	44,0	-1,0	22	38	50	6,1	13,9	7,7
Glottertal	310	367	371	51,4	52,7	1,3	70	95	129	11,6	18,3	6,7
Gottenheim	75	110	110	35,9	36,1	0,2	19	35	30	9,1	9,8	0,7
Gundelfingen	801	885	978	35,5	43,1	7,6	253	297	379	11,2	16,7	5,5
Hartheim	207	203	190	20,9	20,0	-1,0	47	35	43	4,8	4,5	-0,2
Heitersheim	619	586	609	45,4	41,9	-3,5	124	148	172	9,1	11,8	2,7
Heuweiler	31	41	41	48,4	56,2	7,7	5	5	5	7,8	6,8	-1,0
Hinterzarten	464	489	448	49,7	54,1	4,4	49	66	68	5,2	8,2	3,0
Horben	45	46	44	54,9	63,8	8,9	4	8	12	4,9	17,4	12,5
Ihringen	369	341	352	48,7	46,2	-2,5	72	96	93	9,5	12,2	2,7
Kirchzarten	1084	1213	1014	45,9	46,9	1,0	285	380	301	12,1	13,9	1,9
Lenzkirch	798	784	752	46,7	45,0	-1,7	152	176	164	8,9	9,8	0,9
Löffingen	689	537	713	46,3	47,1	0,8	197	173	211	13,2	13,9	0,7
March	516	526	553	33,1	33,4	0,3	140	178	179	9,0	10,8	1,8
Merdingen	187	183	170	25,9	26,9	0,9	48	62	52	6,7	8,2	1,6
Merzhausen	477	398	351	42,9	28,5	-14,4	82	110	88	7,4	7,1	-0,2
Müllheim	3499	3368	3337	53,6	50,9	-2,6	747	853	943	11,4	14,4	3,0
Münstertal	292	307	285	40,9	42,1	1,2	59	66	62	8,3	9,2	0,9
Neuenburg	1041	1020	966	31,5	31,0	-0,4	145	224	206	4,4	6,6	2,2
Oberried	139	140	130	42,4	38,3	-4,0	34	40	41	10,4	12,1	1,7
Pfaffenweiler	105	89	102	52,0	52,6	0,6	32	30	28	15,8	14,4	-1,4
Schallstadt	382	370	394	42,6	36,4	-6,2	70	70	70	7,8	6,5	-1,3
Schluchsee	405	397	402	47,4	50,2	2,8	53	65	52	6,2	6,5	0,3
Sölden	280	282	295	85,9	81,3	-4,6	49	96	140	15,0	38,6	23,5
St. Märgen	115	131	125	37,1	39,1	2,0	14	25	21	4,5	6,6	2,0
St. Peter	151	156	131	52,4	49,1	-3,4	35	78	55	12,2	20,6	8,4
Staufen	980	1088	1051	45,5	48,9	3,4	238	360	345	11,0	16,0	5,0
Stegen	293	316	283	65,1	71,5	6,4	78	89	111	17,3	28,0	10,7
Sulzburg	354	372	350	49,2	48,3	-0,9	73	79	67	10,1	9,2	-0,9
Titisee-Neustadt	2212	2338	2267	47,5	51,3	3,8	453	582	564	9,7	12,8	3,0
Umkirch	672	670	646	33,3	34,1	0,8	160	156	244	7,9	12,9	5,0
Vogtsburg	437	499	474	41,9	42,4	0,5	111	147	171	10,6	15,3	4,6
Wittnau	72	85	82	63,2	65,1	1,9	16	26	34	14,0	27,0	12,9
Bahlingen	241	239	223	30,1	24,4	-5,7	50	61	47	6,3	5,1	-1,1
Biederbach	37	31	36	26,8	23,1	-3,7	4	4	5	2,9	3,2	0,3
Denzlingen	778	825	905	45,3	45,2	-0,1	209	237	283	12,2	14,1	2,0
Elzach	971	1053	1054	48,3	50,4	2,2	212	301	332	10,5	15,9	5,3
Emmendingen	4970	5066	5021	50,8	54,7	3,9	1459	2011	1917	14,9	20,9	6,0
Endingen	1066	1061	1061	47,2	43,4	-3,7	226	264	267	10,0	10,9	0,9
Forchheim	20	22	15	34,5	30,0	-4,5	5	8	8	8,6	16,0	7,4
Freiamt	148	152	166	39,2	42,7	3,5	32	46	59	8,5	15,2	6,7
Gutach	524	494	447	47,3	46,3	-1,1	121	127	117	10,9	12,1	1,2
Herbolzheim	1295	1300	1512	45,0	56,0	11,0	370	394	471	12,9	17,5	4,6
Kenzingen	1148	1243	1073	56,6	48,7	-7,9	305	332	355	15,0	16,1	1,1
Malterdingen	241	215	210	18,8	19,3	0,5	35	38	46	2,7	4,2	1,5
Reute	92	104	110	37,4	42,3	4,9	20	25	22	8,1	8,5	0,3
Rheinhausen	125	210	210	41,5	33,9	-7,7	35	75	70	11,6	11,3	-0,3
Riegel	281	232	384	31,8	37,5	5,7	73	123	161	8,2	15,7	7,5
Sasbach	302	130	135	60,5	43,3	-17,3	34	35	40	6,8	12,8	6,0
Sexau	197	213	260	45,6	44,1	-1,5	27	57	77	6,3	13,1	6,8
Simonswald	232	212	213	45,8	46,6	0,8	35	57	61	6,9	13,3	6,4
Teningen	1573	1428	1371	33,7	33,1	-0,6	324	423	442	6,9	10,7	3,7
Vörstetten	88	156	161	40,4	46,5	6,2	23	63	89	10,6	25,7	15,2
Waldkirch	3142	3130	2897	44,8	45,4	0,6	787	917	883	11,2	13,8	2,6
Weisweil	86	95	100	22,6	25,1	2,6	20	22	22	5,2	5,5	0,3
Winden	118	116	130	33,2	30,5	-2,7	33	38	39	9,3	9,2	-0,1
Wyhl	135	170	165	46,9	44,6	-2,3	47	60	62	16,3	16,8	0,4
Lkr Brsg.-Hochschw.	26524	27273	26859	44,4	44,1	-0,3	5735	7146	7744	9,6	12,7	3,1
Lkr Emmendingen	17810	17897	17859	44,3	45,2	0,9	4486	5718	5875	11,2	14,9	3,7
Skr Freiburg	42653	40848	45290	47,6	49,5	1,8	12762	14959	17939	14,3	19,6	5,3
engerer Verfl.bereich	4219	4427	4515	39,3	39,2	-0,1	1022	1298	1547	9,52	13,44	3,92
weiterer Verfl.bereich	17138	17920	17706	45,9	46,7	0,8	4398	5672	5921	11,77	15,60	3,83
übrige Gemeinden	22977	22823	22497	44,3	44,2	-0,1	4801	5894	6151	9,26	12,08	2,82
Region	86987	86018	90008	45,9	46,9	1,0	22983	27823	31558	12,1	16,4	4,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres

Tab. 6.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Erwerbstätige) insgesamt¹⁾ und je 100 Einwohner²⁾ 1994 u. 1998, Arbeitslose insgesamt¹⁾ und je 100 Einwohner 1991, 1995, 1998

Gemeinde	Beschäftigte am Wohnort		Beschäftigte je 100 Einwohner 15-65 Jahre			Arbeitslose			Arbeitslose je 100 Einwohner 15-65 Jahre		
	1994	1998	1994	1998	'94-'98	1991	1995	1998	1991	1995	1998
	Zahl	Zahl	%	%	%-Pkte.	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%
Au	309	322	38,7	35,9	-2,8	6	17	34	0,7	2,0	3,8
Auggen	662	660	46,5	43,7	-2,8	20	38	64	1,4	2,6	4,2
Bad Krozingen	4160	4352	48,5	47,2	-1,3	167	316	436	2,0	3,6	4,7
Badenweiler	1185	1003	49,1	44,1	-4,9	43	81	102	1,9	3,5	4,5
Ballrechten-Dottingen	633	675	48,2	48,2	0,0	13	34	38	1,1	2,5	2,7
Bollschweil	703	690	44,5	43,7	-0,8	23	36	54	1,5	2,3	3,4
Bötzingen	1936	1875	55,2	54,0	-1,2	74	124	146	2,1	3,5	4,2
Breisach	4208	4216	51,6	48,9	-2,7	146	312	423	1,9	3,8	4,9
Breitnau	549	538	41,7	40,7	-1,0	4	17	18	0,3	1,3	1,4
Buchenbach	1110	1021	50,4	47,8	-2,6	25	57	58	1,2	2,6	2,7
Buggingen	1183	1185	48,9	46,8	-2,1	27	64	72	1,2	2,6	2,8
Ebringen	678	728	42,0	41,9	-0,1	17	37	64	1,1	2,2	3,7
Ehrenkirchen	2137	2148	50,4	49,5	-0,9	72	125	150	1,7	2,9	3,5
Eichstetten	1020	1084	54,6	53,3	-1,3	34	52	70	1,8	2,7	3,4
Eisenbach	1027	956	65,5	60,1	-5,4	11	32	33	0,7	2,0	2,1
Eschbach	554	598	46,9	44,6	-2,4	11	32	49	1,0	2,5	3,7
Feldberg	625	545	51,6	46,9	-4,7	36	23	24	2,8	1,9	2,1
Friedenweiler	671	693	55,7	54,7	-1,1	26	41	55	2,2	3,4	4,3
Glottertal	1039	1091	55,6	55,3	-0,3	21	38	56	1,1	2,0	2,8
Gottenheim	861	860	52,1	51,6	-0,5	20	47	50	1,2	2,8	3,0
Gundelfingen	3548	3651	45,8	46,2	0,3	166	277	325	2,1	3,5	4,1
Hartheim	1438	1568	51,6	50,8	-0,8	29	80	153	1,2	2,8	5,0
Heitersheim	1669	1618	47,8	44,0	-3,9	43	110	120	1,3	3,2	3,3
Heuweiler	333	339	48,5	47,9	-0,5	11	17	15	1,6	2,5	2,1
Hinterzarten	723	702	42,2	39,3	-2,9	30	26	37	1,8	1,5	2,1
Horben	236	225	35,6	33,6	-2,0	9	14	14	1,3	2,2	2,1
Ihringen	1837	1910	49,5	49,5	0,0	63	133	134	1,8	3,5	3,5
Kirchzarten	2698	2656	42,6	41,5	-1,1	111	179	205	1,8	2,8	3,2
Lenzkirch	1782	1686	54,5	52,1	-2,4	39	67	90	1,2	2,1	2,8
Löffingen	2417	2576	50,7	52,2	1,5	50	133	147	1,1	2,8	3,0
March	3037	3092	52,2	50,4	-1,9	87	175	238	1,5	3,0	3,9
Merdingen	893	924	52,9	54,2	1,3	20	52	58	1,2	3,0	3,4
Merzhausen	1239	1260	36,8	38,4	1,5	64	120	131	1,9	3,6	4,0
Müllheim	5111	4953	48,7	44,7	-4,0	214	414	515	2,2	3,9	4,6
Münstertal	1647	1626	49,4	48,7	-0,7	52	82	116	1,5	2,5	3,5
Neuenburg	3487	3533	50,4	47,9	-2,4	82	213	308	1,3	3,0	4,2
Oberried	934	864	51,3	47,4	-3,8	29	45	47	1,6	2,4	2,6
Pfaffenweiler	993	956	53,0	51,5	-1,6	38	44	51	2,0	2,3	2,7
Schallstadt	1845	1819	46,5	45,2	-1,3	62	127	173	1,6	3,2	4,3
Schluchsee	945	869	52,5	49,6	-2,9	21	35	33	1,1	2,0	1,9
Sölden	340	361	45,6	43,7	-1,9	18	15	23	2,5	2,0	2,8
St. Märgen	662	633	54,6	53,4	-1,2	10	22	23	0,8	1,8	1,9
St. Peter	777	758	49,0	49,0	0,0	17	41	50	1,1	2,6	3,2
Staufen	2018	1936	41,4	39,8	-1,6	92	185	223	1,9	3,8	4,6
Stegen	1196	1280	42,9	43,8	0,9	38	79	92	1,4	2,8	3,1
Sulzburg	814	751	48,3	43,9	-4,4	27	42	55	1,6	2,5	3,2
Titisee-Neustadt	4281	4087	54,0	51,7	-2,3	105	189	263	1,3	2,4	3,3
Umkirch	1952	1914	54,4	52,0	-2,5	80	138	173	2,1	3,8	4,7
Vogtsburg	1913	1829	51,1	48,6	-2,6	54	79	94	1,4	2,1	2,5
Wittnau	338	345	37,4	36,6	-0,8	22	16	31	2,4	1,8	3,3
Bahlingen	1252	1259	53,7	52,2	-1,4	30	62	65	1,3	2,6	2,7
Biederbach	553	555	54,1	51,4	-2,6	7	17	22	0,7	1,6	2,0
Denzlingen	4187	4127	49,6	47,7	-1,9	212	348	388	2,5	4,1	4,5
Elzach	2635	2601	58,9	57,9	-1,1	56	110	122	1,3	2,5	2,7
Emmendingen	8585	8269	51,0	48,8	-2,2	368	764	913	2,2	4,5	5,4
Endingen	2864	3003	51,5	52,9	1,3	146	229	219	2,7	4,0	3,9
Forchheim	381	420	52,8	53,6	0,9	14	25	31	2,0	3,4	4,0
Freiamt	1457	1446	51,6	52,4	0,8	32	65	57	1,2	2,3	2,1
Gutach	1450	1463	53,7	49,9	-3,8	47	83	122	1,8	3,0	4,2
Herbolzheim	3171	3192	55,2	52,9	-2,2	162	246	257	2,8	4,2	4,3
Kenzingen	2774	2979	51,0	52,3	1,3	146	291	310	2,8	5,2	5,4
Malterdingen	913	913	55,0	53,0	-2,0	20	58	50	1,2	3,5	2,9
Reute	1060	1085	54,6	52,4	-2,2	20	35	59	1,1	1,8	2,9
Rheinhausen	1297	1265	59,2	57,4	-1,8	47	79	70	2,1	3,6	3,2
Riegel	1260	1249	56,1	53,2	-2,8	55	91	97	2,5	4,1	4,1
Sasbach	1039	1072	50,0	50,2	0,3	25	64	64	1,3	3,1	3,0
Sexau	1107	1162	52,7	54,0	1,4	37	75	67	1,8	3,5	3,1
Simonswald	1125	1074	54,5	52,2	-2,2	21	48	54	1,0	2,3	2,6
Teningen	4216	4157	53,5	52,4	-1,2	152	326	319	2,0	4,1	4,0
Vörstetten	840	901	50,8	48,7	-2,2	34	49	50	2,1	2,9	2,7
Waldkirch	7171	6704	54,8	52,3	-2,5	313	545	679	2,4	4,2	5,3
Weisweil	690	745	52,8	52,8	0,0	21	46	61	1,9	3,4	4,3
Winden	1047	1025	58,6	56,3	-2,3	16	49	54	0,9	2,7	3,0
Wyhl	1230	1310	54,2	53,3	-1,0	46	106	109	2,1	4,6	4,4
Lkr Brsg.-Hochschw.	76353	75961	49,1	47,5	-1,7	2479	4672	5933	1,6	3,0	3,7
Lkr Emmendingen	52304	51976	53,2	51,7	-1,4	2027	3811	4239	2,1	3,8	4,2
Lkr Freiburg	56442	54838	39,9	38,1	-1,8	4454	7010	7772	3,2	4,9	5,4
engerer Verfl.bereich	19008	19328	47,0	46,4	-0,7	704	1243	1561	1,7	3,0	3,7
weiterer Verfl.bereich	46291	45827	50,9	49,2	-1,8	1760	3318	4098	2,0	3,6	4,4
übrige Gemeinden	63358	62782	51,8	50,0	-1,8	2042	3922	4513	1,7	3,2	3,6
Region	185099	182775	46,8	45,2	-1,6	8960	15493	17944	2,3	3,9	4,4

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres ²⁾ Einwohnerzahlen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tab. 7.0 Einnahmen des Verwaltungshaushalts insgesamt und je Einwohner 1991, 1995 und 1999, Veränderung 1991 - 1999

Gemeinde	Einnahmen Verwaltungshaushalt				Einnahmen je Einwohner			
	1991	1995	1999	Veränderung 1991-1999	1991	1995	1999	Veränderung 1991-1999
	TDM	TDM	TDM	%	DM	DM	DM	%
Au	2859	2866	3398	18,9	2587	2594	2655	2,6
Auggen	5892	5509	6850	16,3	2845	2621	3046	7,1
Bad Krozingen	32880	40256	43804	33,2	2524	2918	2978	18,0
Badenweiler	10984	15540	12488	13,7	2976	4100	3377	13,5
Ballrechten-Dottingen	3644	4031	4974	36,5	1996	2038	2412	20,9
Bollschweil	3996	6164	5783	44,7	1801	2685	2526	40,3
Bötzingen	10410	12720	14443	38,7	2136	2523	2839	32,9
Breisach	39352	42768	46647	18,5	3656	3640	3634	-0,6
Breitnau	4022	4333	4718	17,3	2246	2335	2608	16,1
Buchenbach	6967	7122	7077	1,6	2305	2289	2216	-3,8
Buggingen	6740	8501	9357	38,8	1972	2341	2536	28,6
Ebringen	4802	5795	6134	27,7	2186	2383	2414	10,4
Ehrenkirchen	13871	18261	21775	57,0	2355	2951	3394	44,1
Eichstetten	7949	7161	8606	8,3	2921	2484	2736	-6,4
Eisenbach	7035	6887	8862	26,0	3057	2927	3725	21,8
Eschbach	3121	3712	3977	27,4	2048	2152	2057	0,5
Feldberg	6360	6579	7701	21,1	3567	3759	4401	23,4
Friedenweiler	4680	5821	7010	49,8	2483	2943	3395	36,7
Glottertal	5730	6607	7561	32,0	2107	2324	2551	21,1
Gottenheim	4795	5328	6257	30,5	2090	2220	2545	21,7
Gundelfingen	24534	23568	30246	23,3	2243	2195	2726	21,5
Hartheim	7723	10027	12269	58,9	2178	2440	2579	18,4
Heitersheim	11487	11773	14796	28,8	2359	2292	2679	13,6
Heuweiler	1779	1894	2205	23,9	1889	1927	2166	14,7
Hinterzarten	10030	11257	16224	61,8	4305	4604	6352	47,6
Horben	1734	2158	2391	37,9	1970	2406	2475	25,6
Ihringen	10950	13918	15500	41,6	2161	2524	2749	27,2
Kirchzarten	19331	25277	24844	28,5	2176	2728	2618	20,3
Lenzkirch	12689	13169	17114	34,9	2679	2671	3455	29,0
Löffingen	18593	22579	26974	45,1	2724	3195	3607	32,4
March	17668	18515	20688	17,1	2184	2236	2373	8,6
Merdingen	3955	5971	6634	67,7	1681	2460	2684	59,7
Merzhausen	11723	12784	14477	23,5	2672	2741	3132	17,2
Müllheim	45746	45170	49701	8,6	3102	2770	2875	-7,3
Münstertal	12180	14488	15703	28,9	2436	2884	3060	25,6
Neuenburg	24910	24798	26237	5,3	2836	2461	2444	-13,8
Oberried	6304	7541	8673	37,6	2495	2897	3265	30,9
Pfaffenweiler	5749	6297	6784	18,0	2160	2408	2594	20,1
Schallstadt	12635	12868	14149	12,0	2392	2290	2467	3,1
Schluchsee	10254	12801	12768	24,5	3815	4948	4988	30,7
Sölden	2114	2628	2950	39,5	2127	2463	2547	19,8
St. Märgen	4272	4722	5543	29,8	2271	2493	3013	32,6
St. Peter	6411	7018	8108	26,5	2803	2984	3385	20,8
Staufen	17569	20791	17960	2,2	2519	2875	2477	-1,7
Stegen	8455	7511	8715	3,1	2133	1848	2007	-5,9
Sulzburg	6598	7418	7695	16,6	2666	2869	2974	11,6
Titisee-Neustadt	35080	29628	33974	-3,2	2977	2454	2837	-4,7
Umkirch	14277	11963	16218	13,6	2822	2413	3184	12,8
Vogtsburg	12507	14311	18133	45,0	2264	2578	3201	41,4
Wittnau	2859	3466	3676	28,6	2273	2802	2725	19,9
Bahlingen	7824	7195	9581	22,5	2255	2069	2661	18,0
Biederbach	2378	2698	3286	38,2	1581	1708	2006	26,9
Denzlingen	24607	25948	26875	9,2	2090	2117	2127	1,7
Elzach	15269	16683	18757	22,8	2317	2500	2706	16,8
Emmendingen	57407	62185	70694	23,1	2401	2528	2853	18,8
Endingen	19165	19066	23190	21,0	2420	2262	2722	12,5
Forchheim	2012	2192	2585	28,5	1873	1928	2172	16,0
Freiamt	7772	9663	10492	35,0	1968	2333	2522	28,1
Gutach	8406	9856	10547	25,5	2166	2471	2448	13,0
Herbolzheim	19996	23762	29350	46,8	2397	2760	3199	33,4
Kenzingen	19701	22135	27080	37,5	2555	2637	3069	20,1
Malterdingen	5091	5199	6597	29,6	2173	2153	2507	15,4
Reute	4329	5061	6201	43,2	1661	1816	2086	25,6
Rheinhausen	5810	5925	8789	51,3	1875	1889	2690	43,4
Riegel	7529	8585	10053	33,5	2481	2653	3027	22,0
Sasbach	6339	7911	9010	42,1	2175	2554	2824	29,9
Sexau	5422	6520	7805	44,0	1903	2126	2464	29,5
Simonswald	5892	7952	9189	56,0	1971	2564	2967	50,5
Teningen	31305	29641	35897	14,7	2860	2604	3098	8,3
Vörstetten	4991	4919	6529	30,8	2200	2058	2435	10,7
Waldkirch	52637	58916	65295	24,0	2712	2999	3333	22,9
Weisweil	3292	4643	5357	62,7	1996	2432	2634	31,9
Winden	5608	6345	7762	38,4	2150	2348	2838	32,0
Wühl	6762	7572	9137	35,1	2181	2260	2549	16,9
Lkr Brsg.-Hochschw.	566205	622270	698771	23,4	2587	2714	2933	13,4
Lkr Emmendingen	329544	360572	420058	27,5	2355	2478	2807	19,2
Skr Freiburg	773078	802237	851256	10,1	4035	4045	4234	4,9
engerer Verfl.bereich	127146	132801	155029	21,9	2272	2322	2609	14,8
weiterer Verfl.bereich	317180	362912	402359	26,9	2471	2698	2887	16,8
übrige Gemeinden	451423	487129	561441	24,4	2587	2660	2970	14,8
Region	1668827	1785079	1970085	18,1	3032	3114	3345	10,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 7.1 Gewerbesteuer¹⁾ insgesamt und je Einwohner 1991, 1997 und 1999 und Veränderung 1991 - 1997, Anteil an den Einnahmen im Verwaltungshaushalt insgesamt 1991 und 1999

Gemeinde	Gewerbesteuereinnahmen						Gewerbesteuereinnahmen je Einwohner			
	1991	1997	1999	Veränderung 1991-1997	Anteil an den Einnahmen		1991	1997	1999	Veränderung 1991-1997
	TDM	TDM	TDM	%	1991	1999	DM	DM	DM	%
					%	%				
Au	595	316	194	-46,9	20,8	5,7	538	264	152	-50,9
Auggen	398	638	568	60,2	6,8	8,3	192	289	253	50,1
Bad Krozingen	4339	3036	2501	-30,0	13,2	5,7	333	211	170	-36,6
Badenweiler	758	866	205	14,3	6,9	1,6	205	226	55	10,3
Ballrechten-Dottingen	601	433	446	-28,0	16,5	9,0	329	218	216	-33,7
Bollschweil	220	1911	776	767,0	5,5	13,4	99	846	339	751,7
Bötzingen	1872	1632	1151	-12,8	18,0	8,0	384	319	226	-16,9
Breisach	6482	6701	5933	3,4	16,5	12,7	602	548	462	-9,0
Breitnau	224	139	116	-38,1	5,6	2,5	125	76	64	-39,5
Buchenbach	1733	1606	1221	-7,4	24,9	17,3	573	515	382	-10,3
Buggingen	455	754	472	65,8	6,7	5,0	133	206	128	54,9
Ebringen	354	287	200	-18,9	7,4	3,3	161	114	79	-29,2
Ehrenkirchen	661	203	935	-69,3	4,8	4,3	112	32	146	-71,4
Eichstetten	1947	1906	525	-2,1	24,5	6,1	716	626	167	-12,5
Eisenbach	2623	830	1797	-68,4	37,3	20,3	1140	340	755	-70,2
Eschbach	318	559	331	75,9	10,2	8,3	209	301	171	44,2
Feldberg	214	264	170	23,2	3,4	2,2	120	157	97	30,3
Friedenweiler	506	139	154	-72,5	10,8	2,2	269	66	75	-75,3
Glottertal	365	548	503	50,0	6,4	6,7	134	187	170	39,5
Gottenheim	181	288	395	59,4	3,8	6,3	79	116	161	47,5
Gundelfingen	3905	2603	3597	-33,3	15,9	11,9	357	238	324	-33,3
Hartheim	1028	1736	723	68,9	13,3	5,9	290	388	152	33,8
Heitersheim	2287	2717	2213	18,8	19,9	15,0	470	514	401	9,5
Heuweiler	44	109	92	149,0	2,5	4,2	46	108	90	132,0
Hinterzarten	910	710	583	-22,0	9,1	3,6	390	278	228	-28,7
Horben	88	13	16	-85,3	5,1	0,7	100	14	17	-86,1
Ihringen	918	1020	891	11,1	8,4	5,7	181	182	158	0,3
Kirchzarten	2232	2063	1424	-7,6	11,5	5,7	251	217	150	-13,5
Lenzkirch	2179	3194	3225	46,6	17,2	18,8	460	647	651	40,7
Löffingen	1966	3396	3938	72,7	10,6	14,6	288	463	527	60,7
March	1656	1519	1227	-8,3	9,4	5,9	205	177	141	-13,6
Merdingen	217	321	801	48,1	5,5	12,1	92	130	324	41,6
Merzhausen	1030	584	932	-43,3	8,8	6,4	235	126	202	-46,4
Müllheim	9650	12757	8077	32,2	21,1	16,3	654	759	467	16,0
Münstertal	748	623	630	-16,7	6,1	4,0	150	122	123	-18,1
Neuenburg	5058	6487	3209	28,3	20,3	12,2	576	624	299	8,3
Oberried	430	449	105	4,5	6,8	1,2	170	172	40	1,4
Pfaffenweiler	307	129	124	-58,0	5,3	1,8	116	50	47	-56,8
Schallstadt	751	808	662	7,6	5,9	4,7	142	143	115	0,9
Schluchsee	589	229	396	-61,1	5,7	3,1	219	91	155	-58,7
Sölden	160	182	303	14,1	7,5	10,3	160	162	262	0,9
St.Märgen	527	372	299	-29,5	12,3	5,4	280	198	163	-29,6
St.Peter	244	94	124	-61,5	3,8	1,5	107	40	52	-62,8
Staufen	3552	4101	2110	15,5	20,2	11,7	509	562	291	10,3
Stegen	167	337	184	101,5	2,0	2,1	42	78	42	85,7
Sulzburg	677	275	299	-59,4	10,3	3,9	274	107	116	-61,1
Titisee-Neustadt	4771	3098	2881	-35,1	13,6	8,5	405	257	241	-36,5
Umkirch	3867	2871	2818	-25,7	27,1	17,4	764	562	553	-26,5
Vogtsburg	1404	1989	1384	41,7	11,2	7,6	254	353	244	38,8
Witnau	138	3	70	-97,8	4,8	1,9	109	2	52	-97,9
Bahlingen	1816	2856	2493	57,3	23,2	26,0	523	822	693	57,1
Biederbach	120	198	151	64,7	5,1	4,6	80	124	92	54,8
Denzlingen	1788	2277	2350	27,3	7,3	8,7	152	184	186	21,1
Elzach	3820	4085	2135	6,9	25,0	11,4	580	599	308	3,4
Emmendingen	8053	10552	8071	31,0	14,0	11,4	337	421	326	25,1
Endingen	4141	3560	3614	-14,0	21,6	15,6	523	424	424	-18,9
Forchheim	81	35	51	-56,9	4,0	2,0	76	30	43	-60,2
Freiamt	389	247	257	-36,5	5,0	2,4	99	60	62	-39,4
Gutach	777	1150	676	48,0	9,2	6,4	200	273	157	36,5
Herbolzheim	1677	3690	4666	120,0	8,4	15,9	201	419	509	108,2
Kenzingen	2492	1535	2426	-38,4	12,6	9,0	323	176	275	-45,5
Malterdingen	899	492	481	-45,3	17,7	7,3	384	195	183	-49,1
Reute	211	808	742	282,9	4,9	12,0	81	285	250	251,5
Rheinhausen	520	788	1461	51,5	9,0	16,6	168	245	447	46,2
Riegel	2075	1471	1278	-29,1	27,6	12,7	684	452	385	-33,9
Sasbach	147	317	433	116,2	2,3	4,8	50	99	136	97,4
Sexau	500	643	429	28,5	9,2	5,5	176	207	135	18,0
Simonswald	653	577	545	-11,6	11,1	5,9	218	188	176	-14,1
Teningen	8059	3730	4670	-53,7	25,7	13,0	736	324	403	-56,0
Vörstetten	832	785	586	-5,6	16,7	9,0	367	308	219	-16,1
Waldkirch	7263	8848	7953	21,8	13,8	12,2	374	450	406	20,3
Weisweil	247	512	244	107,4	7,5	4,6	150	260	120	73,4
Winden	519	268	326	-48,3	9,3	4,2	199	97	119	-51,0
Wyhl	716	588	577	-17,9	10,6	6,3	231	169	161	-26,8
Lkr Brsg.-Hochschw.	76348	77845	61930	2,0	13,5	8,9	349	332	260	-4,9
Lkr Emmendingen	47795	50012	46615	4,6	14,5	11,1	342	338	312	-1,0
Skr Freiburg	106784	142844	106620	33,8	13,8	12,5	557	713	530	27,9
engerer Verfl.bereich	14468	12957	12885	-10,4	11,4	8,3	259	221	217	-14,5
weiterer Verfl.bereich	40428	44790	36004	10,8	12,7	8,9	315	326	258	3,4
übrige Gemeinden	69247	70110	59656	1,2	15,3	10,6	397	376	316	-5,2
Region	230927	270701	215165	17,2	13,8	10,9	420	464	365	10,7

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ seit 1998 gibt es keine Gewerkekapitalsteuer mehr, deshalb ist die Gewerbesteuer 1999 nicht mit den Vorjahren vergleichbar

Tab. 7.2 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer insgesamt und je Einwohner 1991, 1995 und 1999 und Veränderung 1991 - 1999, Anteil an den Einnahmen im Verwaltungshaushalt insgesamt

Gemeinde	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer								Einkommensteuer je Einwohner			
	1991	1995	1999	Veränderung 1991-1999	Anteil an den Einnahmen				1991	1995	1999	Veränderung 1991-1999
	TDM	TDM	TDM		%	%	%	%	%-Punkte	DM	DM		DM
Au	689	726	731	6,0	24,1	25,3	21,5	-2,6	624	657	571	-8,5
Auggen	1098	1065	1186	8,0	18,6	19,3	17,3	-1,3	530	507	527	-0,6
Bad Krozingen	7019	7385	8048	14,7	21,3	18,3	18,4	-3,0	539	535	547	1,5
Badenweiler	1872	1847	2016	7,7	17,0	11,9	16,1	-0,9	507	487	545	7,5
Ballrechten-Dottingen	879	911	1080	22,8	24,1	22,6	21,7	-2,4	482	461	524	8,7
Bollschweil	1219	1718	1430	17,3	30,5	27,9	24,7	-5,8	549	748	625	13,7
Bötzingen	2649	2775	3011	13,7	25,4	21,8	20,8	-4,6	543	550	592	8,9
Breisach	5336	5984	6587	23,5	13,6	14,0	14,1	0,6	496	509	513	3,5
Breitnau	570	597	673	18,0	14,2	13,8	14,3	0,1	318	322	372	16,9
Buchenbach	1809	1764	1748	-3,4	26,0	24,8	24,7	-1,3	598	567	547	-8,5
Buggingen	1594	1675	1944	21,9	23,7	19,7	20,8	-2,9	466	461	527	13,0
Ebringen	1238	1296	1461	18,0	25,8	22,4	23,8	-2,0	564	533	575	2,0
Ehrenkirchen	3440	3539	3913	13,7	24,8	19,4	18,0	-6,8	584	572	610	4,4
Eichstetten	1198	1180	1451	21,1	15,1	16,5	16,9	1,8	440	409	461	4,8
Eisenbach	1335	1374	1388	4,0	19,0	20,0	15,7	-3,3	580	584	583	0,6
Eschbach	732	883	863	18,0	23,4	23,8	21,7	-1,7	480	512	446	-7,0
Feldberg	790	812	946	19,7	12,4	12,3	12,3	-0,1	443	464	541	22,0
Friedenweiler	774	847	943	21,8	16,5	14,6	13,5	-3,1	411	428	457	11,1
Glottertal	1443	1479	1595	10,5	25,2	22,4	21,1	-4,1	531	520	538	1,4
Gottenheim	1174	1258	1439	22,6	24,5	23,6	23,0	-1,5	512	524	585	14,4
Gundelfingen	8082	8376	8447	4,5	32,9	35,5	27,9	-5,0	739	780	761	3,0
Hartheim	1686	1858	2119	25,7	21,8	18,5	17,3	-4,6	475	452	445	-6,3
Heitersheim	2371	2435	2671	12,6	20,6	20,7	18,1	-2,6	487	474	484	-0,7
Heuweiler	532	604	594	11,7	29,9	31,9	26,9	-2,9	564	614	583	3,4
Hinterzarten	1111	1057	1155	4,0	11,1	9,4	7,1	-4,0	477	432	452	-5,1
Horben	513	537	507	-1,1	29,6	24,9	21,2	-8,4	583	599	525	-9,9
Ihringen	2440	2556	2949	20,9	22,3	18,4	19,0	-3,3	482	464	523	8,6
Kirchzarten	6013	6199	6600	9,8	31,1	24,5	26,6	-4,5	677	669	696	2,7
Lenzkirch	2249	2415	2596	15,4	17,7	18,3	15,2	-2,6	475	490	524	10,4
Löffingen	3198	3387	3755	17,4	17,2	15,0	13,9	-3,3	469	479	502	7,2
March	5301	5392	5820	9,8	30,0	29,1	28,1	-1,9	655	651	668	1,9
Merdingen	1122	1225	1420	26,5	28,4	20,5	21,4	-7,0	477	505	574	20,4
Merzhausen	3181	3532	3612	13,5	27,1	27,6	24,9	-2,2	725	757	781	7,8
Müllheim	8148	8331	9375	15,1	17,8	18,4	18,9	1,1	553	511	542	-1,9
Münstertal	2217	2228	2503	12,9	18,2	15,4	15,9	-2,3	443	443	488	10,0
Neuenburg	4792	6245	5586	16,6	19,2	25,2	21,3	2,1	546	620	520	-4,6
Oberried	1335	1351	1528	14,4	21,2	17,9	17,6	-3,6	528	519	575	8,9
Pfaffenweiler	1529	1702	1797	17,5	26,6	27,0	26,5	-0,1	575	651	687	19,6
Schallstadt	3052	3321	3597	17,9	24,2	25,8	25,4	1,3	578	591	627	8,6
Schluchsee	1146	1101	1329	15,9	11,2	8,6	10,4	-0,8	427	426	519	21,7
Sölden	526	549	617	17,3	24,9	20,9	20,9	-4,0	529	515	533	0,7
St. Märgen	775	873	939	21,2	18,1	18,5	16,9	-1,2	412	461	510	23,9
St. Peter	984	1015	1171	18,9	15,4	14,5	14,4	-0,9	430	432	489	13,6
Staufen	4052	4094	4272	5,4	23,1	19,7	23,8	0,7	581	566	589	1,4
Stegen	2512	2610	2653	5,6	29,7	34,7	30,4	0,7	634	642	611	-3,6
Sulzburg	1130	1201	1282	13,4	17,1	16,2	16,7	-0,5	457	464	496	8,5
Titisee-Neustadt	6372	6272	6848	7,5	18,2	21,2	20,2	2,0	541	520	572	5,7
Umkirch	3292	3479	3499	6,3	23,1	29,1	21,6	-1,5	651	702	687	5,6
Vogtsburg	2210	2507	2751	24,5	17,7	17,5	15,2	-2,5	400	452	486	21,4
Wittnau	775	839	869	12,2	27,1	24,2	23,6	-3,5	616	678	644	4,6
Bahlingen	1617	1832	1914	18,3	20,7	25,5	20,0	-0,7	466	527	532	14,0
Biederbach	544	608	703	29,3	22,9	22,5	21,4	-1,5	362	385	429	18,7
Denzlingen	7964	8216	8785	10,3	32,4	31,7	32,7	0,3	676	670	695	2,8
Elzach	3162	3437	3816	20,7	20,7	20,6	20,3	-0,4	480	515	550	14,7
Emmendingen	14173	14672	15908	12,2	24,7	23,6	22,5	-2,2	593	597	642	8,3
Endingen	3461	3866	4464	29,0	18,1	20,3	19,2	1,2	437	459	524	19,9
Forchheim	425	467	539	26,8	21,1	21,3	20,9	-0,3	396	411	453	14,4
Freiamt	1836	1911	2109	14,8	23,6	19,8	20,1	-3,5	465	461	507	9,0
Gutach	2006	2070	2308	15,1	23,9	21,0	21,9	-2,0	517	519	536	3,6
Herbolzheim	4264	4429	4885	14,6	21,3	18,6	16,6	-4,7	511	515	532	4,1
Kenzingen	3567	4114	4778	33,9	18,1	18,6	17,6	-0,5	463	490	542	17,0
Malterdingen	1158	1272	1374	18,6	22,8	24,5	20,8	-1,9	494	527	522	5,6
Reute	1498	1645	1969	31,5	34,6	32,5	31,8	-2,8	575	590	663	15,3
Rheinhausen	1799	1837	2102	16,8	31,0	31,0	23,9	-7,0	581	586	643	10,8
Riegel	1391	1583	1878	35,0	18,5	18,4	18,7	0,2	458	489	565	23,4
Sasbach	1109	1253	1374	23,9	17,5	15,8	15,2	-2,2	380	405	431	13,2
Sexau	1709	1817	1941	13,5	31,5	27,9	24,9	-6,7	600	592	613	2,1
Simonswald	1236	1361	1569	27,0	21,0	17,1	17,1	-3,9	413	439	507	22,5
Teningen	6742	6922	7280	8,0	21,5	23,4	20,3	-1,3	616	608	628	2,0
Vörstetten	1438	1548	1643	14,3	28,8	31,5	25,2	-3,6	634	648	613	-3,3
Waldkirch	11554	12046	12681	9,8	22,0	20,4	19,4	-2,5	595	613	647	8,7
Weisweil	776	819	959	23,5	23,6	17,6	17,9	-5,7	471	429	471	0,1
Winden	1387	1470	1500	8,2	24,7	23,2	19,3	-5,4	532	544	548	3,1
Wyhl	1310	1594	1792	36,8	19,4	21,1	19,6	0,2	422	476	500	18,4
Lkr Brsg.-Hochschw.	119508	126406	135314	13,2	21,1	20,3	19,4	-1,7	546	551	568	4,0
Lkr Emmendingen	76126	80789	88271	16,0	23,1	22,4	21,0	-2,1	544	555	590	8,4
Skr Freiburg	105798	99670	109884	3,9	13,7	12,4	12,9	-0,8	552	503	547	-1,0
engerer Verfl.bereich	35644	38108	39542	10,9	28,0	28,7	25,5	-2,5	637	666	665	4,5
weiterer Verfl.bereich	73513	76968	83461	13,5	23,2	21,2	20,7	-2,4	573	572	599	4,5
übrige Gemeinden	86477	92119	100582	16,3	19,2	18,9	17,9	-1,2	496	503	532	7,4
Region	301432	306865	333469	10,6	18,1	17,2	16,9	-1,1	548	535	566	3,4

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 7.3 Zuweisungen und Umlagen insgesamt und je Einwohner 1991, 1995 und 1999 und Veränderung 1991 - 1999, Anteil an den Einnahmen im Verwaltungshaushalt insgesamt

Gemeinde	Zuweisungen und Umlagen								Zuweisungen/Umlagen je Einwohner			
	1991	1995	1999	Veränderung 1991-1999	Anteil an den Einnahmen				1991	1995	1999	Veränderung 1991-1999
	TDM	TDM	TDM		%	%	%	%	%-Punkte	DM	DM	
Au	396	205	502	26,8	13,9	7,2	14,8	0,9	358	186	392	9,4
Auggen	903	691	914	1,2	15,3	12,5	13,3	-2,0	436	329	406	-6,8
Bad Krozingen	6126	6901	8660	41,4	18,6	17,1	19,8	1,1	470	500	589	25,2
Badenweiler	1246	1742	1450	16,4	11,3	11,2	11,6	0,3	338	460	392	16,2
Ballrechten-Dottingen	611	521	965	57,9	16,8	12,9	19,4	2,6	335	263	468	39,9
Bollschweil	933	729	277	-70,3	23,3	11,8	4,8	-18,6	420	318	121	-71,2
Bötzingen	112	2644	2047	1727,7	1,1	20,8	14,2	13,1	23	524	402	1651,2
Breisach	5360	3741	5497	2,6	13,6	8,7	11,8	-1,8	498	318	428	-14,0
Breitnau	1178	1353	1351	14,7	29,3	31,2	28,6	-0,7	658	729	747	13,5
Buchenbach	761	1380	980	28,8	10,9	19,4	13,8	2,9	252	444	307	21,9
Buggingen	2136	2058	1961	-8,2	31,7	24,2	21,0	-10,7	625	567	532	-14,9
Ebringen	1070	1020	1317	23,1	22,3	17,6	21,5	-0,8	487	419	518	6,4
Ehrenkirchen	3001	2601	3717	23,9	21,6	14,2	17,1	-4,6	509	420	579	13,7
Eichstetten	280	1086	991	253,9	3,5	15,2	11,5	8,0	103	377	315	206,1
Eisenbach	178	393	832	367,4	2,5	5,7	9,4	6,9	77	167	350	352,1
Eschbach	981	888	891	-9,2	31,4	23,9	22,4	-9,0	644	515	461	-28,4
Feldberg	799	813	672	-15,9	12,6	12,4	8,7	-3,8	448	465	384	-14,3
Friedenweiler	1081	954	1329	22,9	23,1	16,4	19,0	-4,1	573	482	644	12,2
Glottertal	1470	1305	1508	2,6	25,7	19,8	19,9	-5,7	540	459	509	-5,9
Gottenheim	1238	1226	1300	5,0	25,8	23,0	20,8	-5,0	540	511	529	-2,0
Gundelfingen	2868	1837	4179	45,7	11,7	7,8	13,8	2,1	262	171	377	43,7
Hartheim	1542	1671	2349	52,3	20,0	16,7	19,1	-0,8	435	407	494	13,5
Heitersheim	1977	1598	2095	6,0	17,2	13,6	14,2	-3,1	406	311	379	-6,5
Heuweiler	527	456	543	3,0	29,6	24,1	24,6	-5,0	559	464	533	-4,7
Hinterzarten	860	823	1210	40,7	8,6	7,3	7,5	-1,1	369	337	474	28,4
Horben	428	434	602	40,7	24,7	20,1	25,2	0,5	486	484	623	28,1
Ihringen	2714	2538	3105	14,4	24,8	18,2	20,0	-4,8	536	460	551	2,8
Kirchzarten	3057	2552	4090	33,8	15,8	10,1	16,5	0,6	344	275	431	25,2
Lenzkirch	2298	1471	1262	-45,1	18,1	11,2	7,4	-10,7	485	298	255	-47,5
Löffingen	3726	3535	3103	-16,7	20,0	15,7	11,5	-8,5	546	500	415	-24,0
March	3800	3047	4337	14,1	21,5	16,5	21,0	-0,5	470	368	497	5,9
Merdingen	950	204	1206	26,9	24,0	3,4	18,2	-5,8	404	84	488	20,8
Merzhausen	1445	1149	1502	3,9	12,3	9,0	10,4	-2,0	329	246	325	-1,3
Müllheim	5382	6873	6058	12,6	11,8	15,2	12,2	0,4	365	421	350	-4,0
Münstertal	2795	3152	3160	13,1	22,9	21,8	20,1	-2,8	559	627	616	10,1
Neuenburg	3053	3676	3888	27,4	12,3	14,8	14,8	2,6	348	365	362	4,2
Oberried	1379	1179	1257	-8,8	21,9	15,6	14,5	-7,4	546	453	473	-13,3
Pfaffenweiler	1488	1181	1170	-21,4	25,9	18,8	17,2	-8,6	559	452	447	-20,0
Schallstadt	2663	2285	2774	4,2	21,1	17,8	19,6	-1,5	504	407	484	-4,1
Schluchsee	1379	1138	1293	-6,2	13,4	8,9	10,1	-3,3	513	440	505	-1,5
Sölden	618	455	594	-3,9	29,2	17,3	20,1	-9,1	622	426	513	-17,5
St. Märgen	1066	884	977	-8,3	25,0	18,7	17,6	-7,3	567	467	531	-6,3
St. Peter	1456	1518	1575	8,2	22,7	21,6	19,4	-3,3	637	645	658	3,3
Staufen	1740	2306	2241	28,8	9,9	11,1	12,5	2,6	249	319	309	23,9
Stegen	2067	1806	2353	13,8	24,4	24,0	27,0	2,6	521	444	542	3,9
Sulzburg	965	1325	1555	61,1	14,6	17,9	20,2	5,6	390	512	601	54,2
Titisee-Neustadt	5138	5236	6234	21,3	14,6	17,7	18,3	3,7	436	434	521	19,4
Umkirch	694	73	1062	53,0	4,9	0,6	6,5	1,7	137	15	209	52,0
Vogtsburg	3191	2333	2566	-19,6	25,5	16,3	14,2	-11,4	578	420	453	-21,6
Wittnau	646	535	665	2,9	22,6	15,4	18,1	-4,5	514	432	493	-4,0
Bahlingen	1670	1547	561	-66,4	21,3	21,5	5,9	-15,5	481	445	156	-67,6
Biederbach	1107	954	1149	3,8	46,6	35,4	35,0	-11,6	736	604	701	-4,7
Denzlingen	6051	5336	5949	-1,7	24,6	20,6	22,1	-2,5	514	435	471	-8,4
Elzach	2646	2591	2350	-11,2	17,3	15,5	12,5	-4,8	402	388	339	-15,6
Emmendingen	12323	10888	12407	0,7	21,5	17,5	17,6	-3,9	515	443	501	-2,9
Endingen	4131	3270	3597	-12,9	21,6	17,2	15,5	-6,0	522	388	422	-19,1
Forchheim	727	722	827	13,8	36,1	32,9	32,0	-4,1	677	635	695	2,7
Freiamt	2606	2624	2722	4,5	33,5	27,2	25,9	-7,6	660	634	654	-0,9
Gutach	2194	2185	2018	-8,0	26,1	22,2	19,1	-7,0	565	548	468	-17,2
Herbolzheim	4353	3714	4098	-5,9	21,8	15,6	14,0	-7,8	522	431	447	-14,4
Kenzingen	4753	4427	5140	8,1	24,1	20,0	19,0	-5,1	616	527	583	-5,5
Malterdingen	1166	936	1138	-2,4	22,9	18,0	17,3	-5,7	498	388	433	-13,1
Reute	1263	980	968	-23,4	29,2	19,4	15,6	-13,6	485	352	326	-32,8
Rheinhausen	1592	1204	1262	-20,7	27,4	20,3	14,4	-13,0	514	384	386	-24,8
Riegel	1116	783	1116	0,0	14,8	9,1	11,1	-3,7	368	242	336	-8,6
Sasbach	1939	1848	2009	3,6	30,6	23,4	22,3	-8,3	665	597	630	-5,3
Sexau	1253	1174	1296	3,4	23,1	18,0	16,6	-6,5	440	383	409	-7,0
Simonswald	1636	1979	1803	10,2	27,8	24,9	19,6	-8,1	547	638	582	6,4
Teningen	4581	3122	5233	14,2	14,6	10,5	14,6	-0,1	419	274	452	7,9
Vörstetten	903	620	966	7,0	18,1	12,6	14,8	-3,3	398	259	360	-9,5
Waldkirch	8989	8657	9068	0,9	17,1	14,7	13,9	-3,2	463	441	463	-0,1
Weisweil	1002	674	1034	3,2	30,4	14,5	19,3	-11,1	608	353	508	-16,3
Winden	1336	1188	1541	15,3	23,8	18,7	19,9	-4,0	512	440	563	10,0
Wyhl	1980	1556	2008	1,4	29,3	20,5	22,0	-7,3	639	464	560	-12,3
Lkr Brsg.-Hochschw.	91772	89521	106166	15,7	16,2	14,4	15,2	-1,0	419	390	446	6,3
Lkr Emmendingen	71317	62979	70260	-1,5	21,6	17,5	16,7	-4,9	510	433	470	-7,9
Skr Freiburg	198114	211610	227616	14,9	25,6	26,4	26,7	1,1	1034	1067	1132	9,5
engerer Verfl.bereich	22207	16806	24806	11,7	17,5	12,7	16,0	-1,5	397	294	417	5,2
weiterer Verfl.bereich	58645	57495	66898	14,1	18,5	15,8	16,6	-1,9	457	427	480	5,0
übrige Gemeinden	82237	78199	84722	3,0	18,2	16,1	15,1	-3,1	471	427	448	-4,9
Region	361203	364110	404042	11,9	21,6	20,4	20,5	-1,1	656	635	686	4,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 7.4 Personalausgaben insgesamt und je Einwohner 1991, 1995 und 1999, Veränderung 1991 - 1999

Gemeinde	Personalausgaben				Personalausgaben je Einwohner			
	1991	1995	1999	Veränderung 1991-1999	1991	1995	1999	Veränderung 1991-1999
	TDM	TDM	TDM	%	DM	DM	DM	%
Au	369	431	440	19,2	334	390	344	2,9
Auggen	1069	1278	1302	21,8	516	608	579	12,2
Bad Krozingen	6946	8245	8601	23,8	533	598	585	9,7
Badenweiler	2372	2506	2866	20,8	643	661	775	20,6
Ballrechten-Dottingen	689	841	967	40,3	377	425	469	24,3
Bollschweil	669	811	982	46,8	301	353	429	42,3
Bötzingen	1967	2572	2879	46,4	404	510	566	40,2
Breisach	9389	12434	11470	22,2	872	1058	894	2,4
Breitnau	923	1115	1231	33,4	515	601	680	32,0
Buchenbach	1247	1402	1516	21,6	413	451	475	15,1
Buggingen	1362	1810	2276	67,1	398	498	617	54,8
Ebringen	933	1139	1312	40,6	425	468	516	21,6
Ehrenkirchen	3549	4572	4842	36,4	602	739	755	25,3
Eichstetten	991	1231	1359	37,1	364	427	432	18,6
Eisenbach	1306	1622	1729	32,4	568	689	727	28,0
Eschbach	614	861	1031	67,9	403	499	533	32,4
Feldberg	1832	1996	2145	17,1	1027	1141	1226	19,3
Friedenweiler	1427	1674	1860	30,3	757	846	901	19,0
Glottertal	1209	1474	1673	38,4	444	518	564	27,0
Gottenheim	897	1092	1154	28,7	391	455	469	20,0
Gundelfingen	4097	5249	5466	33,4	374	489	493	31,5
Hartheim	1958	2761	3155	61,1	552	672	663	20,1
Heitersheim	2011	2574	2577	28,1	413	501	467	13,0
Heuweiler	172	240	277	61,0	183	244	272	49,0
Hinterzarten	2255	2595	2094	-7,1	968	1061	820	-15,3
Horben	195	249	274	40,5	222	278	284	28,0
Ihringen	2191	2755	2927	33,6	432	500	519	20,0
Kirchzarten	3980	5063	5205	30,8	448	546	549	22,4
Lenzkirch	3076	3348	3799	23,5	649	679	767	18,1
Löffingen	5352	6257	7025	31,3	784	885	939	19,8
March	4529	6118	6327	39,7	560	739	726	29,6
Merdingen	782	1171	1172	49,9	332	482	474	42,7
Merzhausen	1544	1666	1674	8,4	352	357	362	2,9
Müllheim	10347	12760	13702	32,4	702	782	793	13,0
Münstertal	2974	3553	3813	28,2	595	707	743	24,9
Neuenburg	3662	5232	6406	74,9	417	519	597	43,1
Oberried	1574	1470	1618	2,8	623	565	609	-2,2
Pfaffenweiler	1433	1881	1919	33,9	539	719	734	36,3
Schallstadt	2521	2941	3152	25,0	477	523	550	15,2
Schluchsee	2372	2903	2967	25,1	882	1122	1159	31,3
Sölden	313	342	335	7,0	315	321	289	-8,1
St. Märgen	737	976	1052	42,7	392	515	572	45,9
St. Peter	1205	1390	1463	21,4	527	591	611	15,9
Staufen	3897	4633	5025	28,9	559	641	693	24,0
Stegen	1444	1882	1923	33,2	364	463	443	21,6
Sulzburg	1845	2059	1892	2,5	745	796	731	-1,9
Titisee-Neustadt	7463	8324	8591	15,1	633	690	717	13,3
Umkirch	4118	4577	4389	6,6	814	923	862	5,9
Vogtsburg	2505	3123	3427	36,8	453	563	605	33,4
Wittnau	617	829	914	48,1	490	670	678	38,1
Bahlingen	1618	2291	2474	52,9	466	659	687	47,3
Biederbach	425	540	587	38,1	283	342	358	26,8
Denzlingen	863	1148	1242	43,9	73	94	98	34,1
Elzach	3615	3792	4456	23,3	549	568	643	17,2
Emmendingen	17602	20848	21469	22,0	736	848	866	17,7
Endingen	3882	4639	5831	50,2	490	550	684	39,6
Forchheim	356	266	281	-21,1	331	234	236	-28,8
Freiamt	2243	2742	2924	30,4	568	662	703	23,7
Gutach	1502	1794	2088	39,0	387	450	485	25,2
Herbolzheim	4983	5492	6384	28,1	597	638	696	16,5
Kenzingen	4723	5681	6876	45,6	613	677	779	27,2
Malterdingen	962	1236	1523	58,3	411	512	579	41,0
Reute	198	228	245	23,7	76	82	82	8,5
Rheinhausen	1189	1521	1862	56,6	384	485	570	48,5
Riegel	1494	2022	2246	50,3	492	625	676	37,4
Sasbach	1482	2375	2334	57,5	508	767	732	43,9
Sexau	957	1272	1543	61,2	336	415	487	45,0
Simonswald	1513	1744	1912	26,4	506	562	617	22,0
Teningen	5890	6822	7007	19,0	538	599	605	12,4
Vörstetten	568	691	893	57,2	250	289	333	33,1
Waldkirch	14243	16573	16495	15,8	734	844	842	14,7
Weisweil	821	1476	1736	111,4	498	773	853	71,4
Winden	1261	1463	1627	29,0	484	541	595	23,0
Wyhl	1593	1665	1537	-3,5	514	497	429	-16,5
Lkr Brsg.-Hochschw.	120929	148027	156195	29,2	553	646	656	18,7
Lkr Emmendingen	73983	88321	95572	29,2	529	607	639	20,8
Skr Freiburg	241840	258739	265558	9,8	1262	1305	1321	4,6
engerer Verfl.bereich	25029	31069	32326	29,2	447	543	544	21,6
weiterer Verfl.bereich	70855	86539	89010	25,6	552	643	639	15,7
übrige Gemeinden	99028	118740	130431	31,7	567	648	690	21,6
Region	436752	495087	517325	18,4	794	864	878	10,7

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 7.5 Schuldenstand insgesamt und je Einwohner 1990, 1995 und 2000
Veränderung 1990 - 2000

Gemeinde	Schuldenstand				Schuldenstand je Einwohner			
	1990	1995	2000	Veränderung 1990-2000	1990	1995	2000	Veränderung 1990-2000
	TDM	TDM	TDM	%	DM	DM	DM	%
Au	1019	384	938	-7,9	934	348	732	-21,7
Auggen	2190	2303	1806	-17,5	1087	1096	781	-28,2
Bad Krozingen	20765	22697	23804	14,6	1594	1645	1564	-1,9
Badenweiler	4431	4195	3030	-31,6	1219	1107	818	-32,9
Ballrechten-Dottingen	419	143	0	-100,0	240	72	0	-100,0
Bollschweil	39	950	780	1900,0	18	414	336	1761,2
Bötzingen	20	0	0	-100,0	4	0	0	-100,0
Breisach	14053	7623	6897	-50,9	1337	649	529	-60,5
Breitnau	945	606	327	-65,4	551	327	180	-67,4
Buchenbach	4243	1771	1377	-67,5	1421	569	424	-70,2
Buggingen	3051	2271	1638	-46,3	911	625	436	-52,1
Ebringen	876	970	3862	340,9	415	399	1497	261,0
Ehrenkirchen	81	2921	7473	9125,9	14	472	1156	8144,0
Eichstetten	218	33	0	-100,0	81	11	0	-100,0
Eisenbach	2448	3575	4576	86,9	1080	1519	1923	78,0
Eschbach	1559	1012	2081	33,5	1016	587	1030	1,3
Feldberg	1823	1375	1011	-44,5	1065	786	570	-46,5
Friedenweiler	3002	4177	4533	51,0	1702	2112	2160	26,9
Glottertal	4781	5048	6100	27,6	1795	1776	2028	13,0
Gottenheim	1783	1347	1461	-18,1	793	561	596	-24,8
Gundelfingen	6905	9351	9113	32,0	641	871	819	27,8
Hartheim	3236	3400	2990	-7,6	939	827	619	-34,1
Heitersheim	3774	2076	1100	-70,9	803	404	199	-75,2
Heuweiler	280	554	280	0,0	304	564	277	-9,0
Hinterzarten	7788	5229	2301	-70,5	3444	2139	903	-73,8
Horben	956	1193	1297	35,7	1116	1330	1317	18,0
Ihringen	14321	8992	14438	0,8	2938	1631	2539	-13,6
Kirchzarten	11203	8411	6393	-42,9	1302	908	675	-48,2
Lenzkirch	3462	4456	6111	76,5	719	904	1188	65,3
Löffingen	5734	3571	2050	-64,2	865	505	272	-68,6
March	467	2212	2014	331,3	58	267	231	295,3
Merdingen	1300	416	0	-100,0	564	171	0	-100,0
Merzhausen	20142	9519	8331	-58,6	4687	2041	1835	-60,9
Müllheim	3632	4907	4188	15,3	252	301	240	-4,7
Münstertal	2987	3667	4220	41,3	613	730	824	34,4
Neuenburg	610	107	0	-100,0	71	11	0	-100,0
Oberried	2454	4215	3841	56,5	988	1619	1426	44,4
Pfaffenweiler	1098	641	137	-87,5	412	245	52	-87,3
Schallstadt	5405	1592	922	-82,9	1040	283	161	-84,5
Schluchsee	1164	644	195	-83,2	443	249	77	-82,5
Sölden	286	1627	1346	370,6	280	1525	1148	309,6
St. Märgen	4436	3768	3871	-12,7	2404	1989	2120	-11,8
St. Peter	4025	5898	5433	35,0	1798	2508	2273	26,5
Staufen	11382	10561	538	-95,3	1652	1460	74	-95,5
Stegen	6063	1999	2422	-60,1	1537	492	557	-63,7
Sulzburg	7988	4321	3225	-59,6	3338	1671	1234	-63,0
Titisee-Neustadt	13737	3147	4338	-68,4	1191	261	361	-69,7
Umkirch	6770	8223	7286	7,6	1345	1659	1422	5,8
Vogtsburg	1798	2030	1163	-35,3	330	366	204	-38,2
Wittnau	1284	1596	1117	-13,0	993	1290	811	-18,4
Bahlingen	3428	4380	3731	8,8	1001	1260	1037	3,5
Biederbach	471	256	105	-77,7	318	162	62	-80,5
Denzlingen	7616	7426	3244	-57,4	655	606	255	-61,1
Elzach	13994	12365	14689	5,0	2131	1853	2124	-0,3
Emmendingen	20790	14277	13959	-32,9	884	580	557	-37,1
Endingen	5260	5104	4498	-14,5	682	606	522	-23,5
Forchheim	14	0	0	-100,0	13	0	0	-100,0
Freiamt	7313	7921	7027	-3,9	1853	1912	1686	-9,0
Gutach	7147	6000	7048	-1,4	1879	1505	1635	-13,0
Herbolzheim	15103	20444	20674	36,9	1828	2375	2222	21,6
Kenzingen	18297	20158	19152	4,7	2417	2401	2140	-11,5
Malterdingen	374	749	766	104,8	159	310	283	78,1
Reute	622	388	722	16,1	245	139	238	-2,8
Rheinhausen	1054	2129	2553	142,2	339	679	779	129,7
Riegel	1790	967	569	-68,2	602	299	168	-72,1
Sasbach	2829	3386	2845	0,6	987	1093	884	-10,5
Sexau	1666	1799	1914	14,9	590	587	606	2,8
Simonswald	5032	4636	6732	33,8	1685	1495	2164	28,5
Teningen	8376	6990	5309	-36,6	774	614	456	-41,1
Vörstetten	1105	676	336	-69,6	512	283	127	-75,2
Waldkirch	25504	24987	8536	-66,5	1324	1272	434	-67,2
Weisweil	2243	1844	1848	-17,6	1381	966	901	-34,8
Winden	4500	5877	6618	47,1	1746	2175	2427	39,0
Wyhl	499	513	2179	336,7	165	153	609	269,8
Lkr Brsg.-Hochschw.	222433	181724	172354	-22,5	1036	792	717	-30,8
Lkr Emmendingen	155027	153272	135054	-12,9	1123	1053	896	-20,2
Skr Freiburg	512726	609022	615766	20,1	2709	3071	3028	11,8
engerer Verfl.bereich	55498	42696	41362	-25,5	1006	747	695	-30,9
weiterer Verfl.bereich	137437	121452	109482	-20,3	1088	903	776	-28,6
übrige Gemeinden	184525	170848	156564	-15,2	1077	933	821	-23,8
Region	890186	944018	923174	3,7	1642	1647	1553	-5,4

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tab. 8.0 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kfz je 1000 Einwohner 1989, 1995 und 1999
Veränderung 1989 - 1995, 1995 - 1999, 1989 - 1999¹⁾

Gemeinde	Kraftfahrzeuge			Veränderung			Kfz je 1000 Einwohner			Veränderung		
	1989	1995	1999	'89-'95	'95-'99	'89-'99	1989	1995	1999	'89-'95	'95-'99	'89-'99
	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%
Au	690	770	839	11,6	9,0	21,6	643,7	696,8	655,5	8,3	-5,9	1,8
Auggen	1454	1577	1701	8,5	7,9	17,0	743,0	750,2	756,3	1,0	0,8	1,8
Bad Krozingen	7444	8471	9312	13,8	9,9	25,1	599,5	613,9	633,0	2,4	3,1	5,6
Badenweiler	2029	2301	2370	13,4	3,0	16,8	603,7	607,1	640,9	0,6	5,6	6,2
Ballrechten-Dottingen	1274	1465	1594	15,0	8,8	25,1	733,9	740,6	773,0	0,9	4,4	5,3
Bollschweil	1508	1579	1647	4,7	4,3	9,2	718,8	687,7	719,5	-4,3	4,6	0,1
Bötzingen	3317	3598	3760	8,5	4,5	13,4	698,0	713,6	739,1	2,2	3,6	5,9
Breisach	6443	7902	8568	22,6	8,4	33,0	635,1	672,6	667,5	5,9	-0,7	5,1
Breitnau	974	1192	1194	22,4	0,2	22,6	577,0	642,2	660,0	11,3	2,8	14,4
Buchenbach	1874	2067	2064	10,3	-0,1	10,1	629,3	664,4	646,4	5,6	-2,7	2,7
Buggingen	2203	2537	2760	15,2	8,8	25,3	681,6	698,5	748,2	2,5	7,1	9,8
Ebringen	1277	1464	1730	14,6	18,2	35,5	603,8	602,0	680,8	-0,3	13,1	12,8
Ehrenkirchen	4045	4468	4631	10,5	3,6	14,5	712,1	722,0	721,8	1,4	0,0	1,4
Eichstetten	1928	2175	2418	12,8	11,2	25,4	740,4	754,4	768,6	1,9	1,9	3,8
Eisenbach	1464	1769	1796	20,8	1,5	22,7	684,1	751,8	754,9	9,9	0,4	10,4
Eschbach	967	1128	1369	16,6	21,4	41,6	637,0	653,9	708,2	2,7	8,3	11,2
Feldberg	952	1210	1204	27,1	-0,5	26,5	607,9	691,4	688,0	13,7	-0,5	13,2
Friedenweiler	948	1172	1239	23,6	5,7	30,7	590,3	592,5	600,0	0,4	1,3	1,6
Glottertal	1653	1825	2125	10,4	16,4	28,6	634,3	641,9	716,9	1,2	11,7	13,0
Gottenheim	1472	1631	1789	10,8	9,7	21,5	663,4	679,6	727,5	2,4	7,1	9,7
Gundelfingen	6489	6573	6818	1,3	3,7	5,1	606,3	612,2	614,5	1,0	0,4	1,3
Hartheim	2406	3125	3506	29,9	12,2	45,7	714,2	760,3	736,9	6,5	-3,1	3,2
Heitersheim	2889	3218	3485	11,4	8,3	20,6	617,6	626,6	631,1	1,5	0,7	2,2
Heuweiler	551	619	685	12,3	10,7	24,3	610,9	629,7	672,9	3,1	6,9	10,2
Hinterzarten	1218	1297	1406	6,5	8,4	15,4	551,1	530,5	550,5	-3,7	3,8	-0,1
Horben	591	602	647	1,9	7,5	9,5	700,2	671,1	669,8	-4,2	-0,2	-4,4
Ihringen	3393	3917	4165	15,4	6,3	22,8	701,5	710,4	738,7	1,3	4,0	5,3
Kirchzarten	4879	5297	5596	8,6	5,6	14,7	577,1	571,6	589,7	-0,9	3,2	2,2
Lenzkirch	2613	3087	3214	18,1	4,1	23,0	575,4	626,0	648,9	8,8	3,7	12,8
Löffingen	3931	4749	5033	20,8	6,0	28,0	615,1	672,0	673,0	9,3	0,1	9,4
March	5145	5509	6062	7,1	10,0	17,8	646,2	665,2	695,3	2,9	4,5	7,6
Merdingen	1787	2125	2262	18,9	6,4	26,6	786,9	875,6	915,0	11,3	4,5	16,3
Merzhausen	2466	2683	2742	8,8	2,2	11,2	589,0	575,3	593,1	-2,3	3,1	0,7
Müllheim	8886	10233	10848	15,2	6,0	22,1	630,5	627,5	627,5	-0,5	0,0	-0,5
Münstertal	3136	3287	3481	4,8	5,9	11,0	656,5	654,3	678,3	-0,3	3,7	3,3
Neuenburg	5602	6768	7348	20,8	8,6	31,2	683,1	671,8	684,4	-1,7	1,9	0,2
Oberried	1658	1878	1990	13,3	6,0	20,0	676,2	721,5	749,2	6,7	3,8	10,8
Pfaffenweiler	1752	1785	1870	1,9	4,8	6,7	663,6	682,6	715,1	2,9	4,8	7,8
Schallstadt	3497	3807	4091	8,9	7,5	17,0	699,8	677,4	713,2	-3,2	5,3	1,9
Schluchsee	1436	1631	1682	13,6	3,1	17,1	611,3	630,5	657,0	3,1	4,2	7,5
Sölden	587	712	804	21,3	12,9	37,0	602,7	667,3	694,3	10,7	4,0	15,2
St. Märgen	1239	1429	1473	15,3	3,1	18,9	681,5	754,5	800,5	10,7	6,1	17,5
St. Peter	1470	1675	1735	13,9	3,6	18,0	684,7	712,2	724,4	4,0	1,7	5,8
Staufen	4010	4413	4526	10,0	2,6	12,9	601,9	610,2	624,3	1,4	2,3	3,7
Stegen	2252	2441	2675	8,4	9,6	18,8	595,8	600,5	615,9	0,8	2,6	3,4
Sulzburg	1547	1738	1833	12,3	5,5	18,5	657,7	672,1	708,5	2,2	5,4	7,7
Titisee-Neustadt	6550	7632	7934	16,5	4,0	21,1	592,5	632,3	662,5	6,7	4,8	11,8
Umkirch	3217	3368	3462	4,7	2,8	7,6	655,7	679,4	679,8	3,6	0,0	3,7
Vogtsburg	4581	5311	5513	15,9	3,8	20,3	860,3	956,8	973,2	11,2	1,7	13,1
Wittnau	771	782	856	1,4	9,5	11,0	608,0	632,2	634,5	4,0	0,4	4,4
Bahlingen	2325	2705	2893	16,3	7,0	24,4	700,7	778,0	803,6	11,0	3,3	14,7
Biederbach	1074	1307	1427	21,7	9,2	32,9	735,1	827,2	871,2	12,5	5,3	18,5
Denzlingen	6172	7036	7322	14,0	4,1	18,6	536,6	574,0	579,4	7,0	0,9	8,0
Elzach	3861	4526	4891	17,2	8,1	26,7	601,8	678,3	705,6	12,7	4,0	17,2
Emmendingen	13287	14934	15345	12,4	2,8	15,5	576,1	607,2	619,3	5,4	2,0	7,5
Endingen	4770	5875	6474	23,2	10,2	35,7	628,5	697,2	759,8	10,9	9,0	20,9
Forchheim	763	915	1060	19,9	15,8	38,9	735,8	804,7	890,8	9,4	10,7	21,1
Freiamt	2922	3455	3640	18,2	5,4	24,6	754,6	834,1	874,8	10,5	4,9	15,9
Gutach	2022	2362	2603	16,8	10,2	28,7	552,0	592,3	604,1	7,3	2,0	9,4
Herbolzheim	4947	5934	6238	20,0	5,1	26,1	631,2	689,4	679,8	9,2	-1,4	7,7
Kenzingen	4153	5101	5575	22,8	9,3	34,2	566,7	607,6	631,9	7,2	4,0	11,5
Malterdingen	1642	1911	2017	16,4	5,5	22,8	710,8	791,3	766,6	11,3	-3,1	7,9
Reute	1514	1796	1979	18,6	10,2	30,7	602,9	644,4	665,9	6,9	3,3	10,4
Rheinhausen	2080	2511	2670	20,7	6,3	28,4	671,6	800,4	817,3	19,2	2,1	21,7
Riegel	1825	2151	2316	17,9	7,7	26,9	630,0	664,7	697,4	5,5	4,9	10,7
Sasbach	2101	2424	2639	15,4	8,9	25,6	754,4	782,7	827,3	3,8	5,7	9,7
Sexau	1765	2094	2232	18,6	6,6	26,5	631,7	682,8	704,8	8,1	3,2	11,6
Simonswald	1778	2108	2180	18,6	3,4	22,6	612,0	679,8	703,9	11,1	3,5	15,0
Teningen	6746	7826	8184	16,0	4,6	21,3	625,0	687,5	706,2	10,0	2,7	13,0
Vörstetten	1339	1573	1780	17,5	13,2	32,9	642,5	658,2	663,9	2,4	0,9	3,3
Waldkirch	10047	11374	11747	13,2	3,3	16,9	528,4	579,0	599,6	9,6	3,5	13,5
Weisweil	1034	1261	1478	22,0	17,2	42,9	647,1	660,6	726,6	2,1	10,0	12,3
Winden	1440	1745	1880	21,2	7,7	30,6	565,6	645,8	687,4	14,2	6,4	21,5
Wyhl	1813	2193	2446	21,0	11,5	34,9	612,9	654,4	682,5	6,8	4,3	11,3
Lkr Brsg.-Hochschw.	134465	151992	161852	13,0	6,5	20,4	644,5	662,8	679,4	2,8	2,5	5,4
Lkr Emmendingen	81420	95117	101016	16,8	6,2	24,1	601,4	653,7	675,1	8,7	3,3	12,3
Skr Freiburg	89671	96242	99243	7,3	3,1	10,7	483,9	485,2	493,6	0,3	1,7	2,0
engerer Verfl.ber.	34840	37404	40074	7,4	7,1	15,0	643,8	654,0	674,4	1,6	3,1	4,8
weiterer Verfl.ber.	74813	85379	90549	14,1	6,1	21,0	604,6	634,7	649,6	5,0	2,4	7,4
übrige Gemeinden	106232	124326	132245	17,0	6,4	24,5	639,4	679,0	699,6	6,2	3,0	9,4
Region	305556	343351	362111	12,4	5,5	18,5	577,3	599,1	614,9	3,8	2,6	6,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres

Tab. 8.1 Bestand an Personenkraftwagen und Pkw je 1000 Einwohner 1989, 1995 und 1999
Veränderung 1989 - 1995, 1995 - 1999, 1989 - 1999¹⁾

Gemeinde	Personenkraftwagen			Veränderung			Pkw je 1000 Einwohner			Veränderung		
	1989	1995	1999	'89-'95	'95-'99	'89-'99	1989	1995	1999	'89-'95	'95-'99	'89-'99
	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%
Au	580	625	682	7,8	9,1	17,6	541,0	565,6	532,8	4,5	-5,8	-1,5
Auggen	1181	1254	1321	6,2	5,3	11,9	603,5	596,6	587,4	-1,1	-1,5	-2,7
Bad Krozingen	6424	7186	7715	11,9	7,4	20,1	517,4	520,8	524,4	0,7	0,7	1,4
Badenweiler	1869	2055	2064	10,0	0,4	10,4	556,1	542,2	558,1	-2,5	2,9	0,4
Ballrechten-Dottingen	1054	1154	1247	9,5	8,1	18,3	607,1	583,4	604,8	-3,9	3,7	-0,4
Bollschweil	1268	1291	1328	1,8	2,9	4,7	604,4	562,3	580,2	-7,0	3,2	-4,0
Bötzingen	2578	2720	2836	5,5	4,3	10,0	542,5	539,5	557,5	-0,6	3,3	2,8
Breisach	5371	6504	7049	21,1	8,4	31,2	529,4	553,6	549,2	4,6	-0,8	3,7
Breitnau	723	852	853	17,8	0,1	18,0	428,3	459,1	471,5	7,2	2,7	10,1
Buchenbach	1530	1666	1628	8,9	-2,3	6,4	513,8	535,5	509,9	4,2	-4,8	-0,8
Buggingen	1770	1948	2075	10,1	6,5	17,2	547,6	536,3	562,5	-2,1	4,9	2,7
Ebringen	1034	1156	1315	11,8	13,8	27,2	488,9	475,3	517,5	-2,8	8,9	5,9
Ehrenkirchen	3302	3503	3602	6,1	2,8	9,1	581,3	566,1	561,4	-2,6	-0,8	-3,4
Eichstetten	1331	1471	1620	10,5	10,1	21,7	511,1	510,2	514,9	-0,2	0,9	0,7
Eisenbach	1210	1439	1421	18,9	-1,3	17,4	565,4	611,6	597,3	8,2	-2,3	5,6
Eschbach	802	909	1083	13,3	19,1	35,0	528,3	527,0	560,3	-0,3	6,3	6,0
Feldberg	827	1001	959	21,0	-4,2	16,0	528,1	572,0	548,0	8,3	-4,2	3,8
Friedenweiler	787	952	985	21,0	3,5	25,2	490,0	481,3	477,0	-1,8	-0,9	-2,7
Glottertal	1375	1443	1627	4,9	12,8	18,3	527,6	507,6	548,9	-3,8	8,1	4,0
Gottenheim	1156	1233	1293	6,7	4,9	11,9	521,0	513,8	525,8	-1,4	2,4	0,9
Gundelfingen	5787	5743	5888	-0,8	2,5	1,7	540,7	534,9	530,6	-1,1	-0,8	-1,9
Hartheim	1993	2517	2727	26,3	8,3	36,8	591,6	612,4	573,1	3,5	-6,4	-3,1
Heitersheim	2490	2670	2840	7,2	6,4	14,1	532,3	519,9	514,3	-2,3	-1,1	-3,4
Heuweiler	457	499	551	9,2	10,4	20,6	506,7	507,6	541,3	0,2	6,6	6,8
Hinterzarten	1002	1058	1139	5,6	7,7	13,7	453,4	432,7	446,0	-4,6	3,1	-1,6
Horben	476	470	508	-1,3	8,1	6,7	564,0	524,0	525,9	-7,1	0,4	-6,8
Ihringen	2541	2809	2954	10,5	5,2	16,3	525,3	509,4	523,9	-3,0	2,8	-0,3
Kirchzarten	4259	4524	4684	6,2	3,5	10,0	503,7	488,2	493,6	-3,1	1,1	-2,0
Lenzkirch	2214	2585	2650	16,8	2,5	19,7	487,6	524,2	535,0	7,5	2,1	9,7
Löffingen	3203	3683	3874	15,0	5,2	20,9	501,2	521,2	518,0	4,0	-0,6	3,4
March	4391	4542	4892	3,4	7,7	11,4	551,5	548,4	561,1	-0,6	2,3	1,7
Merdingen	1257	1463	1515	16,4	3,6	20,5	553,5	602,8	612,9	8,9	1,7	10,7
Merzhausen	2132	2311	2363	8,4	2,3	10,8	509,2	495,5	511,1	-2,7	-3,2	0,4
Müllheim	7573	8532	8962	12,7	5,0	18,3	537,4	523,2	518,4	-2,6	-0,9	-3,5
Münstertal	2727	2762	2836	1,3	2,7	4,0	570,9	549,8	552,6	-3,7	0,5	-3,2
Neuenburg	4792	5641	6035	17,7	7,0	25,9	584,3	559,9	562,1	-4,2	0,4	-3,8
Oberried	1370	1466	1502	7,0	2,5	9,6	558,7	563,2	565,5	0,8	0,4	1,2
Pfaffenweiler	1482	1458	1443	-1,6	-1,0	-2,6	561,4	557,6	551,8	-0,7	-1,0	-1,7
Schallstadt	2865	3008	3235	5,0	7,5	12,9	573,3	535,2	564,0	-6,6	5,4	-1,6
Schluchsee	1178	1302	1302	10,5	0,0	10,5	501,5	503,3	508,6	0,4	1,1	1,4
Sölden	493	574	638	16,4	11,1	29,4	506,2	538,0	550,9	6,3	2,4	8,8
St. Märgen	974	1032	1031	6,0	-0,1	5,9	535,8	544,9	560,3	1,7	2,8	4,6
St. Peter	1188	1287	1294	8,3	0,5	8,9	553,3	547,2	540,3	-1,1	-1,3	-2,4
Staufen	3521	3804	3844	8,0	1,1	9,2	528,5	526,0	530,2	-0,5	0,8	0,3
Stegen	1970	2035	2191	3,3	7,7	11,2	521,2	500,6	504,5	-3,9	0,8	-3,2
Sulzburg	1294	1386	1434	7,1	3,5	10,8	550,2	536,0	554,3	-2,6	3,4	0,8
Titisee-Neustadt	5444	6180	6309	13,5	2,1	15,9	492,5	512,0	526,8	4,0	2,9	7,0
Umkirch	2716	2783	2896	2,5	4,1	6,6	553,6	561,4	568,6	1,4	1,3	2,7
Vogtsburg	3104	3390	3477	9,2	2,6	12,0	582,9	610,7	613,8	4,8	0,5	5,3
Wittnau	630	640	688	1,6	7,5	9,2	496,8	517,4	510,0	4,1	-1,4	2,6
Bahlingen	1715	1954	2070	13,9	5,9	20,7	516,9	562,0	575,0	8,7	2,3	11,2
Biederbach	761	877	957	15,2	9,1	25,8	520,9	555,1	584,2	6,6	5,3	12,2
Denzlingen	5494	6084	6313	10,7	3,8	14,9	477,7	496,3	499,5	3,9	0,6	4,6
Elzach	3212	3644	3845	13,4	5,5	19,7	500,6	546,1	554,7	9,1	1,6	10,8
Emmendingen	11547	12653	12762	9,6	0,9	10,5	500,7	514,4	515,0	2,7	0,1	2,9
Endingen	3652	4436	4823	21,5	8,7	32,1	481,2	526,4	566,0	9,4	7,5	17,6
Forchheim	529	649	742	22,7	14,3	40,3	510,1	570,8	623,5	11,9	9,2	22,2
Freiamt	2164	2433	2506	12,4	3,0	15,8	558,9	587,4	602,3	5,1	2,5	7,8
Gutach	1731	1943	2100	12,2	8,1	21,3	472,6	487,2	487,4	3,1	0,0	3,1
Herbolzheim	4010	4743	4897	18,3	3,2	22,1	511,6	551,0	533,7	7,7	-3,1	4,3
Kenzingen	3482	4135	4419	18,8	6,9	26,9	475,1	492,6	500,9	3,7	1,7	5,4
Malterdingen	1265	1421	1469	12,3	3,4	16,1	547,6	588,4	558,3	7,4	-5,1	2,0
Reute	1274	1463	1585	14,8	8,3	24,4	507,4	524,9	533,3	3,5	1,6	5,1
Rheinhausen	1628	1894	1972	16,3	4,1	21,1	525,7	603,8	603,6	14,9	0,0	14,8
Riegel	1495	1706	1841	14,1	7,9	23,1	516,1	527,2	554,4	2,2	5,2	7,4
Sasbach	1504	1687	1820	12,2	7,9	21,0	540,0	544,7	570,5	0,9	4,7	5,6
Sexau	1450	1660	1733	14,5	4,4	19,5	519,0	541,2	547,2	4,3	1,1	5,4
Simonswald	1452	1689	1689	16,3	0,0	16,3	499,8	544,7	545,4	9,0	0,1	9,1
Teningen	5573	6293	6485	12,9	3,1	16,4	516,4	552,8	559,6	7,1	1,2	8,4
Vörstetten	1090	1240	1393	13,8	12,3	27,8	523,0	518,8	519,6	-0,8	0,1	-0,7
Waldkirch	8789	9711	9851	10,5	1,4	12,1	462,3	494,4	502,8	6,9	1,7	8,8
Weisweil	826	1004	1136	21,5	13,1	37,5	516,9	525,9	558,5	1,7	6,2	8,0
Winden	1231	1382	1460	12,3	5,6	18,6	483,5	511,5	533,8	5,8	4,4	10,4
Wyhl	1434	1716	1876	19,7	9,3	30,8	484,8	512,1	523,4	5,6	2,2	8,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	111695	122516	128405	9,7	4,8	15,0	535,4	534,3	539,0	-0,2	0,9	0,7
Lkr Emmendingen	67308	76417	79744	13,5	4,4	18,5	497,2	525,2	533,0	5,6	1,5	7,2
Skr Freiburg	78263	82829	83879	5,8	1,3	7,2	422,4	417,6	417,2	-1,1	-0,1	-1,2
engerer Verfl.ber.	29327	30572	32268	4,2	5,5	10,0	541,9	534,6	543,1	-1,4	1,6	0,2
weiterer Verfl.ber.	63075	70075	73116	11,1	4,3	15,9	509,7	520,9	524,6	2,2	0,7	2,9
übrige Gemeinden	86601	98286	102765	13,5	4,6	18,7	521,2	536,8	543,6	3,0	1,3	4,3
Region	257266	281762	292028	9,5	3,6	13,5	486,0	491,6	495,9	1,1	0,9	2,0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ alle Zahlen zum 30.6. des jeweiligen Jahres

Tab. 9.0 Übernachtungen von Gästen insgesamt und aus dem Ausland 1990,1995 und 2000, Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 ¹⁾

Gemeinde	Übernachtungen			Veränderung			Anteil aus dem Ausland			Veränderung		
	1990	1995	2000	'90-'95	'95-2000	'90-2000	1990	1995	2000	'90-'95	'95-2000	'90-2000
	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	%	%	%	%-Pkte.	%-Pkte.	%-Pkte.
Au												
Auggen	19485	18616	21327	-4,5	14,6	9,5	11,3	12,9	11,0	1,5	-1,9	-0,3
Bad Krozingen	797906	885894	602929	11,0	-31,9	-24,4	1,3	2,2	1,8	0,9	-0,5	0,4
Badenweiler	497643	503491	442781	1,2	-12,1	-11,0	4,3	3,4	5,7	-0,9	2,3	1,4
Ballrechten-Dottingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bollschweil	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bötzingen	.	11561	15288	.	32,2	.	.	3,6	11,6	.	8,0	.
Breisach	78882	88521	110232	12,2	24,5	39,7	11,7	13,3	12,4	1,6	-0,9	0,7
Breitnau	86435	93270	98938	7,9	6,1	14,5	14,7	24,7	19,5	10,0	-5,2	4,8
Buchenbach	29801	36108	37001	21,2	2,5	24,2	11,5	13,2	8,2	1,7	-5,0	-3,3
Buggingen	3913	.	.	.	.	.	22,3	.	.	.	.	.
Ebringen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ehrenkirchen	9445	6085	4777	-35,6	-21,5	-49,4	10,7	7,3	5,8	-3,4	-1,6	-5,0
Eichstetten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eisenbach	64860	60223	28608	-7,1	-52,5	-55,9	7,4	6,3	6,9	-1,1	0,7	-0,4
Eschbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Feldberg	405708	391129	426377	-3,6	9,0	5,1	9,7	6,5	5,5	-3,2	-1,1	-4,3
Friedenweiler	49560	46962	36075	-5,2	-23,2	-27,2	2,9	3,6	8,9	0,7	5,4	6,0
Glottertal	137130	112488	129807	-18,0	15,4	-5,3	2,9	3,4	5,5	0,5	2,0	2,6
Gottenheim	5484	5335	6549	-2,7	22,8	19,4	2,9	2,8	1,3	-0,1	-1,4	-1,5
Gundelfingen	12775	9857	9913	-22,8	0,6	-22,4	7,6	11,5	14,5	3,9	3,0	6,9
Hartheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heitersheim	16839	14667	18608	-12,9	26,9	10,5	10,7	9,9	11,6	-0,7	1,7	1,0
Heuweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hinterzarten	419588	408598	404915	-2,6	-0,9	-3,5	12,0	11,3	15,4	-0,7	4,1	3,4
Horben	21818	.	.	.	.	.	11,3	.	.	.	.	.
Ihringen	14352	12869	18853	-10,3	46,5	31,4	3,2	.	5,5	.	.	2,2
Kirchzarten	49618	43119	40499	-13,1	-6,1	-18,4	12,9	11,6	11,0	-1,3	-0,6	-1,9
Lenzkirch	289092	251201	182388	-13,1	-27,4	-36,9	10,3	9,1	10,9	-1,2	1,8	0,6
Löffingen	35909	37453	93696	4,3	150,2	160,9	8,9	8,5	12,4	-0,3	3,9	3,5
March	10049	10388	10968	3,4	5,6	9,1	10,3	10,3	8,6	0,0	-1,7	-1,6
Merdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Merzhausen	4949	.	.	.	.	.	2,6	.	.	.	.	.
Müllheim	76629	70711	68284	-7,7	-3,4	-10,9	18,0	13,8	21,6	-4,2	7,8	3,6
Münstertal	79096	65851	54735	-16,7	-16,9	-30,8	5,9	5,6	9,3	-0,3	3,6	3,3
Neuenburg	42037	34280	52451	-18,5	53,0	24,8	28,9	26,9	24,7	-2,1	-2,2	-4,3
Oberried	31537	30121	25068	-4,5	-16,8	-20,5	9,2	9,5	7,0	0,3	-2,5	-2,3
Pfaffenweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schallstadt	20933	24421	19578	16,7	-19,8	-6,5	12,3	4,1	5,3	-8,1	1,1	-7,0
Schluchsee	362716	304427	283374	-16,1	-6,9	-21,9	14,3	10,2	17,3	-4,1	7,1	3,0
Sölden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
St. Märgen	65333	73370	64578	12,3	-12,0	-1,2	18,0	13,8	19,8	-4,2	6,1	1,8
St. Peter	31021	24889	21285	-19,8	-14,5	-31,4	11,0	13,6	16,1	2,6	2,5	5,1
Staufen	62061	66425	56402	7,0	-15,1	-9,1	2,1	2,7	4,6	0,6	1,9	2,5
Stegen	2039	.	1793	.	.	-12,1	11,9	.	8,6	.	.	-3,3
Sulzburg	22025	20598	8772	-6,5	-57,4	-60,2	12,4	11,1	7,6	-1,3	-3,5	-4,8
Titisee-Neustadt	410698	371621	372517	-9,5	0,2	-9,3	16,5	15,4	20,7	-1,1	5,3	4,1
Umkirch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vogtsburg	55571	53752	59124	-3,3	10,0	6,4	2,7	2,6	2,7	-0,1	0,1	0,0
Wittnau	.	47428	49253	.	3,8	.	.	.	.	.	.	.
Bahlingen	17486	14911	9726	-14,7	-34,8	-44,4	7,2	9,1	10,1	1,9	1,0	2,9
Biederbach	9093	11026	10743	21,3	-2,6	18,1	3,1	5,7	9,1	2,5	3,5	6,0
Denzlingen	11780	11093	12668	-5,8	14,2	7,5	4,5	2,5	5,3	-2,1	2,8	0,8
Elzach	148439	107229	119034	-27,8	11,0	-19,8	13,3	4,3	2,8	-9,0	-1,5	-10,5
Emmendingen	31082	22842	27982	-26,5	22,5	-10,0	7,9	5,2	9,9	-2,7	4,6	1,9
Endingen	12251	26552	23949	116,7	-9,8	95,5	6,7	25,8	23,5	19,1	-2,2	16,8
Forchheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Freiamt	26304	32743	46823	24,5	43,0	78,0	12,4	6,4	5,8	-6,0	-0,6	-6,6
Gutach	21459	24597	20031	14,6	-18,6	-6,7	9,8	6,7	6,1	-3,1	-0,6	-3,7
Herbolzheim	.	2725	39841	.	1362,1	.	.	21,9	40,1	.	18,2	.
Kenzingen	32196	21192	16327	-34,2	-23,0	-49,3	36,6	22,1	13,1	-14,4	-9,0	-23,5
Malterdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Reute	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rheinhausen	.	.	9668	.	.	.	.	.	44,6	.	.	.
Riegel	28136	28835	28790	2,5	-0,2	2,3	26,1	27,4	21,6	1,3	-5,8	-4,5
Sasbach	.	4500	7132	.	58,5	.	.	4,4	15,4	.	11,0	.
Sexau	6377	6527	6826	2,4	4,6	7,0	3,2	1,2	1,2	-1,9	0,0	-2,0
Simonswald	130057	101510	87618	-21,9	-13,7	-32,6	3,9	4,5	6,3	0,6	1,7	2,3
Teningen	13596	9447	9689	-30,5	2,6	-28,7	31,7	28,6	27,2	-3,1	-1,4	-4,5
Vörstetten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Waldkirch	140314	147717	120374	5,3	-18,5	-14,2	5,2	5,3	7,2	0,1	1,8	1,9
Weisweil	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Winden	39875	44005	46791	10,4	6,3	17,3	6,5	7,7	7,4	1,2	-0,4	0,8
Wyhl	.	.	2476	.	.	.	.	.	7,8	.	.	.
Lkr Brsg.-Hochschw.	4322937	4235729	3877743	-2,0	-8,5	-10,3	8,9	7,8	10,3	-1,1	2,5	1,4
Lkr Emmendingen	668445	617451	646488	-7,6	4,7	-3,3	10,4	8,2	10,6	-2,1	2,4	0,2
Lkr Freiburg	658675	708438	883592	7,6	24,7	34,1	26,7	22,1	27,1	-4,6	5,0	0,4
engerer Verfl.ber.	78047	97429	98054	24,8	0,6	25,6	9,7	3,4	3,7	-6,2	0,3	-6,0
weiterer Verfl.ber.	1369245	1439834	1173589	5,2	-18,5	-14,3	3,8	4,3	5,1	0,5	0,8	1,3
übrige Gemeinden	3544090	3315917	3252588	-6,4	-1,9	-8,2	11,1	9,5	12,4	-1,6	2,9	1,3
Region	5650057	5561618	5407823	-1,6	-2,8	-4,3	11,1	9,6	13,1	-1,5	3,4	1,9

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ aus Datenschutzgründen gibt es für einige Gemeinden keine Angaben

Tab. 9.1 Bettenangebot und Bettenauslastung 1990, 1995, 2000,
Veränderung 1990 - 1995, 1995 - 2000, 1990 - 2000 ¹⁾

Gemeinde	Bettenangebot			Veränderung			Bettenauslastung			Veränderung		
	1990	1995	2000	'90-'95	'95-2000	'90-2000	1990	1995	2000	'90-'95	'95-2000	'90-2000
	Zahl	Zahl	Zahl	%	%	%	%	%	%	%-Pkte.	%-Pkte.	%-Pkte.
Au												
Auggen	130	124	135	-4,6	8,9	3,8	53,9	41,6	45,5	-12,3	3,9	-8,4
Bad Krozingen	3073	3246	2825	5,6	-13,0	-8,1	73,8	77,9	59,8	4,1	-18,1	-14
Badenweiler	3192	2957	2638	-7,4	-10,8	-17,4	52,4	51,9	50,3	-0,5	-1,6	-2,1
Ballrechten-Dottingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bollschweil	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bötzingen	.	95	117	.	23,2	.	.	31	36,5	.	5,5	.
Breisach	439	648	742	47,6	14,5	69,0	49,7	39,8	42,5	-9,9	2,7	-7,2
Breitnau	616	650	686	5,5	5,5	11,4	40,6	40,3	41,5	-0,3	1,2	0,9
Buchenbach	222	282	299	27,0	6,0	34,7	37,5	35,8	33,5	-1,7	-2,3	-4
Buggingen	43	.	.	.	.	.	30,7	.	.	.	.	.
Ebringen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ehrenkirchen	101	66	77	-34,7	16,7	-23,8	28,9	26,8	19,9	-2,1	-6,9	-9
Eichstetten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eisenbach	465	438	397	-5,8	-9,4	-14,6	40,9	40,8	23,2	-0,1	-17,6	-17,7
Eschbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Feldberg	3183	2830	2929	-11,1	3,5	-8,0	36,3	39,9	41,1	3,6	1,2	4,8
Friedenweiler	321	359	354	11,8	-1,4	10,3	42,9	37	30,5	-5,9	-6,5	-12,4
Glottertal	659	590	657	-10,5	11,4	-0,3	58,9	51,9	55,3	-7	3,4	-3,6
Gottenheim	62	45	58	-27,4	28,9	-6,5	27	33,1	33,6	6,1	0,5	6,6
Gundelfingen	106	92	103	-13,2	12,0	-2,8	33,3	30,5	27,8	-2,8	-2,7	-5,5
Hartheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heitersheim	120	141	175	17,5	24,1	45,8	40	29,2	28,8	-10,8	-0,4	-11,2
Heuweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hinterzarten	2303	2238	2244	-2,8	0,3	-2,6	52,5	53,3	52,1	0,8	-1,2	-0,4
Horben	114	.	.	.	.	.	53,4	.	.	.	.	.
Ihringen	119	109	131	-8,4	20,2	10,1	33	30,8	40,5	-2,2	9,7	7,5
Kirchzarten	367	384	344	4,6	-10,4	-6,3	39,8	32,9	33,3	-6,9	0,4	-6,5
Lenzkirch	2136	1984	1615	-7,1	-18,6	-24,4	38,7	36,9	32,7	-1,8	-4,2	-6
Löffingen	482	488	1343	1,2	175,2	178,6	21,3	22,6	20,7	1,3	-1,9	-0,6
March	95	137	173	44,2	26,3	82,1	29,1	23,6	17,9	-5,5	-5,7	-11,2
Merdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Merzhausen	32	.	.	.	.	.	32,2	.	.	.	.	.
Müllheim	607	607	575	0,0	-5,3	-5,3	37,9	34,3	34,9	-3,6	0,6	-3
Münstertal	673	655	631	-2,7	-3,7	-6,2	33,4	28,5	25,1	-4,9	-3,4	-8,3
Neuenburg	348	347	448	-0,3	29,1	28,7	36,2	26,8	33,4	-9,4	6,6	-2,8
Oberried	393	322	267	-18,1	-17,1	-32,1	23,4	26,4	26,2	3	-0,2	2,8
Pfaffenweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schallstadt	178	237	141	33,1	-40,5	-20,8	34,5	30,2	31,9	-4,3	1,7	-2,6
Schluchsee	2387	2365	2411	-0,9	1,9	1,0	43,1	37,4	33,3	-5,7	-4,1	-9,8
Sölden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
St. Märgen	564	521	493	-7,6	-5,4	-12,6	33,3	40,2	36,8	6,9	-3,4	3,5
St. Peter	279	292	236	4,7	-19,2	-15,4	31,1	24,7	26,2	-6,4	1,5	-4,9
Staufen	306	279	360	-8,8	29,0	17,6	61,3	73,7	45,6	12,4	-28,1	-15,7
Stegen	46	.	52	.	.	13,0	14	9,4	.	.	.	-4,6
Sulzburg	114	109	48	-4,4	-56,0	-57,9	58,6	57,6	33,9	-1	-23,7	-24,7
Titisee-Neustadt	2847	2594	2629	-8,9	1,3	-7,7	43,2	41,7	40,6	-1,5	-1,1	-2,6
Umkirch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vogtsburg	328	378	423	15,2	11,9	29,0	49,7	40,2	40,8	-9,5	0,6	-8,9
Wittnau	.	154	165	.	7,1	.	.	87,3	82,6	.	-4,7	.
Bahlingen	89	85	85	-4,5	0,0	-4,5	53,5	49,3	31,4	-4,2	-17,9	-22,1
Biederbach	86	113	113	31,4	0,0	31,4	32,4	30,2	26,9	-2,2	-3,3	-5,5
Denzlingen	93	93	126	0,0	35,5	35,5	35,5	32,7	27,8	-2,8	-4,9	-7,7
Elzach	848	741	842	-12,6	13,6	-0,7	49,6	42,1	40,2	-7,5	-1,9	-9,4
Emmendingen	201	209	323	4,0	54,5	60,7	43,9	30,4	24,3	-13,5	-6,1	-19,6
Endingen	124	265	274	113,7	3,4	121,0	30,4	25,6	24,6	-4,8	-1	-5,8
Forchheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Freiamt	252	254	290	0,8	14,2	15,1	29,5	34,3	44,5	4,8	10,2	15
Gutach	195	245	234	25,6	-4,5	20,0	29,5	28,3	24,1	-1,2	-4,2	-5,4
Herbolzheim	.	66	268	.	306,1	.	.	11,3	42	.	30,7	.
Kenzingen	229	218	211	-4,8	-3,2	-7,9	40	28,3	20,9	-11,7	-7,4	-19,1
Malterdingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Reute	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rheinhausen	.	.	109	.	.	.	.	.	27,6	.	.	.
Riegel	163	191	195	17,2	2,1	19,6	51,2	41,5	42,5	-9,7	1	-8,7
Sasbach	.	45	82	.	82,2	.	.	27,4	25,9	.	-1,5	.
Sexau	70	64	60	-8,6	-6,3	-14,3	25	29,5	31,6	4,5	2,1	6,6
Simonswald	896	825	896	-7,9	8,6	0,0	42,7	37,3	30,1	-5,4	-7,2	-12,6
Teningen	106	81	87	-23,6	7,4	-17,9	36,1	32,9	31,5	-3,2	-1,4	-4,6
Vörstetten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Waldkirch	743	828	793	11,4	-4,2	6,7	52,3	50,7	42,1	-1,6	-8,6	-10,2
Weisweil	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Winden	326	350	360	7,4	2,9	10,4	35	37,4	37,2	2,4	-0,2	2,2
Wyhl	.	.	54	.	.	.	.	.	12,9	.	.	.
Lkr Brsg.-Hochschw.	27450	26763	26921	-2,5	0,6	-1,9	43,1	43,4	39,5	0,2	-3,9	-3,7
Lkr Emmendingen	4421	4673	5402	5,7	15,6	22,2	41,4	36,2	32,8	-5,2	-3,4	-8,6
Skr Freiburg	3326	4446	4985	33,7	12,1	49,9	55,4	44,3	48,5	-11,1	4,2	-6,9
engerer Verfl.ber.	633	665	692	5,1	4,1	9,3	33,8	40,1	38,8	6,4	-1,3	5,0
weiterer Verfl.ber.	6759	7228	6997	6,9	-3,2	3,5	55,5	54,6	46,0	-0,9	-8,6	-9,5
übrige Gemeinden	24479	23543	24634	-3,8	4,6	0,6	39,7	38,6	36,2	-1,1	-2,4	-3,5
Region	35197	35882	37308	1,9	4,0	6,0	44,0	42,5	39,7	-1,5	-2,8	-4,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ aus Datenschutzgründen gibt es für einige Gemeinden keine Angaben

Tab. 10.0 Übereignete Fläche und Durchschnittspreise für Baureifes Land
1990 - 1994 und 1995 - 1999, Veränderung ¹⁾

Gemeinde	Übereignete Fläche		Durchschnittspreise		Veränderung
	1990-1994	1995-1999	1990-1994	1995-1999	
	qm	qm	DM	DM	%
Au	2010	3168	339,3	578,8	70,6
Auggen	16809	15655	180,7	152,9	-15,4
Bad Krozingen	54966	56392	219,5	309,2	40,9
Badenweiler	31342	35653	236,5	209,5	-11,4
Ballrechten-Dottingen	19206	3499	137,5	315,9	129,8
Bollschweil	4133	6733	287,6	412,9	43,6
Bötzingen	2778	2323	306,3	371,8	21,4
Breisach	132763	8390	192,3	334,7	74,0
Breitnau	4628	8117	110,2	162,6	47,5
Buchenbach	6128	641	223,2	680,0	204,7
Buggingen	26952	18674	175,5	121,5	-30,8
Ebringen	9095	289	444,9	680,0	52,8
Ehrenkirchen	10834	2994	278,0	427,5	53,7
Eichstetten	22167	8012	177,9	175,3	-1,4
Eisenbach	12716	10501	82,1	97,4	18,7
Eschbach	9838	.	119,5	.	.
Feldberg	10633	12440	154,8	126,9	-18,0
Friedenweiler	11503	13235	106,9	122,2	14,3
Glottertal	9031	2158	301,6	406,5	34,8
Gottenheim	3630	.	242,9	.	.
Gundelfingen	8457	2778	534,1	800,9	49,9
Hartheim	40072	15116	147,6	210,1	42,4
Heitersheim	19178	2664	226,0	322,0	42,5
Heuweiler	3798	.	586,3	.	.
Hinterzarten	24153	6172	331,8	361,6	9,0
Horben	1289	5581	599,0	607,0	1,3
Ihringen	13904	5814	284,6	446,7	57,0
Kirchzarten	26421	12104	380,5	575,8	51,3
Lenzkirch	21444	22844	136,9	125,1	-8,6
Löffingen	39323	64706	95,5	113,8	19,1
March	15498	5704	324,2	451,8	39,4
Merdingen	7105	1269	217,1	310,6	43,1
Merzhausen	2047	2858	805,3	971,0	20,6
Müllheim	117922	96957	234,8	269,7	14,9
Münstertal	7530	1274	195,9	267,5	36,6
Neuenburg	124007	72758	211,1	279,4	32,3
Oberried	5109	6634	307,8	349,2	13,4
Pfaffenweiler	936	1431	486,1	141,0	-71,0
Schallstadt	8248	7394	366,8	558,4	52,3
Schluchsee	13256	16119	118,8	181,0	52,3
Sölden	9630	395	345,4	326,0	-5,6
St. Märgen	7812	2300	350,2	111,7	-68,1
St. Peter	5841	2838	339,4	339,2	-0,1
Staufen	18276	10555	305,7	484,6	58,5
Stegen	5039	1678	360,2	677,3	88,0
Sulzburg	11567	12563	153,0	118,0	-22,8
Titisee-Neustadt	61229	15834	151,8	186,8	23,1
Umkirch	20867	1259	319,1	466,3	46,1
Vogtsburg	25147	4211	103,3	230,2	122,9
Wittnau	3690	3859	554,8	831,0	49,8
Bahlingen	9050	26099	156,6	181,6	16,0
Biederbach	286	6809	209,8	155,8	-25,7
Denzlingen	31442	10943	299,0	635,1	112,4
Elzach	14284	6418	202,0	313,7	55,3
Emmendingen	34631	5589	394,0	378,1	-4,0
Endingen	41954	43361	224,8	220,3	-2,0
Forchheim	6168	2322	107,6	251,5	133,8
Freiamt	14142	4614	200,6	255,1	27,2
Gutach	5602	9409	303,0	140,2	-53,7
Herbolzheim	27786	1197	216,1	246,0	13,8
Kenzingen	25405	18409	262,7	150,3	-42,8
Malterdingen	10869	13159	240,3	144,0	-40,1
Reute	6251	1218	408,2	578,9	41,8
Rheinhausen	2463	3257	142,1	181,9	28,0
Riegel	15386	1946	147,0	248,7	69,2
Sasbach	25179	15530	134,1	175,1	30,6
Sexau	4574	5952	356,1	161,5	-54,7
Simonswald	11856	2060	157,4	276,2	75,5
Teningen	52918	8953	162,5	360,3	121,7
Vörstetten	6847	322	428,9	575,0	34,0
Waldkirch	22759	30454	332,1	260,3	-21,6
Weisweil	7443	.	88,7	.	.
Winden	4208	675	205,6	349,6	70,1
Wyhl	14173	6420	129,1	205,3	59,0
Lkr Brsg.-Hochschw.	1069957	614543	218,9	259,2	18,4
Lkr Emmendingen	395676	225116	232,0	237,2	2,2
Skr Freiburg	331192	222695	397,1	609,1	53,4
engerer Verfl.bereich	108521	44718	373,8	575,7	54,0
weiterer Verfl.bereich	443307	177572	250,8	336,7	34,3
übrige Gemeinden	913805	617369	190,7	206,0	8,0
Region	1796825	1062354	254,6	327,9	28,8

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ aus Datenschutzgründen gibt es für einige Gemeinden keine Angaben

Begriffsbestimmungen

(teilweise nach Statistischem Bundesamt und Statistischem Landesamt Baden-Württemberg)

Arbeitsplätze, sozialversicherte: Entspricht der Anzahl sozialversicherter Beschäftigter am Arbeitsort.

Auspendler: Erwerbstätige Personen, die in einer anderen Gemeinde als ihrer Wohnortgemeinde zur Arbeit gehen.

Baureifes Land: Unbebaute Grundstücke, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind. Hierzu zählen unbebaute Grundstücke oder Grundstücksteile, die von der Gemeinde für die Bebauung vorgesehen sind, bei denen die baurechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet. Baureifes Land liegt im allgemeinen an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und ist in der Regel bereits in passende Parzellen eingeteilt. Zum baureifen Land gehören auch Baulücken und der städtebautechnisch aufgeschlossene Grundbesitz, der mitunter nur eine geringe oder keine Bebauung zeigt. Auch ein Trenngrundstück ist baureifes Land, wenn es durch Hinzunahme eines Nachbargrundstücks bebaut werden kann.

Beherbergungsbetriebe: Die amtliche Beherbergungsstatistik erfasst Betriebe mit mehr als acht Gästebetten, Privatquartiere und kleinere Beherbergungsbetriebe sind nicht enthalten. Campingplätze, Sanatorien und Kurkrankenhäuser sind in die Statistik mit einbezogen.

Beschäftigte, sozialversicherte: Alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind. Damit werden rund 80 Prozent aller Erwerbstätigen, im wesentlichen alle Arbeiter und der weitaus größte Teil der Angestellten erfasst. Grundsätzlich unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nicht der Versicherungspflicht unterliegen. Stichtag der Auszählung ist der 30. Juni eines Jahres.

Bettenangebot: Der Bestand in der amtlichen Beherbergungsstatistik stellt ab auf die Normalbelegung der Beherbergungsbetriebe, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Bettenauslastung: Die Bettenauslastung in der amtlichen Beherbergungsstatistik ist die Zahl der Übernachtungen bezogen auf das Bettenangebot der Beherbergungsbetriebe und die Öffnungstage.

Bevölkerung: Zur (Wohn)bevölkerung zählen alle Personen, die in dem betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht zur (Wohn)bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Die Statistik auf Bundes- und Landesebene spricht von der „Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung“ (Melderechtsrahmen-

gesetz des Bundes vom 16.8.1980, Meldegesetz BadenWürttemberg vom 23.3.1983, in Kraft getreten am 1.7.1983), kurz 'Bevölkerung' genannt. Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung (hier: Volkszählung vom 25.05.1987) nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Geburten und Zuzüge sind die Zugänge, die Abgänge sind die Sterbefälle und Wegzüge. Ebenso werden Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung als Zu- und Abgänge berücksichtigt. Insgesamt gelten die Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes als die (amtlich) maßgeblichen Einwohnerzahlen; sie können sich von den Einwohnerzahlen der Melderegister der Städte und Gemeinden unterscheiden.

Bevölkerungsdichte: Die Bevölkerung eines bestimmten Gebietes bezogen auf dessen Siedlungs- und Verkehrsfläche in Quadratkilometern.

Dienstleistungssektor: Umfaßt folgende Wirtschaftsabteilungen: Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (soweit von freien Unternehmen und freien Berufen erbracht), Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen.

Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der: Der 1970 eingeführte Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist keine Gemeindesteuer, sondern eine im Grundgesetz verankerte Beteiligung der Gemeinden an einer Gemeinschaftssteuer von Bund und Ländern. Sie beträgt 15% des im Land erzielten Aufkommens dieser Steuer. Zur Verteilung wird für jede Gemeinde eine Schlüsselzahl ermittelt, der die örtliche Steuerleistung der Gemeindeglieder zugrunde liegt.

Entwicklung: Die Veränderung eines Bestandes bezogen auf den vorangegangenen Bestand, als Quotient in Prozent oder Promille dargestellt.

Erwerbstätige am Wohnort: Beschäftigte Personen in ihrer Wohnortgemeinde. Der Arbeitsort kann in einer anderen Gemeinde liegen, in diesem Fall ist die Person Auspendler.

Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital (brutto): Realsteuer, der jeder Gewerbebetrieb unterliegt. Der Gewerbebesteuer unterliegt jedoch nicht eine Betätigung, die als Ausübung von Land- und Forstwirtschaft oder als Ausübung eines freien Berufes oder als eine andere selbständige Arbeit anzusehen ist. Besteuerungsgrundlagen sind der Gewerbeertrag und das im Betrieb eingesetzte Gewerbekapital.

Kraftfahrzeuge: Der Bestand an Kraftfahrzeugen und seine Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) werden aus dem Zentralen Fahrzeug-Register des Kraftfahrt- Bundesamtes ermittelt, das wiederum auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert. Die Bestandszahlen und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen beziehen sich auf zulassungsfreie (ohne Fahrzeugbrief) und zulassungspflichtige (mit Fahrzeugbrief) Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen. Nicht enthalten sind die Fahrzeuge der Bundespost (bis Ende 1999), der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes und des Technischen Hilfswerkes sowie bis einschließlich Januar 1994 Fahrzeuge der Deutschen Bundesbahn.

Landwirtschaftsfläche: Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und der Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch Moor- und Heideflächen sowie Brachflächen, die der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden.

Pendler: Als (Berufs)pendler gelten hier sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte in einem anderen als dem Wohnort liegt.

Pendlerquote: Die Auspendlerquote ist der Anteil der Beschäftigten am Wohnort, die ihren Arbeitsort in einer anderen Gemeinde haben. Die Einpendlerquote ist der Anteil der Beschäftigten am Arbeitsort, die in einer anderen Gemeinde wohnen.

Personalausgaben: Aufwendungen für Dienst- und Versorgungsbezüge, ehrenamtliche Tätigkeit und dergleichen. Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Unterstützungen und Personalnebenausgaben.

Personenkraftwagen: Mehrspurige Kraftfahrzeuge, die nach Bauart und Einrichtung zur Beförderung von Personen einschließlich ihres Reisegepäcks geeignet und bestimmt sind und die höchstens neun Sitzplätze einschließlich Fahrersitz enthalten.

Produzierender Sektor: Umfaßt folgende Wirtschaftsabteilungen: Gewerblicher Teil der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Räume: Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Wohnfläche sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf ihre Größe).

Schuldenstand: Schulden sind alle am Stichtag bestehenden In- und Auslandsschulden (ohne Kassenverstärkungskredite), für die Gebietskörperschaften Schuldner sind. Die Schulden werden mit dem Nennbetrag ohne Abzug eines etwaigen Disagios nachgewiesen. Nicht in die Schuldensumme einbezogen sind: a) Schulden, die rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen, Stiftungen und Sondervermögen, die außerhalb der Haushalte der berichtspflichtigen Gebietskörperschaften geführt werden, aufgenommen haben; b) die Schulden, die die Gemeinden/Gemeindeverbände für ihre Eigenbetriebe und sonstigen Sondervermögen mit Sonderrechnung aufgenommen haben; c) Gelder, die von Dritten hinterlegt sind (zum Beispiel Kautionen); d) an Dritte (zum Beispiel für Wohnungsbau) ausbezahlte Beträge, für die die Berichtskörperschaft keine Verbindlichkeit übernommen hat; e) Kassenreste, Steuerablieferungsrückstände, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verpflichtungen

Siedlungs- und Verkehrsfläche: Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche, Erholungsfläche und Verkehrsfläche. Als Verkehrsflächen gelten Flächen, die dem Straßen-, Schienen- und Luftverkehr dienen. Zu den als Straße nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

Suburbanisierung: nach Jürgen Friedrichs (1977): „Verlagerung von Nutzungen und Bevölkerung aus der Kernstadt, dem ländlichen Raum oder anderen metropolitanen Gebieten in das städtische Umland bei gleichzeitiger Reorganisation der Verteilung von Nutzungen und Bevölkerung in der gesamten Fläche des metropolitanen Gebietes“.

Übereignete Fläche: Quelle des Datennachweises sind notariell beglaubigte Kaufverträge. Die Kaufwerte für Bauland sind hinsichtlich der Quadratmeterpreise flächengewogene Durchschnitte, die bei Veräußerungen von unbebautem Bauland mit einer Flächengröße ab 100 m² erzielt werden.

Übernachtungen: In der amtlichen Beherbergungsstatistik die Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Verwaltungshaushalt: Zum Verwaltungshaushalt gehören alle Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzugs sowie des Betriebs von Einrichtungen anfallen. Im vorliegenden Heft sind die Jahresergebnisse der von den Gemeinden im Rahmen der Vierteljahresstatistik gemeldeten kassenmäßigen Einnahmen dargestellt.

Waldfläche: Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Gehölze, Waldblößen, Pflanzengärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wanderungssaldo: Die Differenz aus den Zuzügen minus die Wegzüge von Personen nach bzw. von einer regionalen Einheit.

Wohnung: Unter Wohnung werden ausschließlich bauliche Wohneinheiten in Gebäuden verstanden, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen bestehen, mit einer Küche oder Kochnische ausgestattet sind und die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette. Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung werden nicht mitgerechnet. Wohnungen gelten als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherren angezeigt oder auf andere Weise bekannt wird.

Zuweisungen und Umlagen insgesamt: Darunter fallen die allgemeinen Zuweisungen des Landes im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs: Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, nach der Straßenlänge, für die Schülerbeförderung, Bedarfszuweisungen sowie Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises und die Überlassung der Grunderwerbsteuer an die Stadt- und Landkreise. Die Umlagen dienen dem Finanzausgleich. Dabei sind auch Rückzahlungen von allgemeinen Zuweisungen enthalten, soweit sie nicht im gleichen Jahr von der Einnahme abgesetzt wurden.